05/21

DWJ

DWJ

DAS MAGAZIN FÜR WAFFENBESITZER

Deutschland 5,95 € | EU-Ausland 6,90 € | Schweiz 11,80 SFr

DIGITAL

ENTSCHEIDENDE DETAILS

Wichtiges Testverfahren für G36-Nachfolger

SCHMEISSER HUGO DIE LEGENDE

ALLES NEU MACHT DER MAI

Die Neuheiten des Frühjahrs im Überblick

GLÜCKWUNSCH MARDER!

Rückblick auf 50 Jahre Schützenpanzer

KLASSIKER NEU GEDACHT

Bergstutzen Heym 26 BSV

SIG SAUER P320® XFIVE LEGION

KOMPROMISSLOS SPORTLICH

OPTIC READY
Abnehmbare Visierplatte kompatibel mit ROMEO1PRO

OPTIMALE HANDHABUNG
Skelletierter, flacher Abzugszüngel und schweres X-Serie Griff-Modul

PVD-BESCHICHTUNG
Für sehr gute Kratz- und Verschleißfestigkeit aus Wolframgranulat

Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	17 Schuss
Gewicht	1.200 g
Länge	216 mm
Lauflänge	5“ (127 mm)
Visierlänge	173 mm
Abzugsgew.	ca. 1.600 g

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner

G·S·G
PREMIUM BRANDS

MEHR INFOS UNTER WWW.GERMANSPORTGUNS.DE

Die Legalwaffenallergie

Ein Gastbeitrag von
Dr. Lucas v. Bothmer
Jäger, Publizist und Politologe

Wenn Sie an gefährliche Orte denken, welcher fällt Ihnen als erstes ein? Mexico City? Die Favelas von Sao Paulo? Die U-Bahn von Neukölln? Vergessen Sie die mal gleich alle wieder. Soweit müssen Sie gar nicht fahren.

Schon die Mutter aller Krimiserien, der „Tatort“, lehrt uns seit 1970, wie bieder das Angesicht des Verbrechens daherkommt. Es lauert im Beschaulichen, verbirgt sich in Nachbars Garten. Von jeher verorten es naturferne Großstädter gern im Idyll ländlicher Abgeschiedenheit.

> »POTENTIELLE GEWALTTÄTER*INNEN KOMMEN IMMER NOCH ZU LEICHT AN WAFFEN. DAS WAFFENRECHT MUSS VERBESSERT WERDEN. WIR STREBEN EIN ENDE DES PRIVATEN BESITZES VON TÖDLICHEN SCHUSSWAFFEN AN.«
>
> BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Aktuelles Wahlprogramm der Grünen: gruene.de/themen/innere-sicherheit

So erstaunt es nicht, dass im Wahlprogramm der Grünen wieder mal ein Ort ins Blickfeld ihres Gesetzesfurors geraten ist, der all diese Attribute auf sich vereint: Der Landkreis Lüchow-Dannenberg in Niedersachsen. Das „Wendland“.

Der Landstrich steht nicht nur für Atomwiderstand, antike Rundlingsdörfer und steinzeitliche Besiedlung. Auch seine ulkigen Ortsnamen provozieren den „woken“ Umweltaktivisten von heute durch ihre maskuline Rückständigkeit:

Dickfeitzen. Platenlase. Waddeweiz. Wer das Pech hat, hier in vierter Generation zu wohnen, männlich, heterosexuell zu sein und womöglich auch noch eine Waffe zu besitzen, der kann sich bald warm anziehen.

Denn (Wend-)Land und Leute haben ein tiefgreifenderes, ein **strukturelles** Problem: Sie befinden sich, wenn man der grünen „Legalwaffenallergie“ folgt, im gefährlichsten Landkreis der Republik. Denn nirgendwo in unserem Land ist die Schusswaffendichte höher. Von 1000 Einwohnern mit dem Nummernschild DAN führen beachtliche 186 eine legale Büchse, Flinte, oder Pistole.

Und nun das Verblüffende: Keiner von ihnen beging damit im Jahr 2018 auch nur einen einzigen Mord. Und 2019? Auch nicht. Zum Glück lesen Grüne keine Statistiken. Das wäre ja noch schöner. Was nützen die schon gegen diffuse Ängste? Welch schriller Missklang im glockenhellen Verbotskanon! Nein zu schlimmen Freiheitsexzessen! Bedenken first, Realität second.

Auch eine weitere Statistik sollten die „Law-and-Order-Habecks“ besser gekonnt ignorieren: Studenten der Uni Leipzig fanden jetzt heraus, dass ausgerechnet das Gauner-Eldorado Berlin ein Paradies für Pazifisten sein müsste. Müsste. Denn hier führen 1000 Einwohner im Schnitt ganze 13 Schusswaffen. Na, wenigstens mal *eine* rote Laterne, auf die Berlin stolz sein darf.

Wie aber kommt es nur, dass die Bundeshauptstadt dennoch unter den gefährlichsten Großstädten Europas rangiert? Warum werden dort jedes Jahr über 100 Menschen ermordet? Wie passt es ins Bild, dass unsere bemitleidenswerte Polizei dort im Jahr 2020 bei allein 240 Durchsuchungen im Zuge der Clankriminalität beachtliche 91 illegale Waffen und 386 Einheiten Munition fand?

Kann es im Angesicht der über 20 Millionen illegalen Waffen hierzulande sein, dass jene sozialromantische Klientelpolitik zuerst Diagnosen falsch stellt, um dann Symptome sinnlos zu behandeln, bevor sie ignoriert, dass die Krankheit sich verschlimmert hat? Womit will Berlins grüner Justizsenator eigentlich all den Abou-Chakers und Remmos drohen, damit die ihre geklauten Uzis niederlegen? Mit einer Familienpackung Globuli? Oder hetzt er ihnen etwa seine Gleichstellungsbeauftragte auf den Hals?

Doch Spaß beiseite. Der ewige Verbotsfuror um **legalen** Waffenbesitz ist eine Farce. Denn so **richtig** es ist, dass der Rechtsstaat sich in Folge der schrecklichen NSU-Taten, des Massakers von Hanau und des beschämenden Mordes am ehrbaren CDU-Politiker Walter Lübcke die Entwaffnung von Rechtsradikalen und Reichsbürgern auf die Fahnen geschrieben hat, so verstörend, aktionistisch, und ignorant, ja **peinlich** ist es, wenn eine Partei, die im Herbst im Bund mitregieren will (und wohl leider auch wird) beim Schutz unserer Hauptstadt total versagt – und trotzdem unbescholtene, wehrlose und rechtstreue Sportschützen, Jäger und Polizisten in Sippenhaft nimmt.

Eine Partei, die ihren rechten Flügel ernsthaft als „Realos“ bezeichnet und ab Herbst 83 Millionen Deutsche regieren will, muss endlich in der Wirklichkeit ankommen. Und in der Wirklichkeit helfen weder Sozialromantik, noch Verbotseifer, sondern vor allem Vernunft. Und die basiert auf Fakten – nicht auf Gefühlen.

FOTO HINTERGRUND: MIX AND MATCH STUDIO – STOCK.ADOBE.COM

SCHMEISSER HUGO SPORT 6"
Benannt wurde die neue 1911er in .45 ACP nach einer Legende des deuschen Waffenbaus. Wir stellen die neue Schmeisser vor.

22

26

HAENEL CR223 Die Suhler haben den Sturmgewehr-Großauftrag der Bundeswehr nicht erhalten. Kein Grund, das CR223 schlechtzureden.

LEICA NOCTIVID 10×42
Was das neue, für die Jagd konzipierte Fernglas aus Wetzlar taugt, hat unser Autor ausprobiert.

46

DWJ SERVICE

Redaktionsanschrift
dwj Verlags-GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 46
74572 Blaufelden,
Deutschland
www.dwj.de
E-Mail: info@dwj-verlag.de

Editorial 3
Abo/Bestellschein 16
Anzeigenmarkt 104
Bestellschein Kleinanzeigen 113
Impressum 114
Vorschau 114

■ **Titelthema**

Leser- und Abo-Service, Einzelheftbestellung: Telefon: 07953 9787-0• Fax: 07953 9787-880

AKTUELL

Nachrichten und Neues **6**

Leseempfehlungen **7**

Mitteilungen der Verbände **8**

Leserbriefe **9**

Recht: Unklare Regelung der Zuverlässigkeit im § 5 WaffG **10**

■ **Bundeswehr:** „Over the beach test“ – entscheidende NATO-Prüfung für G36-Nachfolger **12**

Firmenporträt: Fenix GmbH aus der Nähe von Mönchengladbach **14**

SCHIESSSPORT

■ **Produktübersicht** **18**

■ **Großkaliberpistole:** Schmeisser HUGO Sport 6", Kaliber .45 ACP **22**

Selbstladegewehr: Haenel CR223, Kaliber .223 Remington **26**

Zieloptiken: Steiner Sights S332 und S432 ..... **30**

Pfeilabschussgerät: Scuba Airringer .. **32**

Wiederladen: .357 Magnum **34**

EU-Gesetzgebung: ECHA empfiehlt Verkaufs- und Verwendungsverbot für bleihaltige Schrotmunition **36**

JAGD

■ **Produktübersicht** **38**

■ **Bergstutzen:** Heym 26 BSV All-round Unique mit Lochschaft, Kaliber .222 Remington/8 mm×57 IRS **42**

Fernglas: Leica Noctivid 10×42 für Pirsch und Ansitz **46**

Gehörschutz: Marktübersicht Impuls-schallgehörschutzstopfen **48**

Munitionstrageweise: Highland Speed Loader für Flinten **50**

FRAUENPOWER
In Deutschland dürfen Frauen erst seit 20 Jahren Dienst an der Waffe tun. Wir blicken anlässlich dessen zurück auf die Geschichte der Soldatinnen und schauen dabei auch über den deutschen Tellerrand.

FOTO: MUSEO NACIONAL CENTRO DE ARTE REINA SOFÍA

COGSWELL-BÜNDELWAFFE
Unserem Autor lag ein besonderes Stück Waffengeschichte vor. Der Blick auf die drei Laufbündel ist mehr als beeindruckend.

SICHERHEIT + MILITÄRGESCHICHTE

- **Produktübersicht** **52**
- **Tuning:** Zubehör für das Steyr AUG ... **56**
- **Pistolenkarabiner:** HK SP5 ..... **62**
- **Schützenpanzer:** 50 Jahre Schützenpanzer Marder 1 ..... **64**
- **Frauen im Militär** Teil 1 ..... **74**
- **Kriegsmuseum** in Rovereto **82**

SAMMELN

- **Produktübersicht** **88**
- **Selbstladepistole:** Kroatische P 08 ..... **94**
- **Perkussionswaffe:** Bündelpistole von Cogswell, London **96**
- **Steinschlosspistole** mit Doppellauf für Schaumburg-Lipper Karabiniers **98**
- **Auktion:** Stauffer Auktionen **102**
- **Leserfragen** **103**

FRANKONIA

BERETTA MOD. 92 FS
Die MOD. 92 FS der italienischen Traditionsschmiede ist aufgrund ihrer legendären Zuverlässigkeit und hohen Präzision eine der am meisten erprobten polizeilichen und militärischen Kurzwaffen weltweit. Werte, über die sich Besitzer der CO_2-betriebenen Airgun ebenfalls freuen dürfen.

BERETTA

MOD. 92 FS
Vollmetall / Einstellbare Visierung / 8-schüssiges Trommelmagazin / Kal. 4,5 mm Diabolo

UVP 199,- € (Brüniert) **Art.-Nr. 162015**
UVP 279,- € (Nickel-Finish, Holzgriffschalen) **Art.-Nr. 162016**
UVP 229,- € (Nickel-Finish) **Art.-Nr. 163529**

ab 199,-

Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Bitte amtlichen Altersnachweis mit einsenden. Bitte beachten Sie die Versandkosten in den AGBs.

MADE IN GERMANY

Beretta Trademarks Licensed by Beretta – Italy

frankonia.de

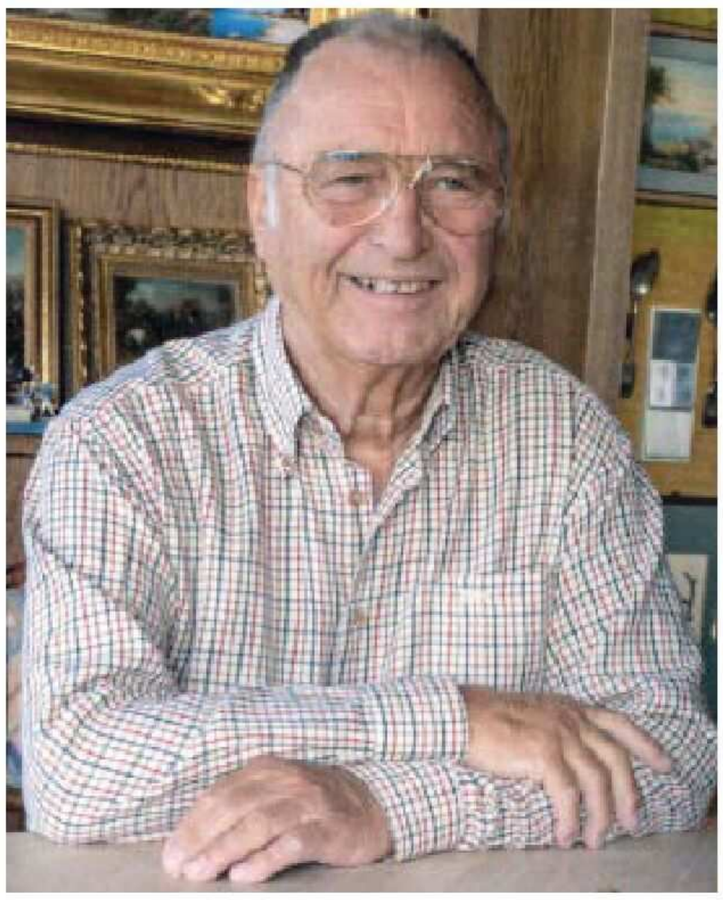
UMAREX

NACHRUF

Ohne ihn gäbe es kein DWJ

Der Büchsenmachermeister sowie Ideengeber und Mitbegründer des DWJ, Friedrich Hebsacker, ist nach schwerer Krankheit verstorben

Friedrich Hebsacker wurde 1936 in Schwäbisch Hall geboren, absolvierte eine Lehre zum Büchsenmacher und bildete sich bis zum Meistertitel weiter. Schon in jungen Jahren begann er mit dem Sammeln historischer Waffen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Sammlung Hebsacker hinsichtlich Konzept, Umfang und Wert zu einem bisher nicht wieder erreichten Ideal. 2013 ließ Hebsacker die Sammlung, die über 30 Jahre im Zeughaus Überlingen am Bodensee beheimatet war, schließlich aus Altersgründen beim Auktionshaus Hermann Historica versteigern.



Seine Karriere in der Waffenbranche begann im italienischen Gardone Val Trompia, einer Hochburg des Waffenbaus. Dort wurden unter Hebsackers Leitung und Aufsicht Jagdwaffen produziert, die zum damaligen Zeitpunkt, nur kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, heiß begehrt waren. Das Hauptinteresse galt aber schon bald historischen Waffen, auf deren Nachbau sich Friedrich Hebsacker spezialisierte. Mit der Gründung des eigenen Unternehmens HEGE in Schwäbisch Hall schrieb er Erfolgsgeschichte und trug maßgeblich zum Aufkommen des Schießsports mit Vorderladerreplikas bei. Immer wieder stellte Hebsacker Waffen aus seiner eigenen Sammlung für besondere Gelegenheiten zur Verfügung, etwa für den Film „Der mit dem Wolf tanzt“.

Ohne ihn würde es auch das DWJ nicht geben. Denn er war einer der Gründerväter; die Idee für ein Waffenmagazin, das es so noch nicht gab, entstand quasi an der Druckmaschine, die gerade einen Werbekatalog für HEGE produzierte. 1965 war es dann so weit: Die erste Ausgabe des DWJ lag bereit zum Verkauf.

Der unvergessene Friedrich Hebsacker hinterlässt Frau Heide, zwei Kinder sowie drei Enkelkinder.

RESCUE-MESSER VON PRESCH-TOOLS

Allzweckmesser aus Deutschland

Nach längerer Entwicklungszeit durch die Produktspezialisten von Presch-Tools ist das Allzweckmesser ab Lager in Deutschland verfügbar.

Die schwarz beschichtete Klinge mit einer Länge von 90 mm besteht aus rostträgem Edelstahl. Sie macht aufgrund ihrer universellen Formgebung den Rescue Folder mit Linerlock zum Allrounder. Die Klinge wird entweder mittels des beidseitig vorhandenen Daumenpins oder dem Flipper geöffnet. Die rutschfeste, texturierte Oberfläche der Griffschalen ermöglicht einen sicheren Halt beim Arbeiten. Die zwei massiv ausgeführten Aluminiumgriffschalen verleihen ausreichende Stabilität. Am Ende des Griffstückes befindet sich ein Scheibenzertrümmerer. Dem Messer liegt ein Etui aus schwarzem Cordura bei, der Gürtelclip kann für diverse Trageweisen des Messers umgesetzt werden. Empfohlener Verkaufspreise: 18,99 Euro. *www.presch-tools.de*

NEUER PARTNER BEI FERKINGHOFF INTERNATIONAL

XS Sights gehört seit Jahrzehnten zu den beliebten amerikanischen Marken, wenn es um innovative Kurzwaffenvisiere für den zivilen und behördlichen Markt geht – und findet sich jetzt im Portfolio von Ferkinghoff International wieder. Seit bereits 25 Jahren entwickelt und produziert das US Familienunternehmen XS Sights eine Fülle von innovativen Visierungen für Kurz- und Langwaffen.
www.waffen-ferkinghoff.com

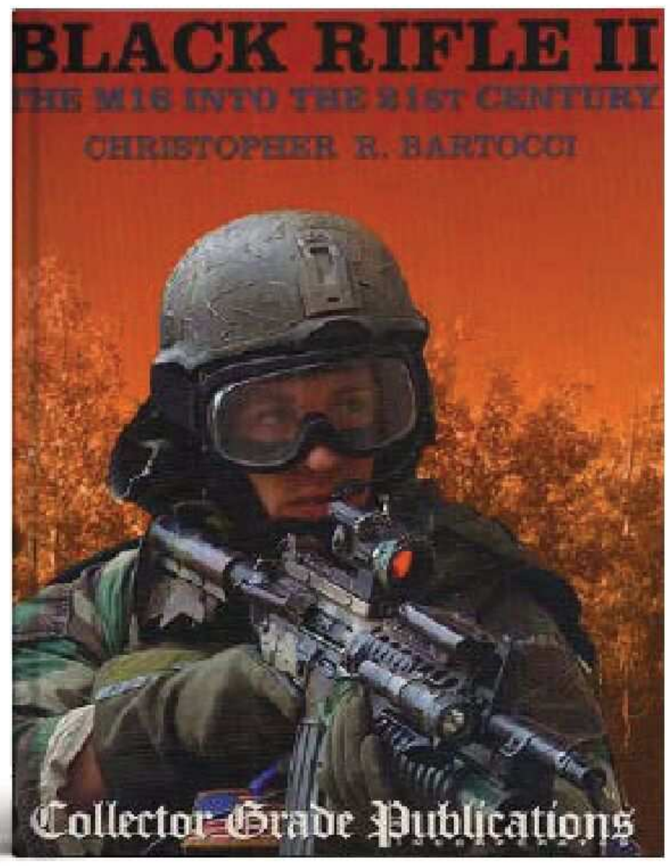
RUCKSÄCKE VON HERA ARMS

Im DWJ-Test erwies sich der neue schwarze HERA-Rucksack GEAR 30L als ideales Transportbehältnis für den Schießstandbesuch und alle erdenklichen Outdooraktivitäten. Die breiten und ergonomisch geschnittenen Träger mit diversen Befestigungsschlaufen und D-Ringen für Trinkschläuche, Funkantennen oder Ähnliches, bieten hohen Tragekomfort und viele Verstellmöglichkeiten. Der Rücksack ist für 89 Euro im Fachhandel erhältlich.
www.hera-arms.de

NEUE GENERALVERTRETUNG

Ab sofort übernimmt der Großhändler Leader Trading GmbH die deutsche Generalvertretung für die Optikprodukte der Firma Konus einschließlich der Kaewa-Produkte. Hohe Qualität und hervorragendes Design zu einem guten Preis sind die Merkmale der Firma Konus aus Italien. Konus wurde 1979 mit der Mission absoluter Kundenzufriedenheit gegründet. Diese wird durch funktionale Produkte, hohe Qualität und umfassenden Service gewährleistet. Die Produktpalette umfasst Zielfernrohre, Ferngläser, Nachtsichtgeräte, Wärmebildkameras, Taschenlampen, Kompasse und verschiedene Zubehörartikel.
www.leader-trading.com

Buch des Monats



Dieses Buch in englischer Sprache ist die Fortsetzung des Standardwerks „The Black Rifle – M16 Retrospektive“. aus dem Jahr 1987. Damals konnte wohl noch niemand abschätzen, dass das legendäre M16 bis ins 21. Jahrhundert hinein bei diversen militärischen Einheiten verwendet und auch auf dem Zivilmarkt zum Kassenschlager wird. Wohl für kein anderes Gewehrmodell gibt es einen größeren Zubehörmarkt. Der Autor stellt chronologisch – beginnend in der Ära des für die US-Truppen desaströsen Vietnamkrieges – die neuere Geschichte des M16 vor und lässt dabei auch besondere Spezifikationen nicht aus. Außerdem vermittelt Christopher R. Bartocci umfangreiches Wissen zu optischen und opto-elektronischen Zielhilfen, ohne die heute kein Soldat mehr auskommt. Der Schwerpunkt liegt insgesamt auf nordamerikanischen Herstellern, das Buch ist aber für alle M16-Fans lesenswert.

BLACK RIFLE II. THE M16 INTO THE 21ST CENTURY
CHRISTOPHER R. BARTOCCI
408 Seiten,
Format: 22,5 cm×28,5 cm,
www.dwj-medien.de, Preis: 79,90 Euro

NEU!

Das Buch stellt eine Zusammenfassung der Studien des Autors über die Konstruktionen von Feuerwaffen, Zündvorrichtungen sowie deren Herstellung, Handhabung und Feuerwirkung dar. Dabei stützt sich Peter H. Kunz auf die Erkenntnisse, die er in fast 40 Jahren bei der Ausübung seines Hobbys gewinnen konnte.

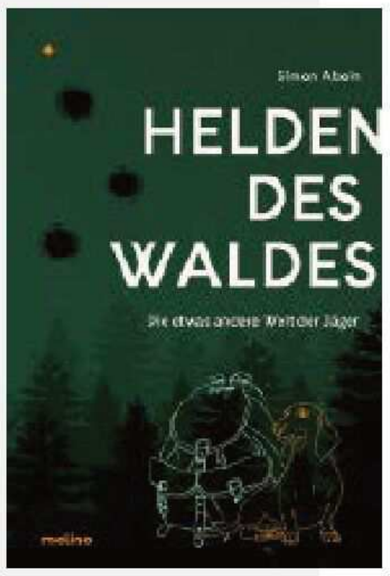
KONSTRUKTIONEN HISTORISCHER FEUERWAFFEN
PETER H. KUNZ
442 Seiten,
Format: 22,0 cm×30,5 cm,
www.dwj-medien.de, Preis: 70,00 Euro

NEU!

Dieses Handbuch richtet sich an alle, die sich für die Technik rund um das Thema Pistolen interessieren. Prall gefüllt mit Informationen, erläutert es die Fundamente des Pistolenbaus. Die Menge an Hintergrundinformationen macht es zu einer lohnenden Lektüre.

GRUNDLAGEN DER PISTOLENTECHNIK, 2. AUFLAGE
PETER DALLHAMMER
620 Seiten,
Format: 18,0 cm×24,5 cm,
www.dwj-medien.de, Preis: 89,00 Euro

HELDEN DES WALDES

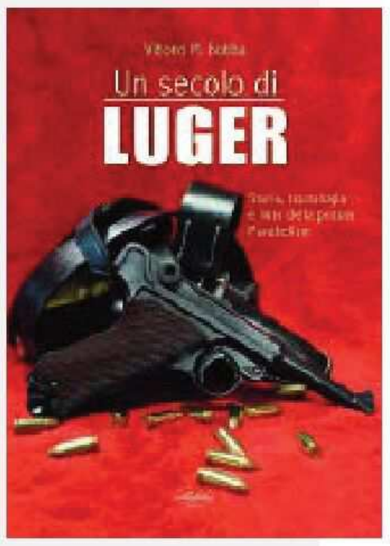


Vier von fünf Jägern sollten dringend eine Brille tragen, tun das aber nicht. Aber keine Angst! Zu Hause passieren deutlich mehr Unfälle als beim Jagen. Also, auf in den Wald! Simon Abeln wirft ein ganz neues Licht auf das traditionelle Jagdhandwerk – informativ, überraschend und mit einer kräftigen Prise Humor.
Autor: Simon Abeln
Preis: 25,00 Euro

LANDUNGSSCHIFFE DER U.S. NAVY SEIT 1939

Landungsschiffe haben heute einen festen Platz in der nordamerikanischen Flotte. Sie stehen als eigene Gattung zwischen den Kampf- und Hilfsschiffen. Das reich bebilderte Typenbuch bietet einen Überblick über diese Schiffskategorie, ohne die ein globales Sicherheitskonzept nicht umsetzbar wäre. Über 2000 Landungsschiffe der amerikanischen Marine werden aufgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf den etwa 600 amphibischen Mutterschiffen der U.S. Navy.
Autor: Wilhelm M. Donko
Preis: 29,90 Euro

UN SECOLO DI LUGER



Der Autor beschreibt im derzeit nur in italienischer Sprache vorliegenden Buch detailliert die Geschichte der wahrscheinlich bekanntesten Pistole der Welt mit Ursprung in der Schweiz.
Autor: Vittorio M. Bobba
Preis: 20,90 Euro

KURATORIUM ZUR FÖRDERUNG HISTORISCHER WAFFENSAMMLUNGEN e.V.

Offener Brief an die Fraktionen des Stadtrates Kassel

Am 20. Februar war in der regionalen Presse Nordhessens zu entnehmen, dass die Stadt Kassel auf Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen ein Verbot der Waffenbörse Kassel für dieses Jahr und auch für die Zukunft durchsetzen möchte. Dies nahmen wir zum Anlass, den Fraktionen im Stadtrat Kassel folgenden Brief zu schreiben, nachdem uns dies auch von Mitgliedern vorgeschlagen wurde.
„Sehr geehrte Damen und Herren, über die Medien haben wir zur Kenntnis genommen, dass der WBK in Kassel von Seiten der Stadt Kassel keine Genehmigung mehr erteilt werden soll. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir als Vorsitzender des oben genannten Verbandes anzumerken, dass die WBK in Kassel unter anderem ein wichtiger Bestandteil hinsichtlich des Erhalts von Kulturgut ist, indem hier Waffen (von der Radschlosspistole, -gewehr des 15./16. Jahrhunderts bis zur Neuzeit; mittelalterliche Armbruste und Bögen sowie Pfeile), Blankwaffen (vom ritterlichen Schwert, über Degen, Pallasche bis zum Seitengewehr und Zubehör), Munition zum Sammeln wie auch zum Schießsport, Miliaria in Form von Auszeichnungen für Verdienste und Tapferkeit, Uniformen, Pickelhauben, Helme Dokumente aller Art, Vorschriften, Fachliteratur aller Epochen und viel weiteres Kulturgut von enormer Bedeutung gehandelt werden. Wie der Gesetzgeber in Zusammenhang und unter Einbeziehung des Kulturschutzgesetzes erkannt hat, besteht die kulturhistorische Bedeutsamkeit auch bei neuzeitlichen Waffen, zum Beispiel bis zum Jahr 2000, wenn diese in einer Sammlung in direkter Verbindung mit früher gefertigten Waffen stehen. [...] Für Kassel und Umgebung stellt die Messe zudem einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor für Gastronomie und Hotels dar, wie aus Gesprächen mit den Betroffenen aus dieser Branche in Erfahrung zu bringen war. Unter Abwägung aller Fakten und Kriterien möchten wir Sie bitten, dafür zu plädieren, dass die WBK in Kassel eine Zukunft hat, auch unter dem Gesichtspunkt, dass Kassel als Documenta-Stadt eine breite kulturelle Verpflichtung trägt. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und würde Sie gerne bei der nächsten Veranstaltung durch die Messe führen.
Hans-Peter Schmid, Vorstand“

Kuratorium zur Förderung
historischer Waffensammlungen e.V.
Ulmer Straße 32, 89171 Illerkirchberg,
Tel. 07346 5213, Fax 07346 919560
www.waffensammler-kuratorium.de

VERBAND FÜR WAFFENTECHNIK UND -GESCHICHTE e.V.

Planungen zu erneuter Änderung des Waffengesetzes

Antrag Bündnis 90/Die Grünen

Wir berichteten schon darüber, dass die Partei beabsichtigt, den Waffenbesitz nur noch für Jäger zu erlauben. Nunmehr ist im Bundestag über diesen Antrag beraten worden. Es wurde eine recht hitzige Debatte geführt, letztlich aber der Antrag der Grünen mit großer Mehrheit abgelehnt (Bundestagsdrucksache 19/17520).

NWR-Identifikationsnummer

Für viele private Waffenbesitzer ist die Anzeigepflicht im Nationalen Waffenregister ein Problem. Immer wieder ergeben sich Fragen zur Verwendung der sogenannten NWR-Identifikationsnummern. Diese betrifft aber nur die Fälle, in denen Waffenhändler beteiligt sind, zum Beispiel wenn ein privater Waffenbesitzer seine Waffen einem Büchsenmacher oder Händler überlässt. Wir berichteten schon darüber, dass die IDs in der Regel nicht in der WBK eingedruckt sind, sondern auf Nachfrage von der zuständigen Waffenbehörde über ein sogenanntes Stammdatenblatt bekannt gemacht werden. Private Waffenbesitzer sind bei ihren Ankäufen und Verkäufen nicht betroffen.

Kleiner Waffenschein

Die Zahl der kleinen Waffenscheine ist in Deutschland im vergangenen Jahr erneut um knapp 40 000 und damit um 6 % gestiegen. Sie hat erstmals die Grenze von 700 000 überschritten. Der kleine Waffenschein berechtigt zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen. Am höchsten ist die Anzahl je 1000 Einwohner in Schleswig-Holstein. Die Gewerkschaft der Polizei hat Bedenken angemeldet, weil diese Schreckschusswaffen äußerlich meist baugleich mit echten Schusswaffen sind und ein Unterschied nicht zu erkennen ist. Auch können schwere Verletzungen verursacht werden, wenn diese Waffen aus nächster Nähe auf einen Menschen gerichtet werden würden, etwa in einem Notwehrfall. Effektiver sind insofern Pfeffersprays, die legal nur zur Tierabwehr verwendet werden dürfen, jedoch ausnahmsweise auch im Falle einer Notwehr- oder Nothilfesituation. In diesem Zusammenhang wird auch im Bundestag eine mögliche Verschärfung im Hinblick auf Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen diskutiert. Allerdings liegt noch keine statistische Auswertung hinsichtlich von Straftaten mit Waffen, die mit kleinem Waffenschein geführt werden dürfen vor, weil die abgefragten Informationen in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht gesondert erfasst werden.

Erweiterte Regelabfrage

Im Bundesinnenministerium liegt ein Referentenentwurf zur Verstärkung der Personenüberprüfung bei Waffenbesitzern vor. Dieser ist mit einer außergewöhnlich kurzen Fristsetzung von einer Woche an die beteiligten Verbände geschickt worden. Der Waffenbehörde sollen alle relevanten Erkenntnisse anderer Behörden zugänglich gemacht werden (Zollkriminalamt, Gesundheitsamt), die Behörden zur Meldung verpflichtet, wenn Bedenken gegen die Zuverlässigkeit bestehen oder die auf eine aufgrund einer psychischen Störung bestehende Eigen- oder Fremdgefährdung hinweisen.

Verband für Waffentechnik
und -geschichte e.V.
Oststraße 154, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211 464844, Fax 0211 489035
E-Mail: info@vdw-duesseldorf.de
www.vdw-duesseldorf.de

»Es ist völlig unverständlich, dass die Patrone 8 × 75 RS wiederbelebt wurde«

ARTIKEL „Wiederladen 8 × 75 RS“, DWJ 3/2021 *In Deutschland wurden ausgezeichnete 8-mm-Patronen konstruiert. Die 8 × 75 RS gehört leider nicht dazu.*

Völlig unverständlich ist mir, wie man eine so lange Patrone mit einem so kurzen Hals konstruieren kann! Bei dem ohnehin üppigen Hülsenvolumen wäre es doch ganz egal gewesen, wenn man der Hülse einen ordentlichen Hals spendiert hätte! Wäre die 8 × 75 RS keine Rand-, sondern eine Rillenpatrone und für Repetierer bestimmt, dann müsste man sie kräftig crimpen, damit die Geschosse nicht zu wandern beginnen. Selbst bei einer Doppelbüchse sollte man hin und wieder nachsehen, ob die nicht abgefeuerte Patrone noch denselben Geschosssitz aufweist, wie vor dem Schuss.
Wenn man schon glaubt, eine stärkere Patrone als die 8 × 57 IRS zu brauchen, dann wäre die 8 × 65 RS die wesentlich bessere Wahl gewesen. Allerdings ist diese Patrone noch seltener als die 8 × 75 RS. Ich verstehe deshalb nicht ganz, warum man gerade diese Patrone wiederbelebt hat, anstatt dasselbe mit der 8 × 65 RS zu tun.
Folgende Wunschliste hätte ich noch für zukünftige Artikel, das bezieht sich allerdings nicht ausschließlich auf Wiederladeartikel.
Ich würde gerne einmal etwas über die Patrone 7,62 × 39 in einem Repetierer (CZ 527, Ruger) verschossen lesen. Des Weiteren interessieren mich Abkömmlinge der 7,62 × 39 (6 mm ARC, 6,5 mm Grendel) ebenfalls in Repetierern.
Außerdem wünsche ich mir eine Fortsetzung des Artikels über die Anschütz 1771 in 4,6 × 30. Wegen der Corona-Situation konnte nicht geschossen werden, interessant wären dabei auch Geschossgeschwindigkeiten, da der Lauf der Anschütz 1771 doch wesentlich länger ist, als der der MP 7.

Ludwig Vogl, per E-Mail

»In Deutschland besteht eine grundsätzliche Beschusspflicht für Waffen«

Expertenrat „Besteht auch für Sammlerwaffen eine Beschusspflicht?“, DWJ 3/2021
Dazu habe ich noch eine Anmerkung hinzuzufügen.

Den Beitrag des Dr. jur. Hans Scholzen kann ich nicht so einfach im Raum stehen lassen, da dieser meiner Meinung nach zu kurz betrachtet ist.
Leider habe ich die erwähnte DWJ-Ausgabe 5/2020 nicht mehr, in der das Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V. die Meinung vertritt, dass für Sammlerwaffen keine Beschusspflicht bestünde.
Grundsätzlich besteht in Deutschland eine Beschusspflicht. Dies geht aus § 3 Beschussgesetz hervor. Selbst beim Überlassen ist diese durch den Überlasser zu erfüllen, siehe hierzu § 12 Absatz 1 Satz 1 Beschussgesetz. Eine anzuwendende Übergangsvorschrift ist zum 31. Dezember 2003 ausgelaufen. Doch wie wir wissen, kein Gesetz ohne Ausnahme: § 12 Absatz 1 Satz 2 Beschussgesetz nimmt die Pflicht des Überlassers aus, wenn die zuständige Stelle, das heißt also das Beschussamt, dies bescheinigt. In diesem Zusammenhang ist auch § 10 Absatz 2 Beschussverordnung zu betrachten (Verbot zum Schießen). Als Fazit kann man somit sagen: Das Beschussgesetz kennt keine Sammlerwaffen, daher gibt es keine Ausnahmen der Beschusspflicht, abgesehen vom Alter der Waffe. Das heißt somit, Waffen, welche ab dem Jahr 2004 überlassen wurden, müssen beschossen sein oder der Besitzer muss dafür eine entsprechende Bescheinigung des Beschussamtes vorweisen. Formulierungen wie „Kein gültiger Beschuss, Verkauf nur an Händler oder Sammler“ entbehren jeder Grundlage.
Noch eine Anmerkung zum Schluss: Das Beschussgesetz ist ein Gesetz zum Schutze des Verbrauchers. Dieses soll die Benutzer sowie Dritte vor zusätzlichen Gefahren schützen. Wegen etwa 20 Euro Gebühren und die Mühe und Zeit, einen Antrag ausfüllen, sein eigenes oder das Leben eines Dritten zu gefährden, halte ich für zu kurz gedacht. *S.L., per E-Mail*

»Sogenannte Wilburger Zündung«

Leserbrief „Interessante Mischform aus Berdan- und Boxer-Zündung“, DWJ 2/2021 *Hier noch eine Ergänzung zu dem Leserbrief auf der Seite 9 oben.*

Bei dieser Fertigung/Ausformung der Zündglocke handelt es sich um die österreichische „Wilburger Zündung“. Diese ist sowohl von österreichischen Militärhülsen als auch Hülsen 8 × 57 IS bekannt. Vermutlich wurde sie auch bei anderen Kalibern angewandt.

Hans-Georg Rebhan, per E-Mail

»E_0- und v_0-Angaben erwünscht«

Sako-Bärenbüchse, DWJ 3/2021
Die Berichte des Herrn Klups über Jagdwaffen lese ich stets gerne und sorgfältig durch.
Was ich neben den Präzisionsangaben jedoch vermisse, sind die Mündungsgeschwindigkeiten.

Die Angaben der Munitionshersteller wurden aus engen, langen Messläufen ermittelt und sind in der Praxis unrealistisch, wie ich als Wiederlader (seit 1976) ermitteln konnte. Auch wenn Sako das Gewehr Brown Bear nennt, wird es vielleicht ein Jäger mit dem Gedanken anschaffen, damit nach Afrika zu reisen. Wenn dann aber die Lauflänge nur noch 54 cm beträgt, wird wahrscheinlich die in Namibia geforderte E_0 von 5400 J auf Büffel und Elefant nicht erreicht werden. Das sind zwar Haarspaltereien, die in Afrika nicht kontrolliert werden. Ein Jäger, der mit diesem Gewehr in .375 H&H auf Elefant geht, muss aber neben seinen eigenen ausgezeichneten Schießkünsten schon sehr viel Vertrauen in Gott und in seinen Berufsjäger mitbringen.
Außerdem ist die v_0 interessant für die Verwendung mit Zielfernrohren mit einer Absehenschnellverstellung.

Hans-Jürgen Hennjes, per E-Mail

SCHMALER GRAT Wenn Gerichte über die Zuverlässigkeit urteilen, wird es oft brenzlig.

FOTO: THINGAMAJIGGS – STOCK.ADOBE.COM

WAS HABEN SIE ERLEBT?

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen zu diesem Thema mit: info@dwj.de

UNKLARE ZUVERLÄSSIGKEITSREGELUNG DES § 5 WAFFG

AUSLEGUNGSSACHE

Jedem Waffenbesitzer ist bekannt, dass er zum Erwerb und zum weiteren Besitz eine Waffenbesitzkarte benötigt. Diese wird ihm erteilt, wenn er ein Bedürfnis nachweist und zuverlässig ist. ■ **Dr. jur. Hans Scholzen**

Die Hauptfälle des Bedürfnisnachweises liegen im Bereich der Sportschützentätigkeit, der Jagd und des Sammelns von Schusswaffen, abgesehen von der gewerblichen Tätigkeit als Waffenhändler. Für diese Bedarfsgruppen ist geregelt, dass sowohl der Erwerb, als auch der weitere Besitz der Waffen die Zuverlässigkeit voraussetzt. Diese kann verloren gehen. Hierzu ist in § 5 WaffG eine nicht ganz klar verständliche Regelung enthalten, die in der Praxis immer wieder zu Rechtsstreiten führt. Eindeutig ist nur die Regelung des § 5 Absatz 2 WaffG, wonach ein Waffenbesitzer unzuverlässig ist, wenn er strafrechtlich zu einer Geldstrafe von mehr als 60 Tagessätzen verurteilt wurde. Dann tritt eine Sperre von fünf Jahren für den Besitz seiner Waffen ein. Nach Ablauf dieser Sperrfrist besteht die Möglichkeit, wieder Waffen zu erwerben. Zwei weitere Varianten des § 5 WaffG machen jedoch wegen Ihrer Unklarheit Anwendungsprobleme.

So ist beispielsweise ein Waffenbesitzer auch dann unzuverlässig, wenn er gemäß § 5 Absatz 2 Nummer 5 WaffG wiederholt oder gröblich gegen Vorschriften des Waffengesetzes verstoßen hat. Die wiederholte Variante ist natürlich unproblematisch, nicht jedoch der sogenannte gröbliche Verstoß. Die Definition, wann ein Verstoß gröblich ist, wird von Verwaltungsgerichten und -behörden unterschiedlich ausgelegt. Hinzu kommt, dass bei dieser Variante keine Sperrfrist erwähnt ist, sodass die Behörden sich vielfach an die Regelung des § 5 Absatz 2 WaffG anlehnen (Sperrfrist fünf Jahre).

UNKLARE REGELUNGEN IM GESETZ LASSEN SPIELRAUM

Noch unklarer ist die Regelung in § 5 Absatz 1 WaffG, die von einer Unzuverlässigkeit eines Waffenbesitzers ausgeht, „wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Waffenbesitzer mit Waffen und Munition nicht ordnungsgemäß umgehen oder diese nicht ordnungsgemäß verwahren wird“. Die darin enthaltene negative Zukunftsprognose setzt ja schon begrifflich eine Wiederholungsgefahr voraus, die auf Tatsachen gestützt sein muss. Viele Waffenbehörden weichen auf diese unklar gehaltene Regelung aus, wenn etwa ein waffenrechtlicher Verstoß vorliegt, es aber

nicht zu einer Verurteilung gekommen ist (Einstellung im Strafverfahren wegen geringen Verschuldens) oder wenn eine Verurteilung unter der Sperrgrenze von 60 Tagessätzen durch das Strafgericht verhängt wurde. So geschah es auch im hier geschilderten Fall, der vom Verwaltungsgericht Kassel entschieden wurde.

Beispielfall

Der Kläger war Inhaber einer roten Sammler-WBK, einer grünen und gelben WBK sowie Inhaber eines kleinen Waffenscheins. Er hatte bei der zuständigen Behörde einen Erweiterungsantrag zu seiner Sammler-WBK gestellt, jedoch vor der Entscheidung eine Signalpistole im Kaliber 6 mm ohne Nummer und PTB-Zeichen ersteigert, welche ihm der Händler überließ. Noch am gleichen Tag sprach der Kläger bei der Behörde vor und fragte nach, ob die Möglichkeit der Eintragung in seine rote WBK bestehen würde. Als die Behörde dies ablehnte, schickte der Kläger sofort die Waffe an den Händler zurück.

Die Erlaubnisbehörde hatte nichts Besseres zu tun, als die Staatsanwaltschaft und das Ordnungsamt über diesen Vorgang zu informieren. Das daraufhin eingeleitete Ermittlungsverfahren wurde durch die Staatsanwaltschaft gemäß § 153a Absatz 1 StPO eingestellt (geringes Verschulden). Die Verwaltungsbehörde widerrief jedoch die waffenrechtlichen Erlaubnisse und stützte sich auf ein vorsätzliches Handeln des Klägers. Dieser habe wissen müssen, dass er diese Waffe nicht habe übernehmen dürfen. Er hätte den Verkäufer/Händler auch hierüber informieren müssen und die Annahme der Waffe verweigern müssen. Zur Begründung des Widerrufs erklärte die Behörde, dass trotz der unverzüglichen Rückgabe der Waffe auch in Zukunft von einem nicht ordnungsgemäßen Umgang mit Waffen durch den Kläger auszugehen sei. Gleichzeitig liege ein grober Verstoß gegen das WaffG vor.

Urteilsgründe

Das Verwaltungsgericht hielt sich in seiner Entscheidung streng an den Wortlaut der gesetzlichen Regelung. Eine negative Zukunftsprognose bestand nach Ansicht des Gerichts nicht.

URTEIL SETZT GRENZEN FÜR ARGUMENTATION DER BEHÖRDEN

Diese Vorschrift verlangt eine missbräuchliche oder leichtfertige Verwendung einer Waffe, etwa wenn schuldhaft oder mindestens bedingt vorsätzlich von einer Schusswaffe oder der Munition ein Gebrauch gemacht wird, der vom Recht nicht gedeckt ist. Dies kann ein verbotenes Führen einer Waffe sein, aber auch eine Notwehr-/Selbsthilfeüberschreitung.

Hier hatte der Kläger kurzfristig eine Signalpistole ohne die erforderliche Berechtigung besessen. Er hat diese jedoch zu keinem Zeitpunkt in irgendeiner Weise „verwendet“. Der bloße Besitz einer solchen Waffe stellt kein Verwenden dar, weil das Verwenden begrifflich über ein bloßes Besitzen hinausgeht. Darüber hinaus müsste ein solches Verwenden auch missbräuchlich oder leichtfertig erfolgen. Der hier vorliegende Sachverhalt, der kurzzeitige, rechtswidrige Besitz stellt keine Tatsache dar, welche die Annahme einer missbräuchlichen oder leichtfertigen Verwendung rechtfertigen könnte. Eine negative Zukunftsprognose eines missbräuchlichen oder leichtfertigen Verwendens liege nicht vor. Schließlich musste der Kläger auch eine rechtswidrige Übersendung durch die Waffenhandelsfirma nicht erkennen. Der kurzzeitige rechtswidrige Besitz der Signalpistole lässt nicht auf eine leichtfertige oder missbräuchliche Verwendung schließen, zumal der Kläger ja über eine Berechtigung zum Sammeln von deutlich gefährlicheren Selbstladepistolen verfügte und die Signalpistole nur aufgrund ihrer Bauart und des Baujahres nicht von der Berechtigung umfasst war. Auch das weitere Argument der Behörde, dass der Kläger im Auftrag seines Schützenvereins eine Waffe an einen anderen überlassen und dabei die zweiwöchige Austragungsfrist überschritten hat, lässt nicht erkennen, wie dieses Versehen die Prognose einer missbräuchlichen oder leichtfertigen Verwendung von Waffen begründen soll. Somit scheidet auch eine Regelunzuverlässigkeit nach § 5 Absatz 2 Nummer 5 WaffG aus, weil kein gröblicher oder wiederholter Verstoß vorliegt. ■

FAZIT

Das Urteil des VG Kassel zeigt eine kritische, aber korrekte Auseinandersetzung mit den Unzuverlässigkeitstatbeständen und setzt der leichtfertigen Annahme einer Unzuverlässigkeit durch Behörden eine Grenze. Eine negative Zukunftsprognose, die § 5 Absatz 1 WaffG voraussetzt, erscheint in diesem Falle abwegig. Der oftmals ausufernden Bewertung solcher Sachverhalte durch die Verwaltungsbehörden wurde in diesem Urteil ein Riegel vorgeschoben. Aufgrund des durch die Vielzahl der Waffen des Klägers relativ hohen Streitwertes hatte die beklagte Behörde (Stadt Kassel) die Kosten des Verfahrens in Höhe von 5100 Euro zu tragen.

STP®
SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger
Präzision die Freude macht
Lodur 6.0
6" Matchrevolver

- < 1.500 g (DSB-Limit-Gewicht)
- Aristocrat 3-Positionen-Visierschiene mit Picatinny-Einsatz
- Kimme und Target-Korn
- Prommersberger-Hammer
- Abzugseinheit mit Triggerstop
- Abzugsgewicht > 1.000 g (DSB-Limit)
- Trommel mit Torsions-Stift
- 6" Polygonlauf mit optimaler Gewichtsverteilung
- Rahmen und Lauf CrNi-beschichtet
- Trommel und Bedienelemente DLC-beschichtet

Preis: ab € 2.890,–

Weitere Infos unter www.stpgun.de

Karl Prommersberger
Marktplatz 1
86556 Kühbach
info@stpgun.de
www.stpgun.de

Wir verkaufen auch an Wiederverkäufer
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

FREISCHWIMMER

Im Streit um das neue Sturmgewehr der Bundeswehr wird immer wieder die „Over the beach“-Fähigkeit genannt. Doch was steckt hinter diesem Schlagwort? Das DWJ geht der Sache auf den Grund.

■ **Ralph Wilhelm**

AUFGETAUCHT Gerade für Spezialeinheiten, aber auch allgemein, ist die schnelle Schussbereitschaft der Waffe nach Wasserkontakt wichtig.

FOTOS: FN HERSTAL

WASSERDICHT
Auch die Zieloptik sowie die Munition müssen nach einem „Vollbad“ noch sicher funktionieren.

Der Soldat einer Spezialeinheit, der mit der Waffe im Anschlag langsam und lautlos aus dem Wasser auftaucht, ist ein gern verwendetes Sujet in Actionfilmen. Aber letztlich beschreibt dieses Bild genau das, worum es im „Over the beach test“ geht. Eine Waffe muss, egal ob im Rahmen einer amphibischen Landung von normalen Truppen oder des Einsatzes von Spezialeinheiten wie des Kommando Spezialkräfte der Marine (KSM), wenn sie unter Wasser war, nach dem Auftauchen möglichst schnell funktionieren. Das eingedrungene Wasser bremst und stört die Funktion, sodass die Waffe nicht schießt oder falls doch, im schlimmsten Falle zerstört wird.

Daher muss die Waffe in möglichst kurzer Zeit so weit leer laufen, dass sie gefahrlos abgeschossen werden kann und sicher funktioniert. Löcher an diversen Stellen der Waffe sorgen zwar dafür, dass das Wasser schnell ablaufen kann, sind aber für andere geforderte Tests, wie einen Funktionstest nach einem Schlamm- oder Sandbad eher kontraproduktiv. Die Kunst der Waffenkonstrukteure ist es daher, die Waffe so zu konstruieren, dass das Wasser leicht ablaufen kann, Schmutz aber möglichst nicht eindringen kann.

Bei der Waffe des Typs M4 ist dieses Problem seit Jahrzehnten bekannt. Welche Lösungen Stand der Technik sind, welche die notwendige Erfindungshöhe für ein Patent haben und welche möglicherweise ein Patent verletzten, darüber werden sich die Anwälte von Heckler & Koch, C.G. Haenel und des BAAINBw, des Beschaffungsamtes der Bundeswehr, vermutlich in den nächsten Jahren vor Gericht streiten.

Das Problem

Das Wasser kann diverse Prozesse behindern. Der Hahn kann abgebremst werden, ebenso der Schlagbolzen, was zu Zündversagern führt. Der Verschlussrück- und -vorlauf kann behindert werden, was zu Störungen führt. Die Treibladungsgase können sich nicht normal ausbreiten und da Wasser nicht kompressibel ist, kann es sogar zu einer Waffensprengung kommen. Diese Probleme können im Einsatz für den Soldaten tödliche Folgen haben.

Konstruktionsbedingt ist bei AR-15/M4-Waffen die Federführung problematisch. Wenn das Wasser aus deren Gehäuse nicht ablaufen kann, kommt es unweigerlich zu Störungen. Daher haben viele AR-Systeme im Bodenbereich eine oder mehrere Bohrungen.

Der Test

Im Rahmen der Evaluierung von neuen Sturmgewehren wird durch den „Over the beach test“ überprüft, ob der Kandidat das Auftauchen aus dem Wasser mit direkter Schussabgabe problemlos übersteht. Innerhalb der NATO ist das Testverfahren im Dokument AC/225(DSS) D(2018)0006 festgehalten und exakt beschrieben. Die US-Spezialeinheiten haben ein leicht abweichendes Verfahren. Vereinfacht gesagt wird die entsicherte Waffe so in ein Schießgestell montiert, dass der Lauf eine 5°-Steigung aufweist, sodass das Wasser beim Auftauchen nicht von selbst herauslaufen kann. Die entladene Waffe wird in einem Becken unter Wasser getaucht, bis keine Luftblasen mehr aus der Waffe aufsteigen. Dann wird sie mit einem vollen 30er-Magazin geladen. Jetzt wird das Bassin geöffnet, sodass das Wasser blitzartig abläuft und die Waffe frei liegt. Im ersten Testverfahren wird mittels Fernauslöser nach 2 s ein Schuss abgefeuert. Schießt und repetiert die Waffe ohne Probleme, wird der zweite Test durchgeführt. Mit der Stellung des Feuerwahlhebels auf Dauerfeuer wird die Waffe unter gleichen Bedingungen unter Wasser getaucht und geladen. Einziger Unterschied: Im ebenfalls vollen Magazin ist die sechste Patrone eine Exerzierpatrone. Nach dem Öffnen des Bassins wird ebenfalls nach 2 s der Abzug fernbetätigt. Die Waffe sollte nun einen Feuerstoß von fünf Schuss abgeben und durch die inerte sechste Patrone gestoppt werden. Im Nachgang wird die Waffe zerlegt und detailliert untersucht, wobei ein Schwerpunkt der Untersuchung auf Schäden im Lauf und im Patronenlager liegt. ■

FAZIT

Die sinnvolle Forderung, direkt nach dem Auftauchen aus dem Wasser schießen zu können, wird mittels des „Over the beach test“ überprüft. Beide Kandidaten für das neue Sturmgewehr der Bundeswehr haben den Test erfolgreich erfüllt. Inwiefern die dazu verwendeten Lösungen patentrechtlich geschützt sind oder schützbar sind, werden die Gerichte entscheiden. Bedauerlich ist nur, dass die Einführung einer besseren Waffe für unsere Soldaten damit deutlich verzögert wird.

HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL

JETZT FÜR NUR
239,99 €
~~335,98 €* UVP~~
(inkl. MwSt. und Versandkostenfrei)

HOLOSUN MAGNIFIER HM3X
MAGNIFIER MIT 3-FACH VERGRÖSSERUNG

inkl. Flip & Schnellspannmontage mit Erhöhung, Dioptrienverstellung, Augenabstand: 70mm

MEHR INFOS AUF **WWW.HOLOSUN.EU**

DIE KOMPLETTE WAFFENPFLEGE AUS EINER HAND

BALLISTOL
ES WIRKT.

- Waffenöle
- Filzreiniger
- Kaltentfetter
- Carbon-Putzstöcke
- Schalldämpfer-Reiniger
- Schnellbrünierung
- Adapter und viel mehr
- Laufreiniger
- Schaftpflege
- Waffenfett

www.ballistol.de | /ballistol

BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.

UNIVERSALÖL | STICHFREI | KÖRPERPFLEGE | TIERPFLEGE | WAFFENPFLEGE | ABWEHRSPRAY

HELLE KÖPFCHEN

Die Fenix GmbH ist hauptsächlich Nutzern von Taschen- und Stirnlampen ein Begriff. Dabei bietet das Unternehmen, das in der Nähe von Mönchengladbach beheimatet ist, mittlerweile ein viel breiteres Produktspektrum. ■ **Nataly Kemmelmeier**

HIER LAUFEN DIE FÄDEN ZUSAMMEN Der Firmensitz der Fenix GmbH nahe Mönchengladbach. Hier befinden sich alle Abteilungen von Verwaltung bis Versand.

Bernd Auler, der Gründer und bis heute Geschäftsführer der Fenix GmbH, hatte mit Lampen und Leuchten zunächst keine Berührungspunkte. Geschäftlich betätigte er sich als erster deutscher Verkäufer von Bananenboxen. Als zweites Standbein rief er 2003 einen Flashlightshop für Leuchtmittel ins Leben, 2004 startete schließlich der Verkauf der Taschenlampen. Auf die Bananenboxen musste Auler dann aber verzichten, nachdem der Verkauf so profitabel wurde, dass der Hersteller diesen wieder selbst übernommen hatte. Vermutlich konnte Bernd Auler das verschmerzen, denn der Flashlightshop entpuppte sich als Erfolgsmodell. Zum einen vertrieb das Unternehmen als erster Onlineshop Produkte der Marken SureFire und UnderwaterKinetics, zum anderen machte man sich aufgrund des hervorragenden Kundenservices und schnellen Versands schnell einen guten Name. Die Mund-zu-Mund-Propaganda führte schließlich dazu, dass der chinesische Hersteller Fenixlight an Bernd Auler herangetreten ist, und ihn gebeten hat, deutscher Importeur zu werden. 2005 entwickelte Fenix die erste LED-Hochleistungslampe weltweit, die mit normalen Haushaltsbatterien statt mit teuren Fotobatterien betrieben werden konnte. Das war praktisch der Startschuss für die Fenix GmbH in Deutschland.

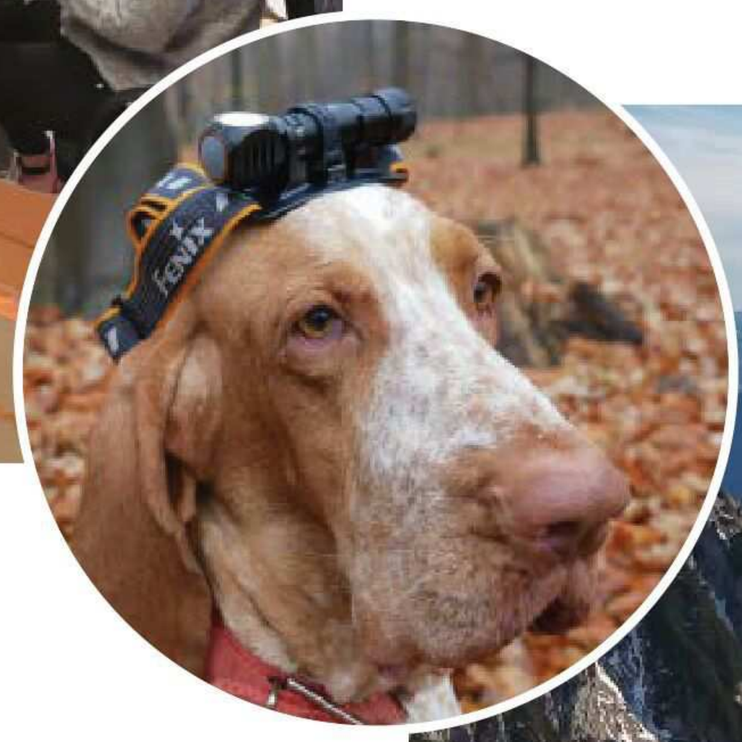
Mehr als nur Lampen und Leuchten

Im Laufe der Zeit sind stetig weitere Marken zum Sortiment gekommen, zum Teil auch exklusiv: Seit November 2011 ist das Unternehmen Europaimporteur für BlueDesert, unter anderem mit den Brands Keep2Go, Bottelito und Smartube. Im April 2015 kamen Qlipter-Karabinerhaken hinzu, 2016 mit Tasmanian Tiger ein Ausrüster für Polizei und Militär sowie Outdoor. Im September

GETRÄNKEVORRAT Unter der Marke Smartube vertreibt die Fenix GmbH robuste und geräumige Rucksäcke mit speziellem Trinksystem in unterschiedlichen Größen.

2017 folgten DrinkPure-Wasserfilter, Messer von Ruike und Sitpacks als mobile Sitze. Große, wegweisende Schritte hinsichtlich der Erweiterung des Produktportfolios erfolgten in den letzten beiden Jahren. Mit der Aufnahme von Meprolight positionierte man sich auf dem Marktsegment der Optiken, der Start des Vertriebs der Produkte von

AUF DEN HUND GEKOMMEN Mitarbeiter etikettieren frisch gefertigte Produkte, für die Firmenhund Mia schon mal Modell stehen muss. Die Hündin präsentiert hier das Lampenmodell HM61R.



LEICHT, ABER STABIL Der Sitpack ist eine mobile Sitzgelegenheit – optimal für Outdooraktivitäten.

Israel Weapons Industry (IWI) bedeutete die erstmalige Erweiterung auf den Bereich erwerbsscheinpflichtige Waffen.

Firmenphilosophie

Fenix möchte eigenen Aussagen zufolge seinen Kunden zu jedem Zeitpunkt die bestmögliche Qualität gewährleisten und möglichst nah am Endverbraucher sein. Das Unternehmen geht mit dem Innovationsgedanken voran, entwickelt beständig neue Ideen, wie Kundenwünsche am besten verwirklicht werden können, und arbeitet kontinuierlich daran, zu den Vorreitern in der Outdoor- und Lichtbranche zu gehören.

Die Fenix GmbH mit Firmensitz in Hückelhoven hat derzeit 13 Mitarbeiter – und einen Hund, der als Wachhund und ab und zu als Modell dient. Das Betriebsgelände bietet eine Lagerfläche von 1600 m², zwei Lagerbrücken, ein Fachbodenlager und ein zweistöckiges Palettenlager. Nachhaltigkeit wird groß geschrieben: Fenix deckt über eine großflächige Solaranlage seinen kompletten Strombedarf selbst. Die Produktpalette umfasst mittlerweile über 2000 Artikel, der jährliche Umsatz liegt im mittleren siebenstelligen Bereich. Die Fenix GmbH gehört damit zu den mittelständischen Unternehmern, darf aber getrost als Global Player bezeichnet werden.

Fenix verkauft sowohl an Händler wie Jagd- und Outdoorgeschäfte, Eisenwarenhandel und Handelsketten als auch an Endkunden, hauptsächlich über den Online-Shop (www.fenixstore.de). Eine firmeneigene Kundenservice-Abteilung, die sich um Anliegen der Käufer kümmert, fungiert zugleich als Schnittstelle zwischen den Abteilungen und den Fachhändlern sowie den Endverbrauchern. Die beliebtesten Modelle der Marke Fenix sind nach Angaben des Unternehmens die Lampen HM65R, PD36R und LR35R. Momentan gibt es übrigens als Aktion die HM65R und die PD36R jeweils im Set mit einer kostenlosen E01-V2.0-Schlüsselbundleuchte.

Ausblick

Fenix hat für das Jahr 2021 bereits viele neue Lampen entwickelt und betreibt Produktpflege mit der Überarbeitung und Optimierung bewährter Modelle. Demnächst werden also viele 2.0- und 3.0-Versionen, zum Beispiel die Kopflampe HL60R V.20, und einige neue Lampenmodelle, zum Beispiel eine neue Jogging-Stirnlampe, lanciert. Noch im ersten Halbjahr 2021 will die Fenix GmbH das IWI-Programm um Langwaffen ergänzen. ■

EIN EINZIGARTIGES THEMENSPEKTRUM – FÜR EINZIGARTIGE LESER!

DAS DWJ (-ABO)
DIE LESBARE LEIDENSCHAFT

MAXIMAL

- **FLEXIBEL**
- **KUNDENFREUNDLICH**
- **GÜNSTIG**

UNSERE NEUE ABOAUSWAHL ALS PRINT UND/ODER DIGITAL

GOLD — 31 % sparen

- 24 Ausgaben erhalten
- Nach Laufzeit jederzeit kündbar
- Attraktive Wunschprämie

SILBER — 12 % sparen

- 12 Ausgaben erhalten
- Nach Laufzeit jederzeit kündbar
- Attraktive Wunschprämie

BRONZE — 12 % bis zu sparen

- Jederzeit kündbar
- Zuviel bezahlte Beträge erhalten Sie zurück.

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Print eine Woche vor Kioskverkauf im Briefkasten
- Preisvorteil gegenüber Einzelkauf
- Angenehme Freihauslieferung bzw. Download
- Das digitale Abo wird zeitgleich mit dem Printversand freigeschaltet
- Neutrale Versandverpackung
- Abosonderpreis für Studenten und Azubis
- Jährlich eine Kleinanzeige gratis
- Jährlich eine Expertenanfrage zu maximal zwei Waffen an unsere Redaktion kostenfrei

AUSFÜHRLICHE PRÄMIEN- UND ABOINFOS: **DWJ-MEDIEN.DE**

BESTELLCOUPON

JA, ICH MÖCHTE DAS DWJ

☐ für mich bestellen.
☐ verschenken.

✗ bitte ankreuzen

DEN GUTSCHEIN DES GESCHENKABOS SENDEN SIE ☐ an den Beschenkten ☐ an mich

DWJ-BEZUGSPREIS FÜR ZWÖLF AUSGABEN:

Print-Ausgabe 63,00 €
(76,45 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 45,00 €.

Digital-Ausgabe 50,00 €
(46,73 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 38,91 €.

AboPlus (Print & Digital) 76,35 €
(88,93 € netto, Ausland), für Studenten und Auszubildende gegen Nachweis 58,35 €.

ICH MÖCHTE FOLGENDE ABOVARIANTE

☐ BRONZE (Preis differiert je nach Laufzeit. Print max. 63,00 € / 12 Ausgaben im Inland)

☐ SILBER 12 Ausgaben (Print 63,00 € / im Inland)

☐ GOLD 24 Ausgaben (Print 99,00 € / im Inland, sofortige Gesamtrechnung)

AUSGABEMEDIUM

☐ als Print-Ausgabe
☐ Digital zum Download
☐ als Kombi (Print- und Digital-Ausgabe)

MIT DIESER AUSGABE SOLL DAS ABO STARTEN

☐ aktuelle Ausgabe
☐ nächstmögliche Ausgabe

Das Abo verlängert sich automatisch, kann aber je nach Variante jederzeit gekündigt werden. Der mögliche Restbetrag wird zurückerstattet.

MEIN PRÄMIENWUNSCH BEIM SILBER- ODER GOLD-ABO

DIE PRÄMIE WIRD NUR ERST-ABONNENTEN GEWÄHRT

☐ Gewehrfutteral GOLD SILBER

☐ Ballistol Waffenpflege-Set GOLD SILBER

☐ Schutzkoffer Pro, versch. Größen / mit Zuzahlung GOLD SILBER

Sobald der Abobetrag beim Verlag eingegangen ist, erhalten Sie als Dankeschön die angekreuzte Wunschprämie. Wenn zu einem laufenden Abonnement ein digitales Abo dazu bestellt wird gibt es keine Abo-Prämie.

ANSCHRIFT BESTELLER/RECHNUNGSEMPFÄNGER

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Telefon/E-Mail

ANSCHRIFT DES BESCHENKTEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Telefon

ZAHLUNGSART

SEPA-Lastschrift, den Abopreis buchen Sie bitte von meinem Konto ab. Die SEPA-Lastschriftvereinbarung erhalte ich vom Verlag mit separater Post.

IBAN (22 Stellen)

BIC Name und Ort des Bankinstituts

Datum Unterschrift

Kreditkarte ○ American Express ○ MasterCard ○ Visa

Kreditkartennummer gültig bis Kreditkartenprüfnummer (3-stellig)

Datum Zweite Unterschrift

○ **Ja,** ich möchte den **DWJ-Newsletter** erhalten. Der Newsletter erscheint ca. zwölf Mal im Jahr und kann jederzeit abbestellt werden. Tragen Sie bitte hierzu im Feld "Anschrift Rechnungsempfänger" Ihre E-Mail-Adresse ein.

14-TÄGIGES RÜCKGABERECHT: Sie haben das Recht Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware durch Mitteilung und Rücksendung der Ware an den Verlag zu widerrufen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, die Sie im Internet unter www.dwjmedien.de finden. Informationen zum Datenschutz erhalten Sie hier: www.dwj.de/kontakt/datenschutz.html. Preisirrtümer bzw. Preisanpassungen vorbehalten.

BESTELLMÖGLICHKEITEN: Mit Bestellschein per Post oder Fax +49 (0) 7953 9787-880.
In unserem Onlineshop unter www.dwj-medien.de oder rufen Sie uns gerne an unter Tel. +49 (0) 7953 9787-0.

dwj Verlags-GmbH

BALLISTOL

Waffenpflege

Ballistol erweitert 2021 das bereits sehr umfangreiche Waffenpflegesortiment um einige Reinigungstools für das Kaliber .17. Zukünftig können Anwender dieses Kalibers auf die Flex-Clean-Laufreinigungsschnur .17 sowie auf Mikrofaser-Patches und einen Messingadapter der genannten Größe zurückgreifen. Hinzu kommen Putzstäbe aus Stahl, die von einem laufschonenden Kunststoffmantel umgeben sind. Die Stahlputzstäbe und -stöcke gibt es mit den Durchmessern 5 mm und 7 mm im gut sortierten Fachhandel sowie online zu erwerben. Ganz neu im Sortiment sind robuste Filzunterlagen zur Waffenreinigung. Es gibt sie in zwei Größen: 40 cm × 60 cm für Kurzwaffen (9 Euro) und 30 cm × 100 cm für Langwaffen (10 Euro).
www.ballistol.de

MUNITION VON NORMA

Hohes Niveau

NEU-HEITEN

Neu im Sortiment ist die Golden Target mit dem innovativen GTX-Geschoss. Sie zeichnet sich durch ein Match-Boattail-Heck und einen hohen BC-Wert aus, was hohe Präzision auf Lang- und Kurzstrecken garantieren soll. Die Kaliberpalette umfasst acht beliebte Sportschützen-Laborierungen von .223 Remington bis .338 Lapua Magnum. Die Golden Target basiert auf der gleichen Technologie wie die Diamond Line, jedoch ohne Molybdänbeschichtung. Jede Packung wird aus demselben Produktionslos gewählt und garantiert somit eine konstante Leistung. Ein weiterer Pluspunkt ist das Preis-Leistungs-Verhältnis. Das GTX-Geschoss selbst ist ebenfalls neu. Das stromlinienförmige Geschoss mit Boattail-Heck soll für minimale Windempfindlichkeit und allerhöchste Präzision sorgen. Durch die Vielzahl an verschiedenen Geschossgewichten und Kalibern dürfte jeder Wettkampfschütze seine passende Laborierung finden. Alle Geschosse in einer Packung stammen aus demselben Fertigungslos, um maximale Konstanz zu gewährleisten.
www.norma-ammunition.com

KRÜGER SCHIESSSCHEIBEN

Neuer Onlineshop

Die Firma Krüger hat seinen Online-Shop komplett neu ausgerichtet. Es werden noch mehr Produkte vom nach eigenen Angaben weltweiten Marktführer für das sportliche Schießscheiben in vielen Kategorien übersichtlich gruppiert. Die Auswahl umfasst die Scheiben der Weltverbände des olympischen Schießsports, der Großkaliberverbände, der Bogensportverbände und des Deutschen Schützenbundes. Neu ist auch ein Servicebereich mit Veranstaltungen, Links und Downloads.
www.krueger-scheiben.de

CABOT GUNS

Die „Apokalypse" ist nah

Der Hersteller von hochpreisigen, aber eben auch hochwertigen 1911er-Pistolen hat mit dem Modell Apocalypse wieder ein optisches und technisches Schmankerl vorgestellt. Der Schlitten der in 9 mm Luger oder .45 ACP verfügbaren Pistole wurde aus Damaszenerstahl gefertigt. Optional kann die Waffe mit 5" oder 4.25" Lauflänge bestellt werden, auf Kundenwunsch auch mit Mündungsgewinde für die Montage eines Schalldämpfers. Ein Trijicon-Leuchtpunktvisier, das koaxial mit der erhöhten offenen Visierung funktioniert, ergänzt das ungewöhnliche Aussehen der Waffe ebenso wie der gerade Abzug. Mit einem Preis von über 7400 US-Dollar ist die Waffe trotz ihres Namens für den Einsatz im Rahmen der nächsten Apokalypse eigentlich zu schade. Und es bleibt zu hoffen, das bis zum Weltuntergang noch etwas Zeit ist, da die Lieferzeit nach Angaben von Cabot Guns derzeit 18 Monate beträgt. Die Waffenschmiede feiert in diesem Jahr übrigens ihr zehnjähriges Bestehen. Das DWJ berichtet demnächst ausführlich über die Firma. *www.cabotguns.com*

EXKLUSIVE VERTRIEBS-PARTNERSCHAFT
RUAG Ammotec wird für Springfield Armory Inc. als Vertriebspartner in der EU, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz agieren. Das Sortiment umfasst Kurz- und Langwaffen für den zivilen Markt. Durch die Zusammenarbeit gewinnt Springfield Armory Zugang zum europäischen Markt, während RUAG Ammotec von dem breiten und in den USA etablierten Sortiment der Marke Springfield Armory profitiert.
www.ruag-ammotec.de

VIHTAVUORI
Das finnische Unternehmen Nammo Lapua Oy vertreibt unter anderem das Pulver von Vihtavuori. Nun gibt es mit dem N568 eine neue Variante für Patronen, die auf weite Distanzen genutzt werden wie 6,5 PRC, .300 PRC oder .338 Lapua Magnum. Aber auch zum Beispiel für die 7 mm Remington Magnum oder die .300 Winchester Magnum können Wiederlader das Pulver verwenden.
www.vihtavuori.com

XS-SIGHTS NEUER PARTNER BEI FERKINGHOFF INTERNATIONAL
XS Sights gehört seit Jahrzehnten zu den US-amerikanischen Marken für innovative Kurzwaffenvisiere – und findet sich jetzt im Portfolio von Ferkinghoff International wieder. Das US-Familienunternehmen XS Sights produziert eine Fülle von innovativen Visierungen für Kurz- und Langwaffen. Ob Beretta, SIG Sauer, HK, Smith & Wesson CZ, Glock, Walther oder weitere Marken, XS Sights bietet für jede dieser Pistolen jeweils die passende Visierung.
www.waffen-ferkinghoff.com

MINOX
Das zur Blaser Group gehörende Unternehmen lanciert für Sportschützen das Zielfernrohr 5–25 × 56 LR. Technische Merkmale sind unter anderem das 34-mm-Mittelrohr sowie elf verschiedene Helligkeitsstufen. Minox trägt damit dem derzeit boomenden Sektor der Long-Range-Disziplinen Rechnung.
www.minox.com

MUNITION VON RWS

Neues für Sportschützen

Die Linie RWS Target Elite Plus wird um zwei Laborierungen erweitert: Damit sind die Matchpatronen in Handladequalität auch im Kaliber .223 Remington mit 69 gr schwerem Geschoss und in .338 Lapua Magnum mit 250-gr-Geschoss erhältlich. Um die Präzision weiter zu steigern, werden diese zwei Kaliber mit dem neuen Scorion-Geschoss von RWS geladen, das sich durch hervorragende ballistische Eigenschaften auszeichnen soll. Laut Hersteller setze das Scorion einen neuen Standard für konstante Präzision. Die Serie besteche durch eine extrem feine Auslese und Abstimmung der Komponenten und böte somit

konstante Präzision auf Maximalweiten bis jenseits der 1200 m. Maßgeblich gewährleistet werde die Zielgenauigkeit durch die überaus stabilen Flugeigenschaften des Scorion-Geschosses. Eine Packung mit 20 Patronen kostet für das Kaliber .223 Remington 19,90 Euro, benötigt man das Kaliber .338 Lapua Magnum, so muss man 74 Euro für die Schachtel auf die Ladentheke blättern. Die Geschossfamilie namens Scorion dürfte Sportschützen mit einem ausgeweiteten Sortiment überzeugen. Das neue Präzisionsgeschoss ist ab sofort auch in den Kalibern 5,6 mm (.224), 6,5 mm (.264), .30 (.308) und 8,6 mm (.338) sowie mit unterschiedlichem Geschossgewicht lieferbar. Das Geschoss verfügt auf allen Entfernungen über einen sehr guten ballistischen Koeffizienten sowie über eine enorm gestreckte und stabile Flugbahn, selbst bei Seitenwind. 50 Stück dieser neuen hauseigenen RWS-Geschosse kosten je nach Kaliber zwischen 19 und 49 Euro. Der Vertrieb von Geschossen und Patronen erfolgt über den Fachhandel, ein Besuch im Online-Shop von RWS lohnt dennoch. Diesen gibt es seit mittlerweile fünf Jahren. Neben Ausrüstungsgegenständen finden Interessierte auch Dekomaterial und Bekleidung.
www.rws-ammunition.com

LOTHAR WALTHER

Eigenkreationen und Bewährtes

Um die fehlenden Messen für Kunden zu kompensieren, wurde das Firmenengagement von Lothar Walther bei den neuen Medien wie YouTube, Facebook und Instagram deutlich ausgebaut. Anhand der dortigen Berichte und Videos ist es dem Kunden möglich, sich immer auf dem Laufenden zu halten. Aktuell stehen einige neue Kaliber für Long-Range-Schützen zur Verfügung wie zum Beispiel .300 PRC und 6,5 PRC. Bei den Luftdruckkalibern ist derzeit „big“ schick. Mit den neuen Kalibern .45 und .50 Luft bietet Lothar Walther neben den bekannten Kalibern wie 4,5 und 5,5 mm die nach eigenen Angaben weltweit größte Auswahl an Luftdruckläufen an. Beim Material wird der verstärkten Nachfrage aus den USA Rechnung getragen und der dort beliebte Stahl 416R angeboten. Als außergewöhnlich kann man die aktuell für einen Schweizer Munitionshersteller in der Produktion laufenden 1100 mm langen und mit einem Außendurchmesser von bis zu 65 mm starken Messläufe im Kaliber .50 Browning bezeichnen.
www.lothar-walther.de

KAHLES

AMR-Absehen

Das K 525i wurde erstmals 2018 vorgestellt. Aktuell hat der österreichische Optikspezialist Kahles die erfolgreiche K-525i-Modellpalette um zwei Varianten mit AMR-Absehen erweitert. Das „Advanced Milling Reticle“ ist ein taktisches Absehen für Long-Range-Spezialisten, das seine Funktionalität im bewährten K 624i schon unter Beweis stellen konnte. Die simple Logik des 1-Mil-Quadrat-Systems ermöglicht dem Schützen eine schnelle Orientierung bei Höhen- und Seitenkorrekturen, sowohl für normale Schusspositionen als auch für die schwierigsten 90°-Schüsse. Das K 525i AMR ist seit März in der Ausführung CCW wahlweise mit Seitenverstellung links oder rechts zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 3400 Euro im Fachhandel erhältlich. Weitere erhältliche Absehen des K 525i: MSR2/Ki, Mil4+, SKMR4, SKMR, TREMOR 3, MOAK.
www.kahles.at

GECO

Long Range

Mit der Target HP präsentiert Geco eine neue Long-Range-Patrone in den Kalibern 6,5 Creedmoor und 6,5 × 55 SE mit jeweils einem 130 gr schweren Geschoss. Die Patrone ist laut Hersteller ideal für alle Eventualitäten in Wettbewerb und Training. Die ausgewogene Ladung der Geco Target HP soll ein besonders komfortables Schießen ermöglichen. Das präzise konstruierte Hohlspitzgeschoss garantiert dem Hersteller zufolge eine hervorragende Präzision, insbesondere auch auf größere Entfernungen. Darüber hinaus bietet die praktische 50er-Packung für 60 beziehungsweise 65 Euro (UVP) ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, sodass sie auch ohne schlechtes Gewissen für das Schießtraining eingesetzt werden kann. Für jagdliche Anwendungen ist diese Patrone allerdings konstruktionsbedingt ausdrücklich nicht geeignet.
www.geco-munition.de

SIG SAUER ROMEO7S UND JULIET3

Neue Zielhilfen aus den USA

Romeo und Julia gehören in der Literatur und im Film zusammen, warum sollte es also bei SIG Sauer anders sein? Das Romeo7S ist die neueste Version des Leuchtpunktvisiers von SIG Sauer, das mit rotem oder grünem 3 MOA großen Leuchtpunkt verfügbar sein wird. Das Gerät verfügt über neun Helligkeitsstufen für den Tag und zwei für Restlichtverstärker. Die Betriebsdauer mit einer AAA-Batterie soll laut Hersteller

20 000 h betragen. Hinter Juliet3 – die englischsprachige Schreibweise von Julia – verbirgt sich die neueste Version eines Vergrößerungsvorsatzes des Typs 3 × 22, der auf Knopfdruck um 90° zur Seite geklappt werden kann. Ausgelegt ist das Gerät für den Einsatz auf modernen halbautomatischen Pistolen, MSR-Plattformen und Flinten. Eine Schnellspannmontage ermöglicht dem Nutzer, das Juliet3 praxisgerecht aufzusetzen und abzunehmen. Der Vertrieb der SIG-Sauer-Produkte aus den USA sowie der Service erfolgt seit der Schließung des Werks in Eckernförde in Deutschland über German Sport Guns.
www.sigsauer.com

STRIKE INDUSTRIES
Für diverse Modelle der Glock 19 und Glock 23 in der Generation 5 bietet Strike Industries aus Kalifornien, USA, einen Magazintrichter an. Dieser ist aus Kunststoff gefertigt und wird von unten auf den Magazinschacht gesteckt und mit einer Schraube gesichert.
www.strikeindustries.com

MANFRED ALBERTS
Die Flinte 694 Vittoria Sporting AS wurde speziell für Frauen und feingliedrige Schützen entwickelt. Die Flinten sollen besonders durch eine spezielle Ergonomie und eine einfache, komfortable sowie präzise Handhabung überzeugen. Ab sofort sind die Modelle mit der B-FAST-Schaftverstellung sowohl mit 71 cm und 76 cm langem Lauf als auch als Linksvariante erhältlich. Der B-Fast-Schaft (Beretta Fast Adjustment System Technology) dient der Anpassung an Anschlaggewohnheiten, Schießstil und Statur der Schützin oder des Schützen. Auf diese Weise lässt sich die Flinte den jeweiligen Bedürfnissen optimal anpassen. Die Einstellung ist denkbar einfach und funktioniert mit nur zwei Schrauben.
www.manfred-alberts.de

AHG-ANSCHÜTZ
Jüngeren Sportschützen ist Andreas Hofmann alias AirGhandi wahrscheinlich ein Begriff. Der Blogger und YouTuber testet alles rund um Druckluft- und CO_2-Waffen beziehungsweise diverses Zubehör. Der Schießsportausstatter ahg-Anschütz vertreibt nun eine ganze Waffenpflegeserie unter der Marke „AirGhandi“. Erhältlich sind Waffenfett, Schaftöl, Korrosionsschutz und Schmieröl. Neu bei ahg ist außerdem die Schießbrille Accurize, die mit fünf verschiedenfarbigen Gläsern geliefert wird.
www.ahg.anschuetz-sport.com

TAURUS USA

.22er mit tollen Features

Mit dem Modell TX22 Competition lanciert das Unternehmen Taurus USA eine neue halbautomatische Selbstladepistole im Kaliber .22 l.r. Vor allem in Nordamerika erfreuen sich Kurzwaffen dieses Typs großer Beliebtheit, aber auch auf dem deutschen Markt dürfte die Single-Action-Pistole mit Schlagbolzenschloss und einigen weiteren interessanten Detaillösungen ihre Liebhaber finden. Es handelt sich um eine für das Sportschießen modifizierte Version des Modells TX 22, das schon länger auf dem Markt erhältlich ist. So hat man zum Beispiel den Schlitten für die Montage eines Rotpunktvisiers vorbereitet. Alleine am Griff haben die Waffenbauer über zwei Jahre getüftelt, um ihn für möglichst viele Handgrößen nutzbar zu machen. Nicht zu vernachlässigen ist außerdem der 5.25" (134 mm) lange Matchlauf. Sicherungshebel und Zerlegeknopf sind beidseitig vorhanden, der Verschlussfanghebel nur auf der linken Seite. Zur Grundausstattung gehören derzeit bei diesem Waffentyp mittlerweile Durchladerillen vorne am Schlitten. Zum Lieferumfang gehören drei jeweils 16 Patronen fassende Magazine. In den USA wird die Taurus TX22 Competition für umgerechnet rund 400 Euro angeboten. Ob der Importeur Frankonia die Waffe ins Portfolio aufnehmen wird, stand bei Redaktionsschluss nicht fest.

www.taurususa.com

TIMNEY-ABZÜGE

Für Glocks

Timney ist seit nunmehr 75 Jahren bekannt für ein breites Angebot an sehr guten Matchabzügen. Nun haben die US-Amerikaner mit dem Modell Alpha Competition für die Glock-Generationen 3 und 4 einen hochwertigen Wettkampfabzug vorgestellt. Er ersetzt den ab Werk in den Glocks montierten Abzug sowie die Abzugsstange. Das Timney-Produkt soll einen Auslösewiderstand von nur rund 1,5 kg aufweisen und vom Schützen leicht und schnell selbst montierbar sein. Für die Installation des neuen Abzuges wird lediglich ein Glock-Tool oder Durchtreiber benötigt. Die erste Alpha-Serie passt in folgende Glock-Standardmodelle: Gen3: G17, G17L, G19, G22, G24, G23, G34, G35/ Gen4: G17, G19, G22, G23, G34,G35. Der Preis liegt beim Importeur Ferkinghoff International derzeit bei 199,95 Euro. Weitere Modelle der Alpha-Serie, wie beispielsweise für die Glock Gen5, sollen schon bald folgen.

www.timneytriggers.com

KAHLES

ERWEITERE
DEINE GRENZEN

K525i – unübertroffen in
Präzision und Ergonomie

Das K525i bietet ambitionierten Schützen maximale Präzision in 1. Bildebene, wahlweise Seitenverstellung links oder rechts und den einzigartigen TWIST GUARD Verdrehschutz.

K525i 5-25x56i

kahles.at

ABZUG

Die HUGO-Pistolen verfügen über einen gut justierten Abzug mit skelettiertem Züngel.

SICHERUNGSHEBEL

Linkshänder können ganz bequem den zweiten Sicherungshebel auf der rechten Waffenseite nutzen.

SPORTIKONE

Wohl keine Pistole hat eine längere und steilere Karriere beim Militär und dann zivil vorzuweisen, als die Colt 1911 des genialen John Moses Browning. Die Schmeisser GmbH bringt nun ihre Interpretation dieses Klassikers auf den Markt. ■ **Stefan Menge**

SCHMEISSER HUGO

Hersteller	Schmeisser GmbH *www.schmeisser-germany.com*
Vertrieb	Waffen Schumacher GmbH *www.waffen schumacher.com*
Waffenart	Halbautomatische Selbstladepistole
Kaliber	.45 ACP
Abzugs-widerstand	1495 g (Mittel aus 5 Messungen)
Lauflänge	6"
Magazinkapazität	8 Patronen (andere Größen optional)
Waffenlänge	87,5 cm – 95 cm
Waffengewicht	1256 g (ungeladen)
Preis	1779 € mit Mikrometervisierung

Die 1911er ist so etwas wie der heilige Gral der Pistolenwelt, zunächst in den USA und mittlerweile auch in Europa. Weltweit gibt es zig hunderttausende von Anhängern der Browning-Konstruktion. Das Baumuster ist schon über 100 Jahre alt und immer noch ein Dauerbrenner unter den „Pistoleros“. Die 1911 und später 1911A1 war jahrzehntelang die Dienstpistole aller US-Teilstreitkräfte und wurde erst Mitte der 1980er-Jahre von der Beretta M9 abgelöst. Die US-Kultwaffe ist also nicht tot zu kriegen und wird sicher noch etliche weitere Jahrzehnte Militärs, Polizei-SWATs und Sportschützen in aller Herren Länder begleiten.

Eine gut gemachte 1911er lässt sich nahezu bei jedem ambitionierten Sportschützen im Waffenschrank finden und etliche Verbände bieten exakt auf diese Waffe zugeschnittene Disziplinen an.

In aller Regel verbindet man gedanklich mit der 1911 immer gleich das Kaliber .45 ACP, aber die Schmeisser GmbH hat bereits bewiesen, dass dies nicht immer so sein muss. Das Krefelder Unternehmen will sowohl den Traditionalisten als auch den modernen Anhängern der 1911er gleichermaßen gerecht werden. Neben dem klassischen .45er-Kaliber wurde die Urversion von John Moses Browning einer Verjüngungskur unterzogen und auf das in Europa gängigere und kostengünstigere Kaliber 9 mm Luger adaptiert. Auch in den USA kann man mittlerweile den Trend zum preiswerteren Kaliber erkennen, denn hier explodieren die Munitionspreise ebenfalls buchstäblich jeden Tag um ein Neues und so hat man gelernt, dass man beim Schießstandbesuch mit einer 1911er in 9 mm Luger ebenso Spaß haben kann wie mit einer .45 ACP und dabei noch Geld spart.

Aus der bereits erfolgreich seit Jahren am Markt befindlichen 5"-Version der HUGO wurde bei Schmeisser nun die sportliche 6"-Variante entwickelt. Damit sich der Autor persönlich ein Bild von der neuen Long-Slide-Version machen konnte, überließ die Waffen Schumacher beziehungsweise Schmeisser GmbH dem DWJ ihre brandneue 1911er

im Kaliber .45 ACP mit dem klangvollen und vor allem in den USA verkaufsfördernden Namen HUGO – in Anlehnung an den bekannten Waffenkonstrukteur Hugo Schmeisser. Die Vorstellung der Long-Slide-Variante im Kaliber 9 mm Luger wird im DWJ zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

DIE 1911ER-PISTOLE GILT ALS MEILENSTEIN DER WAFFENGESCHICHTE

Verarbeitung und Ausstattung

Die komplett in Schwarz gehaltene Waffe trägt im Gegensatz zur altehrwürdigen Militär-1911er mit dem Fohlen im Logo ein griffiges Checkering an der Frontpartie des Griffrahmens, genauso wie auf dem Schlagfedergehäuse, dass hier gerade und nicht gewölbt ausgeführt ist. Die Carbon-Griffschalen in traditioneller Formgebung, aber mit hochmodernem und extrem griffigem Checkering tragen wirkungsvoll dazu bei, die Waffe stets sicher und fest im Griff zu haben. Das Checkering fällt ausreichend rau aus, kann aber noch problemlos mit der blanken Hand und ohne Handschuhe über einen längeren Zeitraum gegriffen werden, ohne schmerzende Hautstellen zu bekommen. Auch im Rückstoßimpuls „beißt“ es nicht zu sehr in die Hand. Der Griffwinkel stimmt mit einer Standard-Colt überein und die Waffe bewegt sich wie von selbst ins Ziel, wenn sie einmal aus dem Holster gezogen wurde.

Verstaut werden kann die Schmeisser HUGO in allen gängigen Holstern die für 1911er-Modelle ausgelegt sind und nach unten Freiraum für den 6"-Schlitten bieten. Aufgrund der Handballensicherung in Form eines High Grip Beavertail mit Memory Groove und der doppelseitig angebrachten, vergrößerten Sicherungsflügel kann man die HUGO im Holster „cocked and locked“ tragen.

Bei der Überprüfung der Passungen und Toleranzen überzeugte die 1911er auf ganzer Linie. Alle Passungen der vorliegenden Testwaffe kann man als eng und matchtauglich bezeichnen. Der Lauf zeigte sich im Bereich des Patronenlagers als spielfrei eingepasst, ebenso am Barrel Bushing, der Mündungsbrille, die den Lauf an seinem Ende im Verschluss führt.

Zum Zerlegen der Waffe kann man hier aufgrund der Passungen einen Bushing-Schlüssel benutzen oder mit viel Kraft und unempfindlichen Fingern zu Werke gehen.

Das Leichtmetallzüngel des Single-Action-Abzugs besitzt drei formschöne

HUGO SCHMEISSER

Hugo Schmeisser (1884–1953) war eine Ikone des deutschen Waffenbaus, er war eng verzahnt mit der „Waffenstadt“ Suhl. Maßgeblich beteiligt war er an der Entwicklung der MP18 sowie des Sturmgewehrs 44, entgegen vieler Annahmen jedoch nicht am AK-47.

1911 IN REINFORM Die brandneue 1911er Schmeisser HUGO Sport 6" in .45 ACP dürfte das Interesse der Sportschützen wecken.

DURCHLADERILLEN
Die Slide Serrations vorne am Schlitten erleichtern die Waffenmanipulation.

GRIFFSCHALEN
Ein wahrer Hingucker sind die Carbon-Griffschalen der HUGO-Baureihe mit passenden Schrauben.

GRIFFSTÜCK
Das griffige Checkering der Frontpartie des Griffstücks macht die Waffe kontrollierbar.

Skelettierungen zur Gewichtsreduzierung und einen werkseitig hervorragend eingestellten Trigger Stop, der aber jederzeit problemlos mittels Innensechskantschraube von außen korrigiert und nachjustiert werden kann. Der Schuss bricht bei sauberer, kratzfreier Abzugscharakteristik trocken stehend nach einer Gewichtsüberwindung von 1495 g (Mittel aus fünf Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge). Ein versierter Büchsenmacher kann hier noch etwas Hand anlegen und den Auslösewiderstand nochmals deutlich reduzieren, falls vom Schützen gewünscht. Die Charakteristik überzeugt aber ab Werk bereits ohne Überarbeitung des Abzugswiderstands. Der ebenfalls skelettierte Hahn im Commander-Stil verspricht eine schnellere Zündzeit und trägt zur Gewichtsreduzierung der Waffe bei.

Die LPA-Mikrometervisierung ist in das hintere Ende des Schlittens eingelassen und kann sowohl in der Höhe als auch seitlich wiederholgenau per Rastverstellung justiert werden. Sowohl auf dem zur Lichtbrechung geriffelten Kimmenblatt als auch auf dem Korn befinden sich weiße Farbpunkte zur schnellen Zielerfassung.

Durchladerillen (Slide Serrations) im hinteren und vorderen Bereich des Schlittens gehören heute zur Grundausstattung und zieren auch diese 1911er.

Das Magazin fasst im Kaliber .45 ACP acht Patronen. Es lässt sich bequem und ohne großen Kraftaufwand bis zur vorletzten Patrone befülle. Die letzte Patrone verlangt jedoch etwas mehr Nachdruck und Muskelkraft, um an ihrem angestammten Platz zu landen. Seitliche Bohrungen und eine entsprechende Beschriftung beziehungsweise Nummerierung geben über den Füllstand des Magazins Aussage. Alle Aftermarket-Magazine der gängigen Hersteller, auch mit anderen Kapazitäten, passten anstandslos in die Testwaffe und taten ihren

KIMME
Die LPA-Mikrometerkimme der HUGO ist in Seite und Höhe mittels Rastklicks wiederholgenau verstellbar.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 25 m.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
Magtech	230 gr FMC-SWC	31 mm
Federal Gold Medal Match	230 gr FMJ	29 mm
Fiocchi	230 grJHP	34 mm
Geco	230 gr FMJ	45 mm
Federal American Eagle	230 gr FMJ	56 mm
S&B	230 gr FMJ	59 mm
TopShot Competition	230 gr FMJ	61 mm
Remington UMC	230 gr FMJ	58 mm
CCI Blazer Brass	230 gr FMJ	63 mm

Dienst, inklusive Fangen des Verschlusses nach dem letzten Schuss und dem damit unübersehbaren Signal an den Schützen, dass es Zeit zum Nachladen ist.

Praxistest

Auf dem Schießstand machte die Schmeisser HUGO ihrem traditionsreichen Namen alle Ehre und erfüllte die hohen Erwartungen. Die Pistole bestätigte den nach der ersten Betrachtung gewonnenen guten Eindruck. Die Schmeisser HUGO funktionierte mit allen verwendeten Munitionssorten einwandfrei. Den engesten Streukreis von 29 mm erzielte der Autor mit der Federal Gold Medal Match mit 230 gr schwerem FMJ-Geschoss. Die detaillierten Präzisionsergebnisse sind wie immer der Tabelle zu entnehmen. Dabei ist anzumerken, dass die Streukreise aus dem sitzend aufgelegten Anschlag auf eine Entfernung von 25 m ermittelt wurden. Die Ergebnisse lassen sich sicherlich aus einer Ransom-Rest-Schießmaschine noch verbessern.

KEINE BEANSTANDUNGEN WÄHREND DES PRAXISTESTS

Die Magazine führten stets jegliche Geschossform, auch Hohlspitz und Flachkopf, einwandfrei zu und nach dem letzten Schuss wurde der Verschluss immer vorbildlich vom Verschlussfanghebel gefangen. Die Magazine fallen in gewohnter Weise frei aus dem Magazinschacht, wenn man den Auslöseknopf drückt, was das schnelle Nachladen erleichtert.

Die passgenau verarbeitete Waffe machte das Schießen zur wahren Freude und die Präzisionsergebnisse bescheinigen der Schmeisser HUGO Sport 6" durchaus Matchqualitäten.

Die Schließfeder ist gut auf die Waffe, die gängigen Patronensorten und Geschossgewichte abgestimmt und läuft im Rückstoß sanft gleitend zurück, ohne allzu ruppig an den jeweiligen Endpunkten der Bewegung anzuschlagen. Der Repetiervorgang lässt sich als äußerst kultiviert und zahm beschreiben.

Die Schmeisser HUGO Sport 6" funktionierte im gesamten Test störungsfrei. Die Präzision, besonders mit hochwertigen Fabrikpatronen, kann sich bereits „out of the box“ sehen lassen und ist mit einer Abzugsüberarbeitung mit Reduzierung des Auslösewiderstands sicher noch weiter zu steigern.

Für 1779 Euro bekommt man eine tadellos verarbeitete Selbstladepistole mit guten Passungen und einer ordentlichen Ausstattung wie beispielsweise eine Mikrometervisierung. Die seidenmatte Oberflächenveredelung verleiht der Waffe ein rostunempfindliches und ansprechendes Äußeres. ■

FAZIT

Hugo Schmeisser gehörte zu den bekanntesten und einflussreichsten Waffenkonstrukteuren, die Deutschland zu bieten hat. Ihm zu Ehren hat sich die Schmeisser GmbH mit Sitz in Krefeld einer ebenso legendären Waffenkonstruktion angenommen: der 1911er-Pistole. Das Modell HUGO in der 6"-Version mit skelettiertem Abzugszüngel bietet alles, was der Sportschütze von einer Kurzwaffe dieses Typs erwartet – gerade auch, was Handhabung und Präzision betrifft. Als Alternative zum Kaliber .45 ACP ist bereits die 9-mm-Luger-Ausführung im Handel erhältlich.

HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL.
JETZT FÜR NUR 317,90 € (INKL. MWST.)
NEU

HOLOSUN HS507C-X2
Das Kreispunktvisier HS507C-X2 für Pistolen mit wechselbarem rotem Absehen, effizientem Solarbetrieb, neuem innovativem Sperrmodus und robustem Aluminiumgehäuse eignet sich perfekt für die Jagd und ambitionierte Sportschützen.
Wechselbares rotes Absehen (2MOA Punkt/ 32MOA Kreispunkt)
Solarbetrieb
Seitliches Batteriefach
MEHR INFOS AUF WWW.HOLOSUN.EU

KURZWAFFENTECHNIK
Grundlagen der Pistolentechnik
2. stark erweiterte Auflage
Peter Dallhammer
NEU!

Prall gefüllt mit Informationen, erläutert und zeichnet dieses Buch systematisch die Fundamente des Pistolenbaus im Detail.
620 Seiten
300 Farbabbildungen
Hardcover
Format 18,0 × 24,5 cm
Best.-Nr. 98-1243
89,00 €
BESTELLMÖGLICHKEITEN.
Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Onlineshop: www.dwj-medien.de
dwj Verlags-GmbH

JETZT ERST RECHT

Seit Jahren ist das CR223 von Haenel auf den Schießständen in den Händen von Schützen zu finden. Die Besitzer geraten meist ins Schwärmen, wenn man mit ihnen fachsimpelt. Grund genug, sich dem Gewehr in seiner neuesten Variante, in der es auch die Bundeswehr bekommen hätte können, zu widmen. ■ **Stefan Menge**

Nach einer ausgiebigen Test- und Erprobungsphase ist das Haenel CR223 seit zig Jahren in Deutschland ab Werk in verschiedenen Konfigurationen zu haben. Den Löwenanteil dürfte hier die sportlich nutzbare und mit einem 42 cm langen Lauf ausgestattete Quad-Rail-Variante haben. Neben dieser Version gibt es aber noch andere Varianten, die man auf dem Schießstand eher selten findet. Eine davon ist die kompaktere 14.5"-KeyMod-Ausführung im Farbton Sand (ähnlich RAL 8000), mit der wir uns eingehender beschäftigen wollen. Hierzu stellte uns der traditionsreiche thüringische Hersteller Haenel aus Suhl freundlicherweise ein CR223 aus aktuellster Produktion mit dem neuen KeyMod-Handschutz und Matchabzug – bei Haenel Feinabzug genannt – zur Verfügung.

Verarbeitung und Ausstattung

Nahezu alle Komponenten des CR223 werden in Deutschland bei Haenel in Suhl gefertigt. Lediglich die längen- und höhenverstellbare Schulterstütze, der gummierte Pistolengriff, die Klappvisierung und das Kunststoffmagazin werden zugekauft. Diese Elemente ergänzen durch ihre gelungene Ergonomie, Funktion und Haptik den Recken aus Thüringen hervorragend. Die Schulterstütze kann auf dem Schließfederführungsrohr circa 8 cm vor- und zurückgeschoben werden, wodurch sich die Länge an den Schützen anpassen lässt. Sie sitzt nahezu spielfrei auf der Buffer Tube. Der gummierte Pistolengriff bietet eine gute und griffige Handlage und kann auch mit Handschuhen und großen Händen sicher gegriffen werden. Das CR223 ist prädestiniert für den Einsatz mit einer optischen oder optoelektronischen Zieleinrichtung, wie in unserem Falle dem Holosun HE510C-GR in FDE, dennoch liegt der Waffe eine klappbare Notvisierung (BUIS) bei.

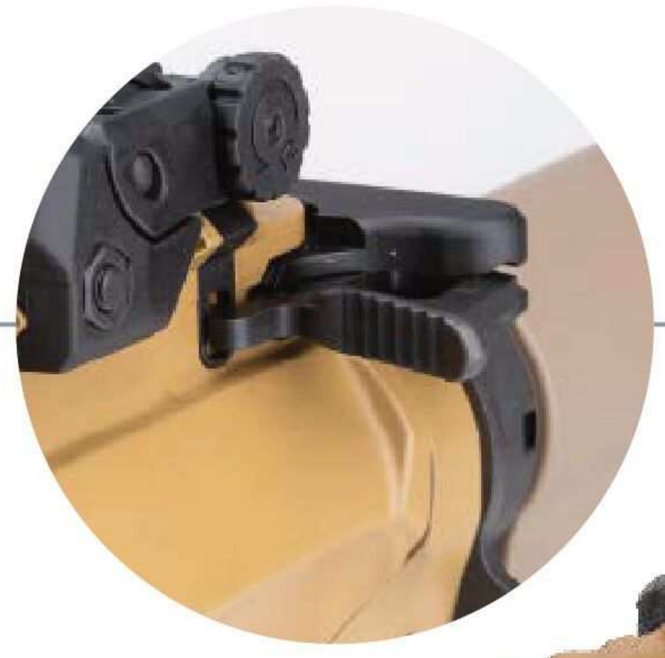
EINIGE MODIFIKATIONEN FÜR DAS BEWÄHRTE HAENEL CR223

Lower und Upper Receiver (untere und obere Gehäusehälfte) werden aus Schmiederohlingen asu Deutschland gefertigt, was aufgrund der Verdichtung beim Schmiedeprozess für eine erhöhte Materialfestigkeit sorgt.

Das CR223 ist sauber verarbeitet. Unschöne Werkzeugspuren sind an der gesamten Waffe keine zu finden. Die Selbstladebüchse vermittelt sofort nach dem Auspacken einen hochwertigen und zuverlässigen Eindruck. Upper und Lower Receiver sitzen spielfrei aufeinander, nichts wackelt. Die obere Gehäusehälfte besitzt an der rechten Seite die AR-15-typische manuelle Schließhilfe, die man betätigt, wenn es bei der Patronenzufuhr doch einmal klemmen

SCHULTERSTÜTZE
Die voll verstellbare Schulterstütze lässt sich an Schütze, Anschlagart und Visierlinie anpassen.

KLAPPKIMME
Die Polymerklappkimme kann vom Schützen seitlich verstellt werden.



VERSCHLUSSHEBEL

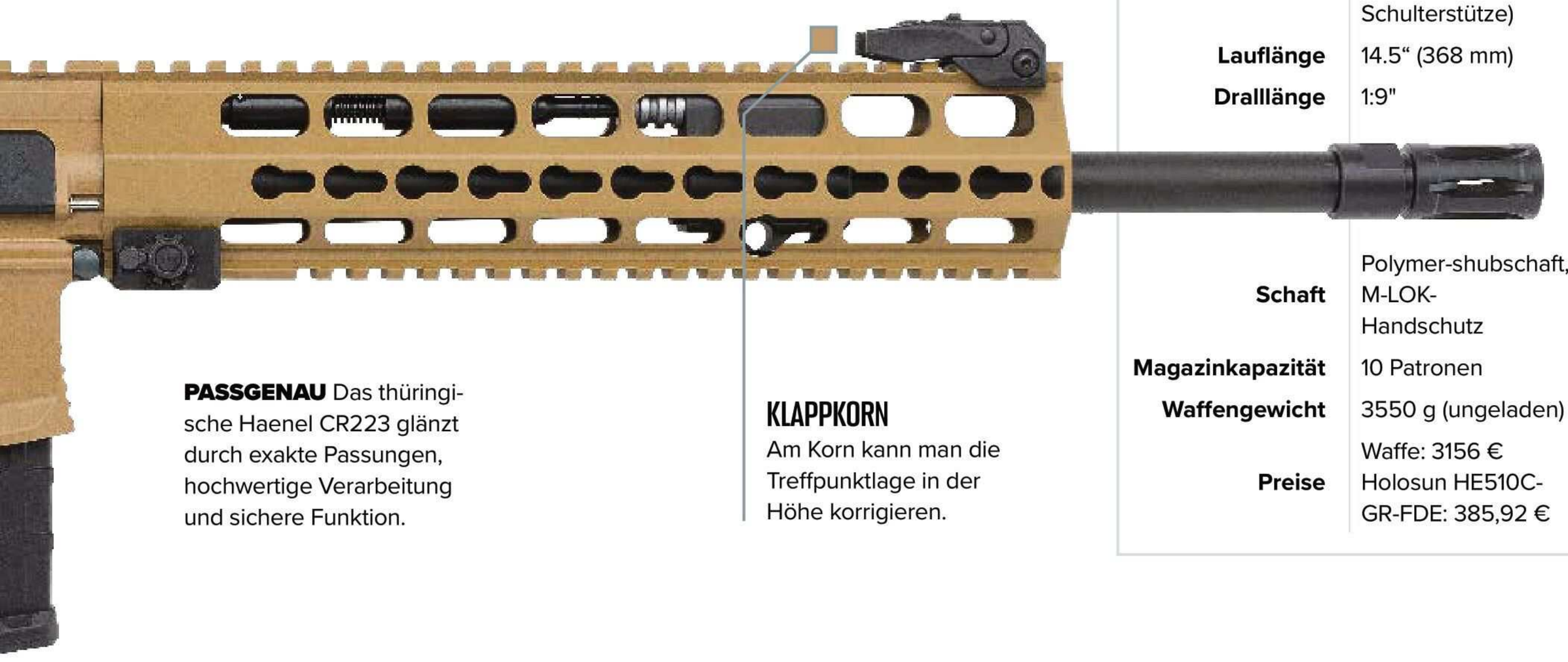
Der Durchladehebel besitzt eine Tactical Latch, eine vergrößerte Entsperrklinke.

ZERLEGEHEBEL

Der Handschutz lässt sich mit nur einer Hebelbewegung werkzeuglos abnehmen.

sollte. Die sauber aufgetragene matt sandfarbene Oberflächenbeschichtung verleiht dem CR223 Korrosions- und Reflexionsschutz. An der Endplatte der Buffer Tube findet man auf der linken und rechten Seite je eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit für einen Schieß- oder Trageriemen. Eine federgelagerte Arretierkugel am vorderen Ende des Abzugsbügels ermöglicht es, dieses Bauteil ohne Werkzeug nach unten zu klappen. Der Lower Receiver ist im Falle der vorliegenden Testwaffe mit einem Haenel-Feinabzug ausgestattet, der extrem trocken und absolut glasklar bei einem Auslösewiderstand von 1460 g bricht. Die Waffe kann aber auch mit dem Standardabzug geordert werden.

Der Magazinschacht ist leicht angetrichtert, er fungiert somit als Jet Funnel. An der Frontpartie besitzt er Querfräsungen, die der Unterstützungshand sicheren Halt bieten. Der Durchladehebel besitzt eine vergrößerte, sogenannte Tactical Latch, eine Entsperrklinke in voluminöserer Bauform zur leichteren Waffenmanipulation mit der schussschwachen Hand. Die Worte „SAFE“ und „SEMI“ neben dem doppelten Sicherungsflügel geben Aufschluss über den Sicherungszustand der Waffe. Der Sicherungsflügel ist auf beiden



PASSGENAU Das thüringische Haenel CR223 glänzt durch exakte Passungen, hochwertige Verarbeitung und sichere Funktion.

KLAPPKORN

Am Korn kann man die Treffpunktlage in der Höhe korrigieren.

HAENEL CR223

Hersteller	C.G. Haenel GmbH *www.cg-haenel.de*
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Halbautomatisches Selbstladegewehr
System	Gasdrucklader mit Kurzhub-Piston-System
Kaliber	.223 Remington
Abzugswiderstand	1460 g
Gesamtlänge	79,80 cm – 88,30 cm (je nach Einstellung der Schulterstütze)
Lauflänge	14.5“ (368 mm)
Drallänge	1:9"
Schaft	Polymer-shubschaft, M-LOK-Handschutz
Magazinkapazität	10 Patronen
Waffengewicht	3550 g (ungeladen)
Preise	Waffe: 3156 € Holosun HE510C-GR-FDE: 385,92 €

SUHLER QUALITÄT An der neuesten Ausführung der Haenel CR223 gibt es nichts zu beanstanden, die Verarbeitung ist hochwertig.

SCHIENENSYSTEM
Der schmale KeyMod-Vorderschaft bietet Befestigungsschnittstellen für Optiken und mechanische Visiere.

Seiten vorhanden. Im Gegensatz zu einem standardmäßigen AR-15/M16, das sich nur im gespannten Zustand sichern lässt, kann das CR223 auch im entspannten Zustand gesichert werden.

Der Gasdruck wird auf Carbine-Länge am Gasblock abgezapft. Der Handschutz verdeckt hierbei den Gasblock von außen. Das Zerlegen der Kurzhub-Gaspiston-Einheit ist werkzeuglos möglich. Der Handschutz verfügt über zwei Picatinny-Schienen und zwei Reihen KeyMod-Schnittstellen. Er kann mittels eines pingesicherten Hebels an der linken Waffenseite gelöst und nach vorne abgezogen werden. Der Lauf der 14.5"-Version verfügt über eine Barrel Extension mit optimierten M4-Rampen und einen Drall von 1:9". Das CR223 besitzt Standard-Pin-Abstände zwischen beiden Gehäusehälften und auch bei der Abzugsbefestigung, dadurch ist die Kompatibilität bei Wechselsystemen und Tuningteilen gegeben.

Funktionsweise

Es handelt sich beim Haenel CR223 um einen Gasdrucklader mit indirektem Kurzhub-Piston-System (Short Stroke System). Das bedeutet, dass ein Teil des im Schuss entstehenden Gasdrucks mittels einer Bohrung in der Oberseite des Laufes am Gasblock abgezapft und via Piston auf eine Schubstange übertragen wird. Diese trifft auf eine Prallfläche am Verschlussträger und setzt diesen in Bewegung. Der sich rückwärts bewegende Verschlussträger entriegelt über eine Steuerkulisse den Verschlusskopf, der mit seinen Warzen in der Laufverlängerung verriegelt war. Der Verschlusskopf zieht mithilfe des Ausziehers die abgeschossene Hülse aus dem Patronenlager, wirft sie über den Ausstoßer durch das Auswurffenster nach rechts aus, führt in der Vorwärtsbewegung eine Patrone aus dem Einsteckmagazin zu, verriegelt wieder und ist bereit zum nächsten Schuss. Das Schlagstück wurde bereits im Rücklauf des Verschlussträgers neu gespannt und in seiner Rast arretiert.

Der Vorteil eines Pistonsystems gegenüber einem direkten Gassystem liegt im geringeren Verschmutzungsgrad und in weniger Hitzebelastung des Verschlussträgers und Verschlusskopfes, da bei pistonbetriebenen Systemen keine heißen verunreinigten Gase direkt auf den Verschluss zurückgeleitet werden, sondern die Pistoneinheit dazwischensitzt.

Optik HE510C-GR-FDE

Für den Test hat der Autor dieses offene Reflexvisier mit großer 32 mm × 24 mm Scheibe montiert. Die Bauform ist schon vom Holosun HS510C bekannt, allerdings verfügte dieses noch über ein rotes Absehen und die ältere LED-Variante. Mit der neu konzipierten grünen LED-Generation der Elite-Serie soll das Absehen bis zu zehnfach schneller und deutlicher vom menschlichen Auge wahrgenommen werden als andere Farben, gerade auch bei Dämmerung oder starkem Sonnenlicht. Angelehnt an das beliebte EoTech-Absehen A65 bekommt man das HE510C-GR mit dem

KEIN ANLASS ZU KRITIK AN NEUEM CR223 – DIE QUALITÄT PASST BEI HAENEL

CircleDot-Absehen, das wie schon öfter beschrieben drei Absehen im einem bietet, zwischen denen man ohne Treffpunktverlagerung leicht wechseln kann. Es stehen zwei Betriebsarten zur Verfügung: der Automatikmodus (immer im Solarbetrieb), in dem sich die Lichtintensität des Leuchtpunktes an die Lichtverhältnisse der Umgebung anpasst, oder der manuelle batteriebetriebene Modus mit Memory-Funktion. Insgesamt stehen zwölf Leuchtintensitätsmodi zur Verfügung. Das Holosun HE510C-GR-Elite soll mit einer Batteriefüllung bis zu 50 000 h betriebsbereit sein. Das ist eine der Neuerungen bei der HE-GreenDot-Elite-Technologie: Der Hersteller konnte in den maximalen Helligkeitseinstellungen den Stromverbrauch im Vergleich zu älteren HS-Modellen senken. Die Verstellung der Treffpunktlage in Höhe und Seite erfolgt via Klickverstellung in 1/2-MOA-Schritten. Die Schnellspannmontagebasis erlaubt die Montage auf Picatinny-Schienen. Das HE510C-GR-Elite ist in den Farben Schwarz und FDE erhältlich.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
Remington Premier Match	52 gr BTHP	35 mm
Hornady	52 gr BTHP	37 mm
S&B Match	52 gr HPBT	40 mm
American Eagle	55 gr FMJ-BT	67 mm
Remington/UMC	55 gr FMJ	60 mm
Geco Target	55 gr FMJ	56 mm
S&B-140er-Schüttpackung	55 gr FMJ	61 mm
TopShot Competition	55 gr FMJ-BT	73 mm
Remington Premier Match	69 gr BTHP	42 mm
Federal Gold Medal Match	69 gr BTHP	38 mm

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

Praxistest

Auf dem Schießstand bestätigte das CR223 alle Erwartungen. Das Gewehr funktionierte mit allen von uns getesteten Munitionssorten einwandfrei. Den engsten Streukreis von 35 mm konnte der Autor mit der Fabrikpatrone Remington Premier Match mit 52 gr schwerem HPBT-Geschoss erzielen. Obwohl der Lauf mit seinem Drall von 1:9" mit den 69 gr schweren Geschossen ebenfalls gute Schussgruppen produzierte, scheinen doch leichte 52-gr-HPBT-Geschosse etwas besser zu sein. Die weiteren Präzisionsergebnisse sind wie immer der Tabelle zu entnehmen.

Es gab keine Zuführstörungen, auch nicht mit Magazinen von anderen Herstellern. Alle Magazine fallen von Anfang an frei aus dem Magazinschacht, wenn man den Auslöseknopf drückt. Bei Polymermagazinen kann es, je nach Hersteller, zwei bis drei Zyklen brauchen, bis auch diese frei zu Boden fallen. In unserem Test brauchte es aber auch bei den Polymermagazinen keine Einlaufphase, alle fielen sofort nach unten aus dem Magazinschacht. Nach dem letzten Schuss wurde der Verschluss jedes Mal wie gewünscht vom Bolt Catch gefangen. Die tadellos arbeitende Waffe gepaart mit der praxisgerechten Holosun HE510C-GR-FDE-Optik machen das Schießen zur wahren Freude. Ergänzt wird dieses Vergnügen von hoher Munitionsverträglichkeit und ausgewogener, individuell anpassbarer Waffenergonomie. ■

FAZIT

Das kompakte Haenel CR223 funktionierte im Test einwandfrei. Die Präzision mit Matchpatronen kann sich sehen lassen. Für 3156 Euro bekommt man eine hochwertig verarbeitete Selbstladebüchse mit interessanten und innovativen optischen und technischen Detaillösungen, wie der schnellen Handschutzdemontage und einer soliden Grundausstattung, wie zum Beispiel dem KeyMod-Handschutz, dem frei schwingenden Lauf und der bereits zum Lieferumfang gehörenden Klappvisierung. Die matt sandfarbene, kratzfeste, öl- und salzwasserresistente Oberflächenbeschichtung, verleiht der Waffe ein unempfindliches Äußeres. Optional kann die Waffe auch in Schwarz und Olivgrün (RAL 7013) erworben werden. Alles in allem ist das CR223 eine durchdachte und leistungsstarke Selbstladebüchse – made in Germany zu einem fairen Preis.

NR. 1
Das meist gekaufte modulare Zielfernrohrmontagesystem in Europa
Empfohlen von:

Wild und Hund
Testbericht 4/2017
„Zählt derzeit zum Besten, was der Markt zu bieten hat“

DWJ
Testbericht 11/2013
„Da bleiben keine Wünsche offen. ...“

PIRSCH
Testbericht 5/2014
„Eine technisch überzeugende Lösung“

Deutsche Jagd Zeitung
Testbericht 8/2017
„Erstklassig und empfehlenswert“

DENTLER
+ Grundschiene BASIS®
+ BASIS® VARIO
für weitere Waffen/Wechselläufe

ANSCHÜTZ
EINFACH EINS WERDEN!
BROWNING
HEYM
MERKEL
HAENEL
Leica
DD
WINCHESTER

=100% flexibel !

service@dentler-jagdwaffen.de · www.dentler-jagdwaffen.de

KOMPAKTE GENERALISTEN

STEINER S432/S332

Hersteller	Steiner-Optik *www.steiner.de*
Vertrieb	Fachhandel
Vergrößerung	4-/3-fach
Objektivdurchmesser	32 mm
Austrittspupille	7/9,5 mm
Augenabstand	80 mm
Dioptrienausgleich	+/– 3 dpt
Transmission	87 %
Absehen	Rapid Dot, beleuchtbar in 7 Stufen; ballistisches Absehen, um je 60 MOA in 1 cm/100-m-Schritten verstellbar
Sehfeld	11,8/14,1 m
Länge	140 mm
Gewicht	640/590 g
Sonstiges/ Zubehör	Stickstoffgefüllt, wasserdicht bis 10 m, stoßfest bis 900 G, mit M-LOK-Schnittstellen, inklusive Flip-Caps und Picatinny-Montage
Preis	1199/1149 €

Moderne Zieloptiken müssen nicht zwangsläufig variabel sein. Ursprünglich für den professionellen Einsatz entwickelt, sind das Steiner S332 und S432 auch zivil erhältlich und konnten mit überragenden Eigenschaften überzeugen.

Roland Zeitler

Man könnte in Anbetracht von Zielfernrohren mit bis zu zehnfachem Zoom oft meinen, die Zeit der fest vergrößernden Optiken sei vorbei. Dennoch gibt es weiterhin moderne, kompakte und robuste Optiken wie die beiden Steiner Sights S332 und S432. Sie haben ein Mehrdistanzabsehen und einen Leuchtpunkt.

Auslegung und Technik

Das Steiner-Absehen Rapid Dot gibt es abgestimmt auf die Kaliber 5,56 mm × 45 (.223 Remington) mit 62 gr schwerem Geschoss sowie das Kaliber 7,62 mm × 51 (.308 Winchester) mit 148 gr schwerem Geschoss. Sie eignen sich durch die schnelle Zielerfassung zivil bestens für das sportliche Mehrdistanzschießen. Beide Sights haben ein besonders widerstandsfähiges Aluminiumgehäuse. Montiert wird es via integraler Aufkipp-

ZF-GEWEHR
Die kompakten Militärzieloptiken sind sowohl die modernen Nachfahren jagdlicher Klassiker wie dem 4×32 als auch klassischer Militäroptiken aus der Zeit des Kalten Kriegs.

UNGLEICHES DOPPEL
Die Visiere der S-Serie gibt es in vier Versionen, die sich im ballistischen Absehen und in der Vergrößerung unterscheiden.

Klemmmontage für eine Picatinny-Schiene. Beidseitig seitlich versetzt oben und unten befinden sich M-LOK-Schnittstellen für eine Zubehörmontage. Hier kann ein Reflexvisier montiert werden.

Die federbelasteten Schutzdeckel mit Klarsichtscheiben springen nach Fingerdruck auf. Die Deckel der Absehenverstellung sind gegen Verlust gesichert. Die klar rastende Klickabsehenverstellung korrigiert das Absehen um 1 cm auf 100 m je Klick. Bei beiden Visieren arbeiten die Absehenverstellungen millimeter- und wiederholgenau.

Links, schräg nach unten geneigt, befindet sich die Leuchteinheit in Okularnähe, eine Bedienung im Anschlag fällt leicht. Der Leuchtpunkt kann in fünf Helligkeitsstufen gedimmt werden, wobei nur der Punkt beleuchtet ist. Es wird ein Einsatzbereich von der Dämmerung bis hin zu hellem Sonnenschein und Schnee abgedeckt. Zwei Helligkeitsstufen eignen sich für die Mondnacht. Zusätzlich steht eine Stufe für die Verwendung mit Nachtsichtgeräten zur Verfügung. Die Leuchtstufen rasten klar, sicher und gut fühlbar, in Zwischenstufen wird abgeschaltet. So hat man durch einen kurzen Dreh wieder die zuvor gewählte Helligkeitsstufe. Mit dem auf das Dioptrienverstellrad gesteckten Schutzdeckel kann man sehr bequem und schnell die Dioptrien justieren. Das zentrierte Steiner-Absehen Rapid Dot weist eine horizontale Linie mit mittiger 10-cm/100-m-Öffnung auf. Darin sitzt der konturenscharfe Leuchtpunkt, der auch unbeleuchtet – dann schwarz – sichtbar ist. Darunter sitzt eine feine, vertikale Linie mit vier Querlinien. Sie markieren die Zielmarken für 300, 400, 500 und 600 m.

STOSSFEST BIS 900 G: DIE STEINER-SIGHTS SIND ROBUST

Der Beginn der oberen vertikalen Linie entspricht der Entfernung von 200 m und das untere Ende 700 m. Die Optik konnte vor allem durch große Sehfelder überzeugen. Sie betragen 14,1 m/100 m beim dreifach vergrößernden S332 und 11,8 m/100 m beim vierfach vergrößernden S432. Damit behält man den Überblick und findet das Ziel blitzschnell, was insbesondere bei dynamischen Disziplinen von Vorteil ist.

In der Praxis

Die Optiken konnten beim Test voll überzeugen. Geboten werden helle, scharfe Bilder mit hohem Kontrast. Die feine Auflösung mit der hervorragenden Randschärfe verhilft zu hoher Detailerkennbarkeit und ermöglicht hochpräzises Schießen. Das plastische, kontrastreiche und farbtreue Bild konnte überzeugen und liegt im Spitzenbereich. An Lichttransmission wurde bei beiden Modellen 87 % (S332 und S432) für den Tag gemessen. Die Sights sind sehr schussfest, wie eine Schusssimulation entsprechend dem Kaliber .338 Lapua Magnum bewies. Sie sind robust, stoßfest und bis zu 10 m Tiefe wasserdicht. Gegen Innenbeschlag hat sie der Hersteller mit Stickstoff gefüllt.

Die Visiere wurden sinnigerweise auf halbautomatischen Karabinern getestet, nämlich auf einer Haenel CR223 und einem SIG 551. Es konnte mit ihnen präzise und schnell geschossen werden. Mit entsprechenden Laborierungen konnte das Rapid-Dot-Absehen bis hin zu 600 m überprüft werden. Die hierbei erzielten Fleckschüsse bestätigten korrekt platzierte Zielmarken. Angenehm waren die große Eye Box sowie der sichere Augenabstand von mehr als 80 mm. Mit der Montagehöhe kam der Autor gut zurecht, die Montage einer optional erhältlichen Erhöhung um 42 mm war nicht nötig. Die Sights erwiesen sich auch als ideal in Kombination mit Nachtsicht- beziehungsweise Wärmebildvorsatzgeräten. Ihre kurze Baulänge ist dafür ideal.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Visiere voll überzeugen konnten und sich für schnelle, präzise Schüsse auf verschiedene Entfernungen eignen. Steiner bietet außerdem die gummiarmierten Sights T536, T432 und T332. Diese Modelle sind preiswerter, aber anstatt einer Belastungsgrenze von 900 G weisen sie lediglich eine von 600 G auf. ■

Aus dem **Kuriositäten-kabinett**

PFEIL OHNE BOGEN

Jörg Sprave, Jahrgang 1965 aus Dortmund, absolvierte ein Wirtschaftswissenschaftsstudium und arbeitete bei einem Videoschnittsoftware-Unternehmen. Dies klingt nicht nach der klassischen Geschichte eines Waffenentwicklers – bis er auf der IWA 2012 Pfeilabschussgeräte der Firma FX Airguns sah. ■ **Maximilian Nerusil**

Diese Pfeilabschussgeräte waren zur jagdlichen Nutzung auf Niederwild entwickelt worden. In Deutschland wurden sie zunächst von der Firma Gehmann in Karlsruhe vertrieben. Um Zweifel darüber auszuräumen, ob die Pfeilabschussgeräte vom WaffG erfasst werden, gab es 2015 einen Feststellungsbescheid durch das Bundeskriminalamt. Jörg Sprave übernahm schließlich 2016 mit der Firma GoGun den Deutschlandvertrieb für die einschüssigen Pfeilabschussgeräte der Firma FX Airguns.

Im Jahr 2017 machte sich Sprave Gedanken, wie man den Markt mit einem eigenen Konzept erobern könnte. Ihm war klar, dass keine besondere Präzision erforderlich war. Eine Zielgenauigkeit bis knapp 10 m Entfernung war ausreichend. Jedoch sollte die Waffe über mehr als nur einen Schuss verfügen und die Abmessungen einer Kurzwaffe haben. Die Firma AEA Precision Airguns aus China stellte zunächst auf Basis von CO_2-Kartuschen einige Testgeräte her. Deren Druck erwies sich allerdings als zu gering. Daher wurden eigene Behälter entwickelt, die mit einem Druck von bis zu 350 bar eine bessere zielballistische Wirkung erzielen. Die ersten Exemplare verfügten über einen geschlossenen Schutzmantel, der dem Laufbündel einer Bockflinte ähnelte. Um Befürchtungen des BKA hinsichtlich der Anscheinswaffeneigenschaft vorzubeugen, wurde das Gehäuse mit Ausfräsungen versehen, welche die Pfeile erkennen lassen.

Besonderes Konzept

Heraus kam das handliche Pfeilabschussgerät Airringer. Bei diesem wer-

URSPRÜNGLICH WURDEN PFEILABSCHUSSGERÄTE FÜR DIE JAGD KONZIPIERT

den zwei Druckbehälter, die etwa die Größe und das Aussehen einer Schrotpatrone haben, mittels eines Adapters mit Pressluft befüllt. Dazu muss man zunächst in den Druckbehälter an der Stelle, an der sich bei Zentralfeuerpatronen das Zündhütchen befindet, eine Berstscheibe einlegen. Das Befüllen erfolgt dann mit Handpumpe, Pressluftflasche oder Kompressor. Bei den Druckbehältern handelt es sich aber nicht um Kartuschenmunition im Sinne des WaffG, da der zum Antrieb notwendige Druck nicht durch eine pyrotechnische Ladung erzeugt wird, sondern durch zuvor eingebrachte mechanische Kraft bereits vorhanden ist.

Der Airringer funktioniert wie eine Kipplaufwaffe. Nach dem Zurückziehen der Kimme klappt der Schutzmantel nach unten und die gefederten Auszieher drücken benutzte Druckbehälter wenige Millimeter heraus, wodurch sich diese zügig entnehmen lassen. Anschließend können befüllte Druckbehälter mitsamt den Pfeilen von hinten eingeschoben werden. Durch das Zuklappen des Gehäuses werden die beiden

Schlagbolzen gespannt, was akustisch deutlich wahrnehmbar ist. Das Zielen erfolgt über eine mechanische Visierung in Form von Kimme und Korn. Der Sicherungshebel wird, wie von Pistolen gewohnt, mit dem Daumen bedient. Der Airringer verfügt über einen DAO-Abzug mit nur einem Abzugszüngel, das nacheinander das Abschlagen der beiden Schlagbolzen bewirkt. Nach Betätigung wird die Berstscheibe, welche ein Einwegartikel aus Blech ist, vom Schlagbolzen durchstoßen und die Pressluft strömt durch das Startrohr, wodurch der Pfeil beschleunigt wird. Die Durchschlagskraft ist vergleichbar mit einer Patrone .22 l.r., denn auch wenn die E_0 geringer ist, dürfte der Pfeil eine bessere Penetrationswirkung haben.

Der Airringer und seine Komponenten bestehen überwiegend aus schwarzem Kunststoff. Nur die Schrauben, die Abzugs- und Schlagbolzenmechanik sowie die Kimme und der Sicherungshebel sind aus Stahl gefertigt, die beiden Stoßböden, wie auch die Druckbehälter, die Startrohre und die Pfeile aus Leichtmetall. Die Pfeilspitzen hingegen bestehen aus Stahl. Wo sich bei Pistolen das Magazin befindet, verfügt der Airringer über Stauraum für weitere Berstscheiben. Lässt man den Deckel des Stauraumes weg, wird der Airringer kompakter und kann mit nur noch drei Fingern gegriffen werden.

Seine Entwicklung, von der rund 3000 Exemplare verkauft wurden, hat sich Sprave nicht patentieren lassen. Er schützt sie durch unverzügliche Veröffentlichungen, was Patentanmeldungen durch Dritte verhindert.

Neue Gesetzeslage

Die Pfeilabschussgeräte werden seit 1. September 2020 den Schusswaffen gleichgestellt. Eine Ausnahme, wie zum Beispiel Armbruste, die von der Erlaubnispflicht in Bezug auf Erwerb, Besitz und Führen ausgenommen werden, gibt es für die Pfeilabschussgeräte nicht. Somit ist zum Erwerb und Besitz eine Waffenbesitzkarte und zum Führen ein Waffenschein erforderlich. Der § 58 Absatz 20 WaffG beinhaltet für Altbesitz jedoch eine Regelung zur Besitzstandswahrung. Wer am 20. Februar 2020 ein Pfeilabschussgerät besessen hat, das er vor diesem Tag erworben hat, kann bis zum 1. September 2021 die Eintragung in eine Waffenbesitzkarte beantragen. Dabei dürften allerdings die allgemeinen Voraussetzungen für eine Erlaubnis gemäß § 4 Absatz 1 WaffG geprüft werden. Diese setzen voraus, dass der Antragsteller das 18. Lebensjahr vollendet hat sowie die erforderliche Zuverlässigkeit und persönliche Eignung besitzt. In welcher Form die Sachkunde nachzuweisen ist und ob man ein Bedürfnis benötigt, dürfte mit dem zuständigen Sachbearbeiter vor Ort abzuklären sein. Außerdem ist die sichere Aufbewahrung nachzuweisen (Widerstandsgrad 0).

Eine Alternative dazu stellt der auf Basis des Airringer entwickelte gelbe Scuba Ringer dar. Er wird aufgrund einiger technischer Anpassungen als Unterwassersportgerät vertrieben und ist damit vom WaffG ausgenommen. Lediglich das Mindestalter von 18 Jahren ist zu beachten. ■

SCUBA RINGER

Hersteller und Vertrieb	Jörg Sprave, *www.gogun.de*
Waffenart	Pfeilabschussgerät
System	Pressluft
v_0	135 m/s
E_0	70 J
Waffengewicht	295 g (ohne Kartuschen und Pfeile)
Pfeilgewicht	8 g
Gewicht Kartuschen	120 g (2 Stück mit Pfeilen)
Preis	350 €

EINSATZBEREIT Das schwarze Modell Airringer fällt seit 1. September 2020 unter das WaffG.

AUFFÄLLIG Vom WaffG ausgenommen ist das gelbe Modell Scuba, hier aufgeklappt nach dem Befüllen und Laden.

VOR DEM ABSCHUSS Nach dem Befüllen der Kartuschen mit Pressluft werden Pfeil und Berstscheibe befestigt.

FOTOS: THILO KÖNICKE / SID-GMBH

WELTWEIT ERFOLGREICH

Eine nicht repräsentative Umfrage unter Waffenhändlern ergab, dass acht bis neun von zehn Revolvern in der Ausführung .357 Magnum verkauft werden. Das beschreibt die Beliebtheit des Kalibers treffend. ■ **Traugott Maria Waldegger**

Während in den 1970er- und 1980er-Jahren vor allem in den USA entsprechende Revolver polizeilich stark im Einsatz waren, sind heute fast ausschließlich Pistolen im Dienstgebrauch. Dafür wird die Patrone .357 Magnum zivil heute weltweit mehr denn je verwendet.

Alles begann in den 1930er-Jahren, als Elmer Keith als Viehzüchter in Idaho unter sehr einfachen Bedingungen lebte. Da die Nahrungsversorgung in dieser Zeit nicht unproblematisch war, nutzte er die tagelangen Ritte über die Weiden seiner Ranch auch zur Jagd. Weil er mit leichtem Gepäck unterwegs war, jagte er mit Revolvern, seinen Lieblingswaffen. Um die jagdliche Wirkung zu verbessern, wünschte sich Keith Revolverpatronen mit mehr Leistung. Dazu entwickelte er Bleigeschosse, die bei kurzer Geschosslänge so schwer wie möglich waren („Keith-Semiwadcutter"), um mehr Pulverraum in der Hülse zu gewinnen. Dabei experimentierte er mit lebensgefährlichen Mischungen von zwei oder drei NC-Pulversorten (Duplex- oder Triplex-Ladungen), weil die verfügbaren Pulver nicht die gewünschten Eigenschaften aufwiesen. Sein Ziel war eine Patrone, die mit einem revolvertypisch schweren Geschoss eine mit den schnelleren Pistolenkalibern der damaligen Zeit vergleichbare Geschwindigkeit erreichte.

Fehlschläge und Erfolge

Keith beschreibt in seinen Büchern Wiederlade-Experimente und Jagderlebnisse, wie er zum Beispiel über einen rund 460 m breiten Canyon die Felsen auf der anderen Seite beschoss und traf, wobei aber auch Revolver zu Bruch gingen.

Schließlich entwickelte er 1934 mit Remington und Smith & Wesson die .357 Magnum – und einen Revolver, der den Belastungen durch diese Patrone standhalten konnte: das Modell No. 27.

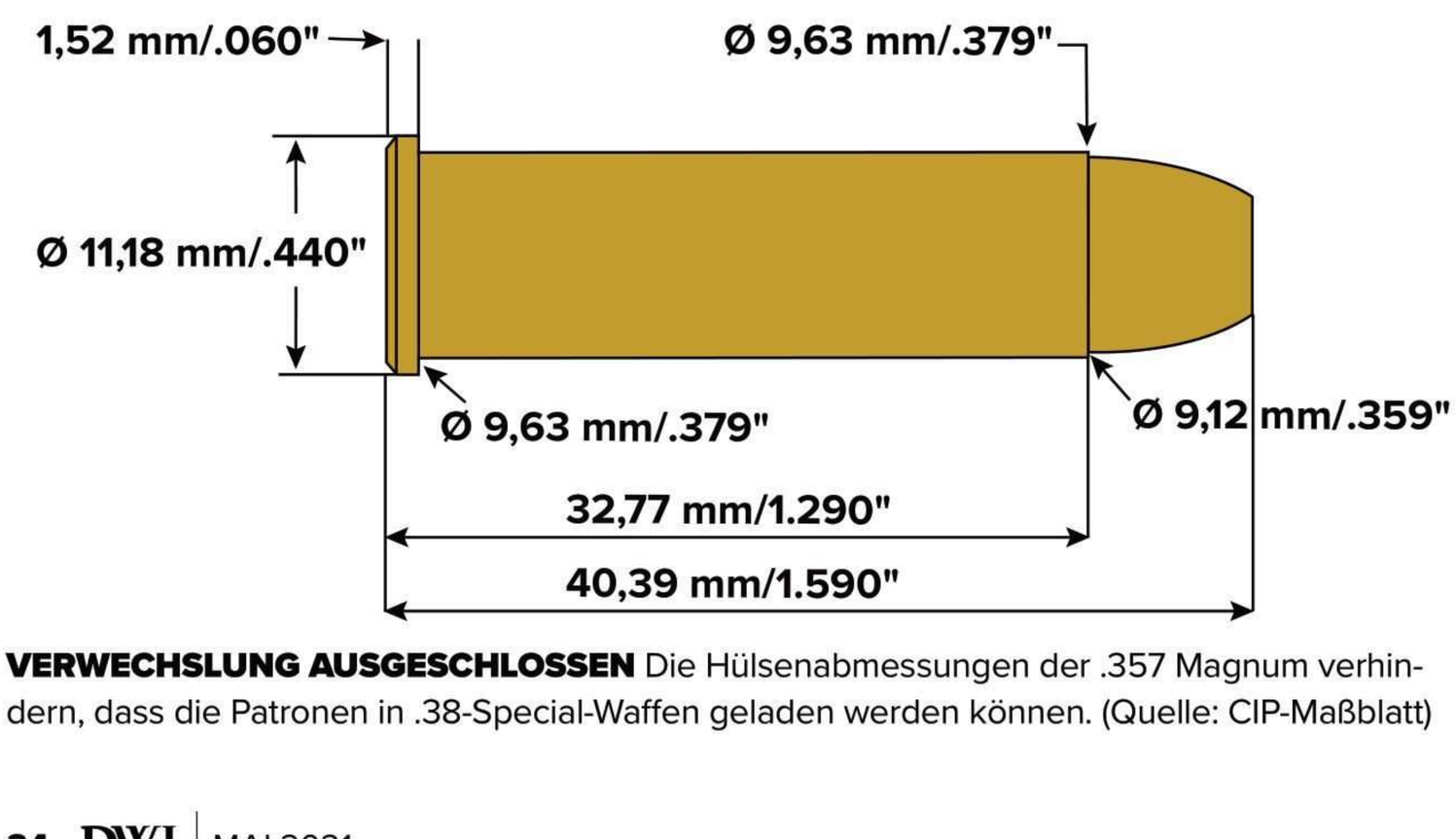
Trotz der Wirtschaftskrise wurden Waffe und Kaliber zum Verkaufsschlager – und die Patrone blieb es bis heute. Die 33 mm lange Hülse der .357 Magnum bietet nicht nur mehr Pulverraum, sie verhindert auch, dass die mit 3000 bar Maximalgasdruck doppelt so starke Magnum in .38-Special-Waffen geladen wird. Diese könnten aufgrund ihres Maximalgasdrucks von 1500 bar der Belastung nicht standhalten. Da diese Hülsen nur 29,35 mm lang sind, ist das Schließen unmöglich.

Aufgrund der Vielzahl von .38er-Kalibern – alle mit deutlich kürzeren Hülsenlängen – wollte man aus Vermarktungsgründen einen deutlichen Unterschied machen. So wählte man den Geschossdurchmesser als Namensgeber, welcher sich zwar mit .357" (9,12 mm) nicht vom Durchmesser der gängigen .38er unterschied, aber als Bezeichnung eben neu war. Die damalige Werbung versprach eine v_0 von 1510 fps (460 m/s) mit einem 158 gr (10,2 g) schweren Geschoss, womit aber wohl eher Ergebnisse aus Messläufen als aus Revolvern mit Standardlauf gemeint sein dürften. Da die zeitgenössische 7,63 Mauser eine v_0 von etwa 420 m/s mit einem 5,5-g-Geschoss erreichte, hatte Keith sein Ziel erreicht.

Das neue Kaliber durchschoss die damals verfügbaren ballistischen Schutzwesten und leichte Deckungen wie Fahrzeuge problemlos. Die vom NRA-Experten Phillip B. Sharpe weiter verbesserten Keith-Semiwadcutter schafften durch die besondere Form nicht nur mehr Pulverraum in der Hülse, die große flache Geschossspitze gab auch sehr viel mehr Energie im Ziel ab. Ähnliche geformte Mantelgeschosse wurden ebenfalls angeboten.

Bisher hatten Rundkopfprojektile aus Revolvern nur kalibergroße Löcher gestanzt. Die hohe Geschwindigkeit aus der .357 Magnum bot nicht nur sehr viel mehr Energie, durch Expansion der

QUAL DER WAHL Komponenten zum Wiederladen der .357 Magnum sind bei allen Herstellern erhältlich. Bei keinem anderen Kaliber ist die Auswahl größer.



VERWECHSLUNG AUSGESCHLOSSEN Die Hülsenabmessungen der .357 Magnum verhindern, dass die Patronen in .38-Special-Waffen geladen werden können. (Quelle: CIP-Maßblatt)

LADEDATEN

Testwaffe: Smith & Wesson Carry Comp, Lauflänge: 61 cm (3"), Hülsenlänge .357 Magnum: 32,77 mm (1.290"), Maximalgasdruck .357 Magnum: 3000 bar, maximale Patronenlänge: 40,39 mm (1.590"). * Besondere Vorsicht erforderlich, Doppelladung möglich. ** Hülse auf 32,25 mm gekürzt. Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr! Autor und Verlag übernehmen keine Haftung.

Hülse	Geschoss-gewicht [gr]	Geschosstyp	Zündhütchen	Treibladung [gr]	Patronenlänge [mm]	v_0 [m/s]
Starline*	85	H&N WCHS	CCI 500	3,0 Vectan BA 12	33,0	280
Remington	110	Hornady HP/XTP	WSP	20,8 Vihtavuori N110	40,0	612
Remington	125	Hornady HP/XTP	WSP	18,4 Vihtavuori N110	40,0	540
Frontier	125	Hornady XTP	WSPM	20,4 Alliant Power Pro 300-MP	40,4	488
Geco**	125	Hornady XTP	RWS 4047	20,0 Reload Swiss RS 30	40,3	507
Remington	140	Speer HP	WSP	17,1 Vihtavuori N110	40,0	502
Frontier	140	Hornady XTP	WSPM	18,4 Hodgdon H110	40,4	427
Geco	158	Speer DeepCurl HP	RWS 4047	17,0 Reload Swiss RS 30	40,0	444
Federal	158	Nosler JHP	WSPM	14,8 Winchester W296	40,3	470
Starline	158	H&N TCHS	CCI 550	14,0 Reload Swiss RS 30	40,4	390
Starline	170	Lyman #358429	WSP	15,0 Hodgdon H110	39,5	392
Starline	200	H&N RNHS	CCI 500	11,0 Vihtavuori N110	40,8	280

Geschosse hat man wesentlich mehr Wirkung im Ziel erreicht. Neben Polizei und Unterwelt begeisterten sich schnell die Kurzwaffenjäger, die nicht nur die höhere Geschossenergie und bessere Zielwirkung, sondern auch die flache Flugbahn schätzten.

Neben unzähligen Revolvern und einigen Kipplaufpistolen werden Langwaffen, vor allem Unterhebelrepetierer, in .357 Magnum angeboten. Zwei Selbstladepistolen haben größere Bekanntheit erlangt: Die Desert Eagle und die Coonan, die seit Kurzem wieder produziert wird (siehe DWJ 8/2020).

Großes Angebot

Alles, was zum Laden der .357 Magnum benötigt wird, bietet praktisch jeder Hersteller an. Die Versorgungslage dürfte in keinem Kaliber besser sein. Von leichten, angenehm und präzise zu schießenden Scheibenladungen bis zur Full-House-Magnum mit einer oberen E_0 von knapp unter 1000 J aus einem 6"-Revolver kann die Patrone alles.

Im Selbstverteidigungsbereich haben sich vor allem 125 gr schwere Hohlspitzgeschosse durchgesetzt, die durch weniger Rückstoß schnellere Schussfolgen zulassen und durch die höhere v_0 mehr Energie im Nahbereich bieten. Jäger bevorzugen häufig 158-gr-Teilmantelgeschosse für mehr Tiefenwirkung.

Häufigste Ursache für Waffensprengungen sind leichte Scheibenladungen, bei denen eine geringe Menge offensives Pulver die Hülse weniger als zur Hälfte füllt. Empfehlenswert sind deswegen Laborierungen, bei denen eine versehentliche Doppelladung die Hülse „überlaufen“ lässt. Starke Ladungen sollten unbedingt gecrimpt werden, um einen sicheren Abbrand zu gewährleisten. Es hat sich gezeigt, dass dazu ein zusätzlicher Arbeitsgang und eine eigene Crimpmatrize vorteilhaft sind. Meist reichen Standardzündhütchen aus, nur bei extremen Magnumlaborierungen mit Pressladungen sollten Magnumzünder verwendet werden.

Die .357 Magnum war nicht nur der Startschuss für Kaliber wie die .44 und .41 Magnum sowie die .454 Casull, sie wurde selbst zur .357 Remington Maximum und der sehr ähnlichen .357 Supermagnum verlängert. Später diente sie als Mutterhülse für die extrem konische .22 Remington Jet, für die Smith & Wesson 1961 das Modell No. 53 anbot – eine wenig erfolgreiche Konstruktion. Im Gegensatz dazu ist kein Ende des Erfolgs der .357 Magnum abzusehen. Wer sich heute für einen Revolver entscheidet, wählt fast immer die .357 Magnum. Ob Elmer Keith das erwartet hatte, als er vor über 90 Jahren die Felsen auf der anderen Seite eines 500 yd breiten Canyons beschoss? ■

> Lauflänge 51 cm
> Laufgewinde M15x1 (Rechtsgewinde)
> Drei-Stellungs-Sicherung
> Picatinny-Schiene
> Verschluss über drei Warzen verriegelt
> Einsteckmagazin: 3- und 5-Schuss
> Fein einstellbarer Druckpunktabzug
> Drall: 1:11“
> Optional: Holzversion mit offener Visierung

BESTES PREIS-/ LEISTUNGSVERHÄLTNIS

BRENNER

PRÄZISION, QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

BRENNER
BR20 - 51cm Walnussholz
*Optional mit offener Visierung
UVP 799,-

*Schussbild auf 100m
(170g Geco Munition verwendet)

BRENNER
BR20 - 51cm Polymer
UVP 729,-

Waffen Schumacher GmbH Adolf-Dembach-Str. 4 47829 Krefeld www.waffenschumacher.com

ECHO FÜR ECHA

Allein die Dosis macht das Gift – das wusste schon der Schweizer Arzt und Naturphilosoph Paracelsus, der im 16. Jahrhundert wirkte. Umso spannender ist für Sportschützen und Jäger der aktuelle Vorschlag der Europäischen Chemikalienagentur ECHA im Hinblick auf bleifreie Munition.

Frank Waidner und Alexander Scheible

FOTO: IEGOR – STOCK.ADOBE.COM

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) ist eine EU-Regulierungsbehörde mit Sitz in Helsinki. Oberstes Steuerungsgremium ist ihr Verwaltungsrat. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern der Mitgliedsstaaten, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und von der EU-Kommission ernannten Vertretern. Gemäß eigenem Manifest versteht sich die ECHA als treibende Kraft zur Umsetzung richtungsweisender Rechtsvorschriften innerhalb der EU im Chemikalienbereich zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit. Das ECHA-Sekretariat entscheidet bei Zustimmung aller Mitgliedsstaaten über (öko-)toxikologische Untersuchungen.

Chronologie der Restriktionen

Die Europäische Kommission forderte im Juli 2019 die ECHA auf, die Verwendung von Blei in Munition zu untersuchen, woraufhin im Januar 2021 ein Gesetz verabschiedet wurde, welches das Verschießen bleihaltiger Munition in Feuchtgebieten untersagt. Im Februar erstattete die ECHA erneut Bericht. Auf 936 Seiten werden Gesundheits- und Umweltrisiken bewertet, die sich aus der Verwendung von Bleigeschossen bei der Jagd und im Schießsport ergeben. Als erforderliche Maßnahme wird ein Verkaufs- und Verwendungsverbot von bleihaltiger Munition empfohlen. Bereits im Februar 2023 soll diese Regelung in allen EU-Staaten in Kraft treten. Vorgesehen sind Übergangsfristen von 18 Monaten für Geschosse, deren Durchmesser größer als 5,6 mm ist und fünf Jahre für kleinere Geschosse sowie Schrotpatronen. Ausnahmen sind für

FOTO: TXAKEL – STOCK.ADOBE.COM

Raumschießanlagen vorgesehen und dort, wo mindestens 90 % des Bleis recycelt wird.

Auswirkungen

Für den Schießsport ist mit einschneidenden Auswirkungen zu rechnen. Die Auswirkungen der ECHA-Empfehlung sollen im Folgenden beleuchtet werden.

Historisch betrachtet hat sich Blei über viele Jahrhunderte als Geschossmaterial für Jagd und Sport bewährt. Allerdings hat die EU bereits seit Jahren bleihaltige Schrotmunition für die Wasserjagd verboten. In einzelnen EU-Mitgliedsländern gilt schon heute ein generelles Verwendungsverbot von Bleischrot. Aus mannigfachen Gründen ist auch auf diversen deutschen Wurfscheibenanlagen Bleischrot verboten. Für den Flintensport findet auf solchen Anlagen ausschließlich Stahlschrot Verwendung. Als mögliche Alternative zur Herstellung von Schrotkugeln sind neben Stahl Kupfer, Kupferbasismaterialen, Wismut und Wolfram zu nennen.

Es sei ein kurzer Blick in die physikalischen Zusammenhänge gestattet. Blei hat eine Dichte von 11,342 g/cm³ und Stahl nur von 7,874 g/cm³. Daraus ergibt sich, dass eine Stahlkugel nur 70 % der Masse und Energie einer gleich großen Bleikugel hat. Da sich die Anzahl Schrote im Verhältnis zur Dichte ändert,

erhält man beim selben Vorlagengewicht 30 % mehr Stahlkugeln. Allerdings sind für dieselbe kinetische Wirkenergie 30 % mehr Treffer auf einer Wurfscheibe erforderlich. Theoretisch ist das Masse- und Energiedefizit durch größere Schrotkugeln zu kompensieren, was aber durch Begrenzung der Schrotdurchmesser in den Regelwerken auf maximal 2,60 mm kaum möglich ist. Die Geschwindigkeit eines jeden Projektils nimmt über die Entfernung kontinuierlich ab und damit auch seine Energie. Diese Tatsache beschränkt die wirksame Reichweite einer Schrotgarbe. Durch die geringere Masse der Eisenschrote nehmen deren Geschwindigkeit, Energie und die Trefferwirksamkeit im Vergleich zu Blei deutlich schneller ab.

Für das sportliche Flintenschießen ist eine Umstellung auf Stahlschrot mit Nachteilen behaftet. So sorgt die vielfach größere Materialhärte der Stahlschrote für eine Zunahme der Waffenbelastung und höheren Verschleiß. Auch nimmt mit Stahlschrot das Gefährdungspotenzial durch Abpraller deutlich zu. Weiter beschränkt die geringere kinetische Energie die wirksame Reichweite der Schrotgarbe und damit die Trefferwahrscheinlichkeit. Die Folge sind energiebedingte Treffereinbußen bei größeren Schussdistanzen in Abhängigkeit von der Choke-Bohrung. Weil kein Regelwerk eine Festlegung der zum Bruch einer Wurfscheibe erforderlichen maximalen Wirkenergie definiert, ist diese maßgeblich Kenngröße herstellerabhängig und stark schwankend.

Flinten ohne Stahlschrotbeschuss sind für einen Gebrauchsgasdruck von 740 bar zugelassen. Verstärkt geprüfte Flinten mit zusätzlicher Stahlschrotprüfung erlauben hingegen Gasdrucke bis 1050 bar. De facto werden Flinten ohne Stahlschrotbeschuss formaljuristisch für eine Verwendung von Stahlschrotpatronen unbrauchbar. Browning zum Beispiel rät davon ab, Stahlschrotpatronen aus älteren in Herstal gefertigten Flinten zu verschießen. Bei diesen Waffen mit engem Festchoke (3/4 oder voll) kann es zu Laufaufbauchungen und somit zur Zerstörung der Flinte kommen. Laut Beschussamt Ulm ist ein nachträglicher Stahlschrotbeschuss nur möglich, wenn die Waffe die Anforderungen an einen verstärkten Beschuss erfüllt. Bei Verwendung von Stahlschrotmunition mit Schrotgrößen im Durchmesser über 3,25 mm muss der Choke ≤ 0,5 mm sein.

Studien haben gezeigt, dass die auf den Oberflächen von Bleischroten gebildeten Oxidschichten dicht und reaktionsträge sind. Eine Reaktion mit der Umwelt kann also nur dann stattfinden, wenn die Oxidschicht durch mechanische Einflussnahme zerstört wird. Im Gegensatz zu Blei jedoch zerfällt Stahl in der Umwelt und dadurch wird Oberflächen- sowie Grundwasser kontaminiert. Durch eine hohe Konzentration von Eisenverbindungen im Boden und im Oberflächenwasser entsteht die sogenannte Eisentoxizität. Alle gängigen Alternativen haben in Feuchtgebieten giftigere Auswirkungen als Blei. Abgesehen vom größeren Gefährdungspotenzial für die Umwelt sind die Kosten für Schrotkugeln aus Wismut und Wolframlegierungen bis zu viermal höher.

Zukunft des Flintensports

In der Sportordnung des DSB finden sich umfassende Beschreibungen für Trap, Doppeltrap, Universaltrap, Skeet, Compak-Sporting und Parcours. Zusätzlich gibt es die beiden Vorderladerdisziplinen Perkussions- und Steinschlossflinte. Wegen unterschiedlicher Schussentfernungen sowie variierender Wurfscheibengeschwindigkeiten sind die Auswirkungen einer Umstellung auf Stahlschrot recht unterschiedlich.

ES STEHT NICHT WENIGER AUF DEM SPIEL ALS DIE ZUKUNFT DES FLINTENSCHIESSENS

Bestimmt wird die Geschwindigkeit einer Wurfscheibe durch die Abwurfposition der Wurfmaschine, die vorgegebene Einstellung der Wurfhöhe und die horizontale Wurfweite. Für die Disziplin Skeet betragen die Wurfweiten beider Maschinen 68 m. Die Trefferauswirkungen fallen hier bedingt durch kürzere Schussdistanzen und relativ langsame Wurfscheiben eher gering aus. Die Disziplinen Compak-Sporting und Parcours sind bezüglich Schussentfernung sehr variantenreich, hinzu kommen verschiedenartige Wurfscheiben. Bei kürzeren Distanzen ist der Unterschied der Trefferwirksamkeit von Stahlschrot zu Blei minimal. Mit zunehmender Entfernung nimmt diese bei Stahlschrot hingegen deutlich ab. Für alle drei Trap-Disziplinen bringt die geringere zielballistisch wirksame Auftreffenergie Nachteile mit sich, besonders bei größerer Schussentfernung sowie beim zweiten Schuss.

Bei Perkussions- und Steinschlossflinten darf als Treibladung ausschließlich Schwarzpulver verwendet werden, welches nicht an die Leistung moderner Nitropulver heranreicht. Diesem Aspekt wird im Regelwerk durch eine geringere Wurfweite der Scheiben Rechnung getragen. Für reaktionsschnelle Schützen ist die Auswirkung auf das Trefferergebnis eher marginal. Hingegen hat die Stahlschrotvorlage für reaktionsträgere Schützen eine negative Auswirkung.

Ausnahmslos auf allen für die Ausrichtung nationaler und internationaler Meisterschaften zugelassenen Wettkampfstätten sowie der Mehrzahl europäischer Wurfscheibenanlagen ist nur Bleischrot im Einsatz. Das Bleiverbot ist für viele dieser Anlagen existenzgefährdend. Vor einer Umstellung sind großflächige Abtragungen oberer Bodenschichten und die teure Entsorgung der bleibelasteten Erde erforderlich, da elektrochemische Reaktionen im Boden stattfinden. Das bedeutet das Aus für viele Vereine und damit verbunden Mitgliederschwund, aber auch waffenrechtliche Konsequenzen. Das sind nicht gerade rosige Aussichten für das immaterielle Kulturerbe „Schützenwesen in Deutschland“. Was ist mit den Schützen, die ihren Sport nicht aufgeben wollen? Der mögliche Wegfall einzelner Anlagen wird die Umwelt und die Geldbeutel der Schützen gewaltig belasten. Nicht jeder Schütze hat aber die Kapazitäten, regelmäßig 100 km und mehr zur nächsten Wurfscheibenanlage zu fahren.

Das ECHA-Papier wirft Fragen auf

Da sehr viele Wurfscheiben-Schießanlagen auf ökonomisch nutzlosem Terrain, auf militärischem Gelände oder ehemaligen Mülldeponien errichtet wurden, ist die Verhältnismäßigkeit der Bleirestriktion für den Flintensport zu hinterfragen. Die ECHA bleibt Antworten schuldig: Welche Kosten verursacht die Umsetzung? Ist das Vorhaben verhältnismäßig und sozialökonomisch vertretbar? Welche Maßnahmen sind vor einer Umstellung auf Bleiersatzstoffe erforderlich? Was ist über Wechselwirkungen einer gleichzeitigen Verwendung von Bleiersatzmaterialien bekannt? Wie ist mit dem Blei aufgegebener Schießanlagen zu verfahren? Liegen für Deutschland Untersuchungen der Bodenbelastungen vor? Welche Werte gelten als verträgliche Belastung?

Für Jäger und Schützen bleibt die Frage, wie die angekündigte EU-Bleirestriktion noch zu verhindern oder mindestens abzumildern ist. Hier ist eine konzertierte Aktion aller Jäger, Schützen und Verbände angezeigt. ■

NEU-HEITEN

BENELLI LUPO

Mehr Kaliberauswahl

Wenn auch primär für Flinten bekannt, fertigt Benelli ebenfalls Büchsen. Die Familie der Lupo-Repetierbüchsen wird um drei neue Kaliber erweitert. Zu den existierenden Kaliber .30–06 Springfield, .300 Winchester Magnum und .270 Winchester kommen die Kaliber 6,5 Creedmoor, .308 Winchester und .243 Winchester hinzu. Das Modell Lupo sorgte 2020 für eine große Überraschung auf der SHOT Show, denn es handelt sich um nicht weniger als die erste Repetierbüchse aus dem Hause Benelli. Hauptmerkmale sind der individuell anpassbare Polymerschaft mit abgewandelter Progressive-Comfort-Schaftkappe (aktive Rückstoßdämpfung) sowie die Diamond-Like-Carbon-Oberfläche des Systems (DLC). Die Waffe ist außerdem mit zwei Picatinny-Basen für die schnelle und einfache Montage von Zielfernrohren ausgestattet. Lupo ist übrigens die italienische Bezeichnung für den Wolf. Die Bezeichnung deutet also schon auf den angedachten Einsatzzweck – der jagdlichen Nutzung – hin.

www.benelli.it

FRANCHI AFFINITY 3

Überarbeitetes Flintenmodell

Beim 1868 gegründeten und mittlerweile zur Beretta-Gruppe gehörenden italienischen Jagdwaffenhersteller Franchi gibt es in diesem Jahr es ein Upgrade der Affinity-Flinten. Das Modell Affinity wird durch das Modell Affinity 3 (12/76) und 3.5 (12/89) ersetzt, welches voraussichtlich gegen Mitte des Jahres auf dem deutschen Markt erscheinen wird. Die auf zwei Patronen begrenzten Selbstladeflinten sind im beliebten Design Camo Max5 HD oder in Schwarz erhältlich. Dank der Omni-Schaft-Technik kann die Senkung des Hinterschaftes zwischen 50 und 70 mm angepasst werden. Die Schaftkappe soll dank sogenanntem TSA (Twin Shock Absorber) den Rückstoß deutlich dämpfen. Natürlich gehört auch das bewährte Inertia-Rückstoßladesystem zu den technischen Details der neuen beziehungsweise modifizierten Flintenserie. Überhaupt steht das Gefühl, das der Jäger im Anschlag beziehungsweise während der Schussabgabe hat, beim italienische Waffenhersteller an erster Stelle. Franchi steht demnach seit Jahren für Flinten, die „sich gut anfühlen“ und dennoch alle Ansprüche des Nutzers an Ausstattungsmerkmale und Präzision erfüllen – und das zu einem vergleichsweise hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

www.franchi.com

SCHRAUBSTÖCKE VON BISLEY

Neu bei Ferkinghoff International

Der Bisley-Schraubstock ist das Spannmittel für den individuellen Einsatz. Egal ob Jäger, Wiederlader und/oder Sportschütze, jeder kann diesen mit zahlreichen Schwenkstationen versehenen Schraubstock vielfältig nutzen. Die heutigen Modelle, benannt nach dem Ort Bisley, der als Inbegriff des Schützen und Jägers gilt, weisen eine höhere Stahlqualität (65 HRC) auf, verfügen über eine höhere Zugfestigkeit und basieren dennoch auf dem bewährten Prinzip. Durch die Möglichkeit, den Schraubstock horizontal oder vertikal zu montieren und durch seine Flexibilität, gepaart mit den hochfesten Materialien, gibt es kaum eine Arbeit, die man mit dem Bisley-Schraubstock nicht ausführen kann. Ob die Bearbeitung von Visierungen, das Einpassen von Systemen – der Bisley-Schraubstock sorgt für sicheres Arbeiten. Der UVP liegt bei 319,95 Euro.

www.waffen-ferkinghoff.com

NEUE EXKLUSIVE OPTIKVERTRETUNG SAMT ZAHLREICHEM ZUBEHÖR

Der Großhändler Leader Trading aus Ratingen übernimmt ab sofort die deutsche Generalvertretung für die Optikprodukte der Firma Konus einschließlich der KAEWA-Produkte. Hohe Qualität und hervorragendes Design zu einem guten Preis sind die Merkmale der Firma Konus aus Italien. Konus wurde 1979 in Italien mit der Mission absoluter Kundenzufriedenheit gegründet. Diese wird durch funktionale Produkte, hohe Qualität und umfassenden Service gewährleistet. Die Produktpalette umfasst Zielfernrohre, Ferngläser, Nachtsichtgeräte, Wärmebildkameras, Taschenlampen, Kompasse und eine umfangreiche Palette verschiedener Zubehörartikel.
www.leader-trading.com

NEUE FERNGLÄSER VON KAHLES

Vom österreichischen Optikhersteller Kahles kommen mit dem Helia S 42 in den Varianten 8×42 und 10×42 zwei neue und interessante Ferngläser für die Jagd auf den Markt. Ältere Generationen erinnern sich vielleicht: „S“ stand bei den Österreichern schon in den 1960er-Jahren für „Super“ und war Namensgeber für die damalige Produktserie namens Helia-Super. Die neuen Helia S 42 sollen das Pendant zu dieser Zielfernrohrserie bilden. Das neue Helia-S-Optiksystem mit seinen speziell entwickelten Linsenvergütungen soll besonders kontrastreiche und randscharfe Bilder erzeugen. Ein Vorteil ist auch das große Sehfeld von bis zu 136 m/1000 m. Kompaktes Design, geringes Gewicht und die optimierte Handhabung sollen ein ermüdungsfreies Beobachten und leichtes Gepäck ermöglichen. Um auch dem Tragekomfort Rechnung zu tragen, wurde ein neuer Riemen in Anlehnung an den Fotokamerabereich entwickelt und mit einem Schnellverschluss ausgestattet. Auch einem längeren Einsatz steht also nichts im Wege. Die Ferngläser sind für rund 1500 Euro im Fachhandel erhältlich.
www.kahles.at

GECO-MUNITION VON RUAG AMMOTEC

Überarbeitung der Kaliberpalette

Zum bleifreien Geco-Deformationsgeschoss Action Extreme gesellt sich ein monolithischer Teilzerleger mit hoher Augenblickswirkung in den Kalibern 9 mm Kurz/ 380 Browning, 9 mm Luger, .40 S&W und .45 ACP. Das präzise Kupfergeschoss fragmentiert beim Auftreffen auf das Ziel in fünf Splitter für eine schnelle, kontrollierte Energieabgabe und schlagartige Wirkung, der Restkörper sorgt für Tiefenwirkung.
Das bleifreie Deformations-Jagdgeschoss Geco Star ist ab sofort auch im Kaliber

7 × 64 mit 9,1 g schwerem Geschoss erhältlich. Dank Hohlspitze deformiert das neue Bleifreigeschoss zuverlässig auf alle gängigen jagdlichen Entfernungen. Darüber hinaus verfügt es dank der Geschossrillen über eine hohe Eigenpräzision. Mit diesem wirkungsvollen Geschoss ergänzt Geco die bestehende .30er-Reihe um eine universell einsetzbare Patrone für die Jagd auf mitteleuropäisches Wild. Außerdem gibt es die rasante Geco Express jetzt auch in den Präzisionskalibern 6,5 Creedmoor und 6,5 × 55 SE mit je 9,1 g Geschossgewicht. Damit bekommt die Express-Familie Zuwachs von zwei Laborierungen für die Jagd auch auf weitere Distanzen.
Im Bereich Optik vervollständigt Geco mit dem universellen Zielfernrohr 1,7–9 × 44i seine breite Palette von leistungsstarken Zielfernrohren. Zoomfaktor und Sehfeld bieten flexible Einsatzbereiche von der Drückjagd bis zur Ansitzjagd.
www.geco-munition.de

HAWKE RANGEFINDER

Kompakt und handlich

Die Laser-Rangefinder von Hawke werden im Laufe des Jahres 2021 in zwei neuen Modellvarianten erhältlich sein. Natürlich sind die Rangefinder wasserdicht und auch bei Nebel und sonstiger schlechter Witterung voll funktionsfähig. Den LRF gibt es in den Ausführungen mit einer Messweite von 800 m sowie 400 m. Die Geräte der LRF-Serie zeichnen sich durch ein mehrschichtvergütetes Optiksystem, die sechsfache Vergrößerung, einen Dioptrienausgleich, das weite Sichtfeld sowie die Messgenauigkeit auf +/– 1 m aus. Hinzu kommen die energiesparende Automatikabschaltung, die leichte und kompakte Konstruktion und die ergonomische Handhabung. Die Bedienung erfolgt über gut erreichbare, beschriftete Drucktasten. Die neuen Entfernungsmesser von Hawke sind mit ihrem Gewicht von lediglich 130 g gut zu transportieren beziehungsweise auf der Jagd mitzuführen. Dazu tragen nicht zuletzt die kompakten Abmessungen von 94 mm × 37 mm bei.

Gespeist werden die Geräte von Batterien des Typs CR2-3V. Das Modell mit 800 m Messweite kostet 149 Euro, das mit 400 m ist zum Preis von 139 Euro (jeweils UVP) erhältlich. Endverbraucher können sich bei Interesse an den Fachhändler ihres Vertrauens wenden.
www.hawkeoptics.com

LEUPOLD

Für die Weitsicht im Revier

Neu bei Leupold ist der Laser-Rangefinder RX-1400i TBR/W. Dieses Gerät ist nach Angaben des US-amerikanischen Herstellers aus Oregon eines der vielseitigsten Laserentfernungsmesser in seiner Klasse. Die ballistischen Korrekturmöglichkeiten des RX-1400i sollen eine Schussabgabe auch aus eher ungewöhnlichen Positionen ermöglichen, beispielsweise bei extremen Steigungen im Gebirge. Dem Nutzer steht eine fünffache Vergrößerung zur Verfügung, die Messweite beträgt rund 1300 m, je nach anvisiertem Zielobjekt. Durch das leichte Kunststoffgehäuse lässt sich das Gerät gut mitführen, auch bei längeren Jagdausflügen. Die gummierten Elemente garantieren stets eine sichere Bedienung, sogar wenn die Witterung einmal nicht mitspielen sollte oder man Handschuhe tragen muss. Wann das Gerät in Deutschland erhältlich sein wird beziehungsweise eine Preisangabe stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mit der VX-3HD-Linie präsentiert Leupold zudem die Nachfolgegeneration der VX-3-Linie an jagdlichen Zielfernrohren. Die 13 Modelle, alle mit variabler Vergrößerung, sollen eine besonders hohe Dämmerungsleistung aufweisen und leicht sein. Durch das sogenannte Zero-Lock-System ist eine unbeabsichtigte Verstellung und damit eine unbemerkte Treffpunktverlagerung nahezu ausgeschlossen. Folgende Modellvarianten des amerikanischen Optikspezialisten werden auch in Deutschland erhältlich sein, wobei der Kunde jeweils aus fünf Absehen wählen kann: 1–5 × 20, 2,5–8 × 36, 3,5–10 × 40, 3,5–10 × 50, 4,5–14 × 40, 4,5–14 0× 50, 6,5–20 × 40, sowie 6,5–20 × 50. Zwischen 600 und 1300 Euro sollen die Zielfernrohre je nach Ausführung und Absehen hierzulande kosten.

www.leupold.com

NITEHOG VIPER

Wärmebildkamera im Taschenformat

Nitehog präsentiert mit dem neuen TIR-M35 AC Viper ein multifunktionales Wärmebildgerät, das durch seine kleine Bauform und sein kontrastreiches, detailliertes Bild besticht. Damit will Nitehog Maßstäbe im Einstiegssegment setzen. Das Wärmebildvorsatzgerät wurde speziell für die Installation vor Zielfernrohren oder Beobachtungsgeräten sowie als eigenständiges Handgerät entwickelt. Mit einem Gewicht von 260 g und nur 13,3 cm Länge lässt sich das Gerät auch in Verbindung mit kurzen Läufen und Schalldämpfern nutzen. Das neue Gerät soll einen Meilenstein im Bereich der Wärmebildtechnik darstellen und viel Leistung sowie hervorragende Qualität im Taschenformat bieten. Das Viper ist mit dem neu entwickelten Bildverarbeitungsmodul A-Core mit sogenanntem Lynred-Sensor mit einer Auflösung von 320 px × 240 px bestückt.

www.ruag-ammotec.de

NEUHEITEN

AKAH: WILDKAMERA UND MUNITION

Die Gummersbacher hätten dem Fachpublikum im Rahmen der Frühjahrsmessen unter anderem die Wildkamera Bresser Full HD vorgestellt. Das 289 g schwere Gerät ist mit einem 2"-LCD-Monitor ausgestattet und garantiert eine Bewegungserkennung im Radius von 120° bis zu 20 m. Die Auslösezeit beträgt 0,5 s. Batterien und SD-Karte gehören nicht zum Lieferumfang des Geräts, das es für 129 Euro gibt. Neu im Sortiment ist außerdem das Brenneke Topas Sabot nature 20/70, ein schnelles Geschoss mit geringem Rückstoß. Mit den 13 g (200 gr) schweren Geschossen ergibt sich laut Hersteller eine v_0 von 580 m/s, was eine E_0 von 2180 J ergibt. In einer Packung sind fünf Stück, sie kostet 11 Euro.

www.akah.de

BLASER GROUP: VIEL NEUES

Blaser stellt drei Versionen der K95 vor: Ultimate Synthetic, Ultimate Carbon und die Luxusvariante mit Schäftung aus Walnussholz und edler Jagdszenengravur. Im Bereich der Optik gibt es neu das RD 20, ein Rotpunktvisier ohne seitlich angebrachte Bedienteile. Die Zielfernrohrlinie wird ergänzt um die Infinity-Modelle 4–20 × 58 IC, 1–7 ×28 IC und 2,8–20 × 50 IC. Abgerundet wird das Portfolio von einem neuen Blaser-Carbon-Zielstock.
Sauer hat das Modell 100 Stainless XTA mit Soft-Touch-Schaft und verstellbarer Backe ins Sortiment aufgenommen, ebenso die 404 Synchro XTC mit Camo-Muster und die 101 Highland XTC, die unter 2,5 kg wiegt. Neu sind außerdem die Damenmodelle Artemis, die es von mehreren Sauer-Waffen gibt. Mehr Auswahl hat der Kunde künftig hinsichtlich der Holzklassen.

www.blaser-group.com

NORMA ERWEITERT MUNITIONSLINIEN

Präzision auf jede Entfernung

Norma weitet mit den neuen Bondstrike-Kalibern 6,5 PRC (9,27 g), 7 mm Remington Magnum und 7 × 64 mit je 10,7 g das Sortiment seiner jagdlichen Long-Range-Produktlinie aus. Aufbauend auf einer effektiven Verbundtechnologie soll Bondstrike Herstellerangaben zufolge formstabiler als jedes andere Geschoss auf dem Markt sein. Zum bleifreien Ecostrike-Geschoss fügt Norma acht Laborierungen hinzu, den neuen bleifreien Teilzerleger Evostrike bietet Norma in neun weiteren Kalibern an, darunter die Präzisionskaliber 6,5 Creedmoor und 6,5 × 55 SE. Neu ist außerdem das innovative Tipstrike-Geschoss mit maximaler Stoppwirkung, das ab sofort in sieben weiteren populären Kalibern erhältlich ist. Die Konstruktion aus dünnem Geschossmantel und Polymerspitze gewährleistet ein schnelles Ansprechen beim Auftreffen auf das Ziel. Um auch bei schwererem Wild einen Ausschuss sicherzustellen, wurden Geschosskern und Mantel mechanisch fixiert. Dies sorgt für eine effektive Durchschlagskraft. Das Tipstrike ist laut Norma ein hervorragendes Geschoss für Bewegungsjagden und andere Formen der Jagd, bei denen es auf hohe Stoppwirkung ankommt.

www.norma-ammunition.com

STEINER RANGER 4

Weiterentwickelt

Steiner hat die bewährte Zielfernrohrserie Ranger 4 weiter optimiert und stellt nun zahlreiche Verbesserungen vor. So wurde die Serie mit den Modellen 1–4 × 24 (Drückjagdglas), 2,5–10 × 50 (Allrounder), 3–12 × 56 (Nachtglas) und 6–24×56 (für weite Entfernungen) nicht nur als optimaler Begleiter für jedes Einsatzgebiet konzipiert. Steiner hat außerdem das beliebte 1–4 × 24 und den Bestseller 3–12 × 56 als Schienenvariante hinzugefügt. Weiterhin sind die Gläser kratzfest harteloxiert, sodass der Rohrkörper eine seidenmatte, robuste Oberfläche aufweist. Die Klicks der präzisen Verstellmechanik sind gut fühl- und hörbar, die Justierung kann nun auch mit Handschuhen ganz bequem erfolgen.

www.steiner.de

NEUES VON RWS

Kaliberangebot ausgebaut

Das bleifreie Deformationsgeschoss RWS HIT ist ab sofort auch in den Kalibern .22 Hornet, .222 Remington, .223 Remington und der 5,6 × 50 Magnum erhältlich. Es zeichnet sich durch eine hohe Stopp- und überzeugende Tiefenwirkung aus – bei gleichzeitig geringer Wildbretentwertung. Anders als Zerlegungsgeschosse gibt das massestabile RWS HIT seine Energie ausschließlich durch splitterfreies Aufpilzen im Wildkörper ab. Besonders in rasanten Kalibern eignet sich das RWS HIT sehr gut für weitere Schussdistanzen durch eine gestreckte Flugbahn mit hoher Geschwindigkeit und Energie. Je nach Kaliber kostet die 20 Stück fassende Packung zwischen 45 und 65 Euro. Das HIT-Geschoss ist ein bleifreies, massestabiles Deformationsgeschoss auf Solid-Basis. Die HIT-Matrix mit der RWS TC-Tip (Twin-Compression-Tip) und der RWS ACC (Active-Crater-Cavity) garantiert ein sicheres und schnelles Aufpilzen des Geschosses mit hoher Schockwirkung auf alle Distanzen. Der kompakte Restkörper mit 99 % Restgewicht sorgt für hohe Tiefenwirkung und einen sicheren Ausschuss – auch nach Knochentreffern. Das Geschoss eignet sich nach Angaben des Herstellers für alle heimischen Wildarten, soll seine Stärken jedoch am besten im Bereich vom mittelschweren bis zum starken Wild ausspielen.

www.rws-ammunition.com

AHG-ANSCHÜTZ

Jagdausrüstung

ahg-Anschütz stellt praktische Helfer für die Jagd vor. Im 100-ml-Fläschchen gibt es einen Zecken-und Mückenschutz. Das geruchsneutrale Spray eignet sich zum Auftragen auf der Bekleidung. Nach dem Waschen muss man das Spray erneut auftragen, ohne Waschvorgang behält es seine Wirkung bis zu 14 Tage bei. Für Jäger interessant ist auch der beheizbare Jagdsitz namens Back-Up, der dank eines leistungsfähigen Akkus bis zu 6 h Infrarotwärme für Gesäß und Rücken garantiert. Wasserabweisend ist der Sitz selbstredend. Neu ist zudem der BagPad-Jagdansitzoverall mit Kapuze. Die Außenhülle besteht aus grünem Jagdloden, die Innenseite des Overalls ist mit wärmendem, grünem Fleecestoff ausgestattet.

www.ahg.anschuetz-sport.com

MODERNISIERTER KLASSIKER

AUSWAHL
Heym-typisch sitzt der Umschalter im Züngel. Diese Lösung bewährte sich in der Praxis.

Bergstutzen sind meist elegant und traditionell aufgemachte Kipplaufwaffen für eher konservative Jäger. Heym schlägt mit der 26 BSV Allround Unique Plus andere Wege ein. ■ **Norbert Klups**

Waren Bergstutzen früher hauptsächlich Einzelanfertigungen aus Suhl oder Ferlach, die entsprechend teuer waren, so gibt es heute auch erschwinglichere Modelle aus CNC-Fertigung von den großen Herstellern wie Blaser, Heym oder Krieghoff. Dennoch sind die meisten Bergstutzen weiterhin sehr klassisch gehalten.

Bergstutzen sind besondere Waffen und wollen auch so behandelt werden. Sie haben zwei Kugelläufe in unterschiedlichen Kalibern, und das Laufbündel wird im Werk so zusammengelegt, dass die Läufe jeweils kalt ihre gewünschte Treffpunktlage haben. Das ist zwingend, denn anders als bei der Doppelbüchse steht hier nicht fest, ob der obere oder der untere Lauf abgefeuert wird. Würde man eine Doppelbüchse in der verkehrten Reihenfolge schießen, wäre die Treffpunktlage nicht mehr gegeben. Der Bergstutzen ist also die Büchse für den präzisen Einzelschuss, während die Doppelbüchse für schnelle Schusspaare gedacht ist. Das muss man wissen und beim Gebrauch und vor allem beim Einschießen beachten.

Kurz, leicht und innovativ

Der Heym 26 BSV ist nur 100 cm lang und wiegt ohne Zieloptik keine 3 kg. Damit ist er eine extrem führige Waffe, ideal für die Berge, Pirsch in schwierigem Gelände, aber auch für enge Kanzeln. Das Laufbündel ist 58 cm lang und die Basküle wird aus Aluminium gefertigt. Das spart natürlich Gewicht. Die CNC-Fertigung ist offensichtlich, aber das ist heute bei Serienwaffen die Regel und nur so lassen sich bezahlbare Waffen bauen – zumindest wenn „Made in Germany“ draufsteht.

Beim alten 26 BS war das Laufbündel auf klassische Weise fest verlötet und wurde ab Werk mit den gewünschten Laborierungen eingeschossen. Hier war es notwendig, sich beim Kauf einen größeren Vorrat der Patronen für die beiden Kugelläufe zuzulegen, denn ob nach Jahren eine andere Losnummer die gleiche Treffpunktlage hat, ist keinesfalls sicher. Auch eine Umstellung auf eine andere Laborierung, etwa mit bleifreiem Geschoss, wird dann nicht einfach oder doch zumindest teuer, denn das Laufbündel müsste umgelötet werden. In den letzten Jahren haben sich daher die Modelle mit Laufverstellung durchgesetzt.

UNGEWÖHNLICH
Einen Bergstutzen mit ergonomischem Lochschaft aus feinem Maserholz sieht man nicht alle Tage.

KONTRASTE
Die mit Fiberoptik ausgestattete Kontrastvisierung eignet sich für den schnellen Schuss.

Diesem Trend folgt jetzt auch Heym und stattet die neue Version des 26 BS mit einer Verstellung für den kleinen Kugellauf aus. Der obere, kleine Kugellauf liegt in einem Überrohr, das aber sehr schlank gehalten ist. Der unten liegende große Kugellauf, bei der Testwaffe Kaliber 8 mm × 57 IRS, hat einen Mündungsdurchmesser von 13 mm. Das darüber liegende Führungsrohr mit dem .222-Remington-Lauf ist lediglich 18 mm dick. Optisch fällt das kaum auf und macht einen ausgesprochen schlanken Eindruck. Die Justierung des kleinen Kugellaufes erfolgt von der Mündung her über vier Schrauben. Heym bezieht die Verstelleinrichtung vom Einstecklaufspezialisten Keller & Simmann, weswegen alles wie bei einem von der Mündung her verstellbaren Einstecklauf für Schrotläufe funktioniert. Die Höhen- und Seitenverstellung ist damit sehr einfach durchzuführen. Der Kugellauf ist nur hinten im Hakenstück befestigt und liegt dann bis zum Verstellstück frei.

Die beiden Läufe, beziehungsweise hier oben das Führungsrohr, sind in einen Monoblock eingelassen, der Laufhaken und Auszieher aufnimmt. Vorne hat der Monoblock an der Unterseite einen Zapfen, der in eine Ausfräsung des Vorderschaftes eingreift. Der Vorderschaft stützt sich dort ab und liegt nicht an der Basküle an. Die exakte Passung lässt sich über eine Schraube im Vorderschaft justieren. Der Vorderschaft wird mittels Schnäpper an eine am unteren Lauf angelötete Haft befestigt. Ebenfalls angelötet ist der vordere Riemenbügel, der sich mit 24 cm zur Laufmündung in korrektem Abstand befindet. Heym verschraubt den Riemenbügelhalter zusätzlich mit dem Laufbündel. Sollte sich die Lötstelle lösen, bleibt die Büchse trotzdem sicher auf der Schulter. Solche Details sieht man heute eher selten.

Der 26 BSV ist mit der Heym-Keilervisierung ausgestattet. Die Kimme in Form eines abgeschrägten Hausdaches mit gelber Leuchteinlage aus Fiberglas ist in einen auf den Lauf gelöteten Visiersattel, der ebenfalls über eine „Sicherheitsschraube“ verfügt, eingeschoben und lässt sich seitlich im Schwalbenschwanz verstellen. Das rote Kunststoffkorn ist in der Höhe justierbar und bildet einen sehr guten Kontrast. Es handelt sich um eine gelungene Fluchtvisierung, die nur wenig vom Ziel verdeckt und eine sehr schnelle Zielaufnahme erlaubt.

Serienmäßig ist der 26 BSV für die Heym-Multi-Schnellmontage vorbereitet. In die abgerundete Oberseite des Monoblockes sind zwei Prismen sowie hinten eine Quernut gefräst. Es handelt sich hier um eine Art Aufkippmontage, die direkt in diese Ausfräsungen greift und keine aufgesetz-

HEYM 26 BSV

Hersteller	Heym, *www.heym-fabrik.de*
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Bergstutzen
System	Laufhakenverriegelung, Handspannung
Kaliber	.222 Remington/ 8 mm × 57 IRS
Abzugswiderstand	850 g
Lauflänge	55 cm
Schaft	Höhenverstellbarer Lochschaft aus Holz
Zielfernrohr	Swarovski 2–16 × 50 P
Waffenlänge	100 cm
Waffengewicht	2950 g
Preis	4650 €

ADAPTIV
Je nach Situation stehen große und kleine Kugel zur Verfügung. Der obere Lauf ist verstellbar.

ten Unterteile benötigt. Als Montageoberteil dient eine Schiene mit seitlichen Drehhebeln, die auf zwei Krallen wirken. Die Unterseite der Montageschiene greift in die Prismen ein und die beiden Krallen fixieren die Schiene nach Umlegen der Hebel. Zusätzlich greift ein Stollen an der Unterseite der Schiene hinten in die Nut ein. Auf die Schiene lassen sich dann nach Belieben Ringe oder Unterteile für Innenschienen der verschiedenen Hersteller anbringen.

Das Swarovski-Zielfernrohr 8Zi 2–16 × 50 war auf der Testwaffe mit 30er-Ringen montiert. Das Abnehmen und Aufsetzen des Zielfernrohres funktionierte problemlos und es zeigte sich keine Veränderung der Treffpunktlage nach wiederholtem Glaswechsel.

AN BERGSTUTZEN WIRKT EIN LOCHSCHAFT UNGEWOHNT, ER BEWÄHRTE SICH ABER

Handspannersystem

Der 26 BSV ist als Sicherheitswaffe mit Handspannung auf dem Schafthals konzipiert. Erst vor dem Schuss werden die Schlosse über den Spannschieber gespannt. Beim Abknicken der Läufe entspannt der Bergstutzen automatisch. So kann der Schütze nicht vergessen, den Spannschieber zurückzunehmen, wenn er nach dem Nachladen eines oder beider Läufe nicht mehr schießen will. Zum Entspannen wird der Schieber noch etwas weiter vorgeschoben und kann dann langsam in die Endstellung zurückgelassen werden. Das ist lautlos möglich.

Beide Läufe werden über einen Abzug bedient. Der Abzug der Testwaffe löste ohne fühlbaren Vorweg beide Schlosse bei 850 g aus – ein Topabzug! Die Umschaltung für die Laufvorwahl befindet sich als Drücker im Abzugszüngel selbst. Nach links gedrückt wird der unten liegende große Kugellauf ausgelöst, nach rechts gedrückt der oben liegende kleine Kugellauf. Das erschien zunächst als wenig praxisgerecht und fummelig, aber tatsächlich zeigte sich später, dass diese Anordnung der Umschaltung durchaus Vorteile hat. Sie lässt sich leicht im Anschlag mit dem Abzugsfinger bedienen und die Stellung des Wahlschalters ist fühlbar. Beim Umschalten nimmt der Schütze den Finger vom Abzug, um den Drücker zu bedienen, was vor einer unbeabsichtigten Schussabgabe schützt. Damit man jederzeit nachschauen kann, welche Stellung welchen Lauf auslöst, ist oben auf die Wurzel des Oberhebels ein Schaubild graviert: links ein großer Kreis für den großen Kugellauf, rechts ein kleiner Kreis für den kleinen Kugellauf. Beide sind zum besseren Kontrast in Gold eingelegt.

SICHER Für ein Maximum an Sicherheit sorgt die Handspannung. Die Positionen des Umschalters sind golden visualisiert.

Moderner Schaft

Optischer Blickfang ist der Hinterschaft des 26 BSV, der zwar aus edlem, geöltem Nussbaumholz gefertigt ist, aber für eine Kipplaufwaffe eine ungewöhnliche Form hat. Einen Lochschaft mit einer Höhenverstellung des Schaftrückens findet sich sonst fast ausschließlich an Repetierbüchsen. Lediglich die Blaser-Kipplaufbüchse K95 Ultimate hat einen ähnlich aufgemachten Schaft, allerdings aus Kunststoff.

Der Durchgriff ist sehr großzügig gehalten. „Einfädeln“ muss man hier nichts, einfach durchgreifen. Der Pistolengriff steht wie bei Lochschäften üblich sehr steil und hat an der Unterseite ein eingelassenes Pistolengriffkäppchen aus Kunststoff. Der Pistolengriff ist anatomisch geformt, rechts leicht ballig verdickt, sodass der kleine Finger am unteren, schmaleren Teil optimalen Halt findet. Als Hinterschaftabschluss dient ein schmale Gummischaftkappe. Die Schaftlänge, gemessen vom Abzug, beträgt 360 mm.

Der Clou ist aber der verstellbare Schaftrücken. Drückt man die in die rechte Seite des Hinterschaftes eingelassene Taste, wird der

„FUCHS KANN IMMER KOMMEN“ Wer einen Bergstutzen führt, kann flexibel auf verschiedene Situation reagieren.

Schaftrücken durch Federdruck nach oben befördert. Er springt regelrecht heraus, wenn man ihn nicht mit der Hand stoppt. Durch Eindrücken bei betätigter Taste kann er in jeder gewünschten Höhe fixiert werden und wird arretiert, sobald die Taste losgelassen wird. Maximal lässt sich der Rücken um 23 mm ausfahren. Zum Einfahren drückt man einfach den Knopf und schiebt den Schaftrücken nach unten. Durch den höhenverstellbaren Schaftrücken lässt sich der Schaft exakt in der Höhe nach dem verwendeten Zielfernrohr sowie der Halslänge und Kopfform des Schützen ausrichten. Beim Anschlag liegt das Auge dann wie vom Jäger gewünscht genau in passender Höhe hinter dem Okular der Zieloptik.

TROTZ DES GERINGEN GEWICHTS SCHIESST SICH DIE BSV ANGENEHM

geschossen. Wie eingangs erwähnt, wird ein Bergstutzen kalt geschossen und so haben wir mit jedem Kugellauf fünf Schüsse abgegeben, wobei nach jedem Schuss 15 min Pause eingelegt wurden. Mit der kleinen Kugel erzielte der Autor einen hervorragenden Streukreis von 2,4 cm, die große Kugel lag mit 2,8 cm nicht viel schlechter. Die Gesamtstreuung der zehn Schüsse aus beiden Läufen betrug nur 5,1 cm. Um zu sehen, wie sich mehrere Folgeschüsse auswirken, haben wir die Waffe auch warm geschossen. Zunächst gaben die Testschützen ein Schusspaar aus beiden Läufen direkt in Folge ab. Die beiden Schüsse lagen genau zusammen und eine Dublette, etwa Ricke und Kitz, ist kein Problem.

Danach wurden drei Schüsse aus dem großen Kugellauf hintereinander abgegeben, was ja in der Praxis durchaus vorkommen kann. Die ersten beiden Schüsse lagen nur 1,8 cm auseinander, der dritte Schuss etwa 4 cm höher. Das spielt jagdlich auf normale Distanzen ebenfalls keine Rolle. Beim kleinen Lauf war es ähnlich, auch hier lag der dritte Treffer knapp 4 cm über dem ersten Schusspaar. Damit zeigt sich der 26 BSV als sehr wärmeunempfindlich und erlaubt das Abfeuern beider Läufe hintereinander oder bis zu drei Schüssen aus einem Lauf, ohne dass sich die Treffpunktlage bei Schalenwild aus der „tödlichen Zone“ bewegt.

Trotz ihres geringen Gewichtes schießt sich der Bergstutzen durch die anatomisch angepasste Schäftung sehr angenehm. Der Lochschaft erlaubt einen sehr bequemen, unverkrampften Anschlag und der Rückschlag wird geradlinig in die Schulter übertragen.

ERGONOMISCH Der schön gemaserte Hinterschaft vereint jagdliche Elemente mit ergonomischen Designs aus dem Schießsport.

Schussleistung

Die Testwaffe ist für die Kaliber 8 mm × 57 IRS und .222 Remington eingerichtet. Das ist eine sehr universelle Kaliberwahl, die für Reviere, in denen neben Reh- und Raubwild auch Hochwild seine Fährte zieht, sehr praxisgerecht ist. Persönlich würde der Autor aber für den kleinen Kugellauf eine Randpatrone wie die 5,6 mm × 50 R Magnum oder 5,6 mm × 52 R bevorzugen.

Die Testwaffe war für die Munitionssorten Geco Plus 12,7 g und RWS 3,24 g Teilmantel justiert und diese Patronen haben wir auch

Resümee

Mit dem 26 BSV Allround Unique Plus stellt Heym einen modernen, sehr präzisen und handlichen Bergstutzen vor, der die Liebhaber traditioneller Kipplaufwaffen aber sicher in zwei Lager spalten wird. Ein Lochschaft an einer Kipplaufwaffe, auch wenn er wie hier aus edlem Nussbaumholz geschäftet ist, entspricht sicher nicht dem allgemeinem Geschmack. Man sollte allem Neuen aber eine Chance geben: Wer die Waffe einmal im Anschlag hatte, wird die Vorteile schnell erkennen. Sollte die Abneigung trotzdem noch groß sein, ist das kein Problem: Heym bietet den 26 BSV auch mit einem herkömmlichen Pistolengriffschaft mit bayerischer Backe an. Durch die Handspannung ist die Waffe sicher, gegenüber Wärmespannungen zeigte sie sich unempfindlich. Die hier gezeigte Ausführung kostet 4650 Euro. Ist einer der Kugelläufe für eine randlose Patrone eingerichtet, werden 120 Euro Aufpreis fällig. ■

PREMIUM-FALKEN-AUGE

Handlich, führig und mit einer Optik höchster Güte ausgestattet, so präsentieren sich Leicas Highend-Ferngläser der Noctivid-Reihe. Wir sahen uns das Modell 10 × 42 näher an und testeten es auf Herz und Nieren. Es zeigte sich, dass Leicas neuer Pirschbegleiter kaum Konkurrenz zu fürchten hat.

Roland Zeitler

RANK UND SCHLANK
Das Noctivid präsentiert sich in eleganter Linienführung. Das rote Logo bildet einen hübschen Kontrast zur schwarzen Gummierung.

Als der Autor nach dem Auspacken das Noctivid 10 × 42 in der Hand hielt, war der erste Gedanke: „Typisch Leica!“. Die feinmatte, edele schwarze Gummiarmierung mit kleinem roten Leica-Logo umspannt das robuste, leichte Magnesiumgehäuse.

Keine Frage, Leica beherrscht nicht nur den Kamerabau, auch die Leica-Ferngläser gehören zur Spitzenklasse. Mit den neuen Noctivid 8 × 42 und 10 × 42 präsentiert Leica Allrounder und Pirschgläser für den Jäger.

Dämpfend schützt der Gummiüberzug und vermittelt den Händen des Jägers Wärme. Das 860 g schwere Noctivid ist kurz und führig. Dem Swarovski nachempfunden und bisher, abgesehen vom Geovid HD-B, nicht leicatypisch ist der mittige Durchgriff. Er ist nicht zu eng, aber auch nicht zu weit. Drei Finger können leicht durchgreifen und finden ihre Lage. Er stellt immer noch die bequemste Art der Einhandbedienung und -beobachtung dar. Der Zeigefinger erreicht spielend leicht die gerippte und gummiarmierte Fokussierwalze, das Scharfstellen fällt leicht, die Walze läuft geschmeidig und gleichmäßig.

Oben ist das Fernglas mit einem Fenster mit Skalierung für den Dioptrienausgleich ausgestattet. Zieht man die Kappe der Walze (Kombiknopf) hoch, dann kann der Jäger ganz fein die Dioptrien passend für sich auswählen.

Auch für „Brillenschlangen“ sind die vierfach rastenden sowie abnehmbaren Drehaugenmuscheln geeignet. Einmal eingerastet, hielten sie auch starkem Anpressdruck stand. Im 1 m tiefen, mehrstündigen Wasserbad stellte das Noctivid seine Dichtheit unter Beweis. Gegen Innenbeschlag füllte man das Glas mit Stickstoff. Auch der Kältetest bei –20° C war für das Noctivid kein Problem, alle Bedienelemente einschließlich des Abknickens der beiden Hälften waren immer noch problemlos bedienbar. Sowohl beim Dioptrienausgleich als auch beim Fokus handelt es sich um Innen-

NOCTIVID 10 × 42

Hersteller	Leica Camera AG *www.leicacamera.com*
Vertrieb	Fachhandel
Vergrößerung	10-fach
Objektivdurchmesser	42 mm
Austrittspupille	4,2 mm
Austrittspupillenabstand	18 mm
Dioptrienausgleich	+/– 4 dpt
Transmission	92,0/89,5 %
Sehfeld	112 m/1000 m
Länge	155 mm
Gewicht	863 g
Sonstiges/ Zubehör	Bereitschaftstasche, Trageriemen, abnehmbare Okular- und Objektivschutzkappen aus Weichgummi
Preis	2600 €

justierungen. Die sehr großen Okulare sind markant, der Pupillenabstand fällt mit 18 mm groß aus, was für schnelles Beobachten und sofortiges Erkennen reicht. Es sei noch angemerkt, dass der Autor als Brillenträger das Sehfeld von weiten 112 m auf 1000 m Entfernung zu 100 % nutzen konnte.

In der Praxis

Das Glas konnte sich etwa bei Bewölkung am Spätnachmittag im Revier beweisen. Ein beobachteter Eichelhäher zeichnete sich gestochen scharf in natürlichen Farben ab – das Glas lieferte ein naturgetreues Bild mit hohem Kontrast und höchster Auflösung.

Auch die Randschärfe war für das weite Sehfeld hoch, kaum nahm man

EINHÄNDIG Die von Leica eher ungewohnte jedoch ergonomisch sehr sinnvolle zweiteilige Brücke erleichtert das einhändige Beobachten.

ANGEZEIGT Ein herausragendes Detail des Leica Noctivid ist die mechanische Anzeige am Fokusrad.

dunkel wird. Sicherlich bietet das Noctivid eine Highend-Optik, die höchste Ansprüche erfüllt. Dafür spricht ein gemessener Falschlichtanteil von nur 1 %. MTF-Werte (DIN/ISO 9339-3 MTF tangential und sagittal) von über 0,85 und 0,9 beweisen eine hohe Detailerkennbarkeit zu der ein ausgezeichneter Kontrast beiträgt. Die Schärfe war mit einer mittigen Winkelauflösung von 2,8" ebenfalls sehr hoch. Abbildungsfehler oder Farbsäume waren nicht zu erkennen.

MODERNES DESIGN Das nur 860 g schwere Leica Noctivid 10×42 weist ein modernes, gefälliges Design auf. Das griffig gummiarmierte Gehäuse bietet guten Halt.

LEICA LIEFERT NICHT NUR IM BEREICH DER FOTOGRAFIE HERVORRAGENDE QUALITÄT: AUCH DAS NOCTIVID 10 × 42 IST EIN PREMIUMFERNGLAS

den Schärfeabfall wahr. Das Noctivid lieferte ein sehr plastisches Bild mit äußerst natürlichen Farben, sodass das Federkleid des Eichelhähers in allen Einzelheiten bis auf die kleinste Feder bestens erkennbar war.

Aber auch beim Beobachten von Landschaft oder Schalenwild konnten die Bilder überzeugen. Die gemessene Lichttransmission betrug 92,0/89,5 % für Tag/Nacht, in der Dämmerung war das Bild hell. Dank des hohen Kontrasts und der Schärfe war auch bei schwindendem Licht die Detailerkennbarkeit hoch, selbst nachts bei gutem Mondlicht konnte man Sauen im Waldschatten auf rund 60 bis 80 m problemlos erkennen, was für ein 42er-Glas beachtlich ist. Gewiss ist das 10 × 42 für geringes Licht weniger gut geeignet als das 8 × 42. Vor allem in der späten Dämmerung merkt man, dass dann das Bild schneller

Insgesamt handelt es sich um ein Highend-Glas, das sich für Pirsch und Ansitz bis in die Dämmerung hinein eignet. Auch auf der Reise kann es ein hilfreicher Begleiter sein. Es sei noch zu erwähnen, dass es ruhig lag. Selbst mit einer Hand machte das Beobachten Freude. Konkurrenz in dieser Klasse gibt es nicht viel. Zu nennen wären das Swarovski EL 10 × 42 und das Zeiss Victory HT 10 × 42. Einen Vergleich braucht das Leica Noctivid nicht zu scheuen. ■

EINFACH LEISE

Wer seine Ohren auf der Jagd und am Schießstand vor dem Schussknall schützen möchte, kann dies durch klassische Ohrenstöpsel oder einen Kapselgehörschutz tun oder aber sich einen elektrischen Gehörschutz zulegen. Viele kennen eine weitere, attraktive Lösung jedoch gar nicht: den Impulsschallgehörschutz. ■ **Franz Keck**

BUNTE VIELFALT
Von links: das Modell von Nonoise, der Surefire EP3 und der neue Geco-Impulsschallgehörschutz.

Es ist nicht lange her und häufig immer noch so, dass man sich auf dem Schießstand fast schon anschreien musste, weil der Gehörschutz neben dem Schussknall leider auch die menschliche Stimme dämpft. Jäger verzichteten daher meist ganz auf den Gehörschutz, da man das Wild nicht anwechseln, die Amseln sich nicht über den Fuchs aufregen und das Reh, das wortwörtlich von etwas „Wind bekommen“ hatte, nicht schrecken hört. Dies bezahlten viele mit ihrem Gehör. Heute bieten elektronische Aktivgehörschützer und Schalldämpfer gute Schutzmöglichkeiten, ohne die Umgebungswahrnehmung zu stören. Allerdings sind letztere etwa bei der Jagd mit der Flinte oder beim Schießsport keine Option.

Wer weniger Geld ausgeben oder nicht mit „Mickey-Maus-Ohren“ herumlaufen möchte, dem bietet sich der Impulsschallgehörschutz an. Ein solcher braucht keinen Strom, dämpft Impulslärm, wie beispielsweise den Schussknall, sonst aber kaum. Es gibt auch Modelle, die auf Dauerlärmdämpfung umgeschaltet werden können.

Wo ein Aktivgehörschutz Umgebungsgeräusche sogar verstärkt, werden diese bei einem Impulsschallgehörschutz zwar durchgelassen, jedoch immer minimal leiser als normal sein. Trotzdem kann man sich weiterhin gedämpft unterhalten, bekommt alles mit und auch die Richtungswahrnehmung bleibt größtenteils erhalten.

Preislich liegen Impulsgehörschutzstopfen deutlich unter Aktivgehörschützern. Sie sind außerdem klein und leicht, passen also in die Hosentasche, stören den Anschlag nicht, lassen sich unter Wollmützen oder dienstlich, vorausgesetzt dass privater Gehörschutz geduldet wird, auch unter dem alten Gefechtshelm gut tragen. Wer die Vorzüge eines In-Ear-Gehörschutzes mit denen eines elektronischen Aktivgehörschutzes kombiniert genießen möchte, muss deutlich mehr Geld in die Hand nehmen, sodass der Preisunterschied die leichte Dämpfung der Umgebungsgeräusche gut entschädigt.

Die meisten Modelle liegen preislich bei guten 20 Euro. Am Ende muss jeder den für ihn geeigneten Typ selbst auswählen. Auf einen Vergleich der Dämpfleistung haben wir an dieser Stelle verzichtet, da die Herstellerangaben nicht realistisch vergleichbar sind und die technischen Möglichkeiten für eigene Messungen nicht gegeben waren. Dennoch wurden alle in der Praxis getestet, wobei alle den Schussknall auf ein angenehmes Niveau dämpften und leise Gespräche möglich blieben.

Im Folgenden sollen einige der aktuell am Markt erhältlichen Modelle vorgestellt werden.

NOCH MEHR SCHUTZ
Das RWS-Modell sowie der 3M Peltor E-A-R Switch Ultra, der mit drei Sätzen verschieden großer Wechselstopfen geliefert wird, bieten ebenfalls zuverlässigen Schutz für das Gehör.

Nonoise

Der niederländische Hersteller ist mit seinem Ohrstöpsel, den es neben anderen auch in einer grün gefärbten Jagd- und Schießsportausführung gibt, einer der älteren Hersteller von Impulsgehörschutztechnologie. Der Nonoise-Ohrstöpsel ist gerade so groß wie ein gewöhnlicher Schaumstoffgehörschutzstopfen und erinnert optisch durch seine Lamellenstruktur aus Gummi an die alten „Bundeswehr-Tannenbäumchen“. Von der Ausstattung ist der Nonoise einer der einfachsten im Test und verfügt weder über die Option Dauerlärm zu dämpfen, noch über einen Ohrbügel oder sonstige Extras. Er ist unter www.nonoise-earplugs.com für 22,95 Euro erhältlich und wird in einem soliden Transportbehältnis aus Aluminium geliefert.

Surefire

Auch der für seine taktischen Lampen bekannte Hersteller ist mit seinen Sonic-Defender-Gehörschützern schon lange am Markt vertreten. Diese sind mit einem Bügel, der sich in das Ohr „klemmt“, für besonders festen Halt ausgestattet und können gegen stärkeren Lärm und Dauerlärm komplett abgeriegelt werden. Der EP3 ist für 22,90 Euro erhältlich und dichtet den Gehörgang mit zwei Silikonlamellen ab, während der 26,90 Euro teure EP4 drei Lamellen besitzt. Das Modell EP7 nutzt hierfür einen Schaumstoffpfropfen. Die Modelle sind unter anderem über Manfred Alberts im Fachhandel erhältlich.

3M

Der Gehörschutzstopfen 3M Peltor E-A-R Switch Ultra ist dem Surefire-Modell EP4 recht ähnlich. Auch er ist mit einem Bügel für festen Sitz ausgestattet und kann mit einem Kippschalter komplett abgeriegelt werden. Die beiden Stopfen sind mit einem Fangriemen verbunden und werden mit Cordura-Etui sowie drei Sätzen verschieden großer Wechselstopfen geliefert. Sie können für 29,90 Euro bei der Firma Arms24, die uns freundlicherweise mit Testmodellen unterstützte, erworben werden.

RWS/Geco

Dieser In-Ear-Impulsgehörschutzstöpsel hat wie der Nonoise keinen Bügel und auch keine Absperreinrichtung. Er wird in einem praktischen Transportbehältnis aus Aluminium sowie mit einem Satz kleinerer Wechselstopfen geliefert und ist etwa bei Arms24 für 14,90 Euro respektive 15,90 Euro erhältlich. ■

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

VORRAT
Der Cordura-Schlauch des Highland Speed Loader fasst ausführungsabhängig bis zu 34 Schrotpatronen.

NACH-GELADEN

Die Jagd mit der Flinte bedingt meist einen hohen Munitionsverbrauch. Gleichzeitig jedoch sind Schrotpatronen nicht gerade die am einfachsten mitführbare Munition: Schrot ist sperrig und schwer und wird bis auf wenige Ausnahmen lose mitgeführt. Wir haben uns mit dem Highland Speed Loader von Manfred Alberts eine Alternative näher angesehen. ■ **Franz Keck**

Geht man mit der Büchse auf die Jagd, wird man selten mehr als zwei bis drei Schuss los. Lediglich in Ausnahmesituationen, wie sie vielleicht einmal auf einer Drückjagd vorkommen – aber auch hier werden es nur mit viel Glück mehr, vorausgesetzt, der Jäger nutzt einen Halbautomaten oder repetiert seine Büchse sehr schnell.

Doch Büchsenmunition ist relativ kompakt, und dank bis zu zehn Schuss fassender Wechselmagazine gerät der Jäger fast nie in die Verlegenheit, überhaupt weitere Munition als die im Magazin vorhandene mitführen zu müssen.

Eigenheiten

Ganz anders geartet ist jedoch die Lage bei der Jagd mit der Flinte. Hier sind hohe Schusszahlen nicht selten an der Tagesordnung. Natürlich kommt es auch hier wieder auf Jagdart, Fähigkeit des Schützen und ob alles so läuft wie geplant an, außerdem ist nicht jeder Flintenjäger ein Archie Coates, der die Taubenjagd professionell betrieb und regelmäßig Unmengen Munition an einem Tag verbrauchte. Dennoch ist die Jagd mit der Flinte eigentlich immer munitionsaufwendiger als die mit der Büchse, weshalb „ein Paar Schuss in der Jackentasche“ meist nicht ausreichen.

Schrotmunition ist außerdem weitaus sperriger als Büchsenmunition, zudem lädt man Flintenmunition auf der Jagd, beim Sportschießen oder bei Einsatzkräften quasi ausschließlich in loser Form. Für die Jagd konzipierte Kammerstängelrepetierer in Schrotkalibern wie die Savage 212 Slug, Pumpguns mit Kastenmagazin oder für die militärische und sportliche Verwendung gedachte Waffen wie die russische Selbstladeflinte Molot Vepr auf Kalaschnikow-Basis bilden eine Ausnahme, sind aber nicht sehr verbreitet.

Üblicherweise haben Flinten, je nach Disziplin, persönlichem Geschmack, gedachtem Anwendungszweck oder kultureller Prägung des Nutzers entweder ein Kipplaufsystem, sind Selbstlader oder Vorderschaftrepetierer mit Röhrenmagazin. Diesen wiederum ist allen gemein, dass der Lauf respektive die Läufe oder das Röhrenmagazin unter dem Lauf von Hand mit einzelnen Patronen bestückt werden müssen – die man ja irgendwie transportieren muss.

Optionen

Nun stellt sich also die Frage, wie man ausreichende Mengen Flintenmunition praxisgerecht mitführen kann. Praxisgerecht bedeutet, dass die Munition schnell und unkompliziert erreichbar, verlustsicher und halbwegs geschützt untergebracht ist.

Diese Bedingungen werden, im Gegensatz zu manchen Lösungen aus dem Schießsport, von einigen bewährten Produkten erfüllt. Da wäre die klassische und jagdlich stilsichere, oft aus massivem Leder gefertigte Patronentasche: Sie erfüllt die Anforderungen großteils, jedoch kommt man meist nur langsam an die Munition.

Ebenfalls sehr klassisch ist der Patronengürtel, er erfüllt die Anforderungen im selben Maße wie die Tasche. Bei den üblichen Modellen mit offenen Laschen geht das Nachladen zwar schneller,

dafür sind die Patronen Nässe und Schmutz ausgeliefert. Dieses Problem beheben Modelle mit die Schlaufen überdeckenden Patten, die Patronen sind aber hier nicht so gut zu erreichen.

Für unkonventioneller Veranlagte gibt es, aus dem militärischen Bereich zweckentfremdet, sogenannte „Empty Shell Pouches“, auf Deutsch auch Abwurfsäcke genannt. Diese sind ursprünglich zur Unterbringung von leeren und halb vollen Magazinen nach Tactical Reloads mit dem Sturmgewehr gedacht. Die mit einer Art Schneeschürze mit Gummizug ausgestatteten Modelle eignen sich am Gürtel befestigt hervorragend zum Transport von Schrotpatronen. Sie bieten Schutz vor Verlust und Umgebungseinflüssen und erlauben einen schnellen Zugriff, sind aber optisch nicht jedermanns Sache.

Innovativ

Eine ganz neue Lösung vertreibt seit Kurzem Manfred Alberts: den Highland Speed Loader. Er ist mit Abstand das ausgeklügeltste und technischste System zum Schrotpatronentransport. Der Speed Loader besteht aus einem in verschiedenen Längen angebotenen Cordura-Schlauch, der die Munition aufnimmt und vor Umwelteinflüssen schützt, und seinem Herzstück, dem metallenen „System“. Die Konstruktion aus dickem Blech verspricht Robustheit und Langlebigkeit. Die Handhabung des Speed Loader ist selbsterklärend: Der mittige Drücker wird betätigt, wodurch die beiden Öffnungen freigegeben werden. Von hier werden beide Seiten des Schlauchs separat mit Patronen bestückt, deren Boden beim Laden nach unten vom Speed Loader weg zeigen muss. Insgesamt fasst der Speed Loader, je nach Patronenlänge und gewählter Größe, zwischen 24 und 34 Patronen der Kaliber 12, 16 oder 20. Um wieder an die Munition zu kommen, betätigt der Jäger ebenfalls den Drücker, woraufhin er die zwei gleichzeitig freigegebenen Patronen mit der Hand greifen und laden kann. Damit eignet sich der Speed Loader am besten für doppelläufige Kipplaufflinten, aber auch für Waffen mit Röhrenmagazin.

Ein kleiner Minuspunkt: Unsere Tester mit kleineren Händen hatten etwas Schwierigkeiten, die vom Speed Loader freigegebenen Patronen unter Kontrolle zu halten. Wer aber eine innovative, moderne sowie praxistaugliche Lösung für das Mitführen von Schrotpatronen sucht und gewillt ist, dafür 98 Euro auszugeben, sollte den Highland Speed Loader von Manfred Alberts als Lösung in Betracht ziehen. ■

BEREIT Mit etwas Übung geht das Laden mit dem Speed Loader recht flink von der Hand, wobei größere Hände beim Bestücken durchaus von Vorteil sind.

HANDLICH Der Patronenschlauch legt sich flach um den Oberkörper, bei körperlicher Aktivität stört nichts.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

FN-ENTFERNUNGSMESSER

Alleskönner

FN hat bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass man den Bau ballistischer Rechner beherrscht. Eine deutliche Erhöhung der Trefferwahrscheinlichkeit beim Erstschuss verspricht FN mit dem ballistischen Rechner Elity. Dieser beinhaltet einen Laserentfernungsmesser, sicht- und unsichtbare Zielmarkierungslaser, eine Infrarotlampe und einen ballistischen Rechner. Sensoren messen Luftdruck, Temperatur, Feuchtigkeit und Schusswinkel. Der kompakte, an der Waffe montierte Rechner kalkuliert aus den verschiedenen Messungen die entsprechenden Haltepunktkorrekturen. Die integrierten Laser ergänzen die Vielseitigkeit des Gerätes, da sie dem Schützen bei Tag und Nacht und dem Einsatz von Nachtsichtgeräten einen deutliche sichtbaren Laserstrahl auf das Ziel projizieren. Die Infrarotlampe erhellt den Nahbereich und dient somit zur Zielaufklärung. Diese verschiedenen Eigenschaften in einem Gerät vereint, reduzieren das Ausrüstungsgewicht und die Komplexität.
www.fnherstal.com

LEUPOLD-ZIELFERNROHRE

Lichtstärker und leichter

Die Linie Mark 3HD ist die neueste Erweiterung des Programms des Optikherstellers Leupold im taktischen Bereich. Sie umfasst fünf Modelle in den Ausführungen 1,5 – 4 × 20, 3 – 9 × 40, 4 – 12 × 40, 6 – 18 × 50 und 8 – 24 × 50. Damit deckt Leupold die meisten gängigen Vergrößerungen sowohl im behördlichen wie im sportlichen Bereich ab. Alle neuen Modelle der 3HD-Linie haben einen Mittelrohrdurchmesser von 30 mm. Es stehen diverse beleuchtete und nicht beleuchtete Absehen zu Verfügung.
Das bewährte Delta Point, ein für die Schlittenmontage auf Pistolen gedachtes kompaktes Leuchtpunktvisier, ist ab sofort auch mit 6-MOA-Leuchtpunkt erhältlich. Da dieser schneller zu erfassen ist als ein Punkt mit 2 oder 4 MOA, ist dies für schnelle Schüsse auf kurze Distanzen im Bereich der Selbstverteidigungspistolen eine taktisch sinnvolle Erweiterung.
Mit der VX-3HD Line präsentiert Leupold die Nachfolgegeneration der VX-3-Linie an jagdlichen Zielfernrohren. Die 13 Modelle, alle mit variabler Vergrößerung, sollen eine besonders hohe Dämmerungsleistung aufweisen und leicht sein. Die Auswahl reicht von einem 1,5 – 5 × 20 bis zu einem 6,5 – 20 × 50. Alle Gläser haben einen abnehmbaren verlängerten Schnellverstellhebel. Die meisten Gläser sind wahlweise mit 25- oder 30-mm-Mittelrohrdurchmesser erhältlich. *www.leupold.com*

HENSOLDT ERWEITERT KAPAZITÄTEN

Das Unternehmen investiert in die Erweiterung seiner Kapazitäten, um dem Wachstum seines Geschäfts gerecht zu werden. Am Standort Ulm investiert Hensoldt circa 30 Millionen Euro und schafft im gesamten Konzern 300 neue Arbeitsplätze. Die Investitionen stehen, wie kürzlich einer Pressemitteilung zu entnehmen war, im Zusammenhang mit einem starken Wachstum des Auftragseingangs, unter anderem für die Entwicklung eines neuen Radars für das Kampfflugzeug Eurofighter.
www.hensoldt.net

KURIOSES AUS DEN USA

Wie schon Beiträgen im DWJ zu entnehmen war, ist das US-amerikanische Unternehmen KelTec für die ein oder andere Kuriosität bekannt. Pünktlich zur dieses Jahr digital stattfindenden SHOT Show im Januar lancierte KelTec das Modell P50 im Kaliber 5,7 mm × 28 mit 50 Patronen fassendem Magazin, das sich parallel unter dem Lauf befindet. In Deutschland gibt es für diese Waffe allerdings durch die Gesetzeslage keine Verwendung, zumindest nicht für zivile Anwender.
www.keltecweapons.com

WO WIR SCHON BEIM THEMA WÄREN...

FN Herstal hat nun bekannt gegeben, dass die in der obigen Meldung erwähnte Patrone 5,7 mm × 28 von der NATO standardisiert und eingeführt wird. Gleiches gilt für die von Heckler & Koch mitentwickelte Patrone 4,6 mm × 30, die wurde. Die Konstruktion der 5,7-mm-Patrone begann bereits in den 1980er-Jahren und ging einher mit der Entwicklung PDW-Waffe FN P90 und später der FN Five-seven.
www.fnherstal.com

EINSATZSCHUHE

Erweiterung der Renegade-Kollektion

Schon seit der Gründung im Jahr 1923 steht Lowa laut eigenen Angaben für drei Dinge: Innovation, Komfort und Passform. Insbesondere im professionellen, beruflichen Einsatz sind diese Eigenschaften mehr als ein positiver Kauffaktor – Lowa behauptet sich seit Langem im Bereich Law Enforcement. Auch dieses Jahr bietet die Task-Force-Kollektion neue Modelle für fordernde Einsätze. Mit dem Z-6S C und der speziell über einen Frauenleisten gefertigten Damenversion Z-6S Ws C gibt es einen sehr bequemen halbhohen Schuh, der mit guter Stabilität und niedrigem Gewicht überzeugt. Durch sein Textil-

futter und seine Sohlenbeschaffenheit soll er perfekt abgestimmt auf Einsätze in trockenen Regionen mit schwierigem Gelände und Märsche mit mittelschwerem Gepäck sein. Mit dem mittelhohen Renegade II GTX MID TF MF und der Halbschuhvariante Renegade II GTX LO TF MF stehen nun auch zwei vollkommen metallfreie Versionen des Task-Force-Klassikers Renegade II GTX TF zur Verfügung. Beide Modelle sind ebenfalls als über einen speziellen Frauenleisten gefertigte Damenversionen erhältlich. Das bayerische Unternehmen Lowa trägt damit unter anderem der steigenden Zahl weiblicher Einsatzkräfte Rechnung. *www.lowa.de*

GLOCK 17 GEN5 FR

Jetzt auch zivil

Bereits Anfang 2020 wurde bekannt, dass Glock die französische Armee mit Pistolen G17 Gen5 FR ausrüsten wird. Die ersten Pistolen mit schwarzem Schlitten und Coyote-farbigem Griffstück wurden im Laufe des Jahres 2020 an die französischen Truppen geliefert. Insgesamt beläuft sich der auf drei Jahre abgeschlossene Kontrakt auf über 75 000 Glock G17 Gen5, die als Pistolet Automatique de Nouvelle Génération (PANG) eingeführt wurden. Hinzu kommen Holster, Magazintaschen, Schalldämpfer und diverse Aufbewahrungsbehältnisse. Abgelöst wird damit in den nächsten Jahren die bisherige Standardbewaffnung mit MAC50 und PAMAS G1. Nun verkündet Glock, das renommierte Unternehmen aus Deutsch-Wagram, die Verfügbarkeit der Waffe auch für andere Märkte, darunter der deutsche Zivilmarkt. Zum Lieferumfang gehören zwei 17 Patronen im Kaliber 9 mm Luger fassende Magazine, ein Speedloader, Griffrücken zum Tauschen und passend zum ersten Coyote-farbenen Griffstück ein Waffenkoffer in ebendiesem sandigen Farbton.
www.glock.com

VOERE M2 POLICE EDITION

Behördenversion aus Kufstein

Die Firma Voere aus Kufstein hat seiner Präzisions-Long-Range-Waffe X3 – konzipiert für die Kaliber .308 Winchester bis .408 Cheyenne Tactical – bereits vor einigen Jahren eine kleinere Ausgabe an die Seite gestellt: die M2. Als ein Baustein in der X3-Reihe sind die Komponenten der M2, wie Schaft, Griff, Abzug oder der Käfig größtenteils austauschbar, so Voere. Die M2 deckt in dieser Baureihe vom System her die Verwendung für den Kaliberbereich von .223 Remington bis .338 Lapua Magnum ab. Die M2 ist wie die X3 komplett modular aufgebaut. Standardisierte Schnittstellen bieten Möglichkeiten nicht nur der Zubehöraufnahme. Die Wechselmöglichkeiten können mit wenigen Handgriffen erfolgen. Die brandneue Police Edition mit einem Gewicht von rund 4,6 kg in der Standardkonfiguration und einer Länge von 105 cm wurde nun speziell für polizeiliche Anforderungen konzipiert. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen gehören ein 20" (510 mm) langer Lauf mit Wechselmöglichkeit, ein fünf Patronen fassendes Magazin, der voll verstellbare Schaft sowie eine robuste Oberflächenbeschichtung in Armor Black. Erhältlich sind derzeit die Kaliber 6,5 Creedmoor und .308 Winchester zum Preis von rund 3200 Euro. Diverses Zubehör wie zum Beispiel Erdsporn und taktische Blockmontagen kann optional erworben werden. *www.voere.at*

CZ ERWEITERT DIENSTPISTOLENREIHE

Jetzt für Schalldämpfer und Optik

Der tschechische Waffenhersteller CZ erweitert die Serie CZ P-10 um weitere Modelle. Erhältlich sind nun Varianten mit den Namenszusätzen SR (Suppressor Ready) und OR (Optics Ready). Sie sind ab Werk entweder für die Aufnahme eines Schalldämpfers oder eines Rotpunktvisiers vorbereitet. Dazu hat man bei CZ den Verschluss hinten entsprechend ausgefräst und bei der SR-Version den verlängerten und nun überstehenden Lauf mit einem Gewinde ausgestattet. Erhältlich sind die Pistolen in den Varianten Full Size, Compact und Subcompact. Neu ist außerdem, dass es die P-10 F erstmals im Kaliber .45 ACP gibt.

www.czub.cz

NIGHTFORCE-ZIELFERNROHR

Mehr Klicks, weniger Länge

Der US-Zielfernrohrhersteller mit Sitz in Orofino, Idaho, hat sein Portfolio um das ATACR 4 – 20×50 F1 erweitert. Gegenüber dem bisherigen Modell mit einer 4- bis 16-fachen Vergrößerung bietet das neue Zielfernrohr nun 25 % mehr. Dabei wurde darauf geachtet, das Glas mit einem 34-mm-Mittelrohrdurchmesser so kompakt (353 mm) und leicht (998 g) wie möglich zu halten. Das Zielfernrohr wird mit zwei unterschiedlich beleuchteten Absehen (MAOR F1 und Horus Tremor3) angeboten. Die Absehen befinden sich in der ersten Bildebene. Pro Klick wird um 1/4 MOA verstellt, der Verstellbereich beträgt in der Höhe 130 und in der Breite 100 MOA.

www.nightforceoptics.com

LASER-LICHT-MODULE FÜR KURZWAFFEN

Drei neue Modelle bei Nextorch

Einfache Bedienung, hervorragende Zuverlässigkeit und überzeugende Leistung sollen das neue Modul auszeichnen: Das Nextorch WL21G wurde mit international anerkannten Experten aus den Bereichen Polizei, Militär und professionellen Sicherheitsdienst entwickelt. Der zum Patent angemeldete Schalter für das taktische Weißlicht soll besonders stresssicher mit links und rechts bedient werden. Gleiches gilt für den grünen Ziellaser. Die Leuchtweite des Weißlichts liegt gemäß der ANSI-Messmethode bei 125 m. Betrieben wird das WL21G mit einem 16340-Akku oder einer CR123-Batterie. Zur Installation an der Schusswaffe wird kein Werkzeug benötigt. Diese Halterung ist ebenfalls zum Patent angemeldet. In wenigen Sekunden sitzt das Nextorch WL21G sicher an der Picatinny- oder Glock-Schiene. Neu sind außerdem die Waffenleuchten WL11 und WL21R. *www.nextorch.de*

NEU-HEITEN

.375 SWISS P: NEUES KALIBER

Die Schweizer Niederlassung der RUAG Ammotec aus Thun bringt ein neues Scharfschützengewehrkaliber auf den Markt, das trotz eines beachtlichen Leistungszuwachses im Vergleich zur populären .338 Lapua Magnum mit den gängigen .338-Waffensystemen kompatibel ist und lediglich einen Laufwechsel erfordert. Die .375 SWISS P, entwickelt für behördliche Anforderungen, wird in der Laborierung mit Vollmantelgeschoss bereits ab April und mit Hartkerngeschoss voraussichtlich ab Ende 2021 erhältlich sein. Die .375 Swiss P schließt die ballistische Leistungslücke zwischen .338 Lapua Magnum (8,6 mm × 70) und .50 Browning Machine Gun (12,7 mm × 99). Kenner werden zu Recht anmerken, dass hierfür bereits Kaliber wie beispielsweise die .375 CheyTac (9,5 mm × 77) entwickelt wurden. Allerdings hat dieses US-Kaliber nie im großen Stil den Weg nach Europa gefunden. Zudem hat die C.I.P. die Patrone im Vorjahr aus der europäischen Norm genommen, sodass Waffen in diesem Kaliber nicht mehr beschossen werden. Das 350 gr (22,7 g) schwere Vollmantelgeschoss erreicht aus einem 30" (76 cm) langen Lauf bei einer v_0 von 865 m/s eine E_0 von 8500 J im Vergleich zu 6100 J bei der .338 Lapua Magnum. Die Steigerung der Performance wurde durch ein abgestimmtes Hochleistungstreibladungsmittel sowie durch die Patronenkontur mit zurückgesetztem Rand (Rebated Rim) realisiert. Der maximal zulässige Gasdruck beträgt 4200 bar. Es ist gelungen, den ballistischen Koeffizienten des Vollmantelgeschosses im Vergleich zu einem klassischen Long-Range-Matchgeschoss mit Hohlspitze und Torpedoheck zu verbessern.

www.ruag.com

SMARTGUNZ

Smarte Zwischenschritte

Sogenannte intelligente Waffen, Smart Guns genannt, geistern seit Jahrzehnten herum, man erinnere sich nur an den untauglichen Versuch des deutschen Herstellers Armatix. Allerdings hat keines der bisher vorgestellten Produkte die Serienreife erlangt. Die Sentry-Pistole von der US-amerikanischen Firma SmartGunz aus Kansas sieht aus wie eine normale 1911er-Pistole im Kaliber 9 mm Luger. Allerdings lässt sich diese, dank der integrierten RFID-Technik, nur abfeuern, wenn der Schütze einen passenden Handschuh trägt, in dem sich der entsprechende Transponder befindet. Die RFID-Technik – steht für Radio-frequency Identification, also die Identifikation über Radiofrequenz – hat durch die Miniaturisierung in den letzten Jahren vermehrt Einzug gehalten und dürfte dem Endverbraucher vor allem als Diebstahlschutz im Textilbereich oder auch als „Chip“ bei Haustieren bekannt sein. Allerdings hat das Unternehmen mit diesem Produkt die Probleme, wie zum Beispiel Schießen mit der schwachen Hand, Weitergabe der Waffe an einen Kollegen, maximale Ausfallsicherheit, welche ähnliche Systeme haben, nicht gelöst, sodass ein solches System für den praktischen Einsatz wohl immer noch nicht tauglich sein dürfte. Jedoch zeigt sich mit dem Modell von Smartgunz deutlich, dass die Entwicklung der Waffen mit Benutzeridentifikation Fortschritte macht.

www.smartgunz.com

EINSATZMUNITION IN .300 ACC BLACKOUT

Bleifreie MEN-Stoppwirkung

Die Metallwerk Eisenhütte GmbH, kurz MEN, bietet Sicherheitskräften und Armeen nun bleifreie Deformationsmunition im Kaliber .300 AAC Blackout. Das Kaliber 7,62 mm × 35, besser bekannt als .300 AAC Blackout, entstand aus der Forderung von Spezialkräften nach mehr Stoppwirkung und der Möglichkeit, wirkungsstarke Unterschallmunition zu nutzen. Beidem stand der kleine Geschossdurchmesser der 5,56 mm × 45 NATO entgegen. Also wurde mit der .300 AAC Blackout ein Kaliber entwickelt, das die Leistung der sowjetischen 7,62 × 39 M43 dupliziert und für AR-15-Systeme geeignet ist. Heraus kam eine Patrone mit der gleichen Leistung, jedoch in den Dimensionen der 5,56 mm NATO. So muss man lediglich den Lauf wechseln, um eine Waffe in 5,56 mm × 45 NATO auf die leistungsstarke .300 AAC Blackout umzurüsten, das Magazin bleibt gleich. MEN produzierte in .300 AAC bisher eine Vollmantel-Weichkern-Patrone und die bleifreie Trainingspatrone LFI. Mit der QD mit Kupfer-Hohlspitzgeschoss gibt es nun auch bleifreie Einsatzmunition. Seit über 60 Jahren stellt MEN Patronen für die deutsche Bundeswehr und die NATO-Partner her. Deshalb stellen die hohen Qualitätsansprüche der Behörden und des Militärs an eine grundlegende Basis für die Produktion dar. Im Laufe der Jahre wurden die Anforderungen aus den verschiedenen Anwendungsbereichen immer spezifischer und differenzierter. Um dennoch jedem Kunden die bestmögliche Lösung anbieten zu können und die Produktselektion zu erleichtern, hat man die Produkte in die drei Linien Military-, Police- und SniperLine kategorisiert.

www.men-defencetec.de

RUGER®

MARK IV

Abgabe nur an Berechtige.

Die neue Generation der .22 Pistole:

- verbesserte Zerlegbarkeit
- ergonomisches Griffstück
- neu gestaltete Bedienteile
- beidseitige Sicherung

Mark IV Target

Mark IV Hunter

Mark IV 22/45 Lite Diamond Grey-Gold

empf. Ladenpreis

ab 789,- Euro

AKAH

Lieferung über den Fachhandel.

Nähere Informationen:

AKAH - Albrecht Kind GmbH

Tel.: 02261 - 705-555 • E-Mail: info@akah.de

Besuchen Sie unseren AKAH-Internetshop unter **www.akah.de**

OLDIE

HÜLSENABWEISER

Er trägt kaum auf und ermöglicht es, trotz Bull-pup-Bauweise, von der schwachen Schulter aus zu schießen.

MAGAZINHALTER

Der vergrößerte Knopf ist leichter zu finden und besser zu bedienen als das kleinere Original.

BUT GOLDIE

Obwohl bereits Ende der 1960er-Jahre entwickelt, ist das Steyr AUG bis heute im behördlichen sowie militärischen Einsatz. Dazu trägt auch externes Zubehör bei, welches wir hier vorstellen wollen. ■ **Ralph Wilhelm und Thomas Kleemann**

FOTO: LMS_LMS– STOCK.ADOBE.COM

SCHALLDÄMPFER
Bei diesem handelt es sich um einen Over-Barrel-Prototypen.

SICHERUNG
Mithilfe eines Zahntechniklabors wurde die Sicherung für Linkshänder umgebaut.

SCHIENEN
Es stehen verschiedene Gehäuse-, Unterlauf- und Zusatzschienen zur Verfügung.

LADEHEBEL Der vergrößerte Ladehebel von Manticore Arms (www.manticorearms.com) lässt sich platzsparend an die Waffe klappen.

Der islamistisch motivierte Terroranschlag vom 2. November 2020 in Wien rückte das Steyr AUG (Armee Universal Gewehr) schlagartig wieder in das Rampenlicht der Öffentlichkeit, da zwei Beamte der Sondereinheit WEGA den Täter mithilfe dieser Waffe stoppen konnten. Das AUG gehört in Österreich zur Standardbewaffnung des Militärs sowie der Exekutive und wird somit auch von allen Sondereinheiten geführt. Kritiker werfen der Ende der 1960er-Jahre konstruierten und 1978 als Sturmgewehr 77 beim österreichischen Bundesheer eingeführten Waffe ihr hohes Alter vor. Tatsächlich gehört das AUG zu den am längsten geführten Sturmgewehren der westlichen Welt, wobei es dennoch über zehn Jahre jünger als das M4/M16 ist, an dessen Aktualität niemand zweifelt!

Darüber hinaus findet man bereits an der ersten Version des AUG diverse sinnvolle konstruktive Merkmale (Vertikalgriff, schneller Laufwechsel, verstellbare Gasentnahme, integrierte Optik), die bei praktisch allen anderen Sturmgewehren erst Jahre später, wenn überhaupt, eingeführt wurden. Außerdem bewährte sich das AUG und wurde von seinem Hersteller, dem österreichischen Traditionsunternehmen Steyr Arms (vormals Steyr Mannlicher), mehrfach Verbesserungen unterzogen. So liegt es mittlerweile in der als A3 bezeichneten dritten Version vor.

Aufgrund der geringen zivilen Verbreitung ist jedoch der Tuningteilemarkt überschaubar. Dank der Wiener Firma Corvus Defensio (www.corvusdefensio.com) gibt es aber ein durchdachtes Angebot an Zubehör und Tuningteilen. Wie sinnvoll dieses Zubehör ist, beweist die Tatsache, dass die AUGs der österreichischen Exekutive komplett mit Teilen von Corvus Defensio einer Kampfwertsteigerung unterzogen wurden. Nachfolgend sollen die wichtigsten Teile für das AUG vorgestellt werden.

Hülsenabweiser

Der größte Kritikpunkt am AUG ist, dass die Waffe aufgrund der Bullpup-Bauweise nur schwer von der schwachen Schulter aus geschossen werden kann, da sich in diesem Fall das Gesicht des Schützen direkt vor dem Auswurffenster befindet. Zwar kann das AUG von Rechts- auf Linksauswurf umgebaut werden, was Linkshändern zugutekommt, beim taktischen Schulterwechsel beispielsweise im Häuserkampf jedoch nicht weiterhilft.

Ein Hülsenabweiser beseitigt dieses Problem, das 30 g schwere Bauteil muss dazu nur in das Auswurffenster gesteckt und mit zwei Schrauben fixiert werden. Die Hülsen werden so von einem Prallblock nach vorne abgewiesen. Den Abweiser gibt es in einer rechten und linken Version, je nach dem, auf welcher Seite das Auswurffenster genutzt wird.

Magazinhalter

Das schmale Original ist in stressigen Situationen oder mit Handschuhen oder bei Kälte gefühllosen Fingern nicht optimal zu bedienen, da er relativ schmal ist und über den Rand des Gehäuses in dieses hineingedrückt werden muss. Der auf 45 mm verbreiterte Magazinhalter von Corvus Defensio schafft Abhilfe. Das 19 g schwere Bedienelement ist leicht und schnell montiert. Der rutschfeste, vergrößerte und rund 5 mm weiter aus dem Gehäuse herausstehende Hebel von Corvus Defensio bietet eine bessere Hebelwirkung und ist stressresistenter zu bedienen.

Spannschieber

Den originalen, nicht klappbaren Spannschiebergriff halten viele Schützen für zu klein geraten, gerade wenn

AUFSATZ Von Manticore Arms gibt es ebenfalls einen Hülsenabweiser für das AUG.

UNTERLAUFSCHIENE
Sie ersetzt den Vordergriff und dient zur Montage von Lampen, Lasern, Schienen und Vordergriff.

ABZUG Er kann durch einen selbst eingebauten Triggerstop deutlich verbessert werden. Wenn der Griff zu rutschig ist, hilft passendes Grip Tape.

Optiken mit einer massiven Montage verwendet werden, besteht bei Manipulationen Kollisions- und somit Verletzungsgefahr. Der vergrößerte und im Winkel verstellbare Spannschieber von Corvus Defensio lässt sich in der vorderen Stellung anklappen, in anderen Positionen nicht. So garantiert das 43 g schwere Tuningteil aus Stahl und Aluminium eine schnelle und sichere Bedienung des Spannschiebers.

Unterlaufschienen

Anstelle des klappbaren Vordergriffes kann eine kurze, 46 g leichte Schiene montiert werden, die sich formschön an die Gasentnahme anlegt. Diese gibt es entweder in KeyMod- oder in M-LOK-Ausführung. Auf der Oberseite hat die Laufschiene eine 6 cm lange Picatinny-Schiene, die aber dicht unter dem Lauf zu liegen kommt. Somit können hier nur seitlich aufbauende Montagen, wie von entsprechenden Lampen, montiert werden. An den Seiten und der Unterseite hat die Laufschiene dann entweder KeyMod- oder M-LOK-Befestigungen.

Hier können Zubehörteile wie Griffe, Zweibeine oder Lampen befestigt werden. Alternativ kann auch eine Picatinny-Schiene montiert werden, die ebenfalls von Corvus Defensio in verschiedenen Längen erhältlich ist.

Ein Vorteil der zusätzlichen unteren Schiene ist, dass ein Vorderhandgriff rund 5 cm weiter hinten montiert werden kann als der integrierte Klappgriff, was etwa beim Tragen einer Schutzweste oder beim Schulterwechsel von Vorteil ist.

Gehäuseschienen

Um auf dem Gehäuse Zielfernrohre, Leuchtpunktvisiere, Vorsatzoptiken oder anderes Zubehör zu montieren, ist eine lange, flach bauende Picatinny-Schiene sinnvoll. Corvus Defensio bietet eine solche in verschiedenen Ausführungen an. Die Schienen reichen relativ weit nach hinten, wodurch Optiken beim Tragen einer dickeren ballistischen Weste ausreichend nah vor dem zielenden Auge montiert werden können.

Manche Schienen verfügen über eine Schnittstelle zur direkten Montage von Trijicon-ACOG-Optiken. Je nach Modell gibt es auch seitliche KeyMod-Anschlüsse und zwei oder fünf integrierte Schnellaufnahmen für Trageriemen.

WILDERNESS SERIE

Die Bergara B14 Wilderness-Serie schließt die Lücke zwischen der B14 und der Premier-Serie. Die Gewehre halten einer rauen und unwirtlichen Umgebung stand. Handbemalte Tarnschäfte mit zusätzlichem Gurtband sorgen für mehr Textur und Griffigkeit. Alle B14 Wilderness Gewehre sind in der Lage MOA-Gruppen von 1,0 oder weniger auf eine Entfernung von 100 Metern mit Werksmunition herzustellen.

Die Wilderness-Reihe gibt es in den Ausführungen TERRAIN, RIDGE, HMR und HUNTER in verschiedensten Kalibern, **ab UVP 1.002,00 EUR**

BERGARA
OUR BARRELS MAKE THE DIFFERENCE

WWW.LEADER-TRADING.COM
Leader Trading GmbH | Am Gierath 20E | 40885 Ratingen
Tel.: +49 (0) 2102 – 94201 – 0

LEADER
LEADER TRADING GMBH

Abzug

Der militärische Abzug des AUG darf aus Sportschützensicht als Albtraum bezeichnet werden: hart, lang, undefiniert, und mit den militärisch sinnvollen 4,5 kg Abzugswiderstand wird der Zivilist auch nicht recht warm.

Die schlechte Nachricht ist, dass es aktuell keinen Drop-in-Abzug für das AUG gibt, die halbgute, dass Corvus Defensio an einem solchen arbeitet.

Aber schon heute gibt es aus den USA diverse Tuningteile, welche den Abzug erträglicher machen. Das einfachste und beste Tuningteil ist der Trigger Tamer (www.triggertamer.com), übersetzt der „Abzugszähmer“. Dieser ersetzt einfach die Haltebolzensperre, was den Abzug um rund 1,5 kg erleichtert.

Die 20/20 Precision Sear (Abzugsstange) von Ratworks (www.ratworxusa.com) ist ebenfalls eine Überlegung wert. Sie verkürzt den Abzugsweg sowie den Reset und ersetzt die vorhandene Abzugsstange. Der Umbau dauert lediglich 5 min.

DER ABZUG BEDARF AUS SPORTSCHÜTZENSICHT EINER ÜBERARBEITUNG

Da die Abzugsteile des AUG fast alle aus Kunststoff sind, gibt es von Neu-Trigger (www.neu-trigger.com) ein kleines Edelstahlblech, das auf die Halterast geklemmt wird. Durch seine klar definierte und scharf ausgeformte Kante verbessert es die Abzugscharakteristik.

Bastler können sich – ganz legal – einen Triggerstop bauen: Nach Ausbau des Abzugs füllt man dessen inneren Hohlraum mit Zwei-Komponenten-Vergussmasse und bohrt nach deren Aushärtung mittig ein 2,5-mm-Loch hindurch, in welches man dann ein M3-Gewinde schneidet. Hier wird nun eine passende Madenschraube mit stumpfer Spitze eingeschraubt und der Abzug wieder eingebaut. Nun muss der Triggerstop nur noch eingestellt werden.

Riemenhalterung

Unscheinbar, aber hilfreich: Der „QD-Riemenhaltebolzen mit Verdrehsicherung“, so die offizielle Bezeichnung von Corvus Defensio, löst zwei Probleme auf einmal, indem er das Verdrehen des Trageriemens verhindert. Erstens ist ein verdrehter Riemen bei längerem Tragen unangenehm. Zweitens beeinflusst das Verdrehen die Funktion schnell verstellbarer taktischer Trageriemen. Die Verdrehsicherung, die in den Abzugskasten eingebaut wird, verhindert beides.

Weitere Produkte

Wem das Grün oder Schwarz seines AUG zu langweilig wird, der kann es mit diversen Cerakote-Beschichtungen der Firma VEREX Tactical (www.verex-tactical.com), etwa in Zombie Green oder Prison Pink versuchen.

Wer den Griff nicht rutschfest genug findet, kann sich mit bereits vorgeformtem Grip Tape mit griffiger Oberfläche von TALON Grips (www.talongungrips.com) behelfen.

Eine entsprechende Recherche im Internet offenbart weitere, wenn auch nicht immer sinnvolle, Tuningteile für das AUG. ■

WECHSELBAR Der weiße Trigger Tamer ersetzt die originale Haltebolzensperre. Seine obere Aufnahme für die Abzugsfeder reduziert den Abzugswiderstand um 1,5 kg.

TRIGGERSTOP Mithilfe von Epoxidharz wurde eine lange Schraube als Triggerstop in den Abzug eingebaut.

EINGEBAUT Die zur Verdeutlichung außen auf den Haltebolzen gesteckte Haltebolzensperre zeigt die Lage des weißen Trigger Tamer im Abzugsgehäuse.

FAZIT

Das Steyr AUG ist selbst mit über 40 Jahren noch modern und braucht sich neben aktuellen Sturmgewehren nicht zu verstecken. Mit entsprechenden Maßnahmen ist die österreichische Waffe mit Sicherheit noch für viele weitere Jahre ein voll einsatztaugliches Sturmgewehr oder auch eine interessante Sportwaffe.

20 Schuss Magazin
& Magazintrichter

Auswechselbare
Griffschalen & Griffrücken.
Über 25 individuelle
Anpassungsmöglichkeiten

Sportabzug mit integrierter
Fallsicherung. Abzugsgewicht:
15 +4 N

Auswechselbare
Durchladehilfe

OR-Schnittstelle
für Rotpunktvisiere

O-Ring zur
Laufspielminimierung und
Präzisionsförderung

5,5“ HK-Präzisionsrohr

It‘s a Match

DAS NEUE SFP9 FAMILIENMITGLIED IN BEKANNTER HK-QUALITÄT:
DIE SFP9 MATCH OR - DAS ALPHATIER FÜR DEN AMBITIONIERTEN SPORTSCHÜTZEN
IM PUSH-BUTTON ODER PADDLE DESIGN.
BEI ALLEN HK CERTIFIED PARTNERS UND IM FACHHANDEL ERHÄLTLICH.

WWW.HECKLER-KOCH.COM

NEUER VERSUCH

Schon einmal gab es, hauptsächlich auf dem US-Markt, eine zivile MP5 von Heckler und Koch. Allerdings wurden nie alle Kundenwünsche befriedigt, Lizenzbauten mussten als Ersatz herhalten. Seit 2020 ist die Waffe nun auch wieder original von Heckler & Koch in Deutschland zu bekommen – allerdings nicht für Sportschützen.

Stefan Menge

Seit ihrem Erscheinen Mitte der 1960er-Jahre ist die HK MP5 legendär. Sie zählte über Dekaden hinweg zu dem Hochwertigsten, was man an Maschinenpistolen erwerben konnte. Spätestens nach der Operation Feuerzauber, der Erstürmung der Lufthansa-Maschine Landshut in Mogadischu durch die GSG-9 im Jahre 1977, und der Operation Nimrod, der Befreiung der Geiseln aus der iranischen Botschaft in London 1980 durch den SAS, erlangte die MP5 aus dem Neckartal Bekanntheit auf der ganzen Welt. Ob die im Folgenden vorgestellte halbautomatische Variante SP5 mit dem berühmten Verwandten mithalten kann, soll unser Test zeigen. Die SP5 ist in Deutschland wahlweise mit einer Riemenbügelöse und Abschlussplatte anstelle eines Hinterschafts oder einer festen Schulterstütze verfügbar. Wir schauten uns Letztgenannte näher an.

Verarbeitung und Technik

Die Waffe wird in einem schwarzen Kunststoffkoffer mit Magazin und Zubehör geliefert. Die Metallmagazine fassen zehn Patronen im Kaliber 9 mm Luger, optional sind 15 und 30 Patronen fassende Magazine erhältlich. Standard-MP5-Magazine können auch verwendet werden, ebenso wie alles gängige Zubehör. Die SP5 unterscheidet sich, bis auf die nicht vorhandene Dauerfeueroption, optisch nicht von der MP5. Die Waffe strahlt den von den HK-Rollenverschlusswaffen gewohnten, kernigen Stil einer Waffe aus kalt verformtem Blech aus. Die Gesamtverarbeitung der Büchse ist sehr wertig und ansprechend.

Der 22,50 cm lange Lauf besteht aus hochfestem Spezialstahl und besitzt ein Zug-Feld-Profil. Ab Werk verfügt die Waffe über einen erstaunlich guten Abzug, der am Druckpunkt trocken bei 3230 g auslöst. Das Trigger-Reset ist kurz, treffsichere Folgeschüsse sind kein Problem. Der Abzugsbügel ist hinsichtlich der Größe originalgetreu. Der Magazinauslöser ist doppelt ausgeführt: als Hebel vor dem Abzugsbügel und als Drucktaste darüber. Die beidseitig vorhandenen Sicherungshebel ermöglichen eine bequeme Bedienung auch für Linkshänder.

BEWÄHRT Robustheit und Zuverlässigkeit zeichnen die neue HK SP5 ebenso wie ihr bekanntes Vorbild aus.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 50 m, das Zielfernrohr war montiert.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
Magtech	115 gr JHP	16 mm
Geco	115 gr JHP	19 mm
Sellier& Bellot	115 gr FMJ	22 mm
Magtech	124 gr FMJ	29 mm
Geco	124 gr FMJ	34 mm
Federal/ American Eagle	115 gr FMJ	43 mm
Fiocchi	123 gr FMJ	45 mm

ZUBEHÖR Eine optional erhältliche STANAG-4694-/ Picatinny-Krallenmontage dient zur Befestigung von Zielhilfen.

HK SP5

Hersteller	Heckler & Koch GmbH www.heckler-koch.com
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Halbautomatische Selbstladebüchse
System	Verzögerter Rückstoßlader mit Rollenverschluss
Kaliber	9 mm Luger
Abzugs-widerstand	3230g
Magazinkapazität	10 Patronen, (andere Kapazitäten optional, wo erlaubt)
Materialien	Stahl, Kunststoff
Lauflänge	22,5 cm
Gesamtlänge	67,5 cm
Waffengewicht	2,5 kg
Preise	Waffe: 2499 € Krallen-montage: 331 € Schnellspann-montage: 677 € Ersatzmagazin: 70 €

NACHSCHUB Die doppelreihigen Stahlblechmagazine mit unterschiedlichen Fassungsvermögen arbeiteten im Test zuverlässig. Es traten keine Zuführstörungen auf.

Die Serienproduktion der SP5 wird die mit dem HK-Visierschlüssel in Höhe und Seite korrigierbare Trommelvisierung der normalen MP5 mit Lochdioptern besitzen. Da es sich bei der Testwaffe um ein Pressemuster handelte, hatte es die rechteckigen Kimmenausschnitte der „echten“ Pistolenversion der SP5 komplett ohne Anschlagschaft.

Die Waffe kann mit einer STANAG-4694-Krallen- oder Schnellspannmontage mit Picatinny-Schiene bestückt werden, um Zieloptiken aufzunehmen.

Auf dem Schießstand

Zum Präzisionstest haben wir das preisgünstige UTG-Zielfernrohr 3–9×32 CQB Bug Buster montiert. Die HK SP5 funktionierte mit allen von uns verwendeten Munitionssorten und den beiliegenden Magazinen. Der MP5-Klon schießt sich angenehm sanft. Die Patronenhülsen werden nach rechts ausgeworfen und landen in 3 bis 4 m Entfernung auf dem Boden. Die engste Schussgruppe von 16 mm erzielte der Autor mit der Magtech-Fabrikmunition mit 115 gr schwerem JHP-Geschoss. Ein Streukreis von 19 mm ergab sich mit der Geco-Patrone mit 115 gr schwerem JHP-Geschoss.

Für 2499 Euro erhält man einen echten Klassiker mit Retro-Charme, dem es aber dennoch nicht an Funktionalität mangelt. Die HK SP5 funktioniert auf Anhieb so wie sie soll. Technisch ausgereift, Jahrzehnte lang bewährt, tadellos verarbeitet, robust und zuverlässig – die neue HK SP5 ist ihr Geld wert. ■

KIMME
Unsere Testwaffe verfügte über eine klassische Visiertrommel mit vier Kimmenausschnitten.

KORN
Das Korn wird von einem stabilen Tunnel umgeben, der die empfindliche Visierung schützt.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

FOTO:CARL SCHULZE

DRAN, DRAUF, DRÜBER!

Der erste Schützenpanzer Marder 1 der Serienproduktion wurde am 7. Mai 1971 an die Bundeswehr übergeben. Derzeit löst der Schützenpanzer Puma den Marder 1 bei den Panzergrenadierbataillonen des Heeres ab. Trotzdem wird der Schützenpanzer Marder 1 noch bis in die 2030er-Jahre im Dienst bleiben.

Carl Schulze

IM WÜSTENSTAUB
Auch am Hindukusch bewährte sich der hierfür mit Raumkühlanlage, Störsender CG-12 und Multispektraler Tarnausstattung ausgerüstete Marder 1 A5A1.

Die Panzergrenadiertruppe bildet mit der Panzertruppe die Panzertruppen des deutschen Heeres. Aufgrund von Feuerkraft, Beweglichkeit, Stoßkraft, Schutzniveau und Durchsetzungsfähigkeit fungieren die Panzertruppen als Hauptträger des Heeres für beweglich geführte Landoperationen, sowohl im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung als auch bei Einsätzen zur internationalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung.

Panzergrenadier-Doktrin

Der Einsatz von Panzergrenadierkräften kann im Rahmen von Operationen im gesamten militärischen Aufgaben- und Intensitätsspektrum erfolgen. Sie sind prädestiniert für die Gefechtsarten Verzögerung, Verteidigung und Angriff, wobei sie in schneller Folge das Gefecht aufgesessen vom Schützenpanzer aus führen oder abgesessen infanteristisch, unterstützt durch die Bordbewaffnung ihres Schützenpanzers. Aufgesessen operieren sie im Schulterschluss mit den Kampfpanzern der Panzertruppe. Abgesessen kämpfen Panzergrenadiere immer dort, wo ein hohes Maß an Bedrohung für gepanzerte Fahrzeuge besteht, zum Beispiel in schwierigem, bewaldetem oder bebautem Gelände oder an Engstellen und panzerhemmenden Hindernissen. So ergänzen sich die verschiedenen Waffengattungen ideal und gleichen die Schwächen der einzelnen Waffengattungen gegenseitig aus.

Hauptwaffensystem

Das Hauptwaffensystem der Panzergrenadiere ist der Schützenpanzer. Gemäß Artikel II, Teil 1, Absatz D des Vertrags über Konventionelle Streitkräfte in Europa von 1990 bezeichnet der Begriff Schützenpanzer „ein gepanzertes Kampffahrzeug, das in erster Linie für den Transport einer Infanteriegruppe

DIE PANZERGRENADIERTRUPPE OPERIERT IM SCHULTERSCHLUSS MIT DEN KAMPFPANZERN

konstruiert und ausgerüstet ist, es den Soldaten normalerweise ermöglicht, geschützt durch die Panzerung aus dem Fahrzeug heraus zu schießen, und mit einer integrierten oder organischen Kanone von mindestens 20 mm Kaliber sowie gelegentlich mit einem Abschußgerät für Panzerabwehrflugkörper bewaffnet ist.“

Der Schützenpanzer Marder 1 fungiert seit seiner Indienststellung als Hauptwaffensystem der Panzergrenadiertruppe der Bundeswehr. 2010 lief der erste Schützenpanzer Puma der Panzergrenadiertruppe zu, das Fahrzeug soll den Schützenpanzer Marder 1 ablösen. Bis heute wurden 342 Exemplare des neuen Fahrzeugs bestellt, von denen die meisten bereits ausgeliefert wurden. Aufgrund technischer Probleme ist der Schützenpanzer Puma derzeit aber noch nicht voll einsatzbereit. Außerdem reicht die bis jetzt bestellte Stückzahl nicht aus, alle Panzergrenadierbataillone des Heeres sowie entsprechende Ausbildungseinrichtungen mit dem Fahrzeug auszustatten. Hieraus resultiert, dass derzeit von den elf Panzergrenadierbataillonen (neun aktive und zwei nicht aktive) des Heeres nur fünf aktive mit Schützenpanzern Puma ausgestattet sind, während die restlichen weiterhin den Schützenpanzer Marder 1 nutzen.

2020 befanden sich folgende Varianten im Einsatz bei der Truppe: 273 Schützenpanzer Marder 1 A3, 14 Schützenpanzer Marder 1 A4 Kommandeursfahrzeug, 33 Schützenpanzer Marder 1 A3 Artilleriebeobachter, 37 Schützenpanzer Marder 1 A5, 34 Schützenpanzer Marder 1 A5A1 und 14 Schützenpanzer Marder 1 A3 Fahrschulpanzer.

Schützenpanzer (kurz) Hotchkiss und Schützenpanzer (lang) HS 30

Bei den ersten speziell für die Panzergrenadiertruppe der Bundeswehr entwickelten Fahrzeugen handelte es sich um den 1958 eingeführten Schützenpanzer Vollkette, Halbgruppe und

IM SCHWIERIGEN GELÄNDE
Der Schützenpanzer Marder 1 A3 verfügt über eine Zusatzpanzerung aus Panzerstahl in Schottbauweise. Dadurch stieg das Fahrzeuggewicht um etwa 5 t an.

FOTO: CARL SCHULZE

FOTO: BUNDESWEHR

PROTOTYP
Der Prototyp RU363 ist mit Frontantrieb, einem Ein-Mann-Turm, zwei großen Luken im Dach des hinteren Kampfraums und einer MG-Lafette am Fahrzeugheck ausgestattet.

FOTO: BUNDESWEHR

VORGÄNGER Beim HS 30 mussten die Soldaten über die Bordwand absitzen – schon ohne Feindbeschuss ein gefährliches Unterfangen.

FOTO: BUNDESWEHR

IM DIENST Die Fahrgestellnummer 5858 des SPz Marder 1 deutet darauf hin, dass das Fahrzeug bei MaK in Kiel gebaut wurde.

Funk, Typ 11-2, auch als Schützenpanzer (kurz) Hotchkiss bezeichnet, und den 1959 eingeführten Schützenpanzer (lang) Gruppe mit Kanone 20 mm SPz 12-3, der als HS 30 bekannt wurde. Der mit einer Maschinenkanone 20 mm HS 820 L/85 bestückte, in Frankreich entwickelte Hotchkiss kam sowohl bei der Panzergrenadiertruppe als auch bei der Panzeraufklärungstruppe zum Einsatz, erfüllte aber nur bedingt die Anforderungen an einen Schützenpanzer. Der wesentliche Nachteil war, dass das Fahrzeug neben der zweiköpfigen Besatzung nur Platz für drei Panzergrenadiere bot. Der HS 30 wurde von der Schweizer Firma Hispano-Suiza nach Vorgaben der Bundeswehr entwickelt und war ebenfalls mit der Maschinenkanone ausgestattet. Die Besatzung des Schützenpanzers (lang) Gruppe bestand aus dem Fahrer, dem Richtschützen, dem Kommandanten und fünf weiteren Panzergrenadieren. Obwohl das Fahrzeug vielen Anforderungen der Panzergrenadiertruppe gerecht wurde, war es weit von einer Optimallösung entfernt. Das Absitzen der Panzergrenadiere über die Bordwand an der Fahrzeugseite war schon im Zweiten Weltkrieg nicht mehr zeitgemäß, das Fahrzeug war untermotorisiert, sodass es im Gefecht nicht mit den Kampfpanzern Schritt halten konnte, und fiel oft aufgrund von technischen Konstruktionsmängeln aus.

Schützenpanzer (Neu)

Aufgrund der schlechten Ergebnisse bei dern Erprobungen des HS 30 begann man 1959 noch vor dessen Einführung, die militärischen Forderungen für seinen Nachfolger zu formulieren. Bezeichnet als Schützenpanzer (Neu) sollte das Fahrzeug dazu in der Lage sein, Seite an Seite mit dem in der Entwicklung befindlichen Kampfpanzer Leopard 1 zu operieren. Das Fahrzeug sollte über eine deutlich höhere Absitzstärke als der Schützenpanzer (lang) HS 30 verfügen, mit einer 20-mm-Maschinenkanone bestückt sein, dem Kampfpanzer ebenbürtigen Panzerschutz bieten, über eine ABC-Schutzanlage verfügen, einen schnellen und gefahrlosen Wechsel der Panzergrenadiere zwischen auf- und abgesessenem Kampf erlauben und über die Fähigkeit des Unterwasserfahrens verfügen. Außerdem sollte der Schützenpanzer (Neu) als Basis für eine ganze Fahrzeugfamilie dienen, die neben einem Gruppenfahrzeug und einem Führungs- und Funkfahrzeug für die Panzergrenadiertruppe auch einen Transportpanzer, einen gepanzerten Krankenkraftwagen, einen Flugabwehrpanzer, einen Spähpanzer, einen Raketen- und einen Kanonenjagdpanzer, einen Mörserträger und einen Raketenwerfer umfassen sollte.

ERSTAUSSTATTUNG DER PANZERGRENADIERTRUPPE MIT VÖLLIG UNGEEIGNETEM GERÄT

Drei Generationen von Prototypen

Im Januar 1960 vergab das Bundesministerium für Verteidigung Entwicklungs- und Fertigungsaufträge für insgesamt sieben Prototypen des Schützenpanzers (Neu) an zwei Firmengruppen. Die erste, als Rheinstahl-Gruppe bezeichnete, setzte sich aus der Ruhrstahl AG in Witten-Annen, der Rheinstahl-Hanomag AG in Hannover und dem Ingenieurbüro Warnecke zusammen. Die zweite Gruppe bestand aus der Henschel Werke AG in Kassel und der in Kreuzlingen beheimateten

Schweizer Firma MOWAG. Im Verlauf der Entwicklungsarbeiten kam 1964 die Henschel Werke AG zur Rheinstahl-Gruppe und 1967 erfolgte eine Konzentration der Entwicklungsarbeiten bei der nun als Rheinstahl-Henschel AG bezeichneten Firma in Kassel. Die Fertigung der ersten Prototypen erfolgte 1961 und 1962, wobei die Fahrzeuge optisch noch in vielen Bereichen stark dem HS 30 ähnelten. Aufträge für insgesamt acht Fahrzeuge einer zweiten Prototyp-Generation folgten 1962, die Fahrzeuge wurden zwischen 1963 und 1966 ausgeliefert. Insgesamt zwölf weitere Prototypen der 3. Generation wurden 1964 bestellt, ihre Auslieferung erfolgte 1966 und 1967. Die Prototypen variierten stark in ihrer Ausführung: Einige hatten den Motor im Heck, andere im Bug oder in der Fahrzeugmitte, einige fünf Laufrollen, andere sechs, im Bereich der Federung nutzten einige Drehstabtechnologie, andere Tellerfedertechnologie und einige verfügten über eine Hydrop-Federung. Im Zuge der Entwicklung des Schützenpanzers (Neu) wurden die militärischen Forderungen mehrfach modifiziert, zum Beispiel forderte man nach der Erprobung der Prototypen der 1. Generation einen breiten Heckausstieg, außerdem reduzierte man die Besatzungsstärke von zwölf auf zehn Soldaten.

Bei der Erprobung der Prototypen der 3. Generation wurde schnell klar, dass der Konstruktionsstand der Fahrzeuge noch nicht den Anforderungen der Truppe genügte, weshalb weitere Modifikationen eingearbeitet wurden. Insgesamt beschaffte man schließlich 2136 SPz Marder 1. Die ersten Fahrzeuge der Serienproduktion wurden offiziell am 7. Mai 1971 an die Truppe übergeben, das letzte 1975. Von den ursprünglich geplanten Familienfahrzeugen, die auf dem SPz Marder basieren sollten, wurden nur der Kanonenjagdpanzer 4–5, der Raketenjagdpanzer Jaguar 1 und der Flugabwehrraketenpanzer 1 Roland beschafft. Da Mitte der 1980er-Jahre bereits die Entwicklung eines Nachfolgemodells des Marders unter der Bezeichnung Marder 2 anstand, hat die Bundeswehr die ursprünglichen Fahrzeuge nun als Marder 1 geführt. Die Entwicklung des SPz Marder 2 wurde im Jahr 1992 eingestellt.

FOTO: BUNDESWEHR

RAUBTIER Zwischen 1977 und 1979 wurden alle SPz Marder 1 mit dem Einbausatz Panzerabwehrwaffe MILAN nachgerüstet, das vom Fahrzeug aus eingesetzt werden kann.

Erste Kampfwertsteigerungen

Über die Jahre wurde der Schützenpanzer Marder 1 mehrfach kampfwertgesteigert. Zwischen 1977 und 1979 rüstete man alle Fahrzeuge mit der Panzerabwehrwaffe MILAN an der Kommandantenkuppel nach. Durch das Mitführen von vier Lenkflug-

GUT GESCHÜTZT Ab Ende 2012 wurden die Schützenpanzer Marder 1 A5A1 mit Schutzaufbauten versehen, die um die drei Dachluken des hinteren Kampfraums verlaufen. Zur Ausstattung der Aufbauten gehören ein Spall Liner und Gewehrauflagen.

FOTO:CARL SCHULZE

körpern und dem Dreibein im hinteren Kampfraum fiel ein Sitzplatz weg, was den Schützentrupp auf sechs Panzergrenadiere reduzierte. Zwischen 1979 und 1982 wurden 1024 Fahrzeuge auf den Rüststand SPz Marder 1 A1 (674 1 A1(+) und 350 1 A1(-)) und 1112 Fahrzeuge auf den Rüststand SPz Marder 1 A1A gebracht. In beiden Fällen erhielten die Fahrzeuge einen neuen Doppelgurtzuführer für ein schnelles Wechseln zwischen Spreng-Brand- und Hartkern-Munition für die Maschinenkanone 20 mm MK 20 Rh 202 DM 6. Zudem hat man das Seitenrichtgetriebe des Turms verstärkt, ein Rahmengestell für 400 Patronen in 20 mm installiert und Halterungen für zwei Abschleppseile montiert. Die Marder 1 A1(+) wurden außerdem mit dem Passiven Nachtsicht- und Beobachtungsgerät PERI Z59/PERI Z16 und einer Wärmeortungsanlage ausgestattet, die bisherige aktive Infrarot-Nachtsichtausstattung behielt man bei. Die Marder 1 A1(-) waren für eine spätere Einrüstung des PNZBG vorgesehen, wurden aber nicht damit bestückt.

Marder 1 A1A2 und Marder 1 A2

Zwischen 1984 und 1991 erfolgte eine zweite Kampfwertsteigerung der SPz Marder 1, die eine Vielzahl kleinerer Modifikationen an Turm und Wanne beinhaltete, etwa verbesserte Lager für die Laufradschwingen, wassergeschützte Batterierelais, verbesserte Dichtungen für das Kraftstoffsystem, Siebe über den Kühlluftgitter, eine Strahlwasserreinigungsanlage für die Winkelspiegel, eine geänderte Sitzverstellung für den Kommandantensitz und eine stärkere Zugfeder für das Abfeuerungspedal der Maschinenkanone. Außerdem wurden die Batterievorwärmung, die Infrarot-

SEIT SEINER EINFÜHRUNG VOR NUN 50 JAHREN ERFUHR DER SPZ MARDER 1 VIELE UPGRADES

FOTO: MICHAEL JERCHEL

NICHT WASSERSCHEU Ein Marder 1 A1A2, hier im Gewässerhindernis, verfügt ohne Tiefwatschnorchel über eine Watfähigkeit von 1500 mm, mit von 2000 mm.

Nachtsichtausstattung und die Hecklafette demontiert. Die so modifizierten 487 SPz Marder 1 A1(+) wurden nun als SPz Marder 1 A1A2 bezeichnet. Die 1128 SPz Marder 1 A1(-) und SPz Marder 1 A1A wurden außerdem mit dem Wärmebildgerät WBG X ausgestattet und nun als SPz Marder 1 A2 bezeichnet. 36 der Fahrzeuge wurden zu Fahrschulpanzern Marder 1 A2 umgerüstet.

Funkgeräte A/VHF SEM70/80/90

In der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre löste die Bundeswehr mit den A/VHF SEM70/80/90-Funkgeräten die bis dahin genutzten Modelle VHF SEM25/35 ab. Die Umrüstung auf die neuen Funkgeräte erfolgte divisionsweise, sodass SPz Marder 1 verschiedenster Rüststände mit den neuen Funkgeräten bestückt wurden. Mit den neuen Funkgeräten bestückte SPz Marder 1 A1(+) und 1A1(-) erhielten die Bezeichnung SPz Marder 1 A1A3, aus SPz Marder 1 A1A wurden SPz Marder 1 A1A4 und SPz Marder 1 A1A2 wurden zu SPz Marder 1 A1A5. Mit den neuen Funkgeräten bestückte SPz Marder 1 A2 trugen nun die Bezeichnung SPz Marder 1 A2A1.

Marder 1 A3

Mit dem Hauptziel, die Panzerung zu verbessern, begann 1989 eine weitere Kampfwertsteigerung des Schützenpanzers zum Rüststand SPz Marder 1 A3. Zuvor hatte man die Idee verworfen, die Fahrzeuge mit einer Maschinenkanone im Kaliber 30 mm auszustatten. Bis 1998 wurden 2097 Fahrzeuge auf den Rüststand SPz Marder 1 A3 gebracht. Im Rahmen der Umrüstung wurden die Fahrzeuge mit einer Zusatzpanzerung in Schottbauweise versehen, die das Fahrzeug 5 t schwerer machte, weshalb verstärkte Drehstäbe und eine neue Bremsanlage nötig wurden. Das Wannendach über dem hinteren Kampfraum verfügte nun nur noch über drei Luken, in die Heckklappe rüstete man einen vergrößerten Stauraum ein und an der Wannenseite wurden neue Staukästen installiert. Die Fahrerluke wurde versetzt und vergrößert. Dadurch entfiel die Beobachterluke, ebenso die Kugelblenden an den Wannenseiten. Das koaxiale Turmmaschinengewehr versetzte man auf einen Waffenträger links am Lagerständer. Außerdem wurde die Turmergonomie verbessert, ein übersichtliches Bediengerät mit Drucktasten ersetzte diverse Hebel, zum Beispiel für das Spannen der Waffe oder die Munitionsvorwahl. Auch SPz Marder 1 A3 wurden zu Fahrschulpanzern umgerüstet. Ab 1999 kamen insgesamt 32 SPz Marder 1 A3 mit dem deutschen KFOR-Kontingent im Kosovo zum Einsatz.

Marder 1 A3/Vorgeschobener Beobachter Trupp

Ab 2000 wurden 68 SPz Marder 1 A3 durch Einrüstung des Einbausatzes

Vorgeschobener Beobachter Panzermörser, des Zielortungsgeräts TZG 90, des Rechners MRT 86 und des Satellitennavigationsgeräts Precise Lightweight GPS Receiver 95 zu SPz Marder 1 A3/Vorgeschobener Beobachter Trupp (VB-Trp) umgebaut. Dabei fiel die Halterung für die Panzerabwehrwaffe MILAN an der Kommandantenluke weg und wurde durch eine für das TZG 90 ersetzt. Infolge der Auflösung der Panzermörserkompanien der Panzergrenadierbataillone wurden die Fahrzeuge ab 2003 von den vorgeschobenen Beobachtertrupps der Artillerie eingesetzt.

FOTO: RHEINSTAHL AG SONDERTECHNIK

ALLE MANN Anfänglich bestand die Besatzung des Schützenpanzers Marder 1 aus zehn Soldaten, nämlich dem Kommandanten, dem Richtschützen, dem Ladeschützen und einem sieben Panzergrenadiere starken Absitztrupp.

SPz Marder 1 A4 Führungspanzer für Bataillonskommandeure

Insgesamt 27 SPz Marder 1 A3 wurden zwischen dem Jahr 1998 und dem Jahr 2000 zu SPz Marder 1 A4 Führungspanzer für Bataillonskommandeure umgerüstet. Sie verfügen über eine leistungsgesteigerte Funkausstattung, die unter anderem das fortschrittliche Funkgerät SEM 93 mit integrierter Verschlüsselungs- und Frequenzsprungtechnik umfasste.

Marder 1 A5

Bei den Einsätzen auf dem Balkan ab 1996 sahen sich die Soldaten der Bundeswehr einer hohen Bedrohung durch Landminen ausgesetzt. Hierauf durchgeführte Untersuchungen zeigten, dass viele Gefechtsfahrzeuge der Bundeswehr über keinen adäquaten Minenschutz verfügten. Mit einem SPz Marder 1 A3 durchgeführte Ansprengversuche offenbarten die Verwundbarkeit des Fahrzeugs. Die nun folgende Entwicklung eines Minenschutzpakets für das Fahrzeug resultierte in der Umrüstung von insgesamt 74 SPz Marder 1 A3 zu SPz Marder 1 A5, von denen die Rheinmetall AG den ersten am 18. Dezember 2002 der Bundeswehr übergab. Ab 2003 kamen SPz Marder 1 A5 mit dem deutschen KFOR-Kontingent im Kosovo zum Einsatz und ab Ende 2006 mit dem deutschen Kontingent ISAF in Afghanistan.

Im Zuge der Umrüstung zum SPz Marder 1 A5 wurden in jedes der Fahrzeuge 3450 Neuteile eingebaut. Zu den wesentlichen Modifikationen gehören die Einrüstung einer Minenschutzplatte im Bereich unter dem Fahrerraum und dem Kampfraum, von Eckversteifungen in die Wanne und Schweißnahtabdeckungen. Das Fahrzeug wurde außerdem mit neuen Kettenschürzen aus Panzerstahl, einem Spall Liner (Splitterschutz) aus faserverstärktem Kunststoff und Kraftstofftanks mit Explosionsschutz ausgestattet. Das Sitzgestell im hinteren Kampfraum wurde vom Fahrzeugboden entkoppelt und die Sitze mit Gurten und abklappbaren Fußrasten versehen. Ein neues Verstaukonzept inklusive drei neuer Staukästen auf der Wannenoberseite beugt im Fall einer Minendetonation der Sekundärprojektilbildung vor. Durch die Einrüstung des Minenschutzes erhöhte sich das Fahrzeuggewicht drastisch, was auch Änderungen im Bereich des Fahrwerks nötig machte.

Marder 1 A5A1

Obwohl sich die SPz Marder 1 A5 von Beginn an während ihres Einsatzes in Afghanistan bewährten, wurde schnell klar, dass die Nachrüstung einer Klimaanlage unerlässlich war, um die Durchhaltefähigkeit der Fahrzeugelektronik und der Besatzung zu erhöhen. Ebenfalls musste der Schutz der Fahrzeuge vor Angriffen mit Sprengfallen mit über funkferngesteuerten Zündern (Remote Controlled Improvised Explosive Devices, RCIED) durch die Einrüstung eines Störsenders erhöht werden. Deshalb beschloss man im Oktober 2009, zehn SPz Marder 1 A5 im Zuge eines Einsatzbedingten Sofortbedarfs mit einer Raumkühlanlage, dem Störsender Schutzausstattung CG-12 und der Mobilen Multispektralen Tarnausstattung (MMT) auszustatten. Kurze Zeit später wurde die Anzahl der umzurüstenden Fahrzeuge auf 35 erhöht. Die Übergabe der ersten Fahrzeuge an das deutsche ISAF-Kontingent in Afghanistan erfolgte bereits im Dezember 2010, bis August 2011 liefen die restlichen der nun als SPz Marder 1 A5A1 bezeichneten Fahrzeuge der Truppe zu.

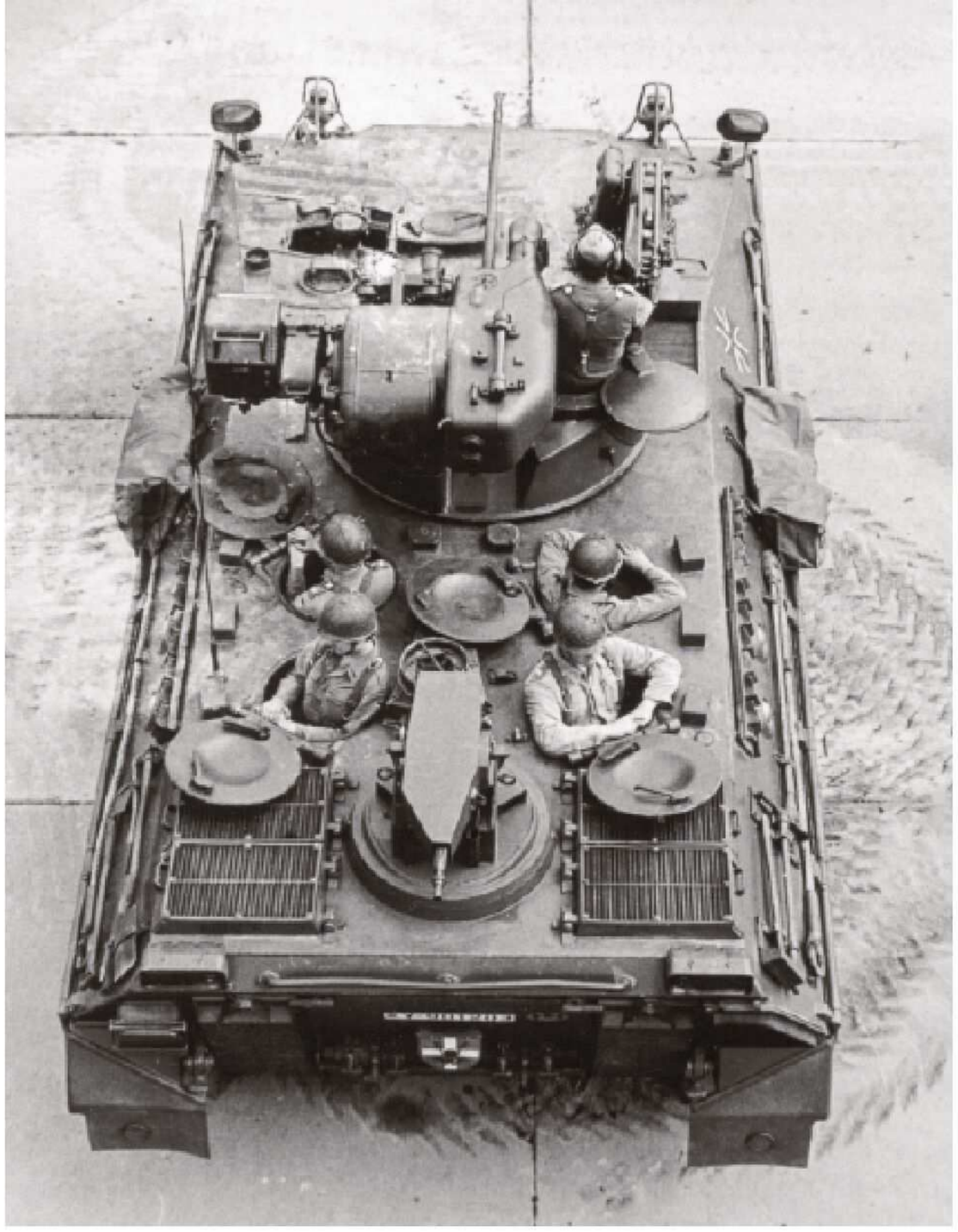


FOTO: BUNDESWEHR

ÜBERBLICK
Draufsicht auf einen Marder 1 A1(+). Der Platz des Fahrers ist vorne links in der Wanne, das Triebwerk sitzt vorne rechts. Der Turm mit der 20-mm-Kanone befindet sich in der Fahrzeugmitte. Der hintere Kampfraum bietet Platz für sechs Panzergrenadiere.

Am 2. Juni 2011 wurde ein SPz Marder 1 A5A1 durch einen IED-Anschlag 36 km südlich von Kundus völlig zerstört, der Fahrer des Fahrzeugs wurde getötet und fünf weitere Soldaten schwer verletzt. Die Rückverlegung der Schützenpanzer begann Mitte 2013.

FARBGEBUNG In den ersten Dienstjahren verfügten alle Marder über einen einfarbigen Tarnanstrich in Gelboliv (RAL 6014 F9), ab 1983 dann in Flecktarn.

Kampfwertsteigerungen des Marder 1 A5A1

Mit Einführung des Schützenpanzers Marder 1 A5A1 konnten noch nicht alle Anforderungen der Truppe befriedigt werden, unter anderem fehlte immer noch ein Schutzaufbau um die Luken des hinteren Kampfraums herum, der beim aufgesessenen Kampf Schutz für die aus den Heckluken heraus agierenden Panzergrenadiere bietet. Außerdem fehlte Stauraum für Versorgungsgüter und zusätzliche Ausrüstung, gerade für längere Einsätzen.

Zur Lösung dieser Probleme wurden alle in Afghanistan im Einsatz befindlichen Fahrzeuge ab dem vierten Quartal 2012 mit serienmäßig gefertigten Schutzaufbauten bestückt und mit textilen Stautaschen für eine flexible Beladung versehen. In die Elemente der Schutzaufbauten wurde ein Spall Liner und eine Gewehrauflage integriert.

Basierend auf den in Afghanistan gemachten Erfahrungen und mit dem Ziel, die Überlebensfähigkeit und den Kampfwert der Fahrzeuge weiter zu erhöhen, erfolgte eine weitere Modifizierung der SPz Marder 1 A5A1 nach deren Rückkehr aus dem Einsatz. So wurden die Fahrzeuge im Innenraum nun mit der neuen Brandunterdrückungsanlage (BUA) der Firma Kidde Deugra Brandschutzsysteme GmbH bestückt. Weiterhin wurden die Fahrzeuge mit dem von der Hensoldt Optronics GmbH entwickelten Fahrersichtsystem SPECTUS I ausgestattet, zu dessen Ausstattung unter anderem ein Wärmebildgerät und eine Rückblickkamera gehört.

Zusätzlich hat man die Anzahl der Sitze im hinteren Kampfraum auf drei reduziert. Der so gewonnene Platz wird nun als Stauraum für Ausrüstung verwendet, die zuvor außen am Fahrzeug mitgeführt werden musste.

FOTO: THOMAS LABER

Nutzungsdauerverlängerung

Die von technischen Problemen und Verzögerungen überschattete Einführung des Schützenpanzers Puma sowie die Tatsache, dass die aktuell bestellte Stückzahl des neuen Fahrzeugs nicht ausreicht, alle Panzergrenadierbataillone mit Pu-

256 Seiten
250 SW- und Farbabbildungen
Hardcover
Format 21,0 × 28,0 cm
Best.-Nr. 98-1411
24,90 €

Meilensteine der Panzerentwicklung
Rolf Hilmes

NEU!

Bei der Realisierung der ersten Tanks bestand die Herausforderung darin, brauchbare Motoren, Getriebe, Lenkeinrichtungen und Fahrwerke zu erfinden. Rolf Hilmes schildert in diesem Band die technologische Entwicklung bis zu den heutigen Kampfpanzern.

BESTELLMÖGLICHKEITEN. Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de · Onlineshop: www.dwj-medien.de

dwj Verlags-GmbH

SPZ MARDER 1 A3

Besatzung	3 + 6 (Kommandant, Richtschütze, Fahrer + 6 Panzergrenadiere)
L × B × H	6,88 m × 3,38 m × 3,25 m
Spurbreite	2,62 m
Bodenfreiheit	0,45 m
Maße der Heckklappe	1, 08 m × 1,08 m
Gewicht	35 t (maximal zulässig), 33,5 t (Gefechtsgewicht), MLC 37
Geschwindigkeit	65 km/h
Gelände-gängigkeit	60 % Steigfähigkeit, 30 % Querneigung, 1 m Kletterfähigkeit, 2,5 m Grabenüberschreitfähigkeit, Watfähigkeit 1,5 m ohne und 2 m mit Zusatzausrüstung
Aktionsradius Straße/Gelände	500 km/200 km
Technik	MTU MB 833 Ea-500 6-Zylinder-Turbodieselmotor mit 441 kW Leistung bei 2200 U/min; hydromechanisches Schalt-, Wende- und Lenkgetriebe Renk HSWL 194 mit je 4 Vorwärts- und Rückwärtsgängen, 6 Laufrollenpaare, 1 Leitrad, 4 Stützrollenpaare und 1 Antriebsrad pro Seite; Diehl-Verbinderkette mit auswechselbaren Gummipolstern, 91 Kettenglieder pro Kette, Kettenbreite 45 cm; 12 Drehstäbe mit 56 mm Durchmesser; 8 Hydraulikstoßdämpfer und 12 hydraulische Endanschläge; hydraulische Zweikreisspeicherbremsanlage und mechanische Feststellbremse
Panzerung	Wanne aus geschweißtem Stahl, Zusatzpanzerung aus Panzerstahl in Schottbauweise
Volumen des Kraftstofftanks	650 l
Bewaffnung	Maschinenkanone 20 mm MK 20 Rh 202 DM 6, koaxiales Maschinengewehr MG3A1 in 7,62 mm × 51, Nebelmittelwurfanlage und Panzerabwehrlenkrakete MILAN
Kommunikations-einrichtungen	Je nach Auftrag bestückt mit 1 bis 2 Grundplatten GP 80, 1 bis 2 SEM 90, 1 SEM 80, 1 SEM 70, 1 Antennenkoppler AK 80, 2 Fahrzeugantennen FA 80 und 6 Bordsprechbediengeräten mit Sprechsatz
Sonstige Ausstattung	Feuerwarn- und Löschanlage, ABC-Schutzanlage und Tiefwatteinrichtung mit 2 Lenzpumpen

mas auszustatten, resultierte in verschiedenen weiteren Maßnahmen zur Kampfwertsteigerung sowie in Maßnahmen zur Nutzungsdauerverlängerung, die einen Einsatz des Fahrzeugs bei der Truppe bis mindestens 2030 gewährleisten sollen.

So wurden bereits Ende 2017 insgesamt 35 SPz Marder 1 A5 für den Einsatz des Mehrrollenfähigen Leichten Lenkflugkörpersystem (MELLS) vorbereitet, das bei der Bundeswehr unter anderem die MILAN ersetzt und bei dem es sich um eine Variante des Panzerabwehrlenkflugkörpersystems Spike Long Range handelt. Die Fahrzeuge waren für den Einsatz mit der Very High Readiness Joint Task Force (Land) 2019 vorgesehen, die von der Panzerlehrbrigade 9 gestellt wurde.

Ende 2019 erhielt die Rheinmetall AG von der Bundeswehr den Auftrag, 71 SPz Marder 1 A5 mit einem neuen Antriebsstrang auszustatten. Der Auftrag hat ein Volumen von 110 Millionen Euro. In seinem Rahmen werden die Fahrzeuge unter anderem mit einem neuen Triebwerk bestückt, mit dem die Motorleistung des Marders von 600 auf 750 PS gesteigert wird. Mit dem neuen Triebwerk wird der Marder das Maß an Agilität zurückgewinnen, das er aufgrund des Gewichtszuwachses durch frühere Kampfwertsteigerungen eingebüßt hat.

Im Oktober 2020 wurde außerdem bekannt, dass insgesamt 170 SPz Marder 1 A3 und SPz Marder 1 A5 mit dem verbesserten Fahrersichtsystem SPECTUS II ausgestattet werden. Die Einrüstung der Geräte soll laut Zeitplan zwischen Ende 2021 und Ende 2022 erfolgen. Am 9. November 2020 gab die Rheinmetall AG schließlich bekannt, dass sie

AM HINDUKUSCH Schützenpanzer Marder 1 A5 kamen ab 2003 im Kosovo und ab 2006 mit dem deutschen ISAF-Kontingent in Afghanistan zum Einsatz. Der SPz Marder 1 A5 verfügt über einen verbesserten Minenschutz.

FOTO: CARL SCHULZE

FOTO: CARL SCHULZE

AUF DEM BALKAN Ab 1999 setzte das deutsche KFOR-Kontingent im Kosovo SPz Marder 1 A3 ein. Insgesamt gehörten 32 Fahrzeuge zum ersten KFOR-Kontingent der Bundeswehr.

einen Bundeswehr-Auftrag im Wert von 27 Millionen Euro erhalten hat, in dessen Rahmen Rheinmetall eine größere Stückzahl SPz Marder 1 A3, SPz Marder 1 A5 und SPz Marder 1A5A1 mit dem Wärmebildzielgerät vom Typ Saphir 2.6 MK ausstatten soll. Die Initialen „MK“ in der Bezeichnung stehen dabei für „Marder-Konfiguration“. Zwischen 2022 und 2023 werden nach Angaben des Unternehmens insgesamt 260 Gerätesätze geliefert. Zum Lieferumfang gehören auch zahlreiche Ersatzgeräte zur Bevorratung sowie entsprechend benötigtes Zubehör. Die modernen Saphir-2.6-MK-Geräte sollen die Beobachtungsreichweite und Aufklärungsqualität der Fahrzeuge bei Tag und Nacht erheblich verbessern.

Der Marder im Ausland

Obwohl sich der SPz Marder 1 im Einsatz bei der Bundeswehr bewährte, wurde das Fahrzeug kein Exportschlager und lange war Deutschland sein einziger Nutzer. Als Folge des Endes des Kalten Kriegs und den daraus resultierenden drastischen Truppenreduzierungen der Bundeswehr in den 1990er-Jahren, in deren Rahmen auch viele Panzergrenadierbataillone aufgelöst wurden, standen nun etwa 1500 SPz Marder 1 A3 zur Disposition.

Ein Großteil dieser Fahrzeuge wurde bei der Firma Battle Tank Dismantling GmbH im thüringischen Rockensußra verschrottet. Kleine Randnotiz: 2016 hat die Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG dieses Unternehmen übernommen. Für einige Fahrzeuge erfolgte außerdem der Export ins Ausland. Erster Exportkunde wurde der südamerikanische Staat Chile. Das Land erhielt ab 2008 insgesamt 230 Schützenpanzer Marder 1 A3 und sieben Schützenpanzer Marder 1 A3 Fahrschulpanzer. Indonesien beschaffte ab 2013 immerhin insgesamt 42 Schützenpanzer Marder 1 A3. Jordanien erhielt zwischen 2016 und 2018 insgesamt 50 Schützenpanzer Marder 1 A3. Die Fahrzeuge waren Teil eines Militärhilfspakets, mit dem das Land in seinem Kampf gegen den islamistischen Terrorismus unterstützt werden sollte. Die Rüstungsexporte dorthin wurden aber mittlerweile gestoppt. ■

FAZIT

50 Jahre sind ein stolzes Alter für ein Gefechtsfahrzeug. Heute sind die meisten Besatzungsmitglieder der Schützenpanzer Marder 1 deutlich jünger als die Fahrzeuge, auf denen sie dienen. Doch trotz seines Alters fungiert der Schützenpanzer Marder 1 auch heute noch als zuverlässiges und bewährtes Hauptwaffensystem der Panzergrenadiertruppe der Bundeswehr. Das Fahrzeug bewährte sich in der Vergangenheit sowohl bei einer Vielzahl von Großübungen zu der Zeit des Kalten Kriegs, die der Abschreckung im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung dienten, als auch bei den Auslandseinsätzen zur Friedenssicherung und Krisenintervention im Kosovo und in Afghanistan. Bleibt nur noch eins zu sagen: Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag, Schützenpanzer Marder 1!

CZ **75 SP-01 SA**
6.1 Sondermodell

Abgabe nur an Berechtige.

Jetzt auch in einer Single Action Version mit rotem SA Target Alu-Abzug

AKAH Sondermodell für DSB Disziplinen.
Weitere Features: 6“ Lauf mit Barrel Bushing, CZ 75 SP-01 Griffstück mit Picatinny Schiene. LPA „TRT“-Matchvisier. Hogue „Wrap Around“ Gummigriff. Ganzstahlkonstruktion.

Kaliber 9mm Luger
Magazin 19 Schuss
Lauflänge 6“ / 155 mm
Gewicht 1280 g

empf. Ladenpreis
€ 2.139,-

AKAH

Lieferung über den Fachhandel.
Nähere Informationen:
AKAH - Albrecht Kind GmbH
Tel.: 02261 - 705-555 · E-Mail: info@akah.de
Besuchen Sie unseren AKAH-Internetshop unter **www.akah.de**

CZ

DIE VORKÄM

IKONE
Den wenigsten ist die lange und wechselvolle Geschichte von Frauen in Militär und Krieg bekannt. Jeanne d`Arc jedoch ist vielen ein Begriff.

FOTO: GMANGERET CC BY-SA 4.0

Kämpfen ist reine Männersache? Weit gefehlt: Seit 20 Jahren stehen Frauen in der Bundeswehr alle Verwendungen und Laufbahnen offen, auch im Einsatz sind sie zu finden. Jedoch war die Bundeswehr hier keinesfalls Vorreiter, sondern eher Nachzügler. Zeit für einen Rückblick.

Franz Keck

Die Geschichte der Frauen in der Bundeswehr beginnt 1975, als die ersten beruflich vorqualifizierten Frauen als Offiziere in den Sanitätsdienst übernommen wurden. 1991 hat man dann den Sanitäts- und Militärmusikdienst prinzipiell und in allen Laufbahnen für Frauen geöffnet.

NATIONALHELDIN Am 7. Mai 1429 führte Jeanne d`Arc einen Angriff an, wurde dabei von einem Pfeil verwundet und kämpfte dennoch weiter.

FOTO:FÆ, JOHN BONNER

PFERINNEN

Teil I

Andere Verwendungen waren auch aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken nicht vorgesehen: Im Grundgesetz wurde durch dessen Mütter und Väter einerseits die Wehrpflicht, andererseits jedoch ein Verbot des Dienstes an der Waffe für Frauen manifestiert.

Dieses Verbot wurde so ausgelegt, dass Frauen nicht einmal mit der Wartung von Waffen befasst sein durften, weshalb die Elektronikerin Tanja Kreil 1996 mit ihrer Bewerbung auf einen Posten in der Instandsetzung vorerst scheiterte. Der Fall gelangte mit Unterstützung des Bundeswehrverbands bis vor den EuGH, der den Ausschluss von Frauen aus dem allgemeinen Truppendienst im Januar 2000 für unrechtmäßig befand. Tanja Kreil diente allerdings nie, da sie in der Zwischenzeit eine zivile Stelle gefunden hatte. Ein interessanter Nebenaspekt in dieser Sache ist die diesbezügliche Haltung der Frauen in der Bundespolitik: Während die Frauen in CDU/CSU und FDP entgegen der Meinung ihrer männlichen Parteigenossen die Öffnung aller Laufbahnen befürworteten, sah man darin bei der SPD keinen Emanzipationsgewinn.

DEUTSCHES GRUNDGESETZ VERBOT FRAUEN DEN DIENST AN DER WAFFE

FOTO: PRESSE- UND INFORMATIONSZENTRUM DER STREITKRÄFTEBASIS

20-JÄHRIGES JUBILÄUM Seit 2001 stehen Frauen in der Bundeswehr alle Möglichkeiten offen. Hier bildet eine Frau Hauptmann ihre Kameraden in der ABC-Abwehr aus.

Jedoch sind Frauen im Militär eigentlich nichts Neues, weder international noch in deutschen Diensten, und damit sind nicht die im Tross früherer Heere oft mitziehenden Ehefrauen, Marketenderinnen, Krankenpflegerinnen und Prostituierten gemeint.

Daher sollen im folgenden Text, ausgewählt aus der erstaunlich unübersichtlichen Menge der bekannten Soldatinnen und Kämpferinnen der Menschheitsgeschichte einige mal mehr, mal weniger bekannte Beispiele genannt und die Entwicklung über die Jahrtausende analysiert werden.

Verschiedene kulturelle Probleme, die in modernen Armeen bei gemischtgeschlechtlichen Einheiten bisweilen auftreten, sollen hier nicht weiter thematisiert werden, da viele dieser trotz offizieller und struktureller Gleichberechtigung existierenden Probleme lediglich die Folge einer vor allem auf zwischenmenschlicher Ebene und im Detail inkonsequenten Umsetzung des Gleichheitsprinzips und dementsprechend nicht unlösbar sind.

Heilige Kriegerin

Das bekannteste Beispiel ist die französische Nationalheldin Jeanne d'Arc. Im Alter von 17 Jahren führte sie, inspiriert von wiederholten Visionen, in denen ihr etwa der Erzengel Michael, Patron der Soldaten, erschien, 1429 eine Truppe zum Entsatz der belagerten Stadt Orleans an und damit den Wendepunkt im Hundertjährigen Krieg herbei. Im Kampf zeichnete sie sich durch große Tapferkeit aus. Am 23. Mai 1430 wurde sie durch Johann II. von Luxemburg gefangen genommen und von den Engländern auf dem Scheiterhaufen hingerichtet, später jedoch von Karl VII. rehabilitiert und 1909 von Papst Pius X. heiliggesprochen.

Lange Tradition

Obwohl sie sicher die bekannteste Soldatin ist, war Jeanne d`Arc bei Weitem nicht die erste ihrer Art. Schon aus weit vorchristlicher Zeit sind aus dem

VORZEITLICHE VERWIRRUNG
Im 16. Jahrhundert vor Christus regierten in Ägypten zwei Königinnen mit Namen Ahhotep. In ihren Gräbern befinden sich sowohl Inschriften als auch Beigaben, die auf kriegerische Aktivitäten, zumindest in politischer Führungsrolle, hindeuten. Über die genaue Zuordnung herrscht jedoch Uneinigkeit.

FOTO: FOTOGRAF – STOCK.ADOBE.COM

SOLDAT & PIRAT Mary Read diente als Mann verkleidet der britischen und niederländischen Kriegsmarine und war später Piratin.

alten Ägypten und China sowie Arabien, Griechenland und dem Römischen Reich, dem Indien der Bronzezeit und möglicherweise auch England Frauen bekannt, die Heere anführten oder als politische Leitfiguren Krieg führten. In welchem Grad sie tatsächlich direkt in Kämpfe verwickelt waren, lässt sich allerdings heute oftmals nicht mehr sicher sagen.

In anderen Fällen, etwa bei Yuenü, die im 5. Jahrhundert vor Christus als oberste Schwertkampfausbilderin im ostchinesischen Staat Yue tätig war, lässt sich klar sagen, dass sie vollwertig befähigte,

SCHON AUS VORCHRISTLICHER ZEIT SIND KÄMPFERINNEN UND HEERESFÜHRERINNEN BEKANNT

wenn nicht sogar überdurchschnittliche Soldaten waren. Der Militärstratege Shang Yang schrieb im 3. Jahrhundert vor Christus, dass man eine Armee in die starken Männer, die starken Frauen und die Schwachen beider Geschlechter unterteilen und entsprechend einsetzen solle, wobei die Gruppe der starken Frauen primär zur Verteidigung von Befestigungen angedacht war. Dies setzt voraus, das Frauen in größerer Anzahl gedient haben müssen.

Grabbeigaben geben ebenfalls oft Hinweise auf Kämpferinnen. Über die Jahrhunderte wurden immer wieder mit Waffen begrabene Frauen gefunden, so etwa ein 13-jähriges skythisches Mädchen aus dem 7. Jahrhundert vor Christus, einige Frauen im heutigen Kasachstan im 6. bis 4. Jahrhundert vor Christus oder eine im 1. Jahrhundert nach Christus begrabene Frau aus dem heutigen Irak. Ferner gab es zum Beispiel im Römischen Reich weibliche Gladiatoren. Die aus Filmen bekannte Hua Mulan, die sich laut einem Chinesischen Volksgedicht als Mann verkleidet im Kampf bewährte,

FOTO: GETTY CENTER

FOTO: AKRAM ZU'AYTIR UND DARWISH AL-MUQDADI

ARABISCH Khawlah bint al-Azwar kämpfte während der Islamischen Expansion im 7. Jahrhundert unter Mohammed.

lebte, wenn es sie gab, vermutlich zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert.

Aus dem frühen Mittelalter sind erstaunlicherweise viele Fälle arabischer Frauen bekannt, wie beispielsweise Khawlah bint al-Azwar, die unter Mohammed diente und als große Kämpferin galt. Nach ihr sind heute in arabischen Ländern Schulen und militärische Einheiten benannt.

In den Wikingersagas ist von den sogenannten Schildmaiden die Rede, was lange als Mythos abgetan, aber durch den „Krieger von Birka“ bestätigt wurde: Das auf etwa auf das Jahr 950 datierte und lange als „das“ Kriegergrab schlechthin geltende Grab beinhaltete jedoch eine Kriegerin, wie sich 2017 herausstellte. Sie wurde mit allen üblichen Attributen eines bedeutenden Kriegers, sprich umfangreichen Waffenbeigaben und zwei Pferden, begraben. Man geht davon aus, dass sie eine militärische Führungsrolle innehatte.

Im späteren Mittelalter und der frühen Neuzeit gab es, neben den weiterhin überrepräsentierten asiatischen Frauen, auch mehr Kriegerinnen im mittel- und westeuropäischen Raum. Oftmals übernahmen die Frauen gefallener Kommandeure deren Posten, aber auch die Anzahl von getarnt als Männer kämpfenden Frauen, wie der in der niederländischen Marine dienenden Anna Jans, stieg stark an. Auch weibliche Heerführer wie Ida von Formbach-Ratelnberg, welche im Kreuzzug von 1101 eine Armee führte, gab es.

Bei der Conquista, der Eroberung Südamerikas, waren sowohl in den Reihen der Conquistadoren, zum Beispiel Inés Suárez, als auch bei den Indigenen kämpfende Frauen zu finden. Im 17. Jahrhundert stellte Belawadi

FOTO: YAN XIYUAN

FERNÖSTLICH Aus Asien sind viele unter wahrer Identität kämpfende Frauen bekannt, etwa die Gemahlin des Feldherrn Xiang Yu.

PRÄZISION AUS EINEM STÜCK

STEYR MONOBLOC

Lauf und Gehäuse aus einem Stück
gefertigt für höchste Präzision

einfacher und schneller Systemwechsel
für unterschiedliche Kaliber

Schaftlänge durch Spacer schnell und einfach individuell anpassbar

leichtgängiges Handspannsystem

abnehmbare Abzugseinheit für maximale Sicherheit

Stahl-Magazin

alle Ledereinlagen ohne Werkzeug austauschbar

ergonomischer Aluminium-Kunststoffschaft gefertigt nach Militärstandards

Abgabe nur über den Fachhandel an berechtigte Personen.

#steyrarms #selbstgesteyrt

Das gesamte STEYR ARMS Sortiment ist in Deutschland über Alleinimporteur Albrecht Kind GmbH (AKAH) im Jagdfachgeschäft erhältlich. Postfach 310283, 51617 Gummersbach E-Mail: info@akah.de **www.akah.de**

MEHRERE SOLDATINNEN KÄMPFTEN IN DEN NAPOLEONISCHEN KRIEGEN

FOTO: LIONEL DE ROYER

Mallamma in Indien eine Frauenarmee gegen die britischen Truppen auf.

Aus dem osteuropäischen und russischen Raum sind, was sich jedoch später wandelte, aus früherer Zeit verhältnismäßig wenige Soldatinnen bekannt, jedoch kämpften bei der Schlacht um Narva 1700 auch russische Frauen.

Im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg spielten Frauen durchaus eine Rolle, doch bis auf Deborah Sampson sind keine unter falscher Identität der Armee beigetretenen Frauen bekannt, was sie zur ersten amerikanischen Soldatin macht. Ansonsten sind aus Amerika zu dieser Zeit primär indigene Kriegerinnen bekannt, wobei die Ojibwa Hanging Cloud die laut der Wisconsin Historical Society einzige bekannte, offiziell und formell in den Kriegerstatus erhobene Indigene ist. Auch in der französischen Revolutionsarmee und unter Napoleon kämpften einige Frauen, etwa die Belgierin Marie Schellinck. Während des Mexican-American War von 1848 kämpfte Eliza Allen getarnt für die USA und auch während des Bürgerkriegs gab es geschätzte 400 bis 700 unter falscher Identität kämpfende Frauen. Die bekannteste Bürgerkriegsteilnehmerin jedoch war die ehemalige Sklavin Harriet Tubmann, die Sklaven befreite und für den Norden unkonventionelle Kriegsführung betrieb. Nach ihrem Tod 1913 wurde sie mit vollen militärischen Ehren bestattet. Während der 1870er-Jahre diente Martha Jane Cannary,

ORGANISATORIN Charlotte Amalie von Hessen-Kassel organisierte 1700 die Verteidigung Kopenhagens gegen Karl XII. von Schweden.

FOTO: ROSENBORG SLOT

FÜR NAPOLEON Dieses fiktionale Gemälde zeigt Marie Schellinck, die als Mann getarnt in der napoleonischen Armee diente. Sie wurde aber, entgegen einem geläufigen Mythos, nie mit dem Orden der Ehrenlegion ausgezeichnet.

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

REVOLUTIONÄR Schon im Zarenreich, aber primär während der Revolution und später im Zweiten Weltkrieg, waren Frauen in der russischen Armee so gleichberechtigt, wie sie es in den meisten Ländern erst Ende des 20. oder Anfang des 21. Jahrhunderts wurden.

besser bekannt als Calamity Jane, in der U.S. Army als Kundschafter.

Während der Befreiungskriege gegen das napoleonische Frankreich, in denen viele Charakteristika der Bundeswehr begründet sind, die auf die damals wirkenden Heeresreformer Gneisenau und Scharnhorst zurückgehen, trat 1813 die 23-jährige Friederike Krüger unter dem Namen August Lübeck der 4. Kompanie des 1. Bataillons des königlich-preußischen 9. Infanterieregiments bei. Lange unentdeckt und später von ihren Kameraden gedeckt, verriet sie letztlich ihre hohe Stimme. Da sie sich durch große Tapferkeit ausgezeichnet hatte, was auch der Grund für die Rückendeckung ihrer männlichen Kameraden sein dürfte, erlaubte ihr König Friedrich Wilhelm III., weiter unter ihrem tatsächlichen Namen zu dienen. Am 6. September 1813 wurde Krüger während der Schlacht bei Dennewitz durch Granatsplitter schwer verwundet. Für ihre Tapferkeit ernannte man sie noch auf dem Schlachtfeld zum Unteroffizier. Nach ihrer Genesung nahm sie wieder am Krieg teil, marschierte 1814 in Paris ein und verließ die Armee bei Kriegsende 1815. Sie wurde unter anderem mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und heiratete 1816 den preußischen Unteroffizier Karl Köhler.

Sie war aber nicht die einzige deutsche Soldatin der Befreiungskriege. Weitere Beispiele sind Anna Lühring und Eleonore Prochaska, die unter falscher Identität im Lützower Freikorps dienten, wobei Prochaska 1813 in der Schlacht an der Göhrde fiel. Trotz ihrer Enttarnung wurde sie mit allen militärischen Ehren beigesetzt. Doch nicht nur auf deutscher oder auf französischer Seite kämpften Frauen, auch in den Reihen der Briten war dies der Fall: Nach der Schlacht von Waterloo etwa entdeckte man, dass mehrere Frauen unter den Gefallenen waren. Darunter war auch Mary Dixon, die bis dahin beeindruckende 17 Jahre unerkannt gedient hatte. Ebenfalls im Jahr 1815 flog mit „William Brown“, deren echter Name nicht überliefert ist, die erste farbige Seefahrerin in der Royal Navy auf.

Weiterhin fallen im 19. Jahrhundert vor allem weibliche Kämpfer in verschiedenen Unabhängigkeitskriegen und Revolutionen auf. Beispiele hierfür wären etwa Maria Quitéria, die im Brasilianischen Unabhängigkeitskrieg kämpfte, Manto Mavrogenous im Griechischen Unabhängigkeitskrieg, Emilia Plater im polnischen Novemberaufstand, María Trinidad Sánchez im

VIELE UNTER FALSCHER IDENTITÄT DIENENDE FRAUEN FLOGEN ERSTAUNLICH LANGE NICHT AUF, OFT ERST NACH EINER VERWUNDUNG. DIES LÄSST RÜCKSCHLÜSSE ZU

FOTO: KARL VOSS

GEGEN NAPOLEON Eleonore Prochaska diente im Lützower Freikorps und fiel 1813 in der Schlacht an der Göhrde.

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

FÜR POLEN Emilia Plater kämpfte unter wahrer Identität im Novemberaufstand von 1830/31 gegen Russland.

Dominikanischen Unabhängigkeitskrieg, Luise Aston in der 48er-Revolution oder Lin Hei'er als Kommandantin einer Fraueneinheit beim Boxeraufstand.

Erster Weltkrieg und die Zwischenkriegszeit

Im Ersten Weltkrieg beteiligten sich Frauen meist nur an der sogenannten „Heimatfront" am Krieg oder wurden

FOTO: KOBRA011 CC BY-SA 3.0

HOCHDEKORIERT Milunka Savić kämpfte im Ersten Weltkrieg und ist die höchstdekorierte Soldatin aller Zeiten.

als Krankenschwestern eingesetzt, es gab aber auch Frauen an vorderster Front: In der serbischen Armee etwa diente Milunka Savić, die anstelle ihres Bruders in den Krieg zog. Ihre Tarnung flog auf, als sie bei ihrem zehnten Einsatz verwundet wurde. Sie durfte danach allerdings offiziell weiterdienen und wurde so zur höchstdekorierten Soldatin aller Zeiten.

Die meisten Soldatinnen hatte im Ersten Weltkrieg Russland. Sie traten teils getarnt bei, wurden aber ebenso halboffiziell unter ihrer wahren Identität eingesetzt, es gab auch weibliche Kommandeure. 1917 wurden sogar noch 15 reine Frauenbataillone geschaffen, von denen zwei an der Front eingesetzt wurden. In der russischen Revolution kämpften Frauen auf beiden Seiten.

Im Spanischen Bürgerkrieg kämpften vor allem auf republikanischer Seite viele „Milicianas" unter ihrer wahren Identität Seite an Seite mit ihren männlichen Kameraden.

Im Türkischen Unabhängigkeitskrieg führte Kara Fatma mit ihrer Miliz (700 Männer und 43 Frauen) einen Guerillakrieg gegen die britischen, armenischen, französischen, italienischen und griechischen Besatzungsarmeen. 1937 flog Sabiha Gökçen während des Dersim-Aufstands Luftangriffe, was sie zur ersten Kampfpilotin der Welt macht.

Tarnen und Täuschen

Die längste Zeit der Geschichte war es Frauen oft nicht möglich, einfach der Armee beizutreten. In manchen Kulturen müssen Frauen in den Streitkräften zwar relativ normal gewesen sein, oft

FOTO: MUSEO NACIONAL CENTRO DE ARTE REINA SOFIA

MILICIANAS Im Spanischen Bürgerkrieg kämpfte die sozialdemokratisch bis kommunistisch einzuordnende Republikanische Fraktion gegen Francos Faschisten. Bei den Republikanern kämpften viele Frauen und Freiwillige aus dem Ausland, so etwa George Orwell.

FOTO: DARWINEK CC BY-SA 3.0

KAMPFPILOTIN Sabiha Gökçen, eine Adoptivtochter Atatürks, flog als erste Frau in der Geschichte Luftangriffe.

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

GUERRILLAFÜHRERIN Kara Fatma führte im türkischen Unabhängigkeitskrieg eine gemischtgeschlechtliche Miliz.

waren sie es jedoch nicht. Die offen als Frau kämpfenden Soldatinnen in der Geschichte waren daher oftmals von höherem Stand, wodurch sie ihre Ansprüche durchsetzen konnten, rutschten, so wie viele Frauen von Kommandanten nach dem Tod ihrer Männer, eher durch Zufall in die Rolle der Kämpferin oder zeichneten sich, wie Yuenü oder Jeanne d'Arc, durch irgendetwas aus, sprachen bei der politischen Führung vor und kamen mit ihrem Anspruch durch. Einen regulären Weg in die Armee gab es für Frauen meist nicht.

Sollte es sie gegeben haben, wäre Epipole von Karystos, die im Trojanischen Krieg gekämpft haben soll, die früheste bekannte, als Mann verkleidet kämpfende Frau. Vor allem seit Christi Geburt wird dieser Typ weiblicher Soldat immer wichtiger: Normale Bürgerinnen „schlichen" sich zu Kriegszeiten in die Arme ein, um getarnt als Männer zu dienen, wobei von allen, über die Näheres bekannt ist, nur Positives überliefert wird. Dies beginnt im 3. Jahrhundert mit in Männerkleidung kämpfenden gotischen und sassanidischen Frauen und setzte sich etwa über die Soldatin und später Piratin Mary Read, die Soldatinnen in den napoleonischen Kriegen und 1866 der ersten schwarzen US-Soldatin Cathay Williams bis hin zu Milunka Savić fort. Obwohl diese Soldatinnen fast allesamt illegalerweise dienten, ist von erstaunlich wenigen eine Bestrafung bekannt, während viele sogar nach ihrer Enttarnung militärisch geehrt und zu Ikonen wurden.

Auch lässt sich das lange Unentdecktbleiben der wahren Identität vieler Soldatinnen nur auf das Schweigen ihrer Kameraden zurückführen, denen beim Leben in militärischer Gemeinschaft und vor allem unter feldmäßigen Bedingungen gewisse Auffälligkeiten kaum entgangen sein konnten.

Dies alles lässt außerdem darauf schließen, dass die betreffenden Soldatinnen wahrscheinlich sogar hervorragend motiviert, ausgebildet und tapfer waren, was von einigen auch explizit bewiesen ist. ■

FAZIT

Lange Zeit war der Militärdienst offiziell Frauen verschlossen, ihre Rolle in Krieg und Militär war vor allem die der Marketenderin, Krankenschwester oder Prostituierten im Tross eines Feldzuges. Dennoch gab es erstaunlich viele Kämpferinnen, die oftmals nur durch besondere Umstände oder unter Nutzung einer falschen Identität dienen konnten, aber auch Hinweise auf anerkannte weibliche Soldaten/Krieger oder gar Truppen sind aus manchen Kulturen bekannt. Im nächsten Teil dieses Beitrages gehen wir näher auf die schrittweise Öffnung des Militärs für Frauen ab dem Zweiten Weltkrieg ein.

NEU · NEU · NEU

CLUB 30
Limited Editions & Tuning

3D-Waffen-Konfigurator
für die Modellreihen „RL"

Die neue RL-Linie

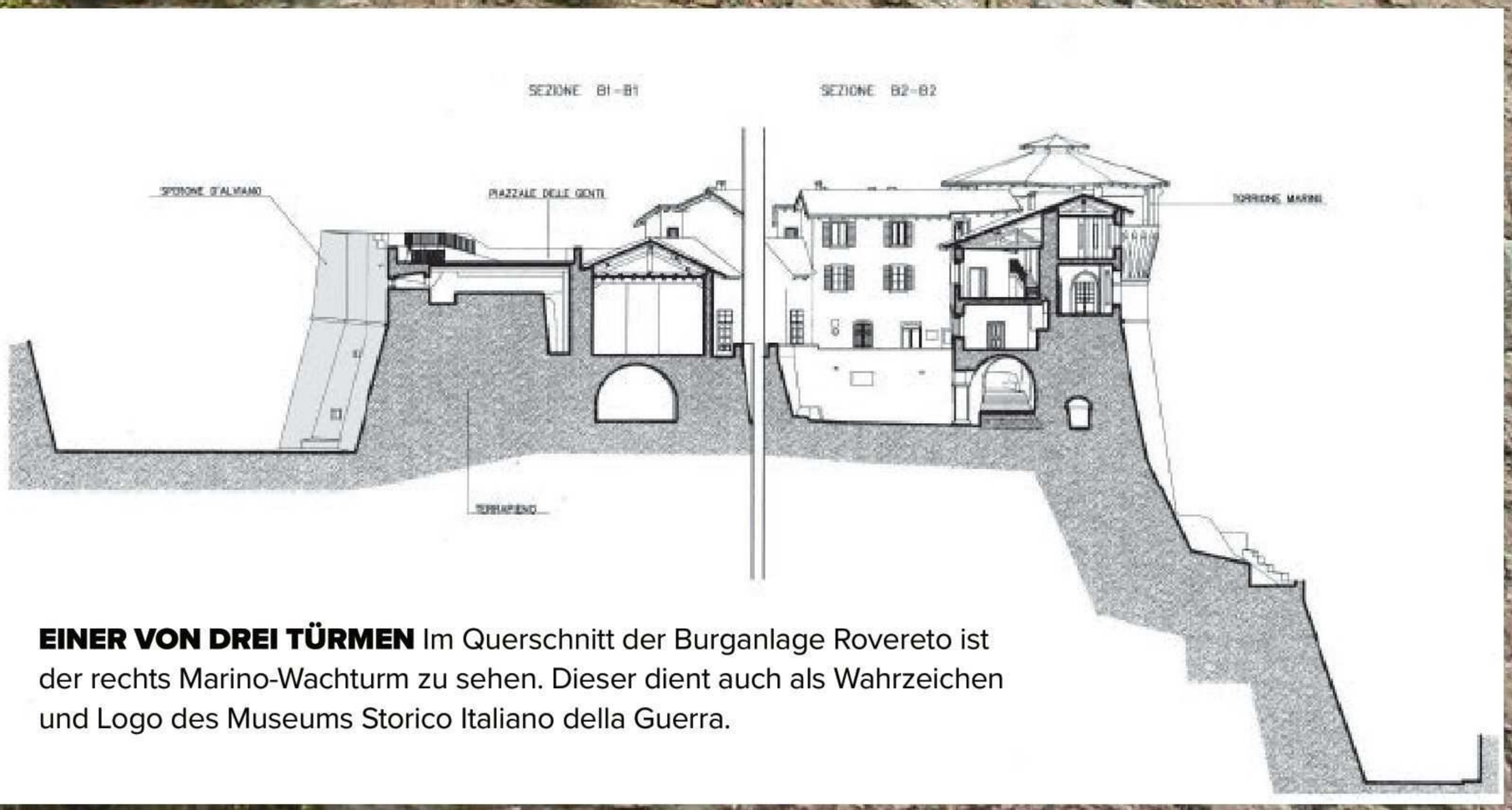
100 % MADE IN GERMANY

>>> Konfigurieren Sie jetzt Ihre Wunsch-Waffe!

Informieren + konfigurieren + Preis unter www.club30.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Die brandneue RL-Revolver-Linie wird hergestellt und vertrieben über die Club 30-Mitglieder in Deutschland, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz



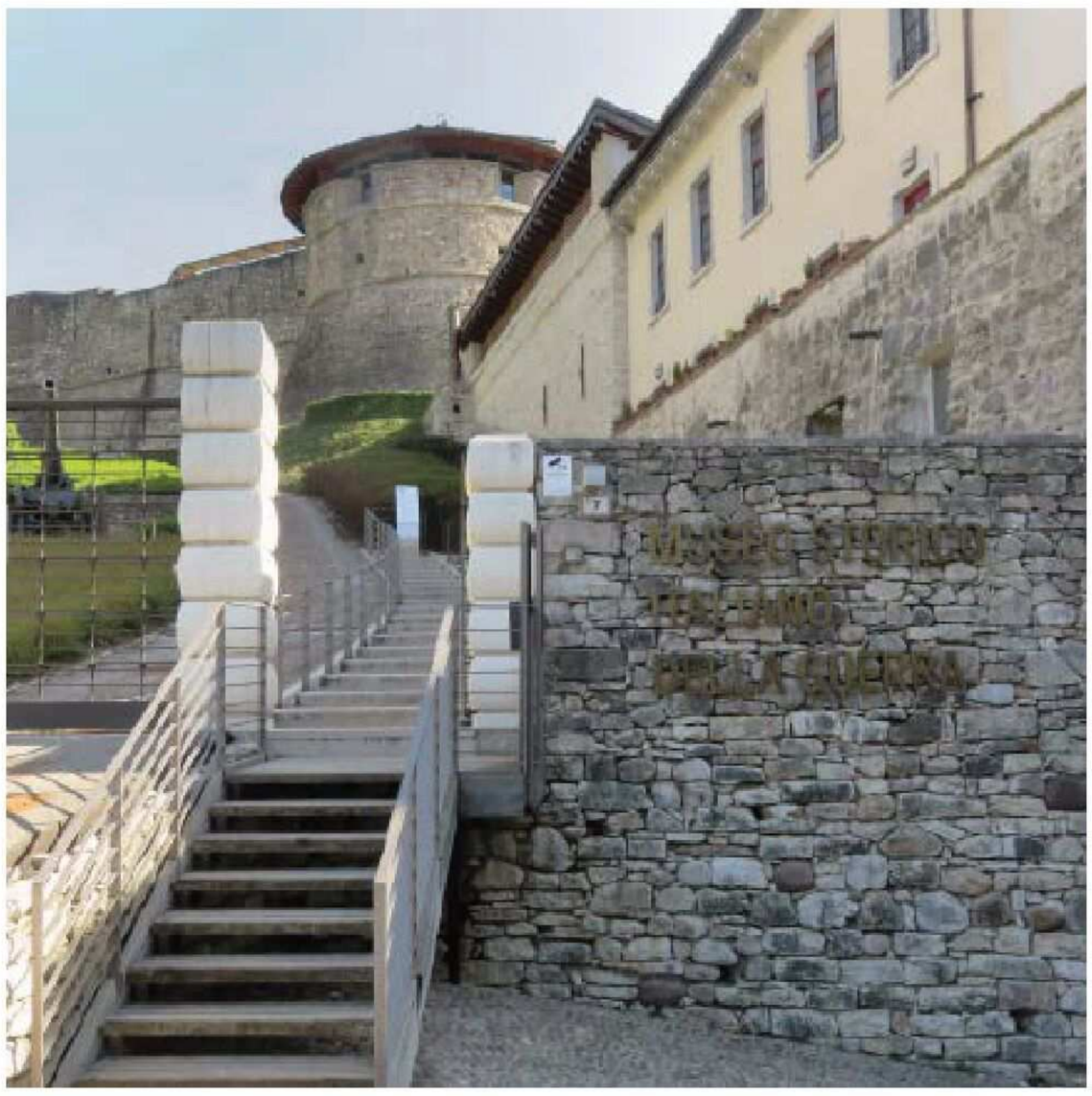
EINER VON DREI TÜRMEN Im Querschnitt der Burganlage Rovereto ist der rechts Marino-Wachturm zu sehen. Dieser dient auch als Wahrzeichen und Logo des Museums Storico Italiano della Guerra.

(K)EIN MUSEUM

MUSEO STORICO ITALIANO DELLA GUERRA ONLUS

Das Museo Storico Italiano della Guerra in Rovereto im Trentino ist ein historischer Ort mit der Aufgabe, der heutigen Generation die katastrophalen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges nahezubringen. 1921 wurde es mit patriotischem Anstrich gegründet, heute lehrt es den Frieden.

Peter Dannecker



HISTORISCHER ORT Der heutige Eingang zum prächtigen Castello di Rovereto mit Museum.

Die viel befahrene Autostrada 22 zwischen Brenner und Modena ist heutzutage der große Schauplatz des Transit- und Urlaubsverkehrs zwischen Norditalien, Österreich und Deutschland. Entweder biegen die Urlauber an der Autobahnausfahrt Rovereto Sud/ Lago di Garda Nord gleich ab in Richtung Gardasee oder sie treibt es eilig nach Venedig und weiter.

Die wenigsten wissen, dass im Ersten Weltkrieg hier und in der Umgebung äußerst heftige Kämpfe zwischen den Kriegsparteien Österreich und Italien stattfanden – Kämpfe, die in der Regel nicht „von Mann zu Mann“ ausgetragen wurden, sondern mithilfe der schweren Artillerie die Soldaten verletzte oder umbrachte. Der gewaltige 30,5-cm-Skoda-Mörser der Österreicher brachte es fertig, auf einen Schlag hunderte Menschen zu zerfetzen.

Der „Weiße Tod“ in den Alpen forderte ebenso seinen Tribut. Lawinenabgänge löschten ganze Abteilungen aus. Selbst die als bombensicher gedachten Festungen und Sperrwerke beider Seiten hielten der weiter fortgeschrittenen Artillerie nicht stand. Dann kamen beide Seiten auf die Idee, sich gegenseitig in den Bergen zu unterminieren, sich also gegenseitig in die Luft zu sprengen. Diejenigen, die nichts davon abbekommen haben und eingeschlossen in den Betonfestungen ausharrten, mussten damit rechnen, dass sie unter dem Dauerbeschuss den Verstand verloren. Verwundete wurden nach dem damaligen Stand der Kriegschirurgie und Medizin schon etwas besser versorgt. Amputationen – mit und ohne Morphium – blieben an der Tagesordnung. Die Knochensäge war und ist bis heute ein Bestandteil der Feldchirurgie.

Museumsgründer und Gönner

Giovanni Malfer, Giuseppe Chini, Antonio Piscel und Don Antonio Rossario (Schöpfer der Gefallenenglocke) waren die treibenden Kräfte hinter der Konzeption des Kriegsschauplatzes als Museum. Der italienische König Vittorio Emanuele III. weihte schließlich am 12. Oktober 1921 das Museum ein und übergab es seiner friedlichen Bestimmung. 1924 kam die Anerkennung des Museums in Form einer juristischen Person, 1956 in Form einer Körperschaft öffentlichen Rechts mit der Maßgabe keinen Gewinn zu erwirtschaften (Rechtsform ONLUS: Organizzazione non lucrativa di utilità sociale, in Deutschland mit einer gemeinnützigen Organisation ohne Gewinnabsichten gleichzusetzen). Mitglieder des Museums, das Präsidium und Beauftragte der Provinz, der Stadt, des Staates sowie der

Streitkräfte setzen seitdem gewissenhaft die Satzung des Museums um.

Nicht nur Malfer steuerte Exponate bei, auch die Erben von Riccardo Caproni waren großzügig mit Artefakten aus seiner Sammlung. Viele andere Gönner füllten den Museumsbestand mit unschätzbaren Werten. Zwischen 1929 und dem Anfang des Zweiten Weltkrieges stifteten dem Museum zahlreiche Nationen, darunter Belgien, England, Frankreich, Rumänien, San Marino und die Tschechoslowakei, Waffen, Uniformen und Dokumente. Nicht zuletzt durch diese Exponate genießt das Museum international hohe Reputation. 1984 gab der Schweizer Generalstab großzügig Waffen und Ausrüstungsgegenstände an das Museum ab.

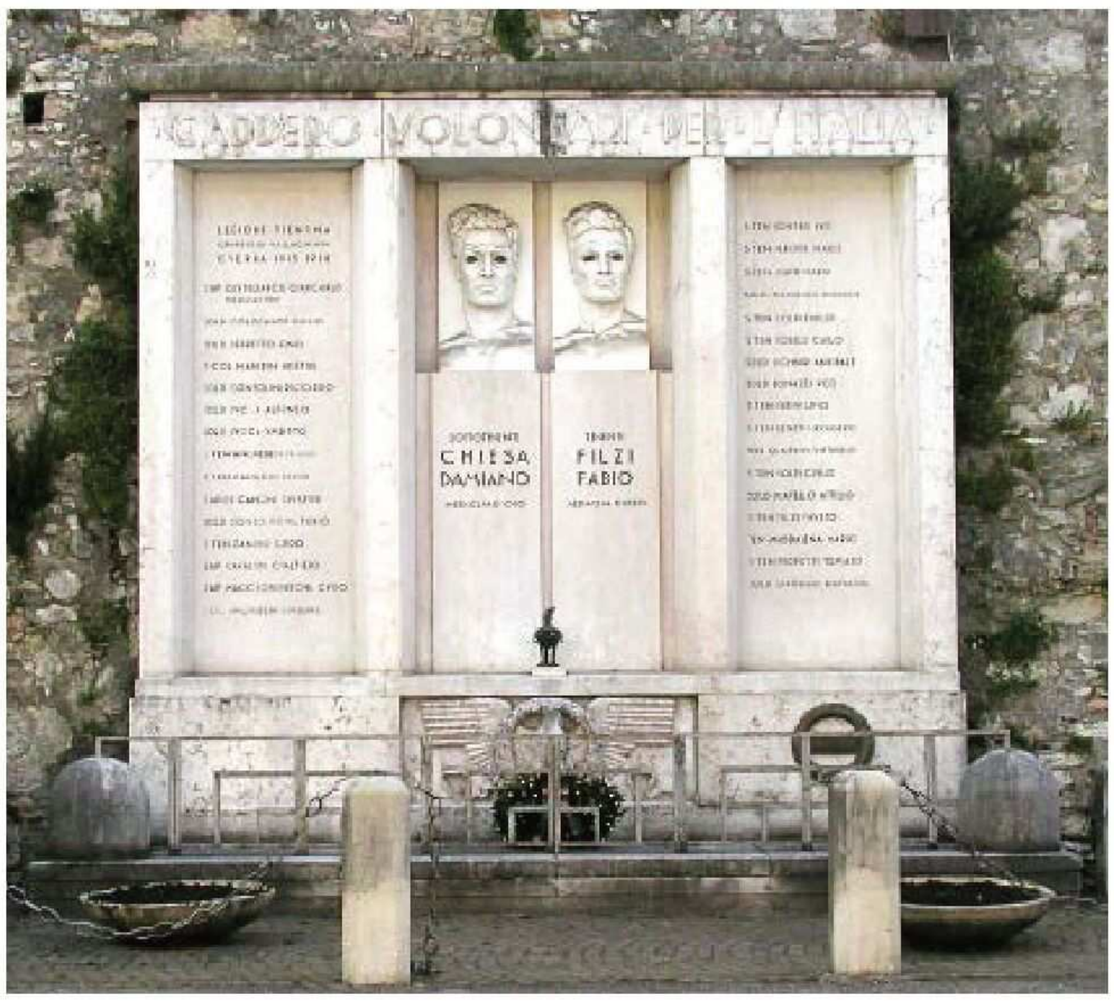
GIOVANNI MALFER (1882 – 1973)

Giovanni Malfer, Giuseppe Chini, Antonio Piscel und Don Antonio Rossario (Schöpfer der Gefallenenglocke) waren die treibenden Kräfte hinter der Konzeption des Kriegsschauplatzes als Museum, das 1921 von König Vittorio Emanuele III. eingeweiht wurde.

Der Museumsbesuch

Hoch über dem Fluss Leno, der in die Etsch mündet, trutzt die ehemalige Burg, die im Ersten Weltkrieg als österreichische Kaserne fungierte und nun Standort des Museo Storico Italiano della Guerra, das größte italienische Kriegsmuseum im Hinblick auf den Ersten Weltkrieg, ist. Die Idee, aus dem Kriegsschauplatz ein Museum zu machen, entstand schon kurz nachdem die damals österreichische Bevölkerung von Rovereto nach vier Jahren im Exil in Österreich, Böhmen und Mähren beziehungsweise nach dem Dienst in der k.u.k.-Armee endlich in ihre Heimat, das schwer beschädigte Städtchen, zurückgekommen war. Weitsichtige italienische Bürger Roveretos wollten ihre Vision verwirklichen: Beweise sammeln, um den zukünftigen Generationen zur Erinnerung und Mahnung die Historie und die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in den Alpen zu zeigen.

Bevor wir aber zur Burg hochgehen, sammeln wir uns direkt unterhalb der Burg auf der Piazza del Podestà und betrachten den auf dem Platz ausgestellten Skoda-Mörser mit dem Kaliber 30,5 cm, eine hochmobile Steilfeuerwaffe der Österreicher mit verheerender Wirkung auf Mensch und Festungen. Neben dem von den Italienern erbeuteten Mörser steht das Denkmal für die italienischen Märtyrer Damiano Chiesa und Fabio Filzi. Rechts neben dem Denkmal sehen wir den Eingang zu den Kavernen unterhalb der Burg, ehemals Luftschutzeinrichtungen im Zweiten Weltkrieg, heute eine beeindruckende, zum Museum gehörende Ausstellungsstätte von Artilleriematerial.



NICHT ZU ÜBERSEHEN Auf der Piazza del Podesta, zwischen dem Skoda-Möser und dem Eingang der Artillerieausstellung befindet sich ein Denkmal.

KRIEGSBEUTE Der österreichische Skoda-Mörser Modell 11/16, Kaliber 30,5 cm wurde im November 1918 in Sterzing erbeutet.

Der Weg führt weiter nach links in die Altstadt, bis rechts die Via Castelbarco, ein steiles Gässchen mit Kopfsteinpflaster, weiter oben zum heutigen Eingang der Burg und damit des Museums führt.

Auf dem Gelände ist zuerst der Gang zum Malipiero-Turm zu empfehlen, der einen Blick auf die gegenüberliegenden Berge und auf Rovereto bietet. Ebenso ist der Blick in den Burggraben und auf den komplett erhaltenen Marino-Wachturm, das heutige Logo des Museums, möglich. Durch einen gedeckten Gang sehen wir den inneren, geschlossenen Burghof. Gleich fällt dort der verbliebene Radsatz eines österreichischen Eisenbahnwaggons auf. In einem der Räder steckt ein Artilleriegeschoss. Das Führungsband des Geschosses weist keine Abdrücke des Zug-Feld-Profils des Kanonenrohres auf – ein Beweis dafür, dass allein die Explosion des Munitionszuges das Geschoss in das Eisenbahnrad

KOMPLETT Historische Uniform der italienischen Infanterie und Bewaffnung mit Grabenschutzschild.

ZERSTÖRERISCH Todbringende Granatensplitter und mit Metallkugeln gefülltes Schrapnell, auch als Granatkartätsche bekannt.

SELTENER ANBLICK Ergebnis der Munitionsexplosion eines österreichischen Eisenbahntransportes im September 1917 in der Nähe von Tezze Valsugana: Nur durch die Wucht der Explosion durchschlug das Geschoss das Eisenbahnrad.

Officine di Villar Perosa im gleichnamigen Ort, gegründet durch die Familie Agnelli, die Keimzelle der FIAT-Werke ist. Oberst Revelli, der Konstrukteur dieses doppelläufigen Kleinmaschinengewehres, fand hier die notwendige Förderung für seine Idee.

Die Maschinengewehre des Ersten Weltkrieges werden sehr gut präsentiert. Immerhin handelt es sich um einen Waffentyp, der zum Umdenken hinsichtlich der Kriegsführung zwang. Exponate über den Einsatz von Kampfgas im Ersten Weltkrieg vermitteln den Eindruck des verzweifelten Bemühens einer Schaffung von Schutzmitteln. Die ersten Gasmasken waren nur „Feigenblätter“ gegen diese grausame Art der Kriegsführung. Gut erhaltene Exponate über die Versorgung von Verwundeten zeigen den Stand der Kriegsmedizin im Ersten Weltkrieg. Außerdem zeichnet das Museum eine ebenso gut sortierte Uniformsammlung, ergänzt durch Orden und Urkunden aus.

Auch die Beendigung des Krieges zwischen Österreich und Italien wird hier im Museum thematisiert. Ausgestellt sind neben den Szenen der Unterzeichnung des Waffenstillstands die weiße Fahne und die Trompete, die in den frühen Morgenstunden des 29. Oktober 1918 in der Nähe von Serravalle all’Adige durch den österreichischen Fähnrich das Signal „Feuer einstellen“ gab. Der österreichische Generalstabs-Hauptmann Camillo Ruggera ersuchte um Waffenstillstand.

Die Artillerieausstellung „Le artiglierie della Grande Guerra 1914 – 1918“ in den Kavernen unterhalb der Burg zeigt dem Besucher auf dem Rundgang abschließend Kanonen, Munition und allerlei Zubehör.

Pädagogischer Ansatz

Das Museum gilt als moderne Einrichtung mit der Zielsetzung, weltweit insbesondere Jugendlichen die Geschichte zur Information und zu Mahnung zu übermitteln. Besonders ausgebildetes Personal führt die Schüler didaktisch sehr gut an das Thema heran. Museumspädagogik für Schüler gehört dementsprechend zu einer der zentralen Aufgaben. Einerseits wird den nachfolgenden Generationen das „Kriegswerkzeug“ vorgeführt, andererseits wird ihnen die schreckliche Auswirkung auf beiden Seiten der Front gezeigt. Schon seit Langem beschäftigt sich das Museum mit verschiedenen Unterrichtsmethoden für die Schüler aller Stufen. Dabei soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, das Museum selbst zu besichtigen, ebenso wie thematisch interessante Gebiete in der Provinz Trentino. So erhalten Schüler einen Einblick in das Leben der Soldaten im Feld, begutachten ihre Ausrüstung und Bewaffnung und lernen die katastrophalen Auswirkungen der Kriege kennen. Offen stehen den Schülern Informationen und Dokumente über die Organisation der Heere vom 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg, Aspekte dieser Kriege, die getrieben hat. Eine Kuriosität, entstanden im September 1917.

Der Rundgang führt weiter zu den historischen Waffen, den modernen Waffen und den Ausrüstungsgegenständen des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Hinzu kommen ständige sowie temporäre Sonderausstellungen des Museums. Sehenswert sind die Varianten des italienischen doppelläufigen Kleinmaschinengewehres Villar Perosa und das Basismodell „pistola mitragliatrice, mod. 915“ für die Patrone 9 mm mod. 915.

Das Modell Villar Perosa kann man als Urahnin der Maschinenpistole bezeichnen. Nur wenige wissen, dass die

Organisation der italienischen Gesellschaft und auch die Propaganda während der faschistischen Regierung in Italien. Inhalte zum Zweiten Weltkrieg sowie neuere und neueste Geschichte werden ebenfalls von Lehrern begleitet. Abschließend führt die Reise der Schüler zu der ehemaligen Frontlinie, den Schützengräben in der Nähe von Matassone im Vallarsatal.

Die Glocke im Museum

1925 wurde auf der Malipiero-Bastei der Burg die vom Geistlichen Don Antonio Rossaro initiierte Glocke für die Opfer des Zweiten Weltkrieges eingeweiht. Sie wurde aus der Kanonenbronze verschiedener Kriegsnationen gegossen und ist deshalb nicht unbedingt der geeignete Werkstoff für eine Glocke, erst der dritte Abguss lieferte ein brauchbares Ergebnis. 1960 bauten italienische Pioniere der Esercito Italiano die Glocke samt Glockenstuhl ab und brachten sie auf eine nahe gelegene Anhöhe oberhalb des Städtchens Rovereto, wo sie heute noch zu besichtigen und als Gedenken an die Kriegsgefallenen bei jedem Sonnenuntergang genau 100 Mal zu hören ist. Mit einem Gewicht von 22 600 kg ist sie eine der größten Glocken überhaupt, hinzu kommt der Klöppel mit einem Gewicht von 600 kg.

IN REIH UND GLIED Neben Uniformen sind in diesem Bereich des Museums auch diverse Maschinengewehre zu bestaunen.

SERVICE

Museo Storico Italiano della Guerra
Via Castelbarco, 7
I-38068 Rovereto (TN)
info@museodellaguerra.it
www.museodellaguerra.it

GESAMTKONZEPT: NICHT NUR DAS KRIEGSMUSEUM IST IM TRENTINO SEHENSWERT

Sehenswürdigkeiten in der Nähe

Das Kunstmuseum MART für moderne und zeitgenössische Kunst von Trient und Rovereto zählt zu den bedeutsamsten Museen Europas. Es ist 1987 als Körperschaft der Autonomen Provinz Trient entstanden und heute an drei verschiedenen Orten tätig: am Hauptstandort des Museums, im Haus der Futuristischen Kunst (Depero Casa d'Arte Futurista Depero) und in der Stadtgalerie Galleria Civica in Trient. Außerdem gibt es einen Dinosaurierpfad mit echten Fußspuren und das Beinhaus Ossario Castel Dante mit den Gebeinen von über 20 000 Kriegstoten. Unweit von Rovereto auf der Hochebene befindet sich das ehemals österreichische Werk Gschwendt, genannt Forte Belvedere.

Heute präsentiert sich die Festung den Besuchern als Museum der dramatischsten Ereignisse des Krieges 1914 bis 1918. Forte Belvedere ist einzigartig und ein unverzichtbarer Zeuge einer Auseinandersetzung, die Europa verwüstete.

Der „Treuebruch" der Italiener

Eine für manche in Stein gemeißelte Vorstellung soll hier zurechtgerückt werden. Der Artikel V des Dreibundvertrages, in der Fassung vom 5. Dezember 1912 wird entweder vergessen oder unterdrückt. Dr. Bert-Oliver Manig hat sich umfassend mit der Thematik auseinandergesetzt: „Am 23. Mai 1915 erklärte Italien der österreich-ungarischen Monarchie den Krieg. ‚Ein Treuebruch', empörte sich Kaiser Franz Joseph I. damals. Der Vorwurf der Treulosigkeit fällt aber auf die politisch Verantwortlichen in der Wiener Hofburg zurück. Sie waren es gewesen, die im Vorjahr mit deutscher Rückendeckung einen Krieg gegen Serbien vom Zaun gebrochen und damit einen Weltkrieg ausgelöst hatten, ohne den italienischen Verbündeten zu konsultieren, obwohl dies der Dreibundvertrag vorschrieb. Da eine Beistandspflicht nur im Fall eines Verteidigungskrieges bestand, war Italien 1914 neutral geblieben. Das italienische Volk war mehrheitlich glücklich, nicht in den mörderischen Weltkrieg hineingezogen worden zu sein. Nationalisten in Rom waren jedoch gewillt, das mit der Fortdauer des Krieges wachsende Gewicht Italiens in die Waagschale zu werfen, um das Land in den Kreis der Großmächte zu führen. Zu ihnen gehörte auch Ministerpräsident Antonio Salandra, der die Parole vom ‚sacro egoismo' [heiliger Eigennutz] ausgab: ‚Die höchsten Ziele unserer Außenpolitik erfordern eine unerschütterliche Härte der Seele, eine klare Vision der nationalen Interessen. Und sie erfordern Freiheit von jeglichen Gefühlsregungen, es sei denn, es handelt sich dabei um ausschließliche und grenzenlose Hingabe an unser Vaterland, an den heiligen Eigennutz Italiens!" Was dabei herauskam war unendliches Leid, Tod und Zerstörung auf allen Seiten. ■

Literatur:

- *Barozzi, Giovanni & Miorandi, Alberto*: Führer des italienischen historischen Kriegsmuseums von Rovereto. MGR, 1986
- *Cabrio, Franco:* Uomini e Mitragliatrici. 2 Bände, Gino Rossato Editore, 2008
- *Caimi, Mauro:* I reparti contraerei nella I. g. m. Armi Magazine 11/2004
- *Cappellano, Filippo:* L`Artiglieria Austro-Ungarica. Gino Rossato Editore, 2001
- *Curami, Andrea & Massignani, Alessandro & Autorenkollektiv:* L`Artiglieria Italiana nella Grande Guerra. Gino Rossato Editore, 1998
- „Dreibundvertrag" in der Fassung vom 5. Dezember 1912 zwischen: Der Deutsche Kaiser und König von Preußen. Der Kaiser von Österreich, König von Böhmen usw. und Apostolischer König von Ungarn
- *Grimaldi, Alessio:* Artiglierie e Mortai. Kanonen-Mörser-Katalog MGR-Sammlung. Rovereto, 1992
- *Lando, Mauro & Autorenkollektiv:* Trentino oggi – Istituzioni, economia, società civile. Casa editrice Panorama, 1997
- *Lange, Fritz,* Dr. med.: Kriegsorthopädie im Weltkrieg I, mit einer Bemerkung aus dem 1870er-Krieg. München, 1914
- *Manig, Bert-Oliver Dr.:* www.deutschlandfunk.de/vor-100-jahren-als-rom-dem-kaiser-den-krieg-erklaerte, 2015
- *Mantoan, Nevio:* Armi ed Equipaggiamenti dell'Esercito Italiano nella Grande Guerra 1915 – 1918. Gino Rossato Editore, 1996.
- *Miorandi, Alberto:* Materiali dàrmamento pre-protostorici e romano-barabrici del Museo Storico Italiano della guerra. 2015
- *Museo Storico Italiano della guerra:* Museumspädagogikprogramm 2019 – 2020
- *Prezzi, Christian & Pace, Maria:* Die Front der Hochebenen, Bilder aus der Sammlung Osele auf der Festung Belvedere. Persico Europe, 2004
- *Vadagnini, Armando & Autorenkollektiv:* Gli ultimi duecento anni. Casa editrice Panorama, 1994

- Kaltgeschmiedeter, 51 cm / 20″ langer Edelstahllauf mit starker Kontur und Mündungsgewinde 5/8″x24
- Ergonomischer, längen- und höhenverstellbarer, schwarzer Schaft aus kohlefaserverstärktem Polymer.
- Timney Elite Hunter Single Stage-Abzug mit 2 Positionen-Sicherung und einstellbarem Abzugsgewicht (680–1800 g)
- Edelstahl-System mit integralem Rückstoßstollen und Pillar-Bettung
- Herausnehmbares Magpul PMAG 5-Schuss AICS-Kunststoffmagazin
- Einteilige Picatinny Montageschiene mit 20 MOA Vorneigung
- Wechselbarer Bolt-Knob mit 5/16-24″ Gewinde
- Vorderschaft mit 14 M-LOK-Adapter
- 3 M-LOK QD Riemen-Befestigungspunkte
- Gesamtlänge ca. 101,5 cm ● Gewicht ca. 4,0 kg
- Kaliber .308 Win. # 0574215907265
- Kaliber 6,5 Creedmoor # 0574215907365

SUB-MOA
ACCURACY GUARANTEE

UVP € ~~2.849,-~~ **2.249,-**

DANIEL DEFENSE®
» LIGHTER, STRONGER, BETTER...®

NEU

DELTA 5
KAL. .308 WIN. & 6,5 CREEDMOOR

TOP
in Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit.

REC7 DI FIGHTER
KAL. .223 REM.

NEU

- Sandgestrahlter Lauf aus Edelstahl mit 5R Laufprofil
- Lauflänge 40,6 cm / 16″
- Drall 1:7″
- Geissele ALG Abzug
- Magpul Schubschaft
- Magpul Pistolengriff
- Magpul 10-Schuss-Magazin aus Kunststoff
- Barrett Mündungsbremse
- Barrett Handschutz
- Schwarz eloxierte Oberfläche
- Gesamtlänge ca. 91,5 cm ● Gewicht ca. 2,8 kg
- # 41B18967

FIGHTER REC7

1.799,- UVP €

Beim Erwerb einer REC7 DI FIGHTER erhalten Sie eine

KOSTENLOSE TRAVEL BAG

im Wert von UVP € **123,95**

BLACKHAWK!

Travelbag
Maße ca. 69x25x38 cm
Schwarz, 100 % Nylon
4520TB03BK

BARRETT®

EMPFOHLENE MUNITION ★ HORNADY ★

HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, **WWW.HELMUTHOFMANN.DE**. ERHÄLTLICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE WAFFEN NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

BÖKER

Damast von Chad Nichols

Aus der Böker Manufaktur stammen unter anderen vier Modelle mit Damastklingen, alle geschmiedet von Chad Nichols. Das Modell 98k-Damast 1 Backlock greift verschiedene Designelemente des 98k-Bajonetts auf und ist mit einer Damastklinge aus dem Laufstahl der Mauser-Karabiner ausgestattet. Geöffnet wird die 8,4 cm lange Klinge über einen Daumenhau, arretiert über einen Backlock. Die Griffschalen aus heimischem Walnussholz nehmen die diagonal geriffelte Struktur der Bajonettgriffschalen auf.

Der Stiefeldolch mit der Bezeichnung P08-Damast 2 greift wiederum Designelemente der Parabellum-Pistole sowie deren Laufstahl auf. Die Griffschalen aus Palisanderholz sind mit dem Fischhautmuster des P08-Griffs versehen.

Bei dem Damast-Jahresmesser 2021 3 handelt es sich um eine auf weltweit 999 Exemplare limitierte Sammlerversion des Böker Trapper Uno, einem Slipjoint-Messer, dessen 8,3 cm lange Klinge aus rostträgem Damast über einen Nagelhau geöffnet wird. Die Griffschalen bestehen aus blau stabilisiertem Riegelahornholz. In Kombination mit den Backen aus Messing entstehen so die Farben der Stadt Solingen, die Backe auf der Vorderseite trägt zudem das Stadtwappen. Während zwei gekreuzte Schwerter die Bedeutung der Klingenstadt als Herkunftsort hochwertiger Schneidwaren hervorheben soll, gilt der Anker als Symbol des Heiligen Clemens, der bereits seit dem 10. Jahrhundert als Schutzpatron der Stadt verehrt wird.

Das Besondere an dem Modell Sherman Damast 6 ist dessen Klinge, die aus verschiedenen Materialien aus der Produktion von M4-Sherman-Panzern geschmiedet wird, die zuvor vom Americans in Wartime Museum in Virginia restauriert wurden. Ein Teil des Erlöses jedes verkauften Messers geht an das Americans in Wartime Museum. Die 7,7 cm lange Klinge wird über den beidseitigen Daumenpin geöffnet und von einem stabilen Framelock arretiert. Ein Hinderer-Lock-Stop fungiert als Überdehnschutz für die Verriegelung. Die Farbgebung der Griffschale aus Jutemicarta erinnert an die Tarnlackierung, die von U.S. Army und Marine Corps verwendet wurde. Weitere Ausstattungsmerkmale sind der Deep-Carry-Clip (Tip-up) sowie eine Fangriemenöse. Alle Modell aus der Böker Manufaktur werden mit Schwebedisplay, Echtheitszertifikat und Seriennummer geliefert.

Das Böker Plus Collection 2021 4 wurde mit dem Messermacher Todd Rexford entwickelt und ist weltweit auf 500 Stück limitiert. Das Taschenmesser mit Titan-Framelock ist mit einer Kohlefasergriffschale sowie einer kugelgelagerten, 8,8 cm langen Droppoint-Klinge mit Satin-Finish aus M390-Stahl ausgestattet. Daumenpin, Spacer und der Ring um die Klingenachsschraube sind bronzefarben anodisiert. Die Fangriemenöse und der Deep-Carry-Clip (Tip-up) aus Titan vervollständigen die Ausstattung.

Das Magnum Collection 2021 5 ist nach einem Entwurf von Jesper Voxnaes gefertigt und ist auf 1999 Stück limitiert. Das 25,2 cm lange Camp- und Outdoormesser ist mit einer wuchtigen 13,4 cm langen Droppoint-Klinge aus D2 ausgestattet. Die Riffelungen am Klingenrücken geben Halt und die Öffnungen am Handschutz erlauben ein Fixieren des Messers mit einer Schnur, einem Draht oder Ähnlichem. Der Griff besitzt polierte Micarta-Schalen mit einer roten Fiberlage. Die Fangriemenöse sowie eine Lederscheide runden die Ausstattung des Jahresmessers ab.

www.boker.de

FJÄLLKNIVEN

Neuer Klingenstahl

1

Statt 3G-Stahl, einem pulvermetalurgischen Laminatstahl aus drei Lagen (außen jeweils VG2-, innen SGPS-Stahl) verwendet der schwedische Messerhersteller Fjällkniven neuerdings Elmax für seine Modelle PXLbm 1 sowie PXLLey 2. Dieser pulvermetallurgische Stahl wird von Böhler-Uddeholm hergestellt und gilt als einer der herausragenden Klingenstähle, da er die besten Eigenschaften von Edelstahl hat, aber auch die Eigenschaften einer Kohlenstoffstahllegierung. Das heißt er vereint eine hohe Verschleißfestigkeit mit hoher Korrosionsbeständigkeit und ist zudem leicht nachzuschärfen. Mit dem Elmax-Stahl erhielten die Klingen der beiden Modelle zudem statt des standardmäßigen Flachschliffs einen konvexen Schliff und auch das Firmenlogo bekam ein Update. Geöffnet wird die Klinge über den Daumenpin, arretiert mittels Linerlock. Das Modell PXLbm ist mit Griffschalen aus schwarzem Micarta ausgestattet, die Griffschalen des Modell PXLLey tragen weißen Elforyn Super Tusk. Dieses Material wurde von Bachmann Kunststoff Technologien GmbH in Rödermark als hochwertiger Elfenbeinersatz entwickelt, der nicht nur gute Materialeigenschaften besitzt, sondern auch im Aussehen und in der Haptik echtem Elfenbein sehr nahe kommt. Elforyn enthält jedoch eine UV-Färbung, sodass das Material unter Schwarzlicht leicht von echtem Elfenbein unterschieden werden kann. Beide Modelle wiegen 131 g, die Klingen sind 8,8 cm lang und 3,5 mm stark. Die Gesamtlänge beträgt 19,9 cm, geschlossen: 11,1 cm.

www.fallkniven.com

2

FOX KNIVES

Große und kleine Klappbare

1

Der italienische Messerhersteller Fox Knives hat in diversen Bereichen einige attraktive Neuigkeiten zu bieten, wie zum Beispiel das Modell Suru 1, einem eleganten Klappmesser nach dem Entwurf des dänischen Messermachers Jesper Voxnaes. Fox verwendet für die 6 cm lange Klinge CPM-20CV-Stahl des US-Herstellers Crucible Steel, der Härte und Korrosionsträgheit kombiniert. Verriegelt wird die Klinge über einen Framelock, geöffnet mithilfe des Flippers. Der Verschluss besteht aus Titan. Das edle Grau der Klinge kontrastiert angenehm mit dem als Arctic Storm bezeichneten Muster der Glasfasergriffschalen in Blau, Braun und Schwarz.
Klassischer geht es bei dem Modell Ciol 2 zu, einem handlichen, nur 70 g schweren, günstigen Zweihand-Taschenmesser für den alltäglichen Gebrauch. Die Griffschalen gibt es wahlweise in Zebraholz, Leinenmicarta, grünem Micarta oder Kupfer. Die 7 cm lange Klinge ist aus rostträgem 440C-Stahl gefertigt und wird über den Nagelhau geöffnet. Das KIT 3 ist eingeklappt gerade einmal 7,2 cm × 3,5 cm groß und passt somit in jede Tasche. Obendrein bietet es mit 5 cm eine stattliche Klingenlänge für so ein kleines Messer. Die Klinge aus rostträgem 440C-Stahl ist 3 mm stark und lässt sich bequem über das großzügig dimensionierte Daumenloch öffnen. Die Verriegelung übernimmt der Verschluss im Rahmen (Framelock). Dank der ergonomisch geformten G10-Griffschalen liegt das geöffnet 11,5 cm große Kit erstaunlich gut in der Hand. Die Griffschalen gibt es wahlweise in OD Green oder Schwarz.

www.foxcutlery.com

2

3

NEU-HEITEN

MASERIN

Design made in Italy

Der renommierte italienische Messerhersteller präsentiert eine ganz Reihe an neuen Messer für das Jahr 2021. Der Entwurf für das Modell 214 (1) stammt von Alex Olivetto aus Maniago. Dieses kleine aber robuste Allzweckmesser ist mit einer satinierten, 6 cm langen Klinge aus AISI-44C-Stahl, Aluminiumgriffschalen, wahlweise in den Farben Schwarz, Grün oder Rot, Philips- und Kreuzschlitzschraubendreher ausgestattet. Die Klinge verriegelt über einen Linerlock, ein Daumenloch dient als Öffnungshilfe des 80 g leichten und geöffnet 14,5 cm messenden Alltagsbegleiters.

Das Modell 405 Defender (2) ist ein Entwurf des bekannten italienischen Messermachers Sergio Consoli. Die Klinge des futuristisch wirkenden Einhandmessers lässt sich über einen Flipper öffnen, die Verriegelung übernimmt ein Framelock. Die satinierte Klinge misst 10,5 cm. Die elegante Griffschale ist aus Titan hergestellt, ebenso der blau anodisierte Clip sowie die ebenfalls blau anodisierte Achsschraube, die farblich äußerst gut mit dem matten Grau des Griffes harmonieren.

Optisch stellt das Modell 387KT Arint (3) das genaue Gegenteil zu den beiden modernen Taschenmessern dar. Entworfen hat es Attilio Morotti. Die Klingenlänge beträgt wie beim Modell 214 6 cm. Als Klingenmaterial kam hier hochlegierter N690-Stahl zur Verwendung. Das gravierte Rankenmuster ist mit 24 Karat Gold eingelegt. Die Klinge verriegelt über einen Linerlock-Mechanismus. Die schwarzen Griffschalen sind aus CNC-geschnittenem Ebenholz hergestellt. Geöffnet misst das Taschenmesser 13,5 cm und wiegt nur 86 g.

www.maserin.com

HERBERTZ

Preiswerte Alltagsbegleiter für die Tasche

Das Herbertz-Modell 563613 (1) ist mit einer Droppoint-Klinge aus rostfreiem AISI-440-Stahl ausgestattet. Dank der kugelgelagerten Klingenachse lässt sich die Klinge leicht in ihre Arbeitsposition bringen, in welcher sie von einem Backlock arretiert wird. Der ergonomisch designte Griff ist mit schwarzen Heftschalen aus strukturiertem G10 versehen, wodurch das Messer auch bei Feuchtigkeit rutschfest in der Hand liegt. Ein grauer Edelstahlclip vervollständigt die Ausstattung. UVP 38,90 Euro.

Das Modell 564012 (2) ist ein Taschenmesser im traditionellen Stil. Die 10 cm lange Klinge besteht aus AISI-420-Stahl. Die Verriegelung der Klinge übernimmt auch hier ein Backlock, geöffnet wird sie über den Nagelhau. Die Griffschalen aus braunem Leinenmicarta bilden einen harmonischen Kontrast zu der Unterlage aus rotem Fiberglas. Eine Fangriemenöse gehört ebenfalls zu den Ausstattungsmerkmalen des 96 g schweren und insgesamt 22,5 cm messenden Klassikers. UVP: 33,90 Euro.

Das Herbertz 564114 (3) ist mit einer sandgestrahlten Klinge aus AISI-440-Stahl ausgestattet. Dank der kugelgelagerten Klingenachse lässt sich die Upsweptpoint-Klinge leicht in ihre Arbeitsposition bringen, in welcher sie von einem Backlock gehalten wird. Der ergonomisch geformte Griff in Desert-Optik trägt Schalen aus strukturiertem G10. Die zahlreichen Bohrungen sehen nicht nur gut aus, sondern reduzieren auch das Gesamtgewicht. Ein praktischer grauer Taschenclip aus Edelstahl runden die Ausstattung ab. UVP: 38,90 Euro. *www.herbertz-messerclub.de*

HELLE

Klassisches

Das norwegische Traditionsunternehmen Helle legt mit dem Gürtelmesser Speider 05 ein günstiges Allroundmesser vor. Die satinierte, 9 cm lange Drop-Point-Klinge wird aus rostfreiem Sandvik-12C27-Stahl gefertigt und äußerst scharf geschliffen. Ein ausgeprägter Fingerschutz aus Edelstahl verhindert zuverlässig ein Abrutschen der Hand in die Klinge. Der ergonomisch geformte, bauchige Griff aus Maserbirkenholz misst 10 cm und bietet somit genügend Platz auch für größere Hände. Zudem liegt der Griff selbst bei längerer Verwendungszeit des Messers angenehm in der Hand. Das Helle Speider 05 wiegt 105 g. Eine dunkelgrüne Lederscheide vervollständigt die Ausstattung. Beim Importeur Herbertz wird das Messer für 59 Euro (UVP) angeboten.

www.herbertz-messerclub.de

BUCK

Tradition und Moderne

Das Bowiemesser 119 Special Pro ❶ gehört zu den Klassikern. Zeitlos im Design gibt es jetzt ein Material-Upgrade: Denn die 15,2 cm lange Clippoint-Klinge dieses Modells ist aus dem pulvermetallurgischen High-End-Stahl S35VM hergestellt. Der Griff aus grünlich schimmerndem Leinenmicarta besitzt ein Parierelement sowie einen ausgeprägten Knebel, beides aus silberfarbenem Aluminium. Zum Lieferumfang gehört eine Lederscheide. UVP Herbertz: 259,00 Euro.
Aus der PRO-Linie und damit ausgestattet mit hochwertigen Materialien stammt das Buck 417 Budgie ❷. Das Einhandmesser besitzt einen großen Durchbruch zum einfachen Öffnen der nur 5,1 cm langen Droppoint-Klinge. Diese besteht ebenfalls aus dem High-End-Stahl S35VN. Die Klinge verriegelt per Framelock. Die Griffschalen aus schwarzem G10 geben dem Messer zusammen mit der in rotem Cerakote ausgeführten Öse ein modernes Design. Ein Taschenclip vervollständigt die Ausstattung. UVP Herbertz: 116 Euro. Beide Messermodell sollen laut Herbertz ab Frühjahr 2021 erhältlich sein.

www.herbertz-messerclub.de

JOH.SPRINGER'S ERBEN
K.U.K. HOF-UND KAMMERLIEFERANT
WIEN SEIT 1836

Mauser C96 Sechslader, „Cone Hammer",
7,63 Mauser, Baujahr 1898

20. Mai 2021 - 33. Klassische Auktion
17. Juni 2021 - 34. Online Auktion
15. Juli 2021 - 34. Stille Auktion

Die Schwerpunkte
unserer Frühjahrs- und Sommerauktionen:
Frühe und seltene Selbstladepistolen,
K.u.K. Blankwaffen und Uniformen

Kagraner Platz 9, A-1220 Wien
www.auctions.springer-vienna.com
+43 1 890 90 03
auktion@springer-vienna.com

BEGLEITER IN DER NATUR

Schweizer Taschenmesser
Bryan Lynch

Das Buch richtet seinen Fokus auf das Schweizer Taschenmesser. 101 Tipps und Tricks zu Orientierung und Überleben in der freien Natur.

224 Seiten
zahlreiche SW- und Farbabbildungen
Softcover
Format 14,5 × 18,0 cm
Best.-Nr. 98-1344
16,99 €

BESTELLMÖGLICHKEITEN.
Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Onlineshop: www.dwj-medien.de

dwj Verlags-GmbH

SPYDERCO

Ein Kessel Buntes

Spyderco stellt insgesamt zehn verschiedene neue Messer in unterschiedlichen Varianten vor. Ungewöhnlich für den US-amerikanischen Messerhersteller, weil im Design eines klassischen Taschenmessers, allerdings gepaart mit modernen Materialien, ist das Modell Roadie 1. Hierbei handelt es sich um ein Slipjoint-Messer mit wahlweise dunkelgrünen oder braunen Griffschalen ohne Clip. Die nicht verriegelbare, 53 mm lange Klinge wird mithilfe der beiden Löcher geöffnet und ist aus N690Co-Stahl von Böhler-Uddeholm gefertigt. Sein hoher Chromgehalt und das feine Korn der Metallstruktur bewirken eine ausgeprägte Korrosionsträgheit sowie sehr gute Schnitthaltigkeit. Die Gesamtlänge beträgt 129 mm, das Gewicht lediglich 28 g.
Das Taschenmessermodell Stretch 2 2 ist die Weiterentwicklung des Stretch. Basierend auf umfangreichen Kundenfeedbacks und Praxistests wurde das Design stetig verfeinert, um das aktuelle Stretch 2 zu entwickeln. Wert gelegt wurde dabei auf eine insgesamt gute Ergonomie sowie einen robusten Backlock-Mechanismus. Weitere Kennzeichen der zweiten Generation des Strech sind der skelettierte Edelstahl-Liner, ein texturierter Griff aus glasfaserverstärktem Nylon (FRN) und ein vollständig konfigurierbarer Taschenclip mit vier Positionen. Die Klinge ist aus K390-Werkzeugstahl, einem High-End-Kaltarbeitsstahl mit hohem Vanadium-Gehalt von Böhler-Uddeholm gefertigt, verspricht somit Schnitthaltigkeit und Zähigkeit. Sie ist 87 mm lang und 3 mm stark. Außer in Blau sind die Griffschalen noch in British Racing Green und in Schwarz zu haben, zudem steht alternativ eine Droppoint-Klinge zur Wahl.
www.spyderco.com

UMAREX/WALTHER

Neues für Outdoor und Jagd

Mit dem Alpina Sport Little Ancho 1 legt Umarex eine Kompaktversion des Ancho auf. Das feststehende Messer misst 14,4 cm, wovon 5,6 cm auf die 2 mm starke Spearpoint-Klinge aus 440A-Stahl entfallen. Dank des balligen gummierten Griffes in Schwarz sowie den orangeroten texturierten Einlagen oben und unten liegt das Messer gut in der Hand und bietet beim Arbeiten einen sicheren Halt, auch bei Feuchtigkeit. Zum Lieferumfang gehört eine Kunststoffscheide mit abnehmbarer Sicherungslasche. Gewicht 85 g.
Als Vorlage für das taktische Klappmessermodell Q5 Steel Frame 2 diente die Walther-Selbstladepistole Q5 Steel Frame. Der Edelstahl-Framelock ist an der Vorderseite mit einem Checkering entsprechend dem der Q5 SF versehen. Ebenso zitiert die umlaufende einteilige Griffschale aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) das Original. Die Spearpoint-Klinge aus D2-Stahl ist 9 cm lang und 3,5 mm stark. Der beidseitige Daumenknopf dient als Öffnungshilfe. Die Gesamtlänge des Q5 Steel Frame beträgt 22,4 cm, das Gewicht 164 g. Der Clip lässt sich umsetzen.

Wie die Modellbezeichnung schon besagt, handelt es sich beim Walther Classic Drop 1 3 um einen großen, im klassischen Stil gehaltenen Folder mit einer Droppoint-Klinge aus satiniertem 440C-Klingenstahl. Die Klinge ist 9,5 cm lang und 2,7 mm stark. Die Gesamtlänge beträgt 22,5 cm, das Gewicht 160 g. Der Griff mit der Beschalung aus Walnussholz, die Edelstahlbacken sowie die Backlock-Verriegelung vervollständigen das klassische Design. Passend dazu wird das Classic Drop 1 mit einer ledernen Gürteltasche geliefert.

Dank seiner bauchigen Klinge aus satiniertem 440C-Stahl ist der kompakte Walther Premium Skinner 4 zum Aufbrechen und Abschwarten sowie für viele andere Arbeiten im Revier einsetzbar. Der Griff aus Walnussholz ist mit einem Edelstahlknauf und Edelstahlparierelement ausgestattet, die mit einer Messing- und einer Fiberlage eingefasst sind. Eine Lederscheide gehört hier ebenfalls zum Lieferumfang. Technische Daten: Klingenlänge 9,5 cm, Klingenstärke 3,8 mm, Gesamtlänge 20,5 cm, Gewicht 135 g. *www.umarex.de*

HERMANN HISTORICA
International Auctions

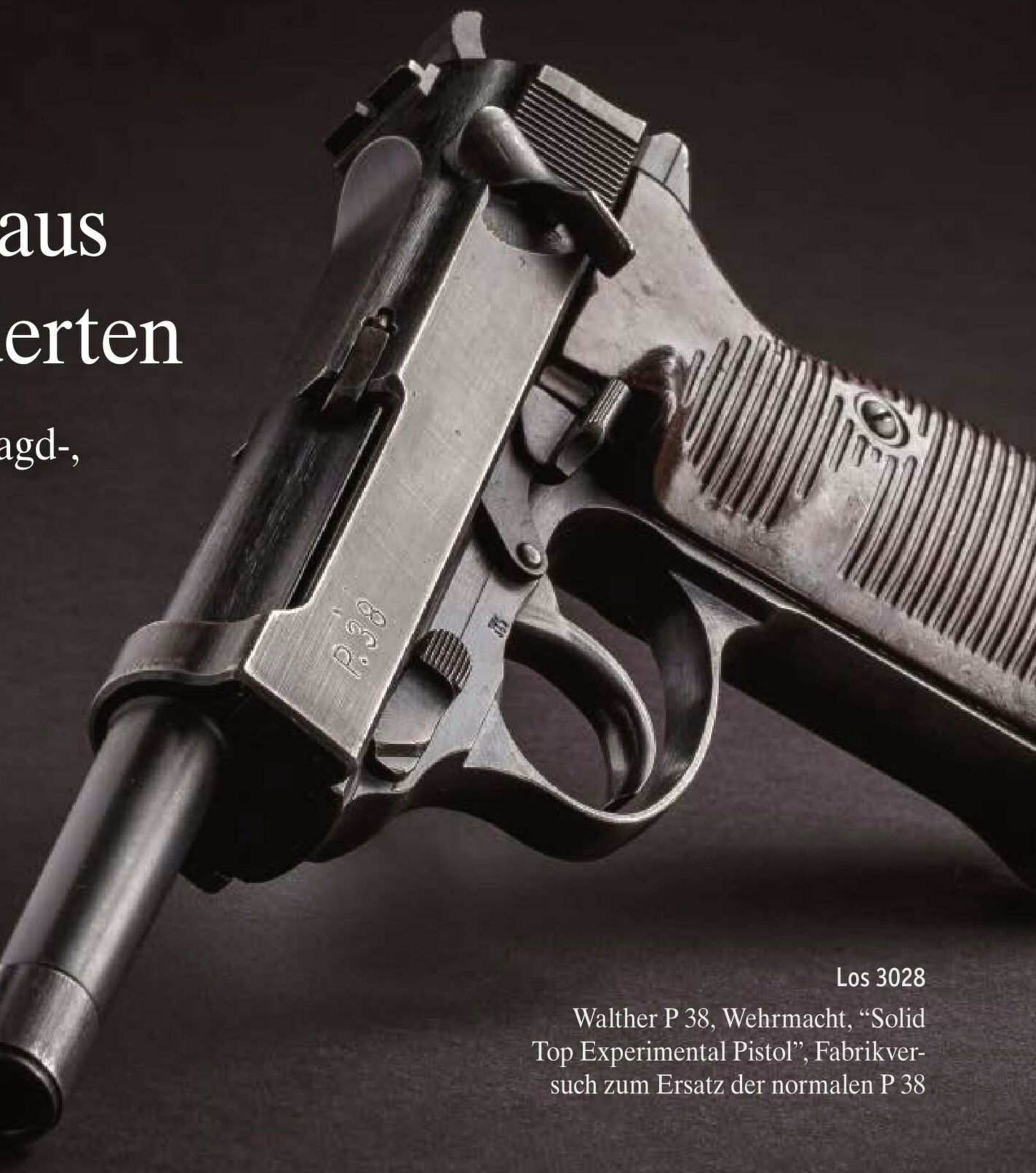
NÄCHSTE AUKTION:

Schusswaffen aus fünf Jahrhunderten

Große Auswahl an Sport-, Jagd-, Ordonnanz- und Sammlerwaffen aus aller Welt!

28. Mai 2021

PRÄSENZAUKTION



Los 3028
Walther P 38, Wehrmacht, "Solid Top Experimental Pistol", Fabrikversuch zum Ersatz der normalen P 38

Weitere Informationen online: www.hermann-historica.com

Los 2469 Mauser Mod. 27, die Selbstladepistole, die niemand kennt: Prototyp und Unikat

Los 2442 Selbstladepistole Adler, um 1906/07

Los 2950 Colt Mod. 1905/07 .45 Automatic Pistol, 1907 Contract U.S. Government

Hermann Historica GmbH | Bretonischer Ring 3 | 85630 Grasbrunn / München | Germany | contact@hermann-historica.com

UNGEWÖHNLICH
Auf den ersten Blick eine normale Pistole 08, auf den zweiten Blick erschließen sich einige Besonderheiten.

SOWJETISCH
Dieses stilisierte „X“ findet man auf von den Sowjets im Zweiten Weltkrieg erbeuteten Waffen.

IN FREMDEN DIENSTEN

Schon bevor 1962 der erste deutsche Film einer Karl-May-Reihe in Kroatien gedreht wurde, gab es intensive Kontakte beider Länder. Der nach dem Balkanfeldzug 1941 und der Teilung des Königreichs Jugoslawien entstandene „Unabhängige Staat Kroatien“ war unter dem faschistischen Diktator Ante Pavelic ein Vasallenstaat des Deutschen Reichs und des Königreichs Italien. ■ **Ing. Martin Kruschitz**

Sofort nach dem Überfall auf die Sowjetunion bemühte sich Kroatien, Freiwillige zu rekrutieren. Nach der raschen Aufstellung eines Regiments in Warasdin wurde dieses mit einem Bataillon bosnischer Freiwilliger am Truppenübungsplatz Döllersheim im Waldviertel zum „Verstärkten (kroatischen) Infanterieregiment 369“ vereinigt. Das aus 5000 Soldaten bestehende Regiment wurde an die Ostfront verlegt und der vorwiegend aus Österreichern bestehenden 100. Jägerdivision angegliedert. Ab 22. August 1941 folgten Einsätze am Dnjepr, in Charkow und am oberen Donezk und Don sowie um Charkow und Kalatsch.

Als Teil der 6. Armee nahm diese Truppe an den härtesten Kämpfen in der Schlacht um Stalingrad teil. Vor allem in den Kämpfen um das Stahlwerk „Roter Oktober“ verlor ein Großteil der Regimentsangehörigen ihr Leben. Ende 1942 hatte das Regiment zwei Drittel seiner Personalstärke verloren und schrumpfte auf die Stärke eines Bataillons. Dieser Rest wurde bis Januar 1943 fast vollständig vernichtet. Mit der Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad gingen die letzten 100 Soldaten, größtenteils Verletzte und erkrankte Angehörige des Infanterieregiments 369 in sowjetische Gefangenschaft. Es lässt sich in der vorhandenen Literatur nicht mehr feststellen, wie viele davon – wenn überhaupt – die Gefangenschaft überlebten. Aufgrund der immensen Verluste wurde im September, wiederum in Döllersheim, die 369. Infanteriedivision aus kroatischen Freiwilligen aufgestellt. Anders als beim Infanterieregiment 369 wurden die Offiziere und Unteroffiziere jedoch von der Deutschen Wehrmacht gestellt. Dieser Truppenteil kämpfte auch in Jugoslawien. Gegen Kriegsende kamen die Reste der 369. Infanteriedivision bei Klagenfurt in britische Gefangenschaft.

Die Bewaffnung

Der „Unabhängige Staat Kroatien“ war zu Beginn vorrangig mit ehemaligen jugoslawischen Infanteriewaffen ausgestattet. Dazu zählten einige Mauser-Modelle wie M-24-Gewehre belgischer und jugoslawischer Fertigung, M 29 polnischer Fertigung und ältere Mo-

delle wie Mauser M 90 und M 99 aber auch Restbestände von französischen, rumänischen, österreichischen und russischen Gewehren aus dem Ersten Weltkrieg. An Pistolen kamen vor allem belgische 1910/22 zum Einsatz.

Mit der Teilnahme am Krieg an der Seite des nationalsozialistischen Deutschlands musste aber Vorsorge getroffen werden, dass der Nachschub an Ersatzteilen durch die Deutschen problemlos erfolgen konnte. Ebenso war wohl ein Gedanke bei der Beschaffung von Neuwaffen, Kroatien als unabhängig vom ehemaligen Jugoslawien darzustellen. Darunter fällt die Beschaffung von etwa 100 Walther-HP-Pistolen, die mit dem von einem „U“ überhöhten kroatischen Wappen versehen wurden. Das „U“ steht hier für „Ustascha“. Ebenso wurden Maschinenpistolen wie die MP 34 (ö) beschafft. Nun tauchte aber am Sammlermarkt eine P. 08 mit einer sehr seltenen Stempelung auf.

Pistole 08

Diese Pistole aus Mauser-Fertigung mit der Waffennummer 3807v entspricht in allen Punkten den bekannten P. 08 aus dem Fertigungsjahr 1941. Die Hülse trägt den Stempel „41“, das Vordergelenk des Verschlusses den Code „byf“, der Stempel des Abnahmeinspektors lautet „655“. Die Stahlteile sind – soweit erkennbar – nummerngleich. Die Griffschalen wurden später ergänzt. Interessanterweise wurde die Waffe samt ihrer Originalbrünierung stellenweise dünn, schwarz überlackiert, wie das vor allem von britischen Waffen bekannt ist. An der Vorderseite des Abzugsbügels befindet sich jedoch das von sowjetischen Beutewaffen bekannte stilisierte „X“.

Das Besondere an dieser Pistole ist allerdings das an der linken Hülsenseite hinter der Seriennummer befindliche kroatische Wappen unter der Regimentsnummer „369“ als Eigentumsstempel. Anders als bei den Walther-HP-Modellen der innerkroatischen Leibwache von Ante Pavelic fehlt jedoch das „U“. Im zerlegten Zustand ist an der Hülsenunterseite der Stempel der deutschen Firma Kettner in Köln „KETT“ sowie der Kölner Beschussstempel aus dem Jahr 1988 zu finden.

Diese Kennzeichnung spricht dafür, dass die Pistole wohl in den Kämpfen an der Ostfront von russischer Seite erbeutet und später eingelagert wurde. Wie so viele ehemalige Surplus-Waffen wurde die Pistole vermutlich in den 1980er-Jahren von der UdSSR für Devisen in den Westen verkauft, wo dem ungewöhnlichen Stempel offenbar niemand Aufmerksamkeit schenkte.

Neben der hier beschriebenen Waffe ist eine weitere Pistole auf der Seite 64 im Buch „Third Reich Lugers“ von Jan C. Still bekannt. Diese trägt das Herstellungsjahr 1939 und den Code „S/42“. Eine Walther P. 38 aus dem Jahr 1944 mit dem Wappen der 369. Infanteriedivision wurde 2018 in den USA verkauft. Im Gegensatz dazu gilt eine bekannte, P. 08 mit geätztem, nicht geschlagenem, Wappen und Herstellungsjahr 1936 in Sammlerkreisen als Fälschung.

Der Dank des Autors gilt Ing. Mag. Wolfgang Demarle und dem österreichischen Auktionshaus Dorotheum (www.dorotheum.at), wo die besprochene Pistole am 11. Mai im Rahmen der Auktion Ordonnanz- und Sammlerwaffen neben der Dienstwaffe von General Karl Bornemann und einer Luger 1902 American Eagle zur Versteigerung gelangt, für die Möglichkeit die Waffe zu betrachten und zu fotografieren.

Literatur:

- *Sturgess/Görtz: The Borchardt & Luger Automatic Pistoles*
- *Hallock/de Kant: The Mauser Parabellum 1930 – 1946*
- *Still: Third Reich Lugers and their Accessories*
- *Wacker/Görtz: Handbuch deutscher Waffenstempel*

SICHER
Auf beiden Seiten der Bündelpistole von Cogswell sind Schiebesicherungen angebracht.

SICHTKONTROLLE
Diese View Mark wurde vom Londoner Beschussamt aufgebracht.

PRÜFUNG
Das Prüfzeichen des Londoner Beschussamtes ist dreimal auf dem Laufbündel vorhanden.

COGSWELL-BÜNDELPISTOLE

Gesamtlänge	290 mm
Lauflänge	130 mm
Kaliber	14 mm (28 bore)
Gewicht	1700 g

IMPOSANT

2020 ist mit Wolfgang Berk ein profunder Kenner der britischen Revolverentwicklung von uns gegangen. Das DWJ berichtete darüber. Zu Berks letzten Anschaffungen gehörte ein imposanter Bündelrevolver – oder besser gesagt eine Bündelpistole – aus dem Hause Cogswell. ■ **Dr. Dirk Ziesing**

Die Firma Cogswell & Harrison ist nach eigener Aussage Londons älteste Büchsenmacherei. Heute stellt man Jagd- und Sportwaffen her, von der Doppelflintenserie „Windsor“ für kleinere Geldbeutel, bis hin zu den Luxusmodellen „Third Millennium“.

Die Firmengeschichte

Der Name Cogswell geht auf die Zeit zurück, als die Römer in Britannien das Sagen hatten. Aus einem Handelsposten namens Canonium, rund 40 Meilen von London entfernt, ging Coggeshall hervor, aus dem sich schließlich Familiennamen in mehreren Varianten entwickelten.

Die Firmengeschichte begann 1770, als ein Benjamin Cogswell am Bengal Place in London ein Pfandleihgeschäft eröffnete. Bei ihm dürfte es sich um den gleichnamigen Großvater des späteren Waffenhändlers gehandelt haben. Als Vater kommt ein weiterer Träger dieses Namens in Betracht, der 1842 im Alter von 87 Jahren verstarb. Jedenfalls hatte man auch später noch Second-Hand-Waffen im Angebot, sodass es durchaus sein kann, dass das Geschäft mit Gebrauchtware begann.

Unter der Adresse 224 Strand firmierte Edward Benton zunächst als Silberschmied und Feuerwaffenhänd-

ler, ehe dort 1842 Cogswell junior (1795 – 1885), geboren im Londoner Stadtteil Lambeth, das Geschäft als „Gun and Pistol Warehouse“ übernahm. 1848 bekam er das britische Patent Nummer 1378 mit dem Titel „Revolving and self-priming pistol“ (sinngemäß: Revolver mit selbsttätiger Zünderzufuhr) erteilt, wobei es um einen Revolver mit Zündkapselmagazin ging. 1852 folgte ein weiteres Patent mit der Nummer 3389 für eine sechsschüssige Revolverpistole.

Trotz dieser Patente war Cogswell eher Händler als Hersteller. Das belegen auch die Geschäftsbeziehungen zu William Tranter, der seine Produkte unter anderem über Cogswells Firma vermarktete. Das Unternehmen handelte Jahrzehnte später sogar mit Pistolen der Modelle Mauser C 96 und Luger-Parabellum. Zudem durfte sich Cogswell damit schmücken, Hoflieferant des deutschstämmigen Prinzen Albert zu sein, der 1840 die britische Königin Victoria geheiratet hatte, aber bereits 1861 mit nur 42 Jahren verstarb.

Seit ungefähr 1850 hatte Cogswell einen Angestellten namens Edward Harrison, Jahrgang 1830. Dieser wurde schließlich sein Geschäftspartner und meldete mehrere Patente an, darunter im Jahr 1884 eines für ein Luftgewehr in Form eines Spazierstocks. Um 1860 trat Cogswell in den Ruhestand, und ab 1863 lautete der Firmenname offiziell „Cogswell & Harrison“.

1882 fand die Umwandlung in eine Gesellschaft statt, und man zog nach 226 Strand um. 1901 wurde auch eine Filiale in Paris, Avenue de l’Opera, eröffnet, die bis etwa 1930 existierte. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts standen weitere Mitglieder der Familie Harrison an der Spitze, danach wechselten die Besitzverhältnisse mehrfach.

BEEINDRUCKEND Der Blick in die sechs Läufe im Kaliber 28 bore flößt Respekt ein. In der Mitte ist ein Ladestock eingeschraubt.

Aktuell hat die Firmenzentrale ihren Sitz in Irland.

Es gibt ein Firmenarchiv, das allerdings Lücken aufweist, hervorgerufen durch zwei Brände, zuletzt im Mai 1922, denen auch große Teile des Maschinenparks und des Waffenbestandes zum Opfer fielen. 1915 ereignete sich zudem eine verheerende Explosion in der firmeneigenen Pulvermühle in Colnbrook, westlich von London.

Die Bündelwaffe

Das Besondere an dieser „Pfefferbüchse“ ist neben der Größe auch die Technik. Bei Wenderpistolen, die es schon in Steinschlosszeiten gab, wurde ein Lauf oder ein Laufpaar „gewendet“, also um 180° um die Laufachse gedreht, damit das vorab geladene Gegenstück unverzüglich abgefeuert werden konnte. Im vorliegenden Fall ging man einen Schritt weiter und ergänzte ein drittes Laufpaar. Jeweils zwei Läufe liegen also parallel und werden durch eigene Hahne beziehungsweise Abzüge gezündet. Das Weiterdrehen von Hand erfolgt entgegen dem Uhrzeigersinn, wobei eine Drittelumdrehung bis zum erneuten Einrasten die nächsten beiden Läufe in Position bringt.

Die Waffe trägt die dreizeilige Beschriftung „B. COGSWELL. 224. STRAND. LONDON.“ und stammt somit aus der Zeit zwischen 1842 und 1866, in welcher Benjamin Cogswell alleiniger Firmeninhaber war. Dazu passen die Beschusszeichen in Form der Buchstaben „V“ (View Mark) sowie „GP“ (Gun Proof), mit Krone, welche jeweils dreimal auf dem Laufbündel zu finden sind und bis zum Jahr 1856 in dieser Konstellation verwendet wurden.

Die Waffe beeindruckt sowohl durch ihre Größe als auch ihr Gewicht. Ungeladen bringt sie rund 1,7 kg auf die Waage. Das Kaliber der sechs glatten Läufe ist 28 bore, entsprechend 0,55" oder rund 14 mm. Die Lauflänge beträgt rund 130 mm, also gute 5".

Das aus einem Stück hergestellte Laufbündel der Waffe hat in der Mitte eine Bohrung, in die ein Ladestock geschraubt ist. Jeder Hahn ist mit einer Schiebesicherung ausgestattet, welche in der Ruhrast nach vorne gedrückt wird, um eine Seite des Systems zu blockieren. Die vier nicht im Einsatz befindlichen Pistons sind durch umgebogene Blechlaschen geschützt, zum einen vor dem Abfallen und zum anderen vor einer unbeabsichtigten Zündung.

Diese außergewöhnliche Waffe ist für die Montage eines Anschlagkolbens eingerichtet. Dieser ist jedoch leider irgendwann abhanden gekommen. Vielleicht kann ein DWJ-Leser zumindest ein Foto davon beisteuern. ■

Literatur:

- *Jameson:* The Cogswells in America, Mudge & Son. Boston 1884
- Dunlap: American British & Continental Pepperbox Firearms. Pacific Books, Palo Alto 1967

ZÜNDSICHERUNG Die vier Pistons, die nicht im Einsatz sind, werden durch Blechlaschen gesichert.

VERLÄNGERUNG
Die Waffe hat eine Vorrichtung für einen Anschlagkolben, der leider nicht mehr vorhanden ist.

DOPPELT SCHIESST BE

Das Deutsche Reich war im 18. Jahrhundert als Ergebnis des Westfälischen Friedens von 1648 in unzählige Territorien und Herrschaftsbereiche unterteilt, von denen sehr viele eigenes Militär oder zumindest eine Leibgarde unterhielten. ■ **Udo Lander**

UNTRÜGLICHES MERKMAL Die kantig gestaltete Riemenöse hinter dem Abzugsbügel. Eine ebenso gestaltete Öse findet sich auch an den Karabiniersäbeln.

WILHELM FRIEDRICH ERNST ZU SCHAUMBURG-LIPPE

(1724 – 1777) war ein bedeutender Militärtheoretiker und Heerführer während des Siebenjährigen Krieges. Die Grafschaft Schaumburg-Lippe mit Regierungssitz in Bückeburg war ein Stand des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.

Viele Kleinstaaten oder Herrschaften waren schon aus finanziellen Gründen gar nicht in der Lage, eigenes Militär zu unterhalten. Die Grafschaft Schaumburg-Lippe, eines der kleinsten Territorien des Reiches, spielte in dieser Beziehung eine wirklich bemerkenswerte Sonderrolle. Graf Wilhelm, der 1748 an die Regierung gekommen war, hatte sehr schnell erkannt, dass in den momentan herrschenden, militärisch unruhigen Zeiten die territoriale Selbstständigkeit und Unabhängigkeit seines kleinen Landes nur zu bewahren war, wenn es ihm gelang, den Beistand eines der militärisch potenten Staaten des Reiches zu gewinnen. Ein solches Zweckbündnis aber war in des Grafen Augen nur dann zu erreichen, wenn man dem Verhandlungspartner nicht ablehnbare Angebote unterbreiten konnte. Er setzte auf die Aufstellung einer gut ausgebildeten Truppe, die er bei Bedarf zur Verfügung stellen konnte.

So kam es noch vor Beginn des Siebenjährigen Kriegs (1756 – 1763) zur Errichtung des Bückeburger Karabinierkorps, einer Elitetruppe mit ausgezeichneter, von Graf Wilhelm selbst durchgeführter Ausbildung sowie mit bestmöglicher Ausstattung mit Waffen und Ausrüstung. In vielen Feldzügen und Gefechten konnten diese tollkühnen Soldaten den Feind durch ihren Mut und ihre Verwegenheit beeindrucken. Ihre Effektivität, insbesondere aber auch ihre schwarze Uniform brachte der Truppe den von den Franzosen geprägten Beinamen „les Diables Noirs

UNTYPISCH Für deutsche Militärwaffen ist das eingezogene Ende der Schwanzschraubenverlängerung eher unüblich.

SSER

de Buckebourg“, die „Schwarzen Teufel von Bückeburg“, ein.

Das Karbinierskorps

Die Karabiniers wurden im Jahr 1753 von Graf Wilhelm als leichtes Truppenkorps zu Pferd und zu Fuß aufgestellt. Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe stellte sie 1757 zur Armee des Herzogs von Cumberland, später zu der des Herzogs von Braunschweig. Das Truppenkorps umfasste ein Regiment Grenadiers, ein Artillerie-, Ingenieur- und Mineurkorps sowie ein Korps leichter Truppen zu Pferd und zu Fuß unter dem Namen „Karabinierkorps“. Dieses bestand in der Aufbauphase aus 75 Reitern und 50 Fußjägern. Die Stärke des gesamten Korps belief sich auf etwa 1600 Mann. Das Kommando hatte ab 1757 der aus Polen stammende Rittmeister Monkewitz, welcher 1760 zum Major befördert wurde und seine Stellung bis zum Kriegsende 1763 innehatte. Anfänglich ritten die Karabiniers auf schwarzen, spanischen Hengsten, doch hat man

BEFESTIGUNG Der Abzugsbügel mit Riemenbügelöse ist im vorderen Teil im Schaft gestiftet, im hinteren Teil festgeschraubt.

später größere Kriegsverluste durch Wallache ersetzt, Stuten waren bei der Karabiniertruppe nie im Einsatz.

Die Ausrüstung

Die Patronentasche der Karabiniers, mit einem „W“ und einer Krone verziert, hing an einem schmalen, schwarzen Bandelier, welches über das breite,

gelblederne Karabinerbandelier lief; es fasste etwa 40 in Patronenhülsen gebundene, gepflasterte Kugeln. Jeder Karabinier führte einen Karabiner mit gezogenem Lauf, eine Doppelpistole am Sattel und einen leicht gebogenen Säbel ohne Korb und Bügel in einer schwarzen Lederscheide mit eisernen Beschlägen.

Die Pistole mit Doppellauf

Die Läufe der von den Bückeburger Karabiniers geführten Pistole sind nebeneinander angeordnet. Sie ist mit großer Wahrscheinlichkeit die einzige Steinschlosspistole dieser Art, die jemals bei einem militärischen Kontingent Verwendung fand. Der linke Lauf ist glatt, der rechte gezogen. Das

FÜR DIE KARABINIERS Der hölzerne Ladestock ist in zwei Messingröhrchen geführt. Zwischen den Läufen sitzt auf der Laufschiene ein Messingkorn. Die sechs Züge des rechten Laufs sind an der Mündung deutlich zu erkennen. Sie sind durchgehend gerade und ohne Drall.

DIE SCHLOSSE haben flache Platinen, abgeschrägte Kanten und entsprechende Schwanenhalshähne. Die Pfannen sind facettiert und ohne Verbindung zum Batterielager.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

Kaliber des gezogenen Laufs beträgt in den Zügen 14,34 mm, in den Feldern 14,0 mm, der glatte Lauf hat ein Kaliber von 14,58 mm. Der Nussbaumvollschaft besitzt um das Schwanzschraubenblatt und um die Schlossenden ovale Verschneidungen; die Beschläge bestehen aus Messing.

Bemerkenswert ist die kantige Fangriemenöse hinter dem Abzugsbügel, die als dessen integraler Bestandteil eine Einheit mit dem kolbenseitigen Unterbügel bildet. Eine gleichartig gefertigte, ebenfalls kantige Riemenöse findet sich im Übrigen auch an den von den Karabiniers geführten Säbeln. Beide Steinschlosse besitzen flache Schwanenhalshähne, flache, an den Kanten abgeschrägte Schlossbleche und facettierte Eisenpfannen ohne Verbindungssteg zum Batterielager. Beide von der Schlossinnenseite her verschraubten Batteriefedern mussten bei der Restaurierung der Pistole ersetzt beziehungsweise ergänzt werden. Die Visiereinrichtung besteht aus einer flachen, muldenförmigen Kimme im Schwanzschraubenblatt und einem Messingkorn zwischen den beiden Läufen, 30 mm hinter der Mündung. Die Gesamtlänge der Pistole beträgt 450 mm, die Läufe sind 270 mm lang und das Gewicht der Pistole beträgt 1392 g.

Die Verwendung einer doppelläufigen Pistole ist zwar recht ungewöhnlich, ist aber Ergebnis der konsequenten Umsetzung von Einsatzgrundsätzen, welche auf Graf Wilhelm zurückgehen. Wenn ungewöhnlicherweise mit Pistolen attackiert werden sollte, kam das Kommando „ergreifet die Pistole“. Dieses Kommando galt jedoch nur dem ersten Glied. Dieses spannte nun den Hahn und auf ein Zeichen des Kommandeurs hielten die Leute die Pistole mit der Mündung nach oben. Nach dem Kommando „Marsch“ wurde der erste Lauf bei einer Schussdistanz von 60 Schritt gelöst und der zweite Lauf „so mit drei Lauf-Kugeln geladen seyn muss“ bei einer Distanz von 24 Schritt. Daraus kann man folgern, dass der gezogene Lauf, welcher wegen der Passkugel eine größere Reichweite hatte, auf die höhere Distanz abgefeuert wurde, während der glatte, mit drei Kugeln geladene Lauf erst auf die kürzere Distanz zum Einsatz kam.

Gerade Züge

Die Züge des rechten Laufs besitzen keinen Drall, sondern sind bis zum Laufgrund völlig gerade, womit sich zwangsläufig die Frage stellt, was gerade Züge bewirken sollen. Darüber ist in der gesamten Literatur, sei sie zeitgenössisch oder modern, so gut wie nichts zu finden. Weder Plönnies, noch Schön oder auch Thierbach gehen darauf ein. Bei Arne Hoff oder Hayward und allen anderen Autoren der jüngeren Zeit sucht man ebenfalls vergeblich.

Lediglich im Internet findet man einen zielführenden Hinweis: Zu Pferd einen Lauf mit gewundenen Zügen zu laden, war wegen des enormen Widerstandes, der beim Einbringen des Geschosses Richtung Laufgrund zu überwinden war, nahezu unmöglich.

DER GEZOGENE LAUF OHNE DRALL IST DER VERWENDUNG BEI DEN BERITTENEN GESCHULDET

EINZIGARTIG Die militärische Nutzung einer Doppelpistole ist im europäischen Militär des 18. Jahrhunderts – soweit bekannt – ein Unikum.

DOPPELPISTOLE SCHAUMBURG-LIPPE

Gesamtlänge	450 mm
Lauflänge	270 mm
Kaliber gezogener Lauf	14,34 mm/14,0 mm
Kaliber glatter Lauf	14,58 mm
Gewicht	1392 g

Da Graf Wilhelm aber auf eine gewisse Präzision und vor allem Reichweite des Schusses gemäß seinen Einsatzgrundsätzen Wert legte, behalf man sich mit der Verwendung von kalibergleichen Passkugeln, im vorliegenden Fall von einem Durchmesser von 14,0 mm. Da beim Laden diese Passkugeln im Lauf nur Kontakt zu den Feldern im gerade gezogenen Lauf hatten, war der Reibungswiderstand zwischen Kugel und Laufwand deutlich geringer, als wenn die Kugel im vollen Umfang an der Laufwand reibend auf den Laufgrund hinunterzutreiben war. Zudem konnten sich so die beim Schuss entstehenden Ablagerungen nicht in den Zügen festsetzen, sodass der Lauf auch nach mehreren Schüssen immer noch relativ leicht zu laden war.

Hersteller

Leider existieren an der doppelläufigen Steinschlosspistole keine Hinweise, welche auf den Hersteller oder den Herstellungsort schließen lassen. Doch ein Archivdokument vom 30. August 1778 belegt, dass ein Hersteller oder Händler mit dem Namen „Joan Henr Brockhoff“ dem Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe seine Dienste angeboten hat. Auch erinnerte dieser Brockhoff in seinem Schreiben daran, dass er während des Siebenjährigen Krieges „doppelte Pistolen für das Carabiniers-Korps“ geliefert habe. Leider ist der Name des Johann Heinrich Brockhoff im Neuen Stöckel nicht verzeichnet, doch finden sich Angaben zu ihm im Stadtarchiv Essen. Danach wurde Brockhoff 1724 geboren und firmierte in Essen als Betreiber einer Gewehrfabrik sowie einer Wacholderbrennerei.

Da sein Name jedoch nicht im Neuen Stöckel gelistet ist, sollte man davon ausgehen, dass Brockhoff dem Grafen Wilhelm gegenüber nicht als Hersteller, sondern als Händler auftrat, welcher die vom Grafen favorisierten Pistolen woanders hat anfertigen lassen. Hier kämen Lütticher und Solinger, möglicherweise auch Essener Büchsenmacher in Frage. Warum sich jedoch kein Hersteller auf der Pistole verewigt hat, ja warum nicht einmal der simpelste Kontroll- oder Bearbeiterstempel zu finden ist, ist leider nicht erklärbar. Dieses Phänomen trifft im Übrigen nicht nur auf die hier vorgestellte Pistole zu, sondern auch auf zwei weitere in einer deutschen Privatsammlung vorhandene, gleichartige Doppelpistolen. ■

Literatur/Quellen:

- *Düring: Geschichte des Schaumburg-Lippe-Bückeburgischen Karabinier- und Jäger-Korps: Ein Beitrag für die Lehre des Kleinen Krieges in Beispielen ausgezeichneter Waffenthaten dieses Korps während des Siebenjährigen Krieges, Mittler, Berlin 1828*
- *Heer: Der Neue Stöckel, 3 Bände, Schwäbisch Hall 1978*
- *Meier: Die Schaumburg-Lippische Karabinier-Pistole. Zeitschrift für Heereskunde N°468 mit den Fußnoten*
- *wikipedia.org/wiki/Karabinierkorps*

238 Seiten
Softcover
Format 21,0 × 29,7 cm
Best.-Nr. 98-1410
29,95 €

ÜBERBLICK BEHALTEN

Marktspiegel Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen 2020/2021

9. Auflage

Ulrich Kastner

Der Marktspiegel hilft dem professionellen Händler sein Geschäft durch gute Kenntnis der aktuellen Marktwerte zu optimieren, und dem Sammler und Käufer einen realen Wert einfach und effektiv zu bestimmen. Er ist der unverzichtbare und objektive Begleiter bei der Wertermittlung von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen.

BESTELLMÖGLICHKEITEN. Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de · Onlineshop: www.dwj-medien.de

dwj Verlags-GmbH

ONLINE-AUKTION ■ 27. MÄRZ 2021

HIGHLIGHTS

STAUFFER AUKTIONEN
Karlstraße 34, 72525 Münsingen
www.stauffer-auktionen.de

Hinweis: *Die Preise beinhalten das Aufgeld des Auktionshauses sowie die gesetzlichen Abgaben, insgesamt 25 %.*

HAMMERPREIS
2200 EURO

PERKUSSIONSKARABINER

Artilleriekarabiner M 1860, Württemberg

LOSNUMMER: 345 Hergestellt von Spangenberg & Sauer in Suhl. Lauf mit fünf Zügen im Kaliber 13,9 mm Minié. Der Lauf steht weitgehend frei, am vorderen Laufende befindet sich eine Schiene für die Aufnahme des Bajonetts. Schlossplatte mit Herstellersignatur „SP & SR“ unter Krone. Neuwürttembergischer Hahn. Württembergische Abnahme (Hirschstangen). Zustand: 2. Die Waffe war mit 250 Euro aufgerufen worden, brachte somit fast das Neunfache.

ORDONNANZPISTOLEN

Österreich, Sachsen und Frankreich

LOSNUMMER: 385 Kavalleriepistole M/1851, Österreich. Schloss mit Kapselzündung nach System Augustin. Glatter Lauf im Kaliber 17 mm. Schlossplatte gestempelt mit Jahreszahl „(1)853“ und Doppeladler. Nussholzschaft mit Messinggarnitur. Kolbenring. Zustand: 2. Der Rufpreis lag bei 450 Euro.

LOSNUMMER: 383 Sachsen, Kavalleriepistole , um 1847. Glatter Lauf im Kaliber 17,5 mm. Perkussionsschloss mit Pistonsicherung. Schlossplatte mit Herstellerangabe „P.J. Malherbe à Liege“. Abnahmen. Lauf mit gekröntem Chiffre „AR“. Messinggarnitur. Zustand: 3. Rufpreis 300 Euro.

LOSNUMMER: 389 Frankreich, Offizierspistole um 1795. Runder, glatter Lauf. Aufgelötete Messingkimme. Steinschloss mit Messingpfanne. Eiserne Garnitur. Leicht verzierte Schäftung. Zustand 3.
Rufpreis: 200 Euro

 # 385 HAMMERPREIS
1100 EURO

 # 383 HAMMERPREIS
1600 EURO

 # 389 HAMMERPREIS
1800 EURO

HAMMERPREIS
2000 EURO

ZÜNDNADELGEWEHR

Preußen M/1841

LOSNUMMER: 356 Hergestellt bei Dreyse Sömmerda. Fertigung 1854. Zahlreiche Abnahmen. Vierfach gezogener Lauf im Kaliber 15,43 mm. Standvisier mit zwei Klappen, Standvisier bis 300 m, kleine Klappe bis 400 m, große Klappe mit halbmondförmigem Durchbruch 500 m und obere Kimme 600 bis 700 Schritt. Entsprechendes Eisenkorn auf dem Lauf. Nussbaumvollschaft mit minimalen Gebrauchsspuren. Messingbeschläge. Tüllenbajonett. Zustand: 2. Die Zündnadelwaffe war mit 350 Euro aufgerufen worden und erhielt für mehr als das Fünffache den Zuschlag.

EXPERTENRAT

HABEN SIE AUCH EINE FRAGE?

Für Abonnenten einmal im Jahr gratis, ansonsten verrechnen wir 20 Euro. E-Mail: info@dwj-verlag.de

Plakette auf Schweden-Mauser

Ich bin im Besitz einer Schweden-Mauser von Schultz & Larsen im Kaliber 6,5 × 55 SE. Die Waffe wurde im Jahr 1917 hergestellt. Am Hinterschaft befindet sich eine Plakette mit der Inschrift „Skytte ÖS/HPR“. Mich würde interessieren, was dies zu bedeuten hat. Leider konnte ich darüber nichts in Erfahrung bringen und hoffe nun, dass Sie mir hier weiterhelfen können. *R.R.*

Die Plakette, welche an Ihrem Schweden-Mauser-Gewehr befestigt ist, gibt es im schwedischen Schützenwesen in drei Ausführungen, nämlich in Gold, Silber und Bronze. Die Schützen können diese Plaketten bei Wettkämpfen je nach erbrachter Leistung (gewertet werden für die Plaketten immer die Ringzahlen aus fünf Schuss) erhalten. Einer der Vorbesitzer der Waffe hat sich also das silberne Schießabzeichen verdient.

Die Beschriftung bedeutet wie folgt:

Die Abkürzung „HPR“ steht für das zuvor beschriebene System, nach dem die Plaketten vergeben werden.

Zur Bedeutung der Beschriftung lässt sich Folgendes sagen:

„Skytte“ bedeutet im Schwedischen „schießen“.

„ÖS“ ist die Abkürzung für „Östergötlands Skyttesportförbund“, dem Schießsportbund Östergötland, oder die deutsche Schreibweise Östergotland.

Ihre Waffe wurde also irgendwann einmal erfolgreich als Matchwaffe eingesetzt, vermutlich in einer Ordonnanzdisziplin des Verbandes. *nk*

DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL
AUF AUCTRONIA
1.000 AUKTIONEN
BIS AUKTIONSENDE MAI 2021
STARTPREIS 1€

Rep.-Stutzen Steyr Mannlicher M, Kaliber 6,5x57 Montiert mit Zfr. Kahles Helia 3-9x42 Abs. 1, SEM
STARTPREIS 1€
VK € 1.399,-

Rep.-Büchse Mercury Saphire, Kaliber .30-06 Spr. Montiert mit Meopta Meostar R1r 3-12x56 RD
STARTPREIS 1€
VK € 4.214,-

Doppelflinte Fabarm Classic, Kaliber 12/76
STARTPREIS 1€
VK € 3.990,-

Rep.-Büchse Rößler Titan 6, Kaliber .308 Win.
STARTPREIS 1€
VK € 998,-

WWW.AUCTRONIA.DE

SCHWARZES BRETT

Blankwaffen ■ Kurzwaffen ■ Langwaffen ■ Literatur ■ Militaria ■ Munition
Optik ■ Wiederladen ■ Verschiedenes ■ Tauschen ■ Stellenmarkt

ANGEBOT & NACHFRAGE
Wir bringen´s zusammen!

KLEINANZEIGEN AUCH ONLINE AUFGEBEN *www.dwj.de*

ANKAUF

BLANKWAFFEN

Ankauf jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

Ankauf Blankwaffen aller Art. Gerne ganze Sammlung. Sowie Militaria aller Art bis 1945. Orden, Urkunden, Helme, Spielzeug, einfach alles anbieten. Barzahlung und diskrete Abwicklung ist selbstverständlich. **Tel. 02565 1052 od. E-Mail: masuri@t-online.de**

Ankauf von freien Waffen: Gas-, Signal-, VL-Waffen, Deko, Zubehör, Bajonette, etc. **Tel. 02202 708443 od. E-Mail: info@waffen ankauf-verkauf.de**

Suche Original-Faustriemen für Russ. Kosaken Schaschka 1920. **Angebot an E-Mail: w.drygala@t-online.de**

prolegal
Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V.
Gartenstraße 12, 56357 Bogel
Mail: info@prolegal.de
Internet: www.prolegal.de

Anwaltskanzlei Klement
Ihr zuverlässiger Ansprechpartner rund um die Rechtsgebiete
„Jagd- und Waffenrecht"
Anwaltskanzlei Klement · Lumdastraße 2 · 35457 Lollar
Tel. (0 64 06) 8 30 80 80 · Fax (0 64 06) 8 30 80 86
info@rechtsanwalt-lollar.de · www.rechtsanwalt-lollar.de

KURZWAFFEN

Sammler kauft ständig freie Waffen aller Art: Gaswaffen (Pistolen u. Revolver), LEP-Waffen, Luftdruckwaffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderladerwaffen, Blankwaffen, gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Ebenfalls Militaria aller Art. Bitte alles anbieten (kurz u. lang). Zahle Bestpreise. **Tel. 0151 47593225**

Wir kaufen Sport-, Jagd-, Luftdruckwaffen sowie Gas- und Alarmwaffen aller Art auf. Die Ware wird abgeholt und bar bezahlt. **Tel. 09776 9863 od. Handy 0160 91741280**

Händler kauft Ihre Waffen (auch ganze Sammlungen), Schreckschusswaffen und Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06031 7915283**

Ankauf jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

Waffenhandel - Heinze

Ankauf von Sammlungen und Nachlässen, Abwicklung der Behördenformalitäten. Kein Ladengeschäft. Termine nach Vereinbarung. **Waffenhandel Heinze, Tordenskioldstr. 12, 30880 Laatzen. Tel. 0157 36495138 od. E-Mail: info@waffenhandel-heinze.de**

Sammler sucht deutsche Ordonnanz-Kurzwaffen inklusive Beutewaffen WK1/ WK2 und Zubehör, nur von Privat. Sammler WBK vorhanden. Keine Händlerangebote erwünscht. **Chiffre 960 od. E-Mail: anzeigen@dwj-verlag.de**

Suche/Ankauf von Sammler-, Jagd-, Sport- und Blankwaffen! Gerne ganze Sammlungen/ Nachlässe. Barzahlung.
Waffenhandel im Spessart
Markus Käthner, Distelbachstr. 23, 36396 Steinau, E-Mail: mark.kaethner@t-online.de, Tel. 06660 918768

Ankauf
Gebrauchtwaffen gegen Barzahlung
Waffen-Munition-Optik
Komplette Sammlungen
Überbestände
Geschäftsauflösungen
Nachlässe inkl. Abwicklung

B&L Waffenhandel Waffentechnik Waffenverwertung

B&L HG., Inh. Dirk Bayer
Bergstraße 1a 41334 Nettetal
+49 (0) 2153 1219426
+49 (0) 2153 9587335
www.Waffen-Barankauf.de
info@BundL-Waffen.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

als eines der weltweit bedeutendsten und namhaftesten Fachmagazine für Waffentechnik, Waffengeschichte, jagdliches und sportliches Schießen nehmen wir gerne Ihre Anzeigenaufträge entgegen. Allerdings behält sich der Verlag vor, Anzeigen- und Beilagenaufträge wegen des Inhalts oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder für den Verlag unzumutbar ist. Wir weisen darauf hin, dass das DWJ weder die Qualität inserierter Produkte überprüfen noch die Richtigkeit der in den Inseraten gemachten Angaben garantieren kann. Über die Gesetzmäßigkeit inserierter Produkte und Dienstleistungen muss sich jeder Leser vor dem Erwerb selbst kundig machen. Die Gesetzeslage ist je nach Staat, in dem das DWJ gelesen wird, teilweise sehr unterschiedlich. Auskunft erteilen die jeweils zuständigen Behörden.

Ihre Anzeigenleitung

mehr als 1800 Stück!
– seit über 40 Jahren führend –
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de – Steingasse 12 – 55116 Mainz – Tel. 06131-2116980

Sammler sucht US-Militärische Ausrüstung: Holster, Gürtel, Patronentaschen, etc., 1840-1890. CW, Indian Wars, US-Cavalery. Nur Originale. **E-Mail: ameri can-west@web.de**

Sammler sucht
Deko-Pistolen.
08, FN HP und Tokarev.
Tel. 0561 825796

Suche Voere 4001 (4 mm RF) und Erma ER77 (4M20). **E-Mail: sammler4mm@gmail.com**

Schreckschuss Walther PP, gesucht. **Tel. 0152 29604084**

Suche COLT Mod. 1900. E-Mail: drv44@gmx.de

WAFFENHANDEL
HAGEDORN
Waffenankauf aller Art!
(inkl. Luftdruck-, Deko-, Sammler-, Blank-, Militaria-, Jagd- und Sportwaffen)
Tel. 038326 53 89 45 Mobil 0173 4 16 38 26
Buddeliner Str. 7, 18507 Grimmen

L.A.R. GRIZZLY - Suche für L.A.R. Grizzly: Magazine (alle Kaliber), Ersatzteile, Original-Koffer, Betriebsanleitungen u.s.w.. Bitte alles anbieten, danke! **Tel. 0171 8811888**

Walther P99 DAO-Abzug wie NRW Polizei gesucht, EWB vorh. **Tel. 0173 4970473**

Sammler kauft Ihre Schreckschusswaffen auch ganze Sammlungen. **Tel. 0179 3179545**

Ankauf von Waffen - Munition - Optik - Zubehör
Waffen Verwertung
Ganze Sammlungen, Geschäftsauflösungen, Überbestände & Erbschaften. Kompetente Abwicklung, jahrelange Erfahrung und Barzahlung bei Übernahme.
Sprechen Sie uns an:
www.Waffenverwertung.de
oder Telefon: 02262/9993319
Schäfer & Schäfer GmbH

Patronensammlervereinigung e.V.
Deutschsprachige Gruppe in der European Cartridge Research Association
Die Kompetenz in Munitionskunde
Werden Sie Mitglied!
www.patronensammler.de

LANGWAFFEN

Ankauf jagdl. Nachlässe, Waffen, Blankwaffen, Militaria, Antik, von Waffenhandel, **Tel. 02202 708443**

Ankauf von Ordonnanzwaffen und HA zu fairen Preisen:
Garand, M14, M1A, HK41, G43, MAS 49/56 Springf. 1903 und P17 Enfield Nr. 4 Mk. II etc., Pist. M1911A1, 08, P38 und C 96
U.S. KEMPF Waffentechnik
E-Mail oswald@us-kempfwaffen.de
Telefon 0871 79488

Wir kaufen Sport-, Jagd-, Luftdruckwaffen sowie Gas- und Alarmwaffen aller Art auf. Die Ware wird abgeholt und bar bezahlt. **Tel. 09776 9863 od. Handy 0160 91741280**

Händler kauft Sammlerwaffen u. Zubehör zu fairen Preisen. **Tel. 06691 928608**

Antike original Winchester 1885 High Wall gesucht, ab Kaliber .40 aufwärts. EWB vorh. **Tel. 0177 8217581**

Suche Gatling in 1:1 Ausführung, bitte alles anbieten, sämtliche EWB vorhanden. **E-Mail: baustel le52@gmail.com**

Suche Anschütz 1441/43Z in 4 mm RF. **E-Mail: sammler4mm@gmail.com**

LITERATUR

Suche Waffenbücher einzeln oder komplette Sammlungen, keine Militärbücher. **Tel. 07246 2580 od. E-Mail: UGoetting@web.de**

Bücher, alt und neu über Waffen und Militär aus Nachlass oder Auflösung. **E-Mail: Finder@ok.de**

Waffen-Beleihung
www.waffen-pfandleiher.de
An-/Verkauf Tel. 09824 91166

DWJ-AUSGABE 06/2021

ANZEIGENSCHLUSS
04. Mai 2021
ERSTVERKAUFSTAG
26. Mai 2021

Wir bitten um Beachtung!
Ihre DWJ-Anzeigenabteilung

MILITARIA

Flugzeuginstrumente, Schalter, Funkgeräte, Handbücher vor 1945. **E-Mail: Finder@ok.de**

Ankauf von freien Waffen: Gas-, Signal-, VL-Waffen, Deko, Zubehör, Bajonette, etc. **Tel. 02202 708443 od. E-Mail: info@waffen-ankauf-verkauf.de**

Sammler sucht US-Militärische Ausrüstung: Holster, Gürtel, Patronentaschen, etc., 1840-1890. CW, Indian Wars, US-Cavalery. Nur Originale. **E-Mail: american-west@web.de**

MUNITION

Suche 8x33 Patronen, Verpackungen, alles anbieten. **Tel. 0172 3936122 od. E-Mail: kapell.muellrose@freenet.de**

Suche .22 Rem. Jet und .357 Maximum, nur komplette Schachteln, keine Wiederlader. **Tel. 0157 74060533 od. E-Mail: norbert@hackenberg-by.de**

HUNTING-SPORT
Waistrooss 27
L-5450 Stadtbredimus
Tel. 00352 23698562 · Fax 00352 23698349
Internet: www.hunting-sport.com
E-Mail: albert@hunting-sport.com

Montags geschlossen!

Lapua Geschosse	1000 St.
# GB478 .243 – 105 gr. Scenar	329,00 €
# GB542 .243 – 105 gr. Scenar L	339,00 €
# GB464 .264 – 108 gr. Scenar	292,00 €
# GB489 .264 – 123 gr. Scenar	292,00 €
# GB546 .264 – 136 gr. Scenar L	345,00 €
# GB458 .264 – 139 gr. Scenar	292,00 €
# GB553 .284 – 150 gr. Scenar L	382,00 €
# GB554 .284 – 180 gr. Scenar L	382,00 €
# B466 .308 – 150 gr. FMJ Lock Base	333,00 €
# B476 .308–170 gr. FMJ Lock Base	339,00 €
# GB422 .308 – 167 gr. Scenar	319,00 €
# GB552 .308 – 155 gr. Scenar L	389,00 €
# GB550 .308 – 175 gr. Scenar L	389,00 €
# GB432 .308 – 185 gr. Scenar	319,00 €
# D46 .308 – 185 gr. FMJ–BT	359,00 €
# B408 .338 – 250gr. FMJ–BT	538,00 €
# GB488 .338 – 250 gr. Scenar	593,00 €
# GB528 .338 – 300 gr. Scenar	619,00 €

Alle gängigen Lapua Hülsen ab Lager lieferbar!
Verkauf nach den gesetzlichen Bestimmungen. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
Besuchen Sie unseren
ONLINESHOP

OPTIK

Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
Im Druseltal 85, 34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
E-Mail: office@optik-froelich.de

WIEDERLADEN

Hallo, wir sind eine Gruppe von Wiederladern und suchen zur Gründung einer Hobbywerkstatt Ausrüstung. Wir suchen alles, was zum Wiederladen benötigt wird sowie Geschosse und Optiken. **Tel. 02151 9719974 od. E-Mail: die-wiederlader@gmx.de**

Ankauf von freien Waffen: Gas-, Signal-, VL-Waffen, Deko, Zubehör, Bajonette, etc. **Tel. 02202 708443 od. E-Mail: info@waffen ankauf-verkauf.de**

Suche kpl. Wiederlader-Ausstattung, auch Schrot. **E-Mail: beutel-pfullingen@web.de**

VERKAUF

BLANKWAFFEN

NSKK Kettendolch, Zustand 1-2, gegen Gebot an seriösen Sammler zu verkaufen. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0172 6534945**

„Treffpunkt für Blankwaffensammler“
www.blankwaffenforum.de

KURZWAFFEN

Für SIG P210: 2 Magazine (1x 9 mm Luger, 1x .22 l.r.) und schwarze Kunststoffgriffschalen. Für H&K P9S 2 Magazine 9 mm Luger und Laufgewicht „Sport“, Preis VHS. **Tel. 0157 34550221**

Von Sportschützen für Sportschützen. Handgefertigte Pokale und Sammlermodelle aller Kaliber. **www.design-by-shooting.de**

„Feine Gebrauchtwaffen“. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **www.waffen-seufert.de**

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Verkaufe wegen Hobbyaufgabe meine Sammlung von SRS- und CO2-Waffen! Die Waffen sind zum größten Teil neu!!! Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 030 99499450 od. E-Mail: erlach812@gmail.com**

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

DER DWJ-ONLINESHOP
www.dwj-medien.de

Sammler sucht US-Militärische Ausrüstung: Holster, Gürtel, Patronentaschen, etc., 1840-1890. CW, Indian Wars, US-Cavalery. Nur Originale. **E-Mail: american-west@web.de**

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.stahlziele.de
h.hack
Fallscheibenanlagen und Stahlziele
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0

Sammlerwaffen zum Verkauf: 1. Weatherby mit ZF + Ölschaft, Kal. .340 Win.Mag., VHB 1000,- €. 2. Weatherby, Kal. .270 Win.Mag., Lochschaft + 20 Orig.-Patr., VHB 900,- €. 3. Ruger Bockbüchse Nr. 1, Kal. .300 Win.Mag., Matrizensatz, mit Zeiss-ZF (Suhler Einhakmontage), hervorr. Ölschaft, VHB 1100,- €. 4. Ruger Mini 14, stainless mit ZF + 3 Magaz., Kal. .223 Rem. Mag. + Patronen + Matrizensatz, VHB 900,- €. 5. LAR-Grizzly, Kal. .450 Win.Mag., VHB 1900,- €. 6. Wechselsystem Kal. .45 ACP für LAR-Grizzly, VHB 280,- €. 7. Rev. Wilson Match Master, Kal. .38 Spec., neuw., VHB 1200,- €. 8. Rev. Freedom-Arms Casull, Kal. .454, Barrel 10“, Premiumgrad, verst. Visierung, 100 Hülsen, VHB 2200,- €. 9. Rev. Colt Officers Match, Kal. .22 l.r., noch die alte Verarbeitung, mit Sportgriffschalen, VHB 500,- €. 10. Ruger Scheibenpist. MARK II, Kal. .22 l.r., VHB 300,- €. 11. Ruger Pist. Mark I, Kal. .22 l.r., VHB 200,- €. 12. Rev. S&W M-16, Kal. .32 H&R Mag., Lauf 8 3/8“, mit ZF, neuwertig, VHB 800,- €. 13. Rev. S&W M-17, Kal. .22 l.r., Wechseltrommel .22 Mag. + ZF, neuwertig, VHB 900,- €. 14. Rev. S&W M-53, Kal. .22 Rem. Jet, Laufl. 8 1/2“, komplette Box mit Wechseltrommel l.r. + 6 Adapter-Hülsen, Zustand 1, Matrizensatz + Hülsen, VHB 1800,- €. 15. Rarität: Sondermodell Elmar Keith Mod. 29, .44 Mag. mit Goldeinlage-Gravur und Elfenbeingriff in Holzbox, niedrige Serien-Nr., VHB 2100,- €. Preise verhandelbar. Gegen Gebot. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0176 32794967**

WIR VERSCHENKEN KLEINANZEIGEN
PROFITIEREN UND SPAREN SIE MIT UNSEREM ANGEBOT

+1 GRATIS
2+1 – ANGEBOT,
Zwei Anzeigen schalten, die dritte gratis erhalten.

+2 GRATIS
4+2 – ANGEBOT,
Vier Anzeigen schalten, die fünfte und sechste gratis erhalten.

+4 GRATIS
8+4 – ANGEBOT,
Acht Anzeigen schalten, die neunte, zehnte, elfte und zwölfte gratis erhalten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter **www.dwj.de**

Den Bestellschein finden Sie auf Seite 113

MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist
7 Augenoptikermeister
mueller-manching.de
☎08459 2324 Ingolstädter Str. 30 85077 Manching

ANTIQUE FIREARMS
Unser komplettes Angebot finden Sie unter
www.antique-firearms.de
ACHTUNG: 25% Corona-Rabatt auf alles!

Waffenhandel Zwack
R. Zwack GmbH
Laubenzedel 18
91710 Gunzenhausen
www.waffenhandel-zwack.de
info@waffenhandel-zwackde
09831-882707

- **Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria
- Komplette Sammlungsauflösungen und Nachlässe
- Ankauf deutschlandweit **gegen Barzahlung**
- Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung
- Auch Versteigerung durch unser Auktionshaus möglich

Schreckschuss Walther PP, gesucht. **Tel. 0152 29604084**

www.cds-ehrenreich.de

Anzeigenbestellung www.dwj.de

www.Ballistic-Steel.de
Geschossfanganlage
Tel. 06071/72495

SIG P210 pro mag

MAGAZIN AKTION
- Modelle: SIG P210
- Kaliber: 9mm
- Kapazität: 8 Schuss
- Material: Stahl
- Farbe: Schwarz

89,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Der Marktplatz EGUN für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.ch

www.dwj-medien.de

Staatlich anerkannter Waffensachkundelehrgang - gewerblich (§28 WaffG) - Waffenschein (§19 WaffG) - Sportschützen Bavaria Fed LIMITED. www.bavaria-fed-ltd.eu. **E-Mail: bavaria.fed.ltd@mail.de od. Tel. 08233 2597469, Fax 08233 2597467**

Gegen Gebot: Verziertes Holster 33x12 cm (C96?) eingeprägt Rücks. Heiser Denver 721, Magazin und braunmelierte einteilige Griffschalen für ZM-PPK, Karton, Magazin u. Zubehör für Walther PP-Sport-C, 08 Griffschalen, Magaz. 8+9 PAK für PTB Mod. **Tel. 07522 21852**

Tuning
www.tuningmitjohannsen.de

MICRO RONI FÜR GLOCK 17 / 22 / 31 / und GLOCK 19 / 23 /32

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

THE DUKE
Edelhoffstrasse 57
42857 Remscheid
Tel.: 02191/8852-0
info@theduke.de
www.theduke.de

Direktimporteur für:
COLT
Ed Brown Products
Kimber
Magnum Research, Inc.®
Nighthawk Custom
WILSON COMBAT®

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.tanfoglio-bawo.de

Verkaufe meine Sammlung. Pistolen: P38, P08, PP, PPK, HSC, Sauer & Sohn, Astra 300, P11, neu. Gewehre: K98, versch. Hersteller, SL6, Kal. .223, mit Zweibein. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Anfragen unter Tel. 0172 7009696**

IGB Austria
Kaliberwechselläufe
von .22 l.r. bis .400 Corbon
www.igbaustria.com
Tel. 0043-2538-87378

www.henke-online.de

Dewey - Reines Putzvergnügen!

Das komplette Pflegeprogramm für Ihre Waffe in bester Dewey Qualität
- bei Henke im Europavertrieb! -
Innovation auf höchstem Standard.
Rufen Sie uns an!

z.B. kugelgelagerte Putzstöcke von 30 - 157cm, für alle gängigen Kaliber

HEINZ Henke
Tel.: 05951 / 95 99 0 info@henke-online.de
Fax: 05951 / 95 99 50 Postf. DW1141 • 49753 Werlte

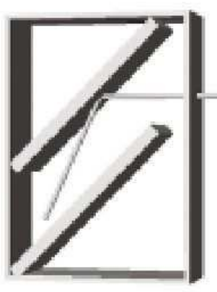
Kleinanzeigenbestellschein auf Seite 113

Großkaliber-Bundesliga®
01. März bis 30. November 2021
Die 14. Saison !
Anmeldeschluß: 30.04.2021
Trotz und wegen Corona: freie Terminwahl, so, wie die Schießstände geöffnet sind!
www.gkbl.de
Reinklicken und anmelden!
Pokale und Preise für die besten, Urkunden und Wettkampfnachweise für alle Teilnehmer
20 Disziplinen zur Auswahl - Anmeldung online, Brief, Fax oder Email an anmeldung@gkbl.de
GKBL-Geschäftsstelle Elisenstr. 27 53783 Eitorf Email gkbl@gkbl.de Fax 02243-9119872 Telefon 02243-9119874

Entdecken Sie unseren Onlineshop
www.dwj-medien.de

Collector Gunparts – Technische Ersatzteile
Sascha R. Eschbach – Zum Scheider Feld 17
D-51467 Bergisch Gladbach
Tel. (+49) 02202 1893470 – E-Mail: info@waffen-teile.de
www.Waffen-Teile.de

Ballistic Steel



Geschossfanganlagen
Stahlziele
Fallplattenanlagen

Tel. 06071/72495 • Fax 06071/72494
www.Ballistic-Steel.de • info@ballistic-steel.de

KURZWAFFEN

Halbautom. ERMA EM1, 1967, Kal. .22 l.r., Pistole LIGNOSE, 6,35 mm, Browning, P08 Mauser, Rev. Smith&Wesson, Kal. .38 Spez. Walter PP, Kal. .380, FN Browning 9 mm Para. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 07324 5304**

www.dwj-medien.de

THE DUKE
Original American Gun Shop GmbH
Edelhoffstraße 57
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 88 52-0
E-Mail: info@theduke.de Fax (0 21 91) 88 52-30
www.theduke.de

Peterssen Gunworks, Rahmengewicht mit Daumenauflage für Glock-Pistolen, weniger Hochschlag, schnellere Schussfolgen, einfache Installation. **Tel. 0251 39637393 od. www.buechsenmacher.biz**

Waffensachkundelehrgang
www.waffenwesen.de

LANGWAFFEN

Scharfschützen-Sammler sucht Zielfernrohre, Montagen und ZF-Behälter vom I. und II. WK sowie kpl. Zielfernrohrgewehre. **Tel. 06226 785915 od. 0177 4070363, E-Mail: sonne1704@freenet.de**

ANZEIGEN
ONLINE AUFGEBEN
www.dwj.de

Schaftsysteme
Mossberg / Remington / Winchester

Klapp/Schubschaft + Vorderschaft + Wangenauflage + Rails + Pistolengriff für nur 119,95 €

Klappschaft oben 89,95 €

Schubschaft + Schaftkappe 89,95 €
Hitzeschild ab 24,95 €

und vieles mehr...

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Mosin Nagant

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Achtung neues WaffG.
10 Schuss Magazin (Stahl)
für Gewehr G3 u. alle zivilen Ausführungen

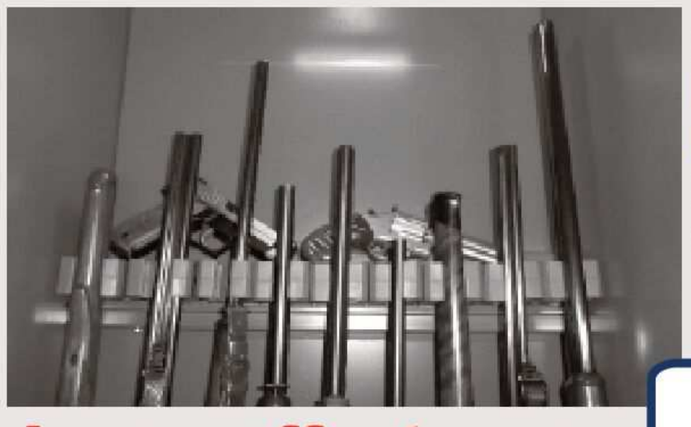
Ab sofort lieferbar
Preis: 25,- €/Stück
Bestellungen unter:
Ludwig Militaria
Schöne Aussicht 12, D-35274 Kirchhain
Tel: 06422/898989 oder Fax: 06422/898990
E-Mail: ludwig@ludwig-militaria.de
www.ludwig-militaria.de

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

Kurzwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab € 298,-



Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19
besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

TOP PREIS LEISTUNG

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark in Sonderfertigungen für Sie

Für Ihre Kurzwaffenaufbewahrung **bestens** geeignet

Langwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab € 798,-

Mauser K98

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.jagdundwaffen.net
Ihr “Schützen-MEISTER”

Verkaufe Schweizer Ordonnanzgewehr 1911, sehr gut, 350,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0172 6233925**

www.gebraucht-waffen.info

Brünner BBF 7x65R, 12/70, m. ZF Kahles 3-9x42, auf SEM, + BDF-Wechsellauf, m. ZF 4x40, + Einstecklauf Krieghoff .22 Mag. Extra, passt in beide Laufpaare, + Restmunition. VHB 1800,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0611 4620663 (Raum Wiesbaden)**

Mosin Nagant Schaftsystem

ARCHANGEL

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Der Marktplatz
EGUN
für Jäger,Schützen und Angler
www.egun.de

Remington 700 Schaftsystem

ARCHANGEL

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Wagner & Sohn

Restauration und Handel antiker Waffen

Jagd-, Sport-und Sammlerwaffen

Ankauf, Kommission

Wir übernehmen Ihren Nachlaß oder Ihre Sammlungsauflösung

- Ankauf oder Kommission
- Bundesweite Abholung
- Auf Wunsch behördliche Abwicklung
- Übernahme in jeder Stückzahl

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Waffenvermarktung

Peinerstr. 39-41 31311 Uetze/Eltze
Tel.05173/1013 Fax 05173/240971
www.wagner-eltze.de

Verk. Drilling Sauer & Sohn, Kal. 16/70 und 6,5x57R Mod. 3000, montiert mit Suhler Einhakmontage Zeiss ZF Diatal 6x42, Abs. 1, zzgl. Suhler Einstecklauf Kal. .22 l.r., Zust. sehr gut., VP 999,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Waffen Siebauer, 92348 Berg, Tel. 09189 40283**

Großkaliber-Bundesliga
www.gkbl.de

Peterssen Gunworks, Mündungsbremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst. **Tel. 0251 39637393 od. www.buechsenmacher.biz**

Sabine Schneider
Waffen- und Munitionshandel
Viele Gebraucht- und Sammlerwaffen am Lager.
Im Loffenkamp 2a · 31832 Springe
Tel. 05044 9700 · Fax 05044 8356
www.schneider-waffen.de

Swarovski 6-24x50, 750,- €. Rep. MAS, Kal. 7,5 MAS, 650,- €. Rep. DWM 1908, Kal. 7x57, 550,- €. Beide Waffen neuwertig. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 06192 8070610**

Vom Feinsten das Beste
www.mohr-vorderlader.de
Tel. 02651/2644, Katalog 10,– €

Mauser K98 Schaftsystem

ARCHANGEL

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.dwj-medien.de

Waffen Werkstatt Wiederladen
WWW.triebel.de
10.000 Artikel online
TRIEBEL
Schönwalder Str. 12 - 13585 Berlin
Tel. 030/33 55 001 - info@triebel.de

mehr als 1800 Stück! - seit über 35 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

www.era-silencer.de

Mini-14 / 30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenauflage, gedämpfter Schaftkappe und Griff

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Gewehr Brasil. 1908 DWM, Zust. 1, 550,- €. Brasil. 1935 Mauser, Zust. 1-2, 600,- €. Beide nrgl. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 0151 21866423**

Verkaufe wegen Hobbyaufgabe meine Sammlung von SRS- und CO2-Waffen! Die Waffen sind zum größten Teil neu!!! Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 030 99499450 od. E-Mail: erlach812@gmail.com**

www.waffenhandel-harth.de
Tel. 0177/5756083

Verkaufe mit BKA-Genehmigung: MP44 Sauer & Sohn, nummerngleich, Originalzustand, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Suche Ordonnanz Kurz- und Langwaffen Deutschland bis 1945 inkl. Zubehör. Gerne auch Tausch. **Waffen-Hummler, Sammler-, Jagd- und Sportwaffen, Kirchstraße 1, 88348 Bad Saulgau, Tel. 0170 5650470 (kein Ladengeschäft, Termin nach tel. Vereinbarung)**

www.bolk-antiques.nl
A good collection of fine arms

Entdecken Sie unsere Rubrik „Mängel- & Restexemplare“
DWJ-Onlineshop:
www.dwj-medien.de

KÖGEL
büchsenmacherei
Sammler-, Sport- und Filmwaffen
... jetzt auch in Österreich!
Tel.: 0 24 31 - 943 741 · www.buechsenmacherei-koegel.de

Wiederlade-, Vorderlade-, Böllerlehrgänge, Waffensachkunde

Pulverhandel & Waffenhandel | Peter Kaufmann, Homburg (Saar)
www.pulverhandel.de

LANGWAFFEN

Anschütz Mod. Super Match, .22, 550,- €. Mauser Mod. 66, .243 Win., Wechsellauf 9,3x64, 1300,- €. Remington 700, .300 Win. Mag., 1100,- €. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 06192 8070610**

www.gewehrschaefte.de

Halbautom. ERMA EM1, 1967, Kal. .22 l.r., Pistole LIGNOSE, 6,35 mm, Browning, P08 Mauser, Rev. Smith&Wesson, Kal. .38 Spez. Walter PP, Kal. .380, FN Browning 9 mm Para. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 07324 5304**

www.vorderlader.info

www.vs-books.de

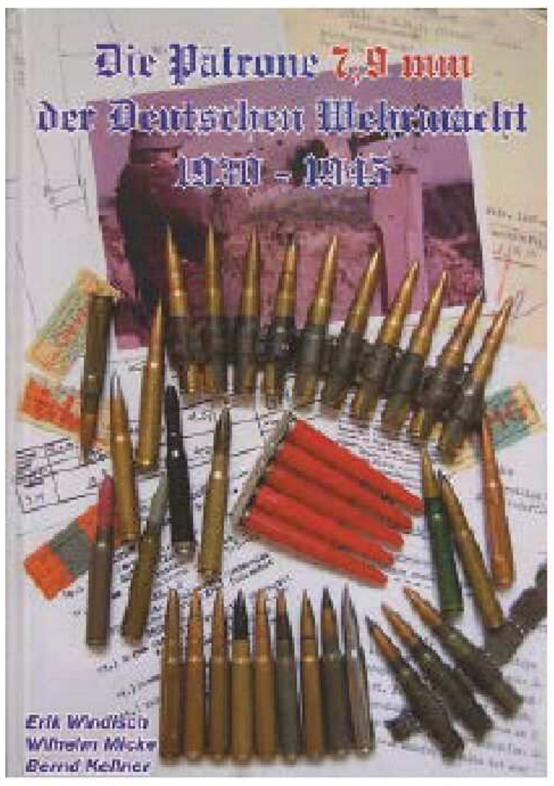
LITERATUR

Top Angebote von SAI Schweiz. Insiderbücher, Waffenzubehör, CH-Armee Manuals & Surplus, Sammlermunition, Ersatzteile. **www.small-arms-import.ch**

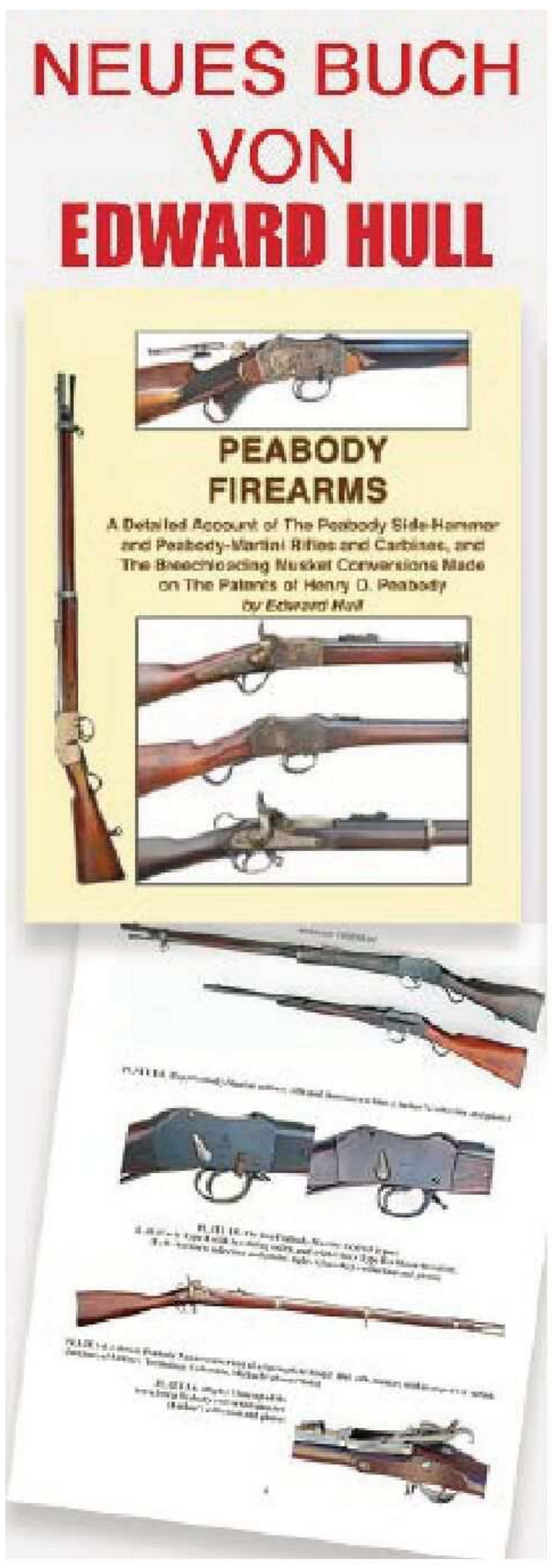
Ich biete viele Sachbücher über historische Waffen an. Bei Interesse bitte per Chiffre melden, werde dann die zum Verkauf stehenden Bücher nennen. **Chiffre 965 od. an anzeige@dwj-verlag.de**

U.S. BOOKS
Waffenbücher aus den USA
Tel. (0 23 23) 95 67 00, Fax 95 67 01
info@usbooks.de
www.usbooks.de

DWJ-Hefte, kompl. Jahrgang 1976-2003, alle im DWJ-Ordner, pro Ordner, 10,- €. **Tel. 07221 22713**



Preis für Buch „Die Patrone 7,9 mm“, 44,- €. Patronenbücher bekommt man bei der Patronensammlervereinigung e.V. Infos u. Bestellungen: **www.patronensammler.de**



Peabody-Waffen. Eine detaillierte Darstellung der Gewehre und Karabiner nach den Systemen Peabody und Peabody-Martini sowie der nach den Patenten Henry O. Peabody angefertigten Hinterlader-Umbauten von Vorderladern. Zahlreiche Farbbilder in englischer Sprache. **Erhältlich bei AMAZON.DE**

MILITARIA

Militaria: Orden, Ehrenzeichen, Ausrüstung, Uniform, Literatur, Dokumente, Porzellan, Bestecke, Patriotisches, 1. WK, 3. Reich. Sammler gibt ab, Liste 1,- €. **Helmut Engel, Dweerblöcken 23, 22393 Hamburg, Tel. 040 6018660, Fax 61187820, E-Mail: helmut.engel.hamburg@t-online.de, www.engel-militaria.de**

Militaria, Dekowaffen, Airsoft, Uniformen, Ausrüstung, WK I, WK II, Neuzeit. Top-Qualität zu Kampfpreisen. Besuchen Sie uns im Internet: **www.filmwaffe.de, www.dekowaffe.de, www.zib-militaria.de, www.wehrmacht.de**

www.philipp-militaria.com

Orig. Wehrmachtsfeuerzeuge von 1944, noch unbenutzt! 50,- €/Stk. + Versandkosten. **Tel. 06485 8411**

Sammler sucht US-Militärische Ausrüstung: Holster, Gürtel, Patronentaschen, etc., 1840-1890. CW, Indian Wars, US-Cavalery. Nur Originale. **E-Mail: american-west@web.de**

Peter H. Kunz
Konstruktionen historischer Feuerwaffen
NEU!

441 Seiten
1100 Farbabbildungen und Konstruktionszeichnungen
Format 22,0×30,5 cm
Best.-Nr. 98-1383 **70,00 €**

BESTELLEN SIE UNTER:
www.dwj-medien.de
dwj Verlags-GmbH

Rucksack WH, guter Zust., orig. II. WK, 40,- €. WH Schulterstücke für Offiziere und 1 paar Kragenspiegel, sehr guter Zust., zus. 60,- €. Volksmaske Orig.-Zust., sehr gut, m. Karton u. Beschr., 35,- €. Zwei Bände illustrierte Gesch. I. WK, sehr guter Zust., viele Bilder in Farbe, beide 120,- €. US Stahlhelm, guter Zust., orig. m. Innenh., 50,- €. US Spaten m. Futteral, gut, gest. 1944 so wie grün. US Zeltpl., gut, 60,- €. **Tel. 06322 4883**

ANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

1-KLICK: Für nur **5,00 €** pro Ausgabe **verlinken** wir Ihre Anzeige in unserer DIGITAL-Ausgabe direkt mit **Ihrer Webseite!**

1-KLICK

»LESER KOMMEN MIT NUR EINEM KLICK DIREKT AUF IHRE WEBSEITE«

TIPP

Integrieren Sie einen QR-Code in Ihre Anzeige. Damit gelangt der Print-Leser »IHR KUNDE« direkt zu Ihrem Angebot auf Ihrer Webseite.

www.militaria-blechspielzeug.de

MILITARIA 321.COM Das weltweit größte Online Militaria Auktionshaus!

Täglich hunderte neue Angebote !!! Wann besuchen Sie uns ???

MUNITION

www.dwj-medien.de

Seltene Büchsenpatronen

Die Patronen sind von uns neu gefertigt, geprüft und zu 20 Stück verpackt

6×62 Freres ✻ 6×62 R Freres ✻ 6,5×54 M. Sch. ✻ 6,5×58 R ✻ 6,5×70 R ✻ 7×66 SE v. H.
7×72 R ✻ 7×75R SE v.H. ✻ 8×50 R ✻ 8×56 R ✻ 8×56 M. Sch. ✻ 8×57 J
8×57 JR ✻ 8×57 R 360 ✻ 8×58 R ✻ 8×60 S ✻ 8×60 RS ✻ 8×72 R ✻ 8×75 RS
8 mm Kropatschek ✻ 8,15×46 R ✻ 9×56 M. Sch. ✻ 9,3×72 R Sch. Lad.
9,3×82 R (Nimrod) ✻ 9,5×57 M. Sch. ✻ 11-mm-Mauser ✻ 11-mm-Werndl
.450 Express ✻ .500 Express ✻ .408 CT ✻ .416 Tyr.

Andere Kaliber auf Anfrage.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

WAFFEN-DORFNER
A-1100 Wien • Jagdgasse 2 g
Tel. 0043/1/6044431 • Fax 0043/1/6042379
http://**www.waffen-dorfner.at** • E-Mail: **waffen.dorfner@aon.at**

OPTIK

Swarovski 6-24x50, 750,- €. Rep. MAS, Kal. 7,5 MAS, 650,- €. Rep. DWM 1908, Kal. 7x57, 550,- €. Beide Waffen neuwertig. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **Tel. 06192 8070610**

Reparatur von Fernglas und Zielfernrohr
Wir reparieren Zeiss, Zeiss Jena, Schmidt & Bender, Swarovski, Leitz, Leica, Hensoldt und viele mehr. Alle Stahl Zielfernrohre!
Präzisionsoptik Froelich
Im Druseltal 85, 34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 312454
www.optik-froelich.de
E-Mail: office@optik-froelich.de

Anzeigenbestellung www.dwj.de

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

WIEDERLADEN

Hülsen-Poliergranulat EU-GRITS 12 oder 20 / 20 kg 48,15 € frei Haus DE / **maisspindelgranulat.de**

Lehrgänge mit Prüfung
(in der ganzen BRD anerkannt)

Wiederladen	120,– Euro
Vorderlader	110,– Euro
WL + VL	240,– Euro
Böller	130,– Euro
Waffensachkunde für Sportschützen	160,– Euro
Waffenschein gewerbl.	200,– Euro

Schulungszentrum Mayr
Marktplatz 6 • 86556 Kühbach
Tel. 08251 82925 • Fax 08251 82926
www.schulungszentrum-mayr.com

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

VERSCHIEDENES

SONSTIGES

Waffensachverständiger ist Ihnen behilflich bei der Erstellung von Wertgutachten und Gutachten zur Erlangung von S-WBK, usw. **H.-P. Schmid, Ulmerstr. 32, 89171 Illerkirchberg, Tel. 07346 9659890 od. 0173 5482633 od. E-Mail: h.p.schmid@gmx.net**

www.securitystore.de Butterfly's + Faustmesser

Scharfschützensammler! Restauriere ZF und ergänze fehlende Montageteile von ZF, deutsch russ., I. und II. WK. Suche ZF und Montagen und Behälter. **G. Neuhaus, Postf. 1246, 58766 Nachrodt, Tel. 02352 30954 od. E-Mail: niconeuhaus@web.de**

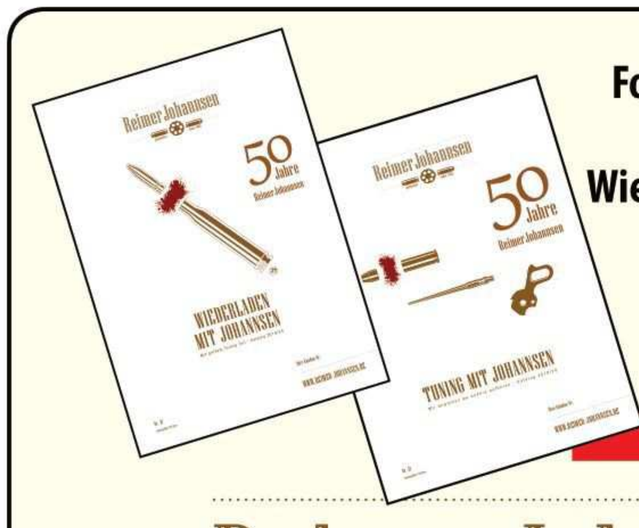
Vorbereitungslehrgänge für die Fachkundeprüfung für den Handel mit Waffen und Munition mit anschl. Prüfung durch die IHK-Berlin sowie Sachkundelehrgänge für Sportschützen, Sammler & Waffenträger mit staatl. anerkannter Prüfung durch eigene Prüfungskommission. Info unter **www.waffenschule-berlin.de oder Tel. 030 65890319, M. Dobrinski**

Akku-Instandsetzung, -Tuning, herstellerunabhängig. Für: Schrauber, Handlampen, Treppenlifte, Fahrräder, medizinische Geräte, Gartengeräte, Funkgeräte. **Fa. Frank e. K., Dorfstraße 1, 74423 Obersontheim, Tel. 07973 6750 od. Fax 6285**

ACHTUNG – GESETZLICHE VORSCHRIFTEN!

Wir weisen darauf hin, dass vor dem Erwerb der in Anzeigen vorgestellten Geräte jeder Interessent die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zu prüfen und zu beachten hat. Verstöße dagegen werden als Straftat geahndet und können leicht zum Widerruf waffen- und jagdrechtlicher Erlaubnisse führen.

dwj Verlags-GmbH, Tel. +49 (0)7953 97870



Fordern Sie jetzt unseren großen Katalog Wiederladen mit Johannsen Nr. 32 an!
Schutzgebühr: 3,50 €
Porto Inland: 2,50 €
Porto Ausland: 7,00 €

Der neue Katalog ist da!

Reimer Johannsen
gunmaker since 1968
Haart 49 • D-24534 Neumünster • Telefon (04321) 2758 • Telefax (04321) 2 93 25
service@reimer-johannsen.de • www.reimer-johannsen.de

SONSTIGES

www.polizeiladen.com Gürtelschnallen-Messer

www.waffen-schweigert.de

Waffensachkundelehrgang, staatlich anerkannt! Für Sportschützen, Wach- und Sicherheitsdienste, Bootfahrer. Vorbereitung auf die Jägerausbildung. **Fa. Frank e. K., Dorfstraße 1, 74423 Obersontheim, Tel. 07973 6750 od. Fax 6285**

Gewehr- und Shotguntasche

- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 166cm / 114cm / 120cm

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Handel & Mack Metallverarbeitung

noise block

Lärmschutzsysteme für Standortschießanlagen

- Hängeabsorber für Rasterdecken
- Wand-und Deckenverkleidungen
- Hochblendenverkleidungen
- Lochblechpaneele & Vorsatzschalen
- Lärmschutzwände

extrem wirksam!

www.handel-mack.de info@handel-mack.de

Tel.: 07023-7005-0

jetzt GRATIS anfordern

- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

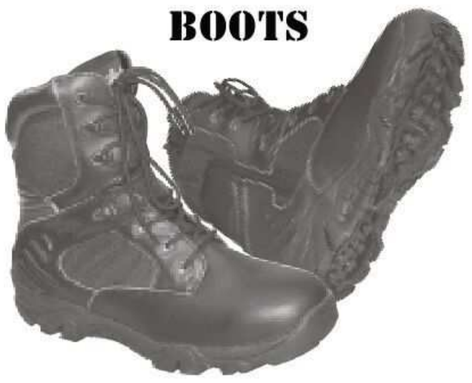
NEU

Kotte & Zeller Zusatzkatalog 2020

Kotte & Zeller GmbH
Industriestraße 8 • 95365 Rugendorf
Fax: 09223-9450150
www.kotte-zeller.de
Tel: 09223-9450199

mc allister

TACTICAL - OUTDOOR BOOTS

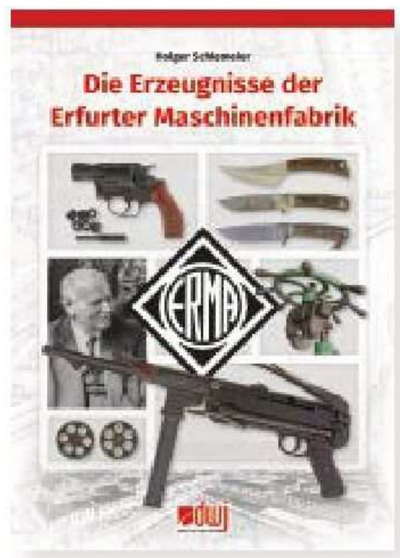


Qualität ohne Kompromisse!

SCHON AB 39.90 EURO

Verkauf nur über den Fachhandel.

Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 · 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com



Holger Schlemeier

Die Erzeugnisse der Erfurter Maschinenfabrik ERMA

Das Buch beinhaltet alle dem Autor je im Zusammenhang mit der Firma ERMA zur Kenntnis gelangten Erzeugnisse.

916 Seiten
über 2200 Fotos und Abbildungen
Hardcover mit Leseband
Format 21,0×30,0 cm
Best.-Nr. 98-1261 **159,00 €**

BESTELLEN SIE UNTER: www.dwj-medien.de

dwj Verlags-GmbH

FORUM WAFFENRECHT

AR-15/ M4/ M-16 Universal Werkzeug

SONDERPREIS
nur 29,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Gutachten für Waffensammler-Anträge in allen Bundesländern. Wolfgang Seel, vereidigter Waffensachverständiger, Am Weidengraben 70, 54296 Trier. **Tel. 0174 2786153 od. E-Mail: seel.wolfgang@gmail.com**

optisend24.de GmbH

Innerdeutsche Transporte von Waffen u. Munition (1.4 S) zu günstigen Konditionen. Optisend24.de GmbH, Ansprechpartner Michael Frühauf, **Tel. 06873 6687016**

Verkaufe: Diverse Original-Holster für S&W Revolver 4". **E-Mail: beretta686@online.de**

K98 ZIELFERNROHR-SET

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.enforcer.de

AK-47 Weaver/Picatinny

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Großes MOSIN NAGANT SET

Starshooter by German Tactical GT GmbH. Tel. 05308 9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Peterssen Gunworks, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe, inkl. Neubeschuss für 279,95 €. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. **Tel. 0251 39637393 od. www.buechsenmacher.biz**

IWÖ www.iwoe.at
Interessengemeinschaft Liberales Waffenrecht in Österreich

H&K Notsignalgerät, PTB, 19 mm, 2 Magazine, 19 Patronen, Preis VHS. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. **Tel. 0157 34550221**

Henke Jagd & Schießsport
- Optik
- Waffen
- Reinigung
- Wiederladen

www.henke-online.de

Mit dem Newsletter-Service nichts mehr verpassen: Unsere Wochentipps mit tollen Angeboten!

Postfach DW1141 • D-49753 Werlte
Telefon: 0 59 51 / 95 99-0

Ankauf von freien Waffen: Gas-, Signal-, VL-Waffen, Deko, Zubehör, Bajonette, etc. **Tel. 02202 708443 od. E-Mail: info@waffen ankauf-verkauf.de**

Marienberg/Erzgebirge. Ferienwohnungen, in Nähe 500 m Raumschießanlage Rosenberg Fe-Wo Wolf. **Tel. 03735 62064 od. www.erzgebirge-wolf.de**

KLEINANZEIGEN-BESTELLSCHEIN

Anzeigenschluss für die Ausgabe Juni 2021 ist der 4. Mai 2021!

Wussten Sie schon, dass Ihre Textanzeige zusätzlich kostenlos im Internet veröffentlicht wird? Anzeigen, die nach dem Anzeigenschluss eingehen, werden in der darauf folgenden Ausgabe veröffentlicht. Falls Sie keine Kontaktdaten im Anzeigentext eintragen, wird Ihre Telefonnummer in der Anzeige veröffentlicht.
Bestellschein bitte in Blockschrift leserlich ausfüllen! Je Buchstabe, Satzzeichen sowie Wortzwischenraum je ein Kästchen verwenden!

1,50 €	
3,00 €	
4,50 €	
6,00 €	
7,50 €	
9,00 €	
10,50 €	
12,00 €	
13,50 €	
15,00 €	

IN DIESEN RUBRIKEN KÖNNEN SIE INSERIEREN:

Jede angekreuzte Rubrik bedeutet eine Anzeige!

ANKAUF

- 1001 ◯ Blankwaffen
- 1002 ◯ Kurzwaffen
- 1003 ◯ Langwaffen
- 1004 ◯ Literatur
- 1005 ◯ Militaria
- 1006 ◯ Munition
- 1007 ◯ Optik
- 1008 ◯ Wiederladen

VERKAUF

- 2001 ◯ Blankwaffen
- 2002 ◯ Kurzwaffen
- 2003 ◯ Langwaffen
- 2004 ◯ Literatur
- 2005 ◯ Militaria
- 2006 ◯ Munition
- 2007 ◯ Optik
- 2008 ◯ Wiederladen

VERSCHIEDENES

- 3001 ◯ Sonstiges
- 3002 ◯ Tauschen
- 3003 ◯ Stellenmarkt

Bitte beachten Sie: Technisch und schriftbedingt ist die hier im Bestellschein ausgewiesene Zeichenanzahl pro Zeile nicht verbindlich. Durch den automatisierten Arbeitsablauf ist ein manuelles Eingreifen bei Fließtextanzeigen nicht mehr möglich.

EWB-PFLICHTIGE WAFFEN ODER MUNITION

wird laut Bundeswaffengesetz nur mit einem der Zusätze veröffentlicht!

◯ 1. Bei erlaubnispflichtigen Schusswaffen und erlaubnispflichtiger Munition:
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

◯ 2. Bei nicht erlaubnispflichtigen Schusswaffen und nicht erlaubnispflichtiger Munition sowie sonstigen Waffen:
Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.

◯ 3. Bei verbotenen Waffen:
Abgabe nur an Inhaber einer Ausnahmegenehmigung.

DWJ-ERSCHEINUNGSTERMINE

06/21: 26. Mai 2021	**10/21:** 29. September 2021	**02/22:** 26. Januar 2022
07/21: 30. Juni 2021	**11/21:** 27. Oktober 2021	**03/22:** 23. Februar 2022
08/21: 28. Juli 2021	**12/21:** 24. November 2021	**04/22:** 30. März 2022
09/21: 25. August 2021	**01/22:** 22. Dezember 2021	**05/22:** 27. April 2022

1. KLEINANZEIGE

Militärisches Drahtnachrichtengerät, Zubehör, Teile, Literatur und Postkarten gesucht. **Tel. 012**

2. KLEINANZEIGE MIT FOTO

Neu: Schießbrillen v. Olympiasieger, Preis zzgl. Porto XX,– €. **E-Mail: kontakt @gmx.de, www.website.de**

Gewünschtes bitte ankreuzen!
Bitte diese Anzeige in den Ausgaben veröffentlichen

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
◯ 01	◯ 02	◯ 03	◯ 04	◯ 05	◯ 06	◯ 07	◯ 08	◯ 09	◯ 10	◯ 11	◯ 12

◯ **2+1-ANGEBOT** (zahle zwei, erhalte drei) ◯ **4+2-ANGEBOT** (zahle vier, erhalte sechs) ◯ **8+4-ANGEBOT für Kleinanzeigen** (zahle acht, erhalte zwölf)

◯ **Ja, ich wünsche eine einmalige Gesamtrechnung für alle gebuchten Anzeigen.** ◯ **BELEGEXEMPLAR** Pro Exemplar 5,95 € zzgl. Porto

◯ **KLEINANZEIGE: PRIVAT.** Je angefangene Zeile 1,50 € inkl. MwSt. ◯ **GEWERBLICH.** Je angefangene Zeile 1,50 € zzgl. MwSt.

◯ **KLEINANZEIGE: PRIVAT MIT FOTO.** Je Zeile 1,50 € + 12,50 € inkl. MwSt. ◯ **GEWERBLICH MIT FOTO.** Je Zeile 1,50 € + 12,50 € (Foto) zzgl. MwSt.

◯ **CHIFFREANZEIGE.** 8,– € inkl. MwSt. / bei gewerbl. Anzeigen zzgl. MwSt. pro Veröffentlichung zzgl. zum Anzeigenpreis. Posteingänge werden ungeöffnet zugeschickt.

Name, Vorname — Kundennummer

Straße, Hausnummer

PLZ — Wohnort

Telefon/Fax/E-Mail für evtl. Rückfragen

KLEINANZEIGE PRIVAT/PRIVAT MIT FOTO: Bitte möglichst per
◯ **SEPA-Lastschrift.** Bankverbindung bitte eintragen!
◯ Ich möchte zusätzlich einen Rechnungsbeleg für meine Unterlagen. Bearbeitungsgebühr hierfür beträgt pro Rechnungsstellung und Monat 2,55 € inkl. Mehrwertsteuer

GEWERBLICH ◯ **per SEPA-Lastschrift.** Bankverbindung bitte eintragen!

SEPA-Lastschrift: Hiermit ermächtige(n) ich/wir die dwj Verlags-GmbH mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE 45ZZZ00000083355, die/den Rechnungsbetrag aus diesem Anzeigenauftrag vom angegebenen Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der dwj Verlags-GmbH auf das Konto gezogene Lastschrift einzuziehen. Die Lastschrift erfolgt 7 Kalendertage nach dem Hefterscheinungstermin.

IBAN

BIC — Name und Ort des Bankinstituts

Datum — Unterschrift

Bitte den vollständig ausgefüllten Bestellschein
an die **+49 (0)7953 9787-880** faxen oder per Post an:

dwj Verlags-GmbH
Anzeigenabteilung
Rudolf-Diesel-Straße 46
D-74572 Blaufelden

CADEX CDX-50 TREMOR

Die bekannteste Long-Range-Waffe im Hammerkaliber .50 BMG ist sicher das Barrett M82. Sein volles Präzisionspotenzial kann die .50 BMG in diesem Halbautomaten aber noch nicht entfalten. Gemeinsam mit einem erfahrenen Long-Range-Schützen aus Brandenburg durften wir unsere Testwaffe aus dem Hause Cadex Defence ausgiebig testen – und erlebten eine echte Überraschung.

FOTO: WILDMEDIA – STOCK.ADOBE.COM

RUND UMS REH

Seit Anfang Mai ist der Rehbock „offen“, darf wieder bejagt werden. Wir stellen passend zum Thema zwei edle Waffen des österreichischen Herstellers Scheiring vor. Außerdem widmen wir uns verschiedenen rehtauglichen Kalibern und beschäftigen uns mit der Psychologie des jagdlichen Büchsenschusses: Was machen Jagdfieber, Stress und die Tatsache, dass man auf ein Lebewesen schießt, aus?

M AN 13 AUS WESTFALEN

Das im Dezember 1805 an Preußen übergebene Kurfürstentum Hannover wurde ein Jahr später als „preußische Provinz“ dem neu etablierten Königreich Westfalen einverleibt. Damit kam auch die Gewehrfabrik Herzberg unter französisch-westfälische Verwaltung. Die in Herzberg gefertigten Pistolen M an 13 unterscheiden sich bei genauer Betrachtung jedoch deutlich von den französischen Pendants.

DWJ

Die nächste Ausgabe ist ab dem 26. 5. 2021 im Handel erhältlich.

Die Redaktion behält sich vor, Themen aus aktuellem Anlass zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeber dwj Verlags-GmbH

Verlag dwj Verlags-GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 46, D-74572 Blaufelden
Telefon +49 (0)7953 9787-0, Fax +49 (0)7953 9787-880
E-Mail info@dwj-verlag.de, Internet www.dwj.de

Pahls Besitz GmbH,
Pulvermühle 1, 83071 Stephanskirchen

Geschäftsführer Rolf Kastler

Redaktion Nataly Kemmelmeier (Chefredakteurin, v. i. S. d. P.), Franz Keck, Sylvia Koch

Leserhotline Telefon +49 (0)7953 9787-100, Fax -880
Dienstag, 13.30 – 15.30 Uhr

Redaktionsassistenz Yvonne Völkert

Redaktionsbeirat Klaus Schinmeyer, Gerhard Wirnsberger

Ständige Mitarbeiter Marko und Ivonne Börner, Gernot F. Chalupetzky, Peter Dannecker, Peter Fronteddu, Michael Heidler, Dr. Ludwig Hofmann, Norbert Klups, Dietmar Kuegler, Udo Lander, Stefan Menge, Gerhard Ortmeier M. A., Ulrich Pfaff, Michael Pfanneberg, Axel Pickström, Bernd Rolff (Übersetzungen), Dr. Hans R. Sangenstedt, Markolf Schmidt, Hagen Seehase, Dr. jur. Hans Scholzen, Carl Schulze, Andreas Schurz, Frank Stock, Rainer Thamm, Carsten Trinks, Anders Uschold, Frank Waidner, Bernd Walter, Dr. phil. Rolf Wirtgen, Roland Zeitler, Dr. Dirk Ziesing

Korrespondenten England Dr. Heinrich Härke, Österreich Mag. jur. Josef Mötz, Ukraine Wjatscheslaw Artemenko, USA Rick Jamison

Produktionsleitung
Markus Dierolf, E-Mail markus.dierolf@dwj-verlag.de

Produktion
Tamina Kastler, Susanne Völkle

Fotonachweis Titel
Susanne Völkle,
Hintergrund: ©Mix and Match Studio - stock.adobe.com

Anzeigenleiter Jürgen Hofmann, Telefon +49 (0)7953 9787-300, Telefax -880, E-Mail juergen.hofmann@dwj-verlag.de

Anzeigenpreisliste Nr. 56 (gültig seit 1. Oktober 2020)
Grundschrift Kleinanzeigen 8 Punkt.

Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe ist der 4. Mai 2021

Vertrieb Grosso und Bahnhofsbuchhandel
IPS Pressevertrieb GmbH
Carl-Zeiss-Straße 5, 53340 Meckenheim
Internet www.ips-pressevertrieb.de

Leserservice
Abo-Bestellungen, Adressänderungen.
Simone Schüller, Telefon +49 (0)7953 9787-330, Fax -880
E-Mail simone.schueller@dwj-verlag.de

Bücher- und Magazinbestellungen, Kopien
Yvonne Völkert, Telefon +49 (0)7953 9787-0, Fax -880
E-Mail vertrieb@dwj-verlag.de

SEPA-Bankverbindungen
Deutschland: Postbank Stuttgart
IBAN DE38 6001 0070 0961 9177 05, BIC PBNKDEFF
Österreich: Raiffeisenverband Salzburg
IBAN AT18 3500 0000 1601 8277, BIC RVSAAT2S
Schweiz: Postfinance Basel
IBAN CH54 0900 0000 9146 6940 4, BIC POFICHBEXXX

Gläubiger-Identifikationsnummer DE 45ZZZ 000000 83355

DWJ-Einzelpreis Print Deutschland 5,95 Euro,
EU-Ausland 6,90 Euro, Schweiz 11,80 Schweizer Franken
Digital Deutschland 4,95 Euro, Ausland 4,16 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.)

DWJ-Abopreise Inland
Print 63,00 Euro, für Auszubildende und Studenten 45,00 Euro
Digital 50,00 Euro, für Auszubildende und Studenten 38,91 Euro
Print + Digital = AboPlus 76,35 Euro,
für Auszubildende und Studenten 58,35 Euro

DWJ-Abopreise Ausland
Print Ausland 76,45 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Übersee Luftpost inkl. Luftpostgebühren 114,46 Euro
(zzgl. gesetzl. MwSt.)
Digital Ausland 46,73 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.)
Print + Digital = AboPlus Ausland 88,93 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.),
Übersee Luftpost inkl. Luftpostgebühren 125,38 Euro
(zzgl. gesetzl. MwSt.)

Die Abonnementpreise verstehen für zwölf Ausgaben.
Die Print-Preise enthalten die Porto- und Versandkosten.
Das Abonnement verlängert sich automatisch um zwölf Ausgaben, wenn es nicht zwei Ausgaben vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

SEPA-Lastschrifttermin 10. Mai 2021

Alleinauslieferung für Österreich
Valora Services Austria GmbH Salzburg,
Niederalm 300, A-5081 Salzburg-Anif,
Telefon +43 (0)6246-882-0, Fax +43 (0)6246-882-259

Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Erscheinungsweise monatlich

ISSN 0341-8936

Nachdruck, fotomechanische oder elektronische Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigung oder Übersetzung des Text- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Signierte Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben ohne Gewähr!

CZ **TS** 2

IT'S **ON.**

The moment has come.
Just you, your aim
and your ***finest gun.***

CZfirearms #CZguns CZfirearmsOfficial www.czub.cz

CZ | *For those* ***who know***

WALTHER

THE PERFORMANCE LEADER.

NEU

Q4 STEEL FRAME

Mit der neuen Q4 Steel Frame definiert Walther den Maßstab für Top-Class Dienstpistolen. Sie ist die erste Walther Ganzstahl-Duty-Pistole mit Schlagbolzenschloss. Mit Quick-Defense-Abzug für kompromisslose Leistung. Von Profis für Profis, die sich nur am Besten orientieren.

carl-walther.de